This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

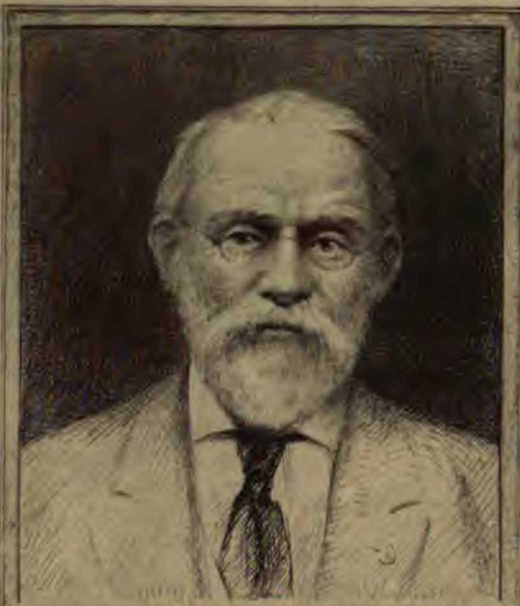
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



SILAS WRIGHT DUNNING
BEQUEST
UNIVERSITY OF MICHIGAN
GENERAL LIBRARY

DÎWÂN

DES

'UMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUṬÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

GEORGETOWN UNIVERSITY
SCHOOL OF
FOREIGN SERVICE
LIBRARY
WASHINGTON, D.C.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
VORMALS
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.

DÎWÂN

DES

ʿUMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUṬÂMÎ.

Ex Libris
J. Heyworth-Dunne
D. Lit. (London)

Nº 8975

al-Quṭāmī, ʿUmayr ibn Shuyaym

DÎWÂN

DES

ʻUMEIR IBN SCHUJEIM

AL-QUṬÂMÎ

HERAUSGEGEBEN UND ERLÄUTERT

VON

J. BARTH.

MIT UNTERSTÜTZUNG
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI
vormals
E. J. BRILL.
LEIDEN — 1902.

GEORGETOWN UNIVERSITY
SCHOOL OF
FOREIGN SERVICE
LIBRARY
WASHINGTON D.C.

PJ
7700
.Q98
A17
1902

Druckerei vormals E. J. BRILL Leiden.

Dunning
Heyworth-Dunne
6-12-51
71755

VORWORT.

Die Dichtungen Quṭâmî's sind mit wichtigen geschichtlichen Ereignissen in Mesopotamien während der früheren Omejjadenzeit so eng verflochten, dass mir, als ich sie in der Berliner Handschrift gelesen hatte, eine Herausgabe durchaus geboten erschien; hoffentlich finden sie bei den sachkundigen Lesern ein ebenso lebhaftes Interesse. — Es ist mir eine angenehme Pflicht, für mehrfache freundliche Förderung der Herausgabe an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszusprechen. An erster Stelle gebührt er der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, welche die Drucklegung des Dîwân's bereitwilligst durch eine wesentliche Subvention möglich machte. — Hr. Dr. Rudolph Geyer in Wien verpflichtete mich im hohem Grade dadurch, dass er mir aus freien Stücken die von ihm gesammelten Citate von Versen Quṭ.'s aus den nicht in Berlin vorhandenen handschriftlichen und einer grösseren Anzahl von im Orient gedruckten grammatischen und Schawâhid-Werken übersandte, aus denen er diese, wie übrigens auch die Citate vieler anderer Dichter mit ausserordentlicher Sorgfalt excerpirt hat. Für diesen werthvollen Beitrag sage ich ihm herzlichsten Dank, zugleich auch dafür, dass er eine Correctur des Buches gelesen hat. — Hr. Dr. J. Horovitz hat während seines Londoner Aufenthalts die Güte gehabt, J. al-Sikkît's Scholien zum ersten Gedicht für mich abzuschreiben. — Bei den Correcturen hat mich Hr. Dr. E. Mittwoch freundlichst unterstützt.

Berlin. J. B.

EINLEITUNG.

I.

Die wilden Stammesfehden, in welche in der 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts d. H. die grossen Gruppen der Taḡlibiten in Mesopotamien zuerst mit den B. Kelb und dann mit den dortigen Qeis-ᶜAilân-Stämmen verwickelt wurden, haben auf die dichterischen Schöpfungen dieser Zeit bei den betheiligten Stämmen bedeutsam eingewirkt. Die Taḡlib, deren kriegerische Heldenthaten und unbeugsamer Trotz selbst Königen gegenüber durch ᶜ*Amr b. Kulṯûm* einen so stolzen dichterischen Ausdruck gefunden [1]), deren Thaten auch andere Dichter ihres Stamms wie *Ǵâbir b. Ḥunejj* [2]), '*Aḫnas b. Šihâb* [3]) verherrlichten, hatten für diese stürmischen Kämpfe vor Allem in *Aḫṭal* einen dichterischen Herold ihrer Siege [4]), dem wieder in dem Jarbûᶜiten *Ǵerîr* ein ebenbürtiger Gegner für die Qeisiten gegenüberstand. Ein weniger berühmter Dichter, der die Triumphe der Qeis verherrlicht, ist ابن صفار المحاربىّ [5]).

Ein wichtiger dichterischer Zeitgenosse dieser Ereignisse, der selbst — wie Aḫṭal — an den Kämpfen theilgenommen, und darum ein bedeutsamer Zeuge für die Geschichte jener Tage, ist auch dér Taḡlibit, der meist mit seinem Beinamen al-Quṭâmî [6]) be-

1) 'Amr b. Kulṯûm Mu'all. 27 ff. Ly.

2) S. Mfḍḍl. 35; vgl. auch Nöldeke, 5 Mu'all. I, 19.

3) Mfḍḍl. 32 (vgl. den Faḫr Vs. 18 ff) = Ḥam. 344. — Mit Quṭâmî gleichzeitig sind z. B. البعيث بن رزام التغلبىّ vgl. Quṭ. XXXI und Noten dazu, كَعْب بن جُعَيْل التغلبىّ Agh. VII, 170, 8; XIII, 154, 1, dem Aḫṭal auf einen Hiǵâ antwortet (Aḫṭal 288, 9 ff).

4) Vgl. über ihn Nöldeke WZKM V 160 ff, VI 344 ff, und meine Abhandlung daselbst XV, 6 ff.

5) Z. B. IAth. IV 257, 9. 15; 258, 7; Agh. XX, 126, 6; 128 M., Jâqût III 848. — Er wechselt mehrfach Streitgedichte mit Aḫṭal (Dîw. 135, 4; Agh. a. a. O.).

6) Eine zweifache dialektische Schreibung mit قَ und قُ, daneben auch القَطام, bezeugen Tebr. z. Ḥam. 170 M., Ḫiz. I 393, 1,

nannt wird und der mit seinem wirklichen Namen عُمَيْر بن شُيَيْم 1) heisst. Er theilt seinen Beinamen القُطامىّ mit zwei sehr wenig genannten anderen Dichtern 2), nämlich:

1) القطامىّ الضُبَعىّ, der zu den B. Ḍubaiʿa b. Rebîʿa b. Nizâr gehört und als eifriger Zecher bekannt war. Einen Vers von ihm gibt Ḫiz. a. a. O.

2) القطامىّ بن حُصَيْن 3) الكلبىّ, dem Vater des الشرقىّ بن القطامىّ. Verse von ihm auf Jezîd b. Muhallab hat Tab. II 1389 aufbewahrt, während von einem anderen Gedicht Tab. II 1326, 8—11 seine Vaterschaft zweifelhaft ist.

Der Beiname unseres Dichters القطامىّ wird von den arabischen Gelehrten nach üblicher Weise auf einen Vers, den er einst gedichtet habe 4), zurückgeführt. Das ist schon an sich, noch mehr wegen des gleichlautenden Namens der beiden anderen Dichter unwahrscheinlich; die Verse finden sich auch in seinem Dîwân nicht. Vielmehr wird sonst قُطامىّ »Geier(artiger)" als Ehrenname für einen Edeln und Helden gebraucht 5) und so gewiss auch in diesem Beinamen.

Von den drei Dichtern dieses Namens ist unser Taġlibit weitaus der berühmteste und er ist daher fast stets da gemeint, wo der Name ohne weiteren Zusatz erscheint 6).

Er ist ein Angehöriger der ʿArâqim-Stämme und steht als solcher mit Aḫṭal, dem Abkömmling der Ǵušam b. Bekr, in näherer Stammverwandtschaft. Es wird sogar behauptet, er sei 'Aḫṭal's Schwestersohn gewesen 7); indessen macht die geringschätzige Art,

---

1) Einleitung in beiden Handschriften, Agh. XX 118, Ai. III 427, IV 40, Ḫiz. a. a. O. u. A. — Als عُمَيْر benennt sich der Dichter selbst XVI, 2. — شُيَيْم wird als Diminutiv von أَشْيَم „mit schwarzem Muttermahle behaftet" erklärt von Ḫiz. a. a. O.; vgl. شَيْماء als Beiname einer Frau IHiš. 103, 14; sonst شِيم von Hyänen Hud. 212, 1. — Andere sprachen شِيَيْم (Ḫiz. a. a. O., Muḥ. b. Abdul Qâdir in تكميل المرام Bogen 25, S. 7: بكسر الشين وضمّها).

2) ʿÂmidî im كتاب المؤتلف والمختلف bei Ḫiz. I 393.

3) So Tab. II 1389, 9. — Ḫiz. nennt ihn selbst fälschlich الحصين.

4) يَصُكُّهنّ جانبًا فجانبَا   صَكَّ القطامِيّ القطا القَوارِبا

s. Ḫiz. a. a. O., Einltg. zu C u. And.

5) Z. B. Agh. X 29, 9 von Ḥariṯ b. Ẓâlim:

يا حارِ حَنيًّا (lies جِنّيًا)   حُرًّا قطاميًّا ،

Vgl. ferner Ḥuṭ. 37, 2: كأنّ طَرْفَ قطامِيٍّ بمُقْلته.

6) So in den zahlreichen Citaten von Versen, von denen nur ganz vereinzelte sich nicht bei ihm finden; s. S. ٩١—٩٢. Den citirenden Sprachgelehrten scheinen also die beiden Anderen kaum bekannt gewesen zu sein.

7) Ḫiz. I 393 M., wohl nach ʿÂmidî, den er nachher nennt.

in welcher er in Ged. XXIII, 40. 43 von der Feigheit des أُخَيْطِل spricht, jene durch keinen Beleg gestützte Angabe nicht wahrscheinlich. Quṭ.'s Stammbaum wird übereinstimmend in folgender Weise angegeben [1]: عُمَيْر بن شُيَيْم بن عمرو بن عبّاد بن بكر [2] بن عامر بن اسامة بن مالك [3] بن بكر بن حُبَيْب [4] بن عمرو [5] بن غنم بن تغلب. — Etwas weiter präcisirt werden diese Angaben durch Bezeugungen in seinen Gedichten selbst. Nach diesen gehört er zu den تَيْم بن اسامة (XXII 14; s. XXVIII*a* 3). Er nennt الأَبْناء als seinen Stamm (XXXI, 1), womit einige Clan's der تيم بن اسامة von Taǵlib gemeint sind [6]. Als eines mütterlichen Oheims rühmt er sich des Schêch's صعصعة بن سعد, und mit edeln Familien der Temîm war er verwandt [7].

Die grosse Stammgruppe der Taǵlib, zu der er gehörte, zeltete in weit ausgedehnten Gebieten zwischen dem Chaboras bezw. Euphrat und dem Tigris [8]. Quṭâmî selbst finden wir an der Schlacht bei *Mâkisîn* am Chaboras und, wie es scheint, auch an der bei *Raḥûb*, nahe bei Ruṣâfa, persönlich betheiligt; seine Gruppe hatte also nicht weit von jenem Gebiet ihre Sitze.

Da die Taǵlib grössten Theils Christen waren), so würde man von vornherein auch in Quṭâmî einen Christen vermuthen. Dem ist indessen nicht so. Ibn al-ᶜAsâkir in seiner

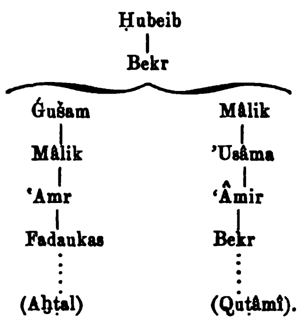
1) Einltg. zu B und zu C, Tebr. zu Ḥam. 170, Muḥammed b. Abdul Qâdir, تكميل المرام, Bogen 25, S. 7, u. A.

2) Cod. B falsch بشر.

3) Dieser B. Mâlik rühmt er sich als seines Stamms in Ged. III, 44; s. auch II, 52.

4) So ist zu schreiben; vgl. IAth. IV 261 M., Schol. C, S. ۱, Anm. 1.

5) Während Aḫṭal zu den B. Fadaukas b. 'Amr b. Mâlik b. Ǵušam b. Bekr gehörte. — In Wüstenfeld's Tab. C 15 ff sind die Geschlechtsfolgen durch Vermengung von zweierlei Zweigen Mâlik falsch dargestellt. Das genealogische Bild ist vielmehr so herzustellen:



6) S. Schol. zu XXXI, 1 und Note z. St.

7) N° XVI, 18—20.

8) Vgl. IAth. IV 254 M.

9) Vgl. auch Agh. XX, 127, 24: حيّ من ربيعة اكثرهم نصارى. — Ǵerîr übt in seinen Streitgedichten gegen Aḫṭal oft seinen salzlosen Witz an dem christlichen Glauben der Taǵlib. Z. B.: Sie dienen dem Kreuz und leugnen Muḥammed, Gabriel und Michael (Diw. II, 56, 14 ff). Sie machen ihre Wallfahrt zu Mâr Sergius, während die nach Mekka Pilgernden den Takbîr rufen (Diw. I 135, 8). Sie machen keinen Ḥaǵǵ und keine 'Umra; spielen Meisir um Schweine, die sie schlachten (I, 117, 9- 11). Ihre dunkeln Zähne hat das Essen von Schweinfleisch gehöhlt und über sie ist dann der Wein gelaufen (I, 117, 16), u. s. w. Vgl. auch meine Bemerkungen WZKM XV, 2.

**

Geschichte von Damaskus 1), Muḥammed b. ᶜAbdil Qâdir im Tekmîl al marâm 2), Ḫiz. I 393 (ohne Quellenangabe) berichten, *dass er zum Islâm übergetreten sei;* so ist auch die Notiz in Agh. XX 118, 26 كان نصرانيًّا وهو شاعر اسلاميّ مقلّ zu verstehen. In der That bestätigen mehrere Stellen seiner Gedichte, dass er Muslim gewesen ist 3). Sehr tiefe Wurzeln hat aber der neue Glaube jedenfalls bei ihm nicht geschlagen, da er z. B. seiner unverhohlenen Freude am Weinzechen keinen Eintrag gethan hat 4).

Über den *Lebensgang* des Dichters wissen wir im Ganzen recht wenig. So viel auch die arab. Lexicographen seine Verse citiren, Literarhistoriker wie der Verfasser des Fihrist und Ibn Challikân thun seiner keine Erwähnung; Ḥâǵi Chalfa III 5619 nennt seinen Dîwân und gibt dabei nur noch das J. 101 als sein Todesjahr an, über welches ich sonst keinerlei Notiz kenne. Seine Productionszeit bewegt sich rund zwischen den Jahren 66—90 d. H., fällt also in jene bewegte Zeit, wo die Taǵlib am Tigris bei Tekrît und Mosul bis hinüber nach Manbiǵ am Euphrat in blutige Kämpfe mit den Qeis-ᶜAilân-Stämmen verwickelt waren und mit wechselndem Erfolg gegen sie stritten.

II.

Die Entwicklung dieser Kämpfe, soweit sie in Quṭ.'s Gedichten berührt werden, war in Kürze folgende:

Bald nach der Schlacht von Merǵ Râhiṭ i. J. 64 waren zunächst Fehden zwischen den Qeis unter deren Führern Zofar b. al-Ḥâriṯ al-Kilâbî, Ḥumeid b. al-Ḥubâb einer- und den Kelbiten andererseits ausgebrochen 5), welche in der Stammesverschiedenheit beider Gruppen, in einzelnen unbedeutenden Anlässen 6) und in ihrer ehemaligen feindseligen Stellung zu

---

1) Citirt im einleitenden Schol. zu Cod. C.

2) Bogen 25, S. 7 [Mittheilung Geyer's]: شاعر اسلاميّ.

3) Vor Allem Ged. XII 30 im Nasîb: طَرقتْ بِأطْيبِ ما يَحِلّ لِمُسْلِمِ. — Bedeutsam ist auch die Ausführung über die Geschichte Noa's XXIX 43—50, über die von 'Iram und ʿÂd. XXIII, 24 ff, die qorânisch gehalten sind (s. d. Einltg. zum Ged. XXIX). Im Ged. XXXI wird den taǵlibitischen Rizâm ihre Unbeschnittenheit als Schimpf angerechnet. — Auf صبرْ جَميلْ XXIX, 18 ist Nichts zu geben; das hat auch der Christ Aḫṭal 2, 1, ebenso wie Dieser für schweres Unglück wiederholt, z. B. 221, 7, sagt: miṯlu râgiati'l bikri, vgl. Qor. 7, 72 ff. — Noch weniger hat es auf sich, dass er bei dem Gott schwört, dem Kameele als Opferthiere zugeführt werden (XII, 21. 22); denn auch Aḫṭal schwört bei diesen Opferthieren, bei den Vorhängen in Mekka, den ergrauten Männern, die sich dort scheeren u. s. w. (Aḫṭ. 119, 2—4), bei Dem, bei dessen Ka'ba die Gelübde entrichtet werden (204, 3; s. weiter Aḫṭal 184, 8—185, 1; 78, 3 ff) u. A. m.; s. WZKM XV, 9. — Der Schwur bei den Opferthieren gehörte eben zum alten Repertorium der Dichtersprache.

4) Vgl. die Note zu III, 20.

5) Das Nähere vgl. bei Agh. XX, 120, 12 ff nach IKelbî, und Agh. XVII, 112 ff.

6) Vgl. S. XI, Anm. 7.

einander in jener Entscheidungsschlacht ihre Ursache hatten. Sie endigten damit, dass die Kelb unterlagen und aus Mesopotamien herausgedrängt wurden.

So lange diese Fehden gegen die den beiden Theilen stammfremden Qoḍâ^ca dauerten, lebten die Qeis mit den Taḡlib, ihren ma^cadditischen Stammesbrüdern, in friedlichem Verhältniss; der Führer der Qeis, Zofar b. al-Ḥâriṯ, legte auf dessen Bestehen hohen Werth 1). Aber nach der Verdrängung der Kelb setzten die Reibungen zwischen den Qeis und Taḡlib ein 2) und verschärften sich bald zu schonungslosen Kämpfen 3). Sie begannen gegen Ende der sechziger Jahre; eine der späteren Schlachten, die bei Ḥaššâk, fällt in das J. 70 4), die bei Raḥûb in das J. 73 5).

Uns beschäftigen hier nur diejenigen Kämpfe, die in Quṭâmî's Gedichten Widerhall finden. Misslich ist es, dass Quṭ. zumeist, wo er über eine solche sich auslässt, den Namen der Schlacht gar nicht oder zu unbestimmt nennt 6) und wir sie dann erst aus den von ihm erwähnten begleitenden Umständen zu erschliessen genöthigt sind.

1) Als ^cUmeir b. al-Ḥubâb nach den Kämpfen mit den B. Kelb sich mit seinen Qeisiten am Chaboras niederlassen wollte, geriethen diese mit den dort zeltenden Taḡlib in Streit. Nach anfänglichen kleinen gegenseitigen Beraubungen 7) kam es zum ersten Male zu einer grösseren Schlacht bei Mâkisîn am Châboras, eine Tagreise von Circesium 8). Die Qeis unter ^cUmeir brachten den Taḡlib und Namir b. Qâsiṭ eine bedeutende Niederlage bei 9), in der 500 Taḡlibiten fielen. Als Führer der Taḡlib und Namir wird von IAth. und Bekrî شُعَيْث بن مُلَيْل genannt 10), während Agh. XX 128 in der Reihe der von ihm genannten Taḡlibführer ihn hier nicht erwähnt und ihn auch der gute Bericht Agh. XI, 62 vielmehr erst bei Ṯarṯâr (s. unten) nennt. Besonders hart betroffen wurden die B. ^cAṭṭâb b. Sa^cd b. Zoheir b. Ǵušam (Agh. a. a. O.). ^cUmeir liess den schwangeren

1) Vgl. Agh. XX, 127, 30, sowie seine Verse IAth. IV, 256, 17, auch sein Lob seitens Quṭ.'s in Ged. II, 35.

2) Agh. XI, 62, 4.

3) Eine zusammenhängende Darstellung von ihnen, die aber der Berichtigung durch die mit den Schlachten gleichzeitigen Dichtungen sehr bedarf, gibt IAth. IV 253 ult.—263. — Ueber die Schlacht bei Mâkisîn Agh. XX, 127, 30 ff, über die bei Ṯarṯâr Agh. XI, 62 (nach AObeida von IA'râbî), über die bei Raḥûb Agh. XI, 59, 11 ff., die bei Kuḥeil Agh. XI, 58. Dazu kommen die einschlägigen Gedichte Aḫṭal's und Ǵerîr's, sowie die Erwähnungen bei Bekrî, Jâqût u. A.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Agh. XI, 59, 11.

6) Dasselbe gilt leider meist auch von Ǵerîr. — Dagegen ist Aḫṭal hierin deutlicher.

7) Agh. XX, 126, 26 ff, IAth. 254 f. Die Beraubung der 'Umm Duweil durch die Banu'l Ḥarîš von Qeis, die nachherige Plünderung der Umm al-Heiṯam von den B. Ḥarîš durch die Taḡlibiten, sowie die Abweisung der Qeis wird durch Aḫṭal 34, 8—36, 3 bestätigt.

8) Agh. XX, 127, 20; vgl. Istaḫrî 74 Anm., IChordâdheh 96 („7 Parasangen von Circesium"). Eine Vermuthung über dessen heutige Ueberreste bei v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II 15.

9) Bekrî 533, IAth. IV 255, Agh. XX, 127 30 ff.

10) Ǵerîr I, 135, 3 nennt ihn شُعيث بنى مليل, was durch das Metrum geschützt ist.

Taġlibitinnen den Leib aufschlitzen [1]). In dieser Schlacht war es, nach dem Bericht bei Aghânî [2]), wo auch Quṭâmî gefangen genommen wurde. Die grausamen Feinde forderten leidenschaftlich seinen Tod (Quṭ. II 39); aber ihr Führer Zofar und zwei seiner Söhne (Ged. IX, 4) schenkten dem Dichter edelmüthig das Leben und noch 100 Kameele. Die Todesgefahr, in der er damals geschwebt, die grimmige, toddrohende Haltung der Feinde und Neider und andererseits die edle Grossmuth Zofar's hat Quṭâmî mit tief empfundener Dankbarkeit für seinen Retter in seinen Dichtungen verewigt; vor Allem in der anschaulichen Schilderung Ged. II, 36—44, dann in Ged. XIII, 37—43, wo er auch der ihm geschenkten 100 Kameele gedenkt, in den Gedd. VIII, IX, X, wo er den Zofar, seine Freigebigkeit und diese Rettungsthat preist. Auf dieses Ereigniss geht sehr wahrscheinlich auch das ebengenannte Ged. XVI, in welchem der Dichter erzählt, dass ein grimmer Feind ihn verfolge (Vs. 1—15) und alsdann den ᶜUmeir und sein Geschlecht als tief unter dem des edeln Zofar stehend erklärt (Vs. 21—2); hiernach ist sehr wahrscheinlich ᶜUmeir unter Denen gewesen, die den Tod des Quṭ. forderten, aber an Zofar's Widerstand scheiterten.

2) Nach einer Reihe, wie es scheint, unbedeutenderer Kämpfe [3]) kam es i. J. 70 [4]) zwischen beiden Theilen zu einer zwei-, nach IAth. dreitägigen Schlacht bei Ḥaššâk [5]), nicht weit von Tekrît, beim Fluss Ṯarṯâr [6]). Die Bekr b. Wâ'îl waren dem Ruf der unter Ibn Haubar kämpfenden Taġlib gefolgt und zu ihnen gestossen [7]); ausserdem hatten die Taġlib aus Âḏarbeiġân nach Agh. den شُعَيْث بن مُلَيْل mit 2000 Reitern herbeigezogen. Dagegen hatte auf Seiten der Qeis-ᶜAilân ᶜUmeir vergeblich die Asad und angeblich die Tamîm [8]) angerufen (Agh. XI 62, 5. 21), während sein Stamm, die Suleim und die ʾAᶜṣur

1) Bestätigt durch den Vs. des IṢaffâr al-Muḥâribî Agh. XX, 128, 13, wenn er sich wirklich auf *diese* Schlacht bezieht.

2) Agh. XX, 128, Z. 3. — IAth. IV 261 sagt allgemein, dass es in einer dieser Schlachten geschehen sei Das Gedicht XVI unterstützt durchaus die auch sonst sehr glaubwürdige und mit vielen concreten Zügen ausgestattete Quelle in Agh.; denn die leidenschaftliche Heruntersetzung des ʿUmeir und gleichzeitige Verherrlichung Zofar's erklärt sich aus deren verschiedenem Verhalten zu dem gefangenen Dichter; vgl. Einltg. zu Ged. XVI und Note zu Vs. 2 daselbst. Dann muss dieses Ereigniss vor der Schlacht von Ḥaššâk, in der ʿUmeir fiel, stattgefunden haben, was zu der Erzählung im Agh. passt.

3) Die Darstellung derselben bei IAth. 255 M.—258, 7 in wesentlichen Theilen unrichtig und bedarf einer besonderen kritischen Prüfung.

4) IAth. IV 253 ult.

5) Ged. II 54 spricht von „dem Hügel"; als solchen bezeichnet Ḥaššâk IAth. 258, 10 (nur 3 Mscptt. haben نهر); nach Bekrî 215 war es ein Fluss nahe beim Ṯarṯâr. Vgl. noch Jâq. III 272: „Manche sagen, Ḥaššâk und Tell ʿAbda seien nahe am Ṯarṯâr". Es könnte also التّل in Ged. II 54 auch = تّل عبدة sein.

6) Nach Jâq. I 921 floss er vom Sinġar-Gebirge durch die Wüste an al-Ḥaḍr vorbei und ergoss sich unterhalb Tekrît's in den Tigris. Er soll vom Hirmâs herkommen. Vgl. Ritter XI, 263, Marquardt, Eranšahr nach Mose v. Chor. 157, v. Oppenheim's Karte II.

7) Nach dem Bericht des Ibn Ḥabîb Agh. XI 62, der sich in den controlirbaren Einzelnheiten als sehr gut erweist; vgl. hier z. B. Aḫṭal 50, 1. 2. — Auch dass einer der zwei Schlachttage ein Freitag war (Quṭ. II, 47), weiss dieser Bericht richtig.

8) Temîmiten müssen in Wirklichkeit unter ʿUmeir gekämpft haben; vgl. Aḫṭal 81, 5; 83, 3.

ihm Hilfe leisteten 1). — Der erste Schlachttag, ein Donnerstag, verlief für die Taġlib ungünstig; Suᶜeiṯ hatte sich zu früh, ehe er zur Hauptmacht der Taġlib stiess, mit den Qeisiten in Kampf eingelassen und fiel gegen ᶜUmeir (Agh. XI 63 ob.); als ihm der Fuss abgehauen war, hatte er noch tapfer weitergekämpft 2). Ein anderer taġlibitischer Führer ثعلبة بن نياط war zur Hauptmacht der Taġlib gestossen und fiel gleichfalls im Kampfe. Dagegen brachte der nächste Tag, ein Freitag, den Qeis unter ᶜUmeir eine schwere, entscheidende Niederlage 3). Der gefürchtete Qeisführer ᶜUmeir fiel bei Ḥaššâk, Zofar rettete sich nur durch Flucht 4). ᶜUmeir's Haupt wurde nach Damaskus an Abdulmelik gesandt, der den Boten reichlich beschenkte 5). Die Qeis aber waren durch diese furchtbare Niederlage in den Gegenden des Euphrat bis zum Irâq, am Chaboras und Singâr stark zurückgedrängt 6). Wie der Triumph über diesen Sieg in Aḫṭal's Gedichten vielfachen Widerhall findet 7), so verherrlicht ihn auch Quṭâmî mehrfach, besonders in Ged. II, 49 ff.: »Wir liessen die Qeis am Ḥaššâk übernachten (49); wir schlugen den ᶜUmeir am Hügel von den Häusern ab, als er freventlich handelte (Vs. 51)". Stolz rühmt er die Tapferkeit seiner Sippe Mâlik (Vs. 52), und in den »Leuten aus unserem Stamm, die uns nicht im Stiche gelassen" (Vs. 55) preist er wahrscheinlich die Bekr b. Wâ'il, die den Taġlib zu Hilfe gekommen waren (s. S. XII). — Auf diese Doppelschlacht beziehe ich auch Ged. XX, das den ganz verschiedenartigen Ausgang beider Tage bestätigt. — Auch für Ged. XIX, welches in همّام بن مطرّف von den B. Ǵušam b. Bekr den Führer preist, der die Taġlib und Bekr b. Wâ'il geeinigt hat, und das mit Dankbarkeit die Bundesgenossenschaft der B. Bekr b. W. und der B. Namir preist, haben wir wohl an diese 2 Schlachttage zu denken.

3) Dieser schwere Schlag, der die Qeis betroffen, konnte nicht ohne Ahndung bleiben. Auf Veranlassung der Verwandten des gefallenen Qeisitenführers ᶜUmeir sandte Zofar seine Schaaren gegen verschiedene Zweige der Taġlib am Tigris. Bei الكُحَيْل, nicht weit südlich von Mosul, überfiel er sie selbst und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Als sie über den Tigris flüchten wollten, ertranken noch mehr, als vorher getödet worden waren 8).

1) Vgl. die Verse Agh. XI, 62, 22. 24 = IAth. IV 256 M.

2) IAth. IV 255 verlegt dies in die Schlacht von Mâkisin,

3) Frauen der Qeis hatten vergeblich von einer Anhöhe herab ihre Männer »bei den Brüsten beschworen nicht zu fliehen" Aḫṭal 220, 9.

4) Erwiesen durch Aḫṭal 221, 2; 151, 7. 8, welches Gedicht, wie die Correspondenz von 152, 2 mit 32, 1 zeigt, von dieser Schlacht handelt. Hierauf ist auch IAth. IV 253 ult. zu beziehen.

5) IAth. 259 unt., bestätigt durch Aḫṭal 106, 1; 135, 1—3.

6) Vgl. Aḫṭal 134, 5; 108, 4: 222, 1, wo gewiss der Jubel stark übertreibt. — Aḫṭl. 88, 3 ist die damalige Verödung der Gegend am Balîḥ, Chabûr u. a. von den Qeis als Nasîb-Einleitung benützt.

7) Aḫṭal 81, 6; 82, 1—3; 105, 10—106, 3; 216, 1 vgl. m. 215, 9; 220, 8 ff.; auch 50, 1 ff. gehört dahin.

8) Vgl. über die Schlacht IAth. IV 260, Agh. XI 58, Bekrî 216. Darauf ist wohl auch Ǵerîr II 56, 18 ff zu beziehen der (ohne den Schlachtag näher zu bezeichnen) den Aḫṭal höhnt: »Hast Du Deinen (Unglücks-)Tag in Ǵezîra vergessen, dessen Folgen so schwer für Dich waren? Zofar, Huḏeil's Vater vernichtete Euch, nahm die Frauen

4) Eine weitere Folge der Schlacht von Ḥaššâk oder Ṭarṯâr war der Tag von Raḥûb, auch der von Bišr [1]) genannt im J. 73 [2]). Aḫṭal hatte in Gegenwart des Chalifen Abdulmelik den Suleimiten الجحّاف بن حكيم durch höhnende Erwähnung des Tags von Ḥaššâk vermittelst seines Gedichts Dîwân 286, 8 ff. gereizt [3]). Ǵaḥḥâf, darüber erbost, sann auf Rache gegen die Taġlib. Um ohne Aufsehen gegen sie ziehen zu können, liess er sich ein Document fälschen, das ihn mit dem Einziehen der Ṣadaqa bei den Taġlib und Bekr beauftragte [4]). Erst nahe bei Ruṣâfa enthüllte er den Racheplan seinen Leuten, von denen dann nur ein Theil — nach IAth. 300 [5]) — ihm weiter folgte. Er überfiel die Taġlib bei صهين, dann bei عاجنة الرحوب im Gebiet der Ǵušam b. Bekr und wüthete grausam unter ihnen; den Schwangeren liess er die Leiber aufschlitzen [6]). Die B. Zuheir und Mâlik von den Ǵušam hatten besonders stark zu leiden [7]). Aḫṭal's Sohn [8]) Abû Ġiâṯ wurde getödet; Aḫṭal selbst rettete sich nur durch Flucht [9]) und, als er eingeholt war, durch eine List, indem er vermittelst seiner schlechten Kleidung sich als Sclaven ausgab [10]). Dagegen schlug sich, wie Quṭ.'s Gedichte erweisen, dessen engerer Stamm und er selbst unter ihnen tapfer gegen die qeisitischen Suleim und Muᶜâz.

Diesem folgenschweren Tage widmet Quṭâmî vor Allem Ged. XXIII, in welchem wehmüthig geschildert ist, wie die 'Arâqim ihre Wohnsitze verlassen haben. Er tadelt die Ǵušam b. Bekr und ihren Stammgenossen Aḫṭal hart dafür, dass sie bei Raḥûb keine Tapferkeit bewiesen haben, während sich Quṭ. seines muthvollen Eintretens rühmt. Denselben Gegensatz in der Haltung seiner Sippe und der Ǵušam, sicher in dem gleichen Kampfe gegen die Suleim und Muᶜâz, behandelt auch das Ged. V, in dem Quṭ. den B. Ǵušam zum Vorwurf macht, sich mehr um ihre Kameel- und Ziegenheerden, als um die Vertheidigung der Stammesehre bekümmert zu haben (V, 7).

---

gefangen .. Hast Du nicht die *auf dem Tigris herumtreibenden Splitter* nach Euch gefragt und die Hyänen, die die Glieder sammelten"?

1) Es lag am Euphrat nahe bei Ruṣâfa im Gebiet der Ǵušam b. Bekr (Agh. XI, 59,23—27; Bekrî 179; Jâqût I 631, 12; IAth. IV 262, 7). Vgl. auch Aḫṭal 134, 4. 5, woraus ersichtlich ist, dass es nicht weit von Manbiǵ lag. Die Schlacht wird auch يوم مجاشن (nach einem Berg bei Bišr) und مرج السلوطح genannt (IAth. a. a. O.), z. B. Ǵerîr II 80, 15, Z. 21; 81, 3.

2) Agh. XI, 59, 11.

3) IAth. IV, 261, Kâmil 286, 18 ff. Jâqût I, 632, 11. Auf diesen Anlass nehmen Bezug Ǵaḥḥâf's Verse Agh. XI, 60, 12—15 = IAth. 262 M. (lies hier ابا مالك), Jâqût I, 632, 20.

4) Dass Abdulmelik thatsächlich eine Mitverantwortlichkeit auf sich geladen hat, zeigt Aḫṭal's Vorwurf Diw. 10, 3; 11, 2.

5) Nach Agh. XI, 59, 23 — wenn der Text intact ist — wären es Alle gewesen.

6) Ǵerîr I, 116, 18. 19 u. a. St.; vgl. weiter Einltg. zu Ged. XXIII, Agh. XI, 60 ob.

7) Vgl. Aḫṭal's Verse IAth. IV, 262, 2 v. u., Quṭ. XXIII, 34 und Schol., Vs. 41; Ged. V, 1.

8) Bestätigt durch den Vs. Ǵerîr's Agh. XI, 59, 30, nicht sein Vater Ġiâṯ, wie Jâq. II 768, 18 hat.

9) Ǵerîr I 135, 12.

10) Agh. XI 59, 27; IAth. IV 262 M; vgl. weiter die Einleitung zu uns. Ged. XXIII.

III.

Sieht man von diesen Kampfesdichtungen ab, welche durch die eigenen Miterlebnisse veranlasst waren, so schwelgt Quṭ. bei Weitem nicht in solchem Qeisitenhass, wie sein Stammverwandter Aḫṭal. Wo er sich seiner Abkunft rühmt, verherrlicht er nicht blos die Rebîᶜa und ihre Führer (Ged. IV 1)), sondern auch die Nordaraber im Ganzen mit den Qeis (Ged. VI), und er empfindet tiefen Schmerz über die Entzweiung »der beiden Söhne Nizâr's" (XIII, 2—10); gewiss hat dazu die edle Haltung des Qeisführers Zofar dem Dichter gegenüber viel beigetragen. Dagegen zeigt er den Jemeniten, wie z. B. den 'Azd, gegenüber leidenschaftlichen Hass (Ged. VI, VII, XXIX, XX Schluss), so dass er selbst ihren bedeutenden Stammesbruder, den grossen Feldherrn Muhallab b. Abî Ṣufra ungerecht in seinem Werth verkleinert. In einem Gedicht, das zugleich den Abdulmelik verherrlicht (XXIX), sucht er die Kelb und Quḍâᶜa überhaupt zu bestimmen, sich an die Muḍar, statt an die Jemeniten, anzuschliessen, offenbar in einer kritischen Kriegslage, die aber leider nicht näher kenntlich gemacht ist. — Das Ged. XVIII, welches den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern zum Ausdruck bringt, ist hinsichtlich seiner Anzüglichkeit nicht klar gehalten, mag sich aber wohl gegen die Qeis und Quḍâᶜa richten, welche grossen Theils Ḥaḍarî's waren (Agh. XI, 62, 3; s. d. Einltg. zum Gedicht).

Lobgedichte, um Gaben von Grossen zu heischen, sind bei ihm nicht besonders häufig. In Ged. XII erbittet er die Hilfe der Omejjadenfürsten in einer Nothlage. In Ged. XXV geht er Walîd I um Gaben an. Zu gleichem Zwecke naht er sich in Ged. I dem Abdul-Wâḥid b. al-Ḥâriṯ, der im J. 73 von Abdulmelik in Medîna verwandt wurde. Dass er auch mit den Qeisiten in freundlichem Verhältniss zu leben wusste, zeigen seine zwei warmen Lobgedichte auf den in Kûfa lebenden vornehmen Fazâriten 'Asmâ' b. Ḫâriǵa, Ged. III und XVII, dessen Freigebigkeit er gewiss auch erfahren hat.

Weiter weiss er aber auch die Waffe des Hiǵâ gegen seine dichterichen und sonstigen Gegner, wie den »Bruder der B Ǵawwâl" II, 23 ff, zu führen, und er spricht mit stolzem Selbstbewusstsein von dem Schutz, den ihm die Furcht vor seinen Versen bei den Feinden gewährt (XIV, 28—30; XXVI, 11; XVI, 1—16). — Ein arges Spottgedicht gegen die Ungastlichkeit der B. Muḥârib, von denen eine Frau den Dichter geizig behandelt hatte, als er in der Nähe von Kûfa bei ihr einkehren wollte, ist N° XV. — Gegen die taǵlibitischen B. Rizâm, von denen ein Dichter ihn beleidigt zu haben scheint, richtet er das Schmähgedichtchen XXXI.

---

1) Auch den Führer 'Ajjûb b. Zeid der mit den Taǵlib verbündeten Namir (Ged. XXVII).

In seinem privaten Leben als Besitzer von Kameelen erscheint Quṭâmî in mehreren Gedichten, die die Fährlichkeiten bei ihrem Besitz zum Gegenstande haben. Wiederholt muss er sich gegen Männer wenden, die seine Heerde von ihrer Tränke weggewiesen haben; so Ibn Milqaṭ (XI), der Taġlibit ʿUbâda, auch ʿAbd Jâsûʿ genannt (XXVI), ein Unbekannter (XXIV), der viell. mit Einem der Genannten identisch ist. Er benützt dann die Gelegenheit gerne, eine stolze Schilderung dieses seines Besitzes zu geben. Er rühmt einmal von seiner Sippe, den B. Teim, dass sie nicht weit wegzuziehen brauchten, um sich mit Kameelen zu versorgen, sondern sie im Stamme selbst erwerben könnten (XXII 14. 15).

Quṭâmî verstand aber nicht blos Verse zu schmieden, sondern war auch ein muthiger Recke im Kampfe. Dass er an den Schlachten seines Stammes theilnahm, wissen wir aus seinem Schicksal in der Schlacht bei Mâkisîn. Bei der Schilderung der Schlacht bei Raḥûb darf er sich des grossen Muths rühmen, mit dem er sofort dem Kriegsruf gefolgt ist und wie ein Löwe sich in die Schlacht gestürzt hat (XXIII, 38—9); er hat hier nach seinem Zeugniss gegenüber dem feige fliehenden Aḫṭal stark abgestochen. Auch sonst beruft er sich auf seinen Kampfesmuth gegenüber seinen Feinden (XIII, 70. 71). Wir dürfen diesen Selbstzeugnissen, die er den Theilnehmern an den Kämpfen selbst gegenüber auszusprechen nicht gewagt hätte, wenn die Thatsachen ihnen erheblich widersprochen hätten, wohl Glauben schenken. Zu diesem Bilde passt sehr gut der trotzige Beduinenstolz des Dichters, mit dem er auf die Städter herabblickt und auf die unaufhörlichen Kriegszüge seines Stammes pocht (Ged. XVIII).

Merkwürdig ist, dass zwischen ihm und den dichterischen Zeitgenossen wenig Bezugnahmen auf einander bestehen. Er geisselt, wie schon erwähnt, einmal die Haltung Aḫṭal's bei Raḥûb (XXIII), wehrt sich gegen Angriffe des »Bruders der B. Gawwâl" (II, 23 f.) und des al-Baʿîṯ (XXXI) mit stolzem Selbstgefühl und Spott; aber z. B. auf den Feind seines Stammes, Ǵerîr, mit dem Aḫṭal so manchen Hiǵâ gewechselt, weist er ebensowenig je hin, als Dieser auf ihn. An dichterischer Werthschätzung konnte er sich offenbar ebensowenig mit Diesem wie mit Jenem messen.

IV.

Ueber seine Geburtszeit fehlt uns, wie S. X erwähnt, jedes Datum. Seine dichterischen Schöpfungen beginnen, soweit die uns vorliegenden einen Anhalt zu Schlüssen bieten, mit der zweiten Hälfte der sechziger Jahre. Erst einige Zeit nach der Schlacht bei Merǵ Râhiṭ i. J. 64 beginnen die Kämpfe gegen die Qeis, die einem Theil seiner Gedichte

zu Grunde liegen. Zu den nach der Veranlassung frühesten unter diesen gehört von Ged. II der Theil Vs. 36—44, Ged. XVI, sowie Ged. VIII—X; XIII, 37—43, die sich auf Vorgänge der Schlacht bei Mâkisîn beziehen. — In Ged. XVI, 21—2 lebt ʿUmeir noch; wir stehen also hier vor dem Jahr 70, wo er fiel. — Das Ged. III würde vor das J. 66 zu setzen sein, wenn die Angabe, dass 'Asmâ b. Ḫâriǵa spätestens i. J. 66 gestorben sei, richtig wäre; doch stehen ihr Bedenken entgegen; s. Einltg. zu III. — Später als das J. 70 ist dem Anlass nach Ged. II, 47—66 entstanden, welches auf die Schlacht bei Ḥaššâk zurückweist. — Das Ged. VII fällt vor 73, weil Abdullah b. al-Zobeir noch am Leben ist. — Nach dem J. 73 ist XXIII gedichtet, welches die Schlacht bei Raḥûb aus diesem Jahre schon voraussetzt. — In diese Jahre wird auch Ged. I, das Lobgedicht auf Abdul Wâḥid, fallen, der i. J. 73 von Abdulmelik nach Wâdi'l Qorâ gesandt wurde. Manche Anekdoten setzen es freilich mit Walîd I oder gar Omar II in Verbindung (Agh. XX, 119, 21 ff.); aber sein Inhalt bietet wenigstens keine Handhabe für diese spätere Entstehung. — Von Ged. XXIX, in welchem Abdulmelik gepriesen wird, haben wir das Jahr 86 als Grenze nach unten; wie weit es aber nach oben dem J. 65 nahe gebracht werden darf, lässt für uns sein Inhalt nicht errathen. — Zwischen den Jahren 86 und 96 entstand Ged. XXV, in welchem Quṭ. den Walîd I um Geschenke angeht. — Die übrigen Gedichte lassen sich zeitlich nicht fixiren. Innerhalb der genannten Grenzen, der zweiten Hälfte der sechziger Jahre und etwa dem J. 90, hat sich Quṭ.'s dichterisches Schaffen bewegt. Gestorben ist er nach einer Nachricht, die nur Ḥ-Ḫ. gibt (s. S. X), die ich aber sonst nicht bezeugt gefunden habe, i. J. 101 d. Ḥ.

V.

Die Echtheit der meisten unter dem Namen Quṭâmî's überlieferten Gedichte anzuzweifeln, liegt kein Grund vor [1]). Eine Reihe derselben verdanken einem wichtigen persönlichen Erlebniss Quṭ.'s ihre Entstehung (S. XII), auch mehrere andere sind augenscheinlich mitten aus den Ereignissen heraus von einem Dichter, der persönlichen Antheil an ihnen hatte, gedichtet und zweifellos echt. Einzelne sind durch Einfügung seines Namens (II, 29, XXII, 15) noch besonders legitimirt. Nur von wenigen ist die Echtheit mehr oder minder zweifelhaft. Unwahrscheinlich ist mir die Echtheit von Ged. XXI, das anderweitig unter ʿUjejna b. Mirdâs', genannt Ibn Feswa's, Namen geht und der Eigenart jenes weniger bekannten Dichters auch genau entspricht. — Ged. XXIV wird nur in der

1) Selbstverständlich schliesst dies nicht aus, dass einzelne Verse oder Theile, die zum Gefüge des Ganzen nicht passen, unecht sein können.

***

Recension von B überliefert; der Charakter des Gedichts hat eine verdächtige Aehnlichkeit mit XXI, ohne dass ich aber mehr als Zweifel aussprechen kann. — Auch Ged. XXVII ruht nur auf der Autorität von B; es wird nirgends anderwärts aus ihm ein Vers als von Quṭ. stammend citirt. Der Madḥ auf einen Namirführer ist zwar bei Quṭ. wohlbegreiflich, findet sich aber sonst in keinem seiner Gedichte. — Für N⁰. XII ist die urspr. Zugehörigkeit von Vs. 25—35 zu diesem Gedichte aus inneren Gründen recht zweifelhaft; sie können aber an sich wohl echt sein. — In Ged. II sind zwei an sich echte Theile (Vs. 29—46 und Vs. 47—66) zu einem Gedicht verbunden, die ursprünglich keine Einheit gebildet haben können. Vgl. die Einleitungen zu den einzelnen Gedichten. — Dass eine Reihe von Gedichten nicht mehr in ihrer ursprünglichen Vollständigkeit vorliegt, ist nicht anders als in den sonstigen altarabischen Dichtungen. Zusammenhangslosigkeit einzelner Theile unter einander begegnet bekanntlich allenthalben bei älteren Dichtern.

VI.

Um die Erklärung der Gedichte Quṭâmî's haben sich die hervorragendsten Philologen der Araber vom Ende des 2. Jahrh.'s an bemüht. Es werden in den Scholien und anderwärts Erklärungen einzelner Stellen und bestimmte Lesarten angeführt von Abû ᶜAmr al-Šeibânî (st. 205—13 [1]), Ḫâlid b. Kulṯûm [2]), 'Aṣmâᶜî (st. um 216) [3]), Abû ᶜAbdillah b. al-'Aᶜrâbî (st. 231, oft in Schol. B und C citirt), Abdullah b. Muḥammed al-Tawwazî (st. 231, cit. im Schol. B zu XIII, 22), Abû Naṣr (Aḥmed b. Ḥâtim al-Bâhilî), Schüler ᶜAṣmâᶜî's (st. 231) [4]). — Einen Commentar verfasste Abû Saᶜîd al-Ḥasan b. al-Ḥusein al-Sukkarî (st. 275), welchen Ḫiz. I, 81 zu Ged. XXIII, 17 mit den Worten قال شارح ديوانه ابو سعيد السكّرى anführt. Auf ihn gehen auch die von LA, TA u. d. W. ندا überlieferte Erklärung »des Abû Saᶜîd" (zu II 36) und gewiss auch eine Reihe von Erklärungen, die ᶜAinî und besonders Ḫiz., wie oben, mit قال شارح (auch شرح) ديوانه, aber ohne Nennung des Autornamens, citiren [5]), zurück. — Eine Erklärung des Aᶜlam (st. 476) zu I, 39, die weder Schol. B noch C erwähnt, citirt Ḫiz. III, 123. — Von

---

1) Seltener im Schol. von B, z. B. XIII 31; dagegen citirt ihn das Schol. zu C häufig, z. B. gleich in der Einleitung zu I; in I 22; III 34; VI 28; XV 45 u. s. — Zu I 17 stimmt die Erklärung von C im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit dem was Ḫiz. III 125 von AAmr al-Šeib. citirt. Der Scholiast von C scheint der Schule des Letzteren anzugehören.

2) Sein Todesjahr ist unbestimmt; er ist Zeitgenosse des zwischen 207—11 gest. AObeida (Goldziher zu Ḥuṭ. S. 48); er wird citirt von Schol. B zu II, 35; III, 46; XXIV, 9.

3) Citirt im Schol. B z. B. zu II, 35, III, 15. 46.

4) Citirt z. B Schol. B zu III, 52; XII, 1. Vgl. Flügel, gramm. Schulen 81.

5) 'Ai. III 428; Ḫiz. III, 123; 188 ff., 442; 443.

Erklärungen einzelner Verse in grammatischen, lexicalischen und Šawâhid-Werken müssen wir natürlich absehen.

Von allen diesen Philologen werden uns aber nur gelegentlich in den Scholien unserer Handschriften einzelne Citate und Lesarten gegeben; wir besitzen von den Vorgenannten, auch von Sukkarî, keinen vollen Commentar. Die Citate, die wir z. B. aus Sukkarî's Commentar anderweitig antreffen [1]), stimmen mit keiner Erklärung in den Scholien unserer beiden Recensionen im Wortlaut überein, wenn auch eine Benutzung seitens der Letzteren sicher stattgefunden hat. Einen Schluss auf die Zeit des Autors der Scholien in B gestattet seine Bemerkung zu XIII 22: اخبرنى علىّ بن موسى الطلحىّ عن التوّزىّ, wornach er, wenn er diese Erklärung persönlich von Tawwazî's Schüler hatte, etwa 250—60 d. H. gelebt haben muss.

VII.

Der Dîwân Quṭâmî's ist uns in zwei Recensionen erhalten, welche je durch die Berliner und die Cairiner Handschrift vertreten sind. Die Reihenfolge der Gedichte ist in beiden verschieden. Der Hauptstamm der Gedichte findet sich in beiden Recensionen; im Einzelnen aber fehlen in jeder Recension einzelne — in B nur 2 kleine — Gedichte, die die andere bietet (vgl. die Uebersicht S. XXII); die kurzen Scholien beider sind verschieden. Die beiden Handschriften sind:

1) B = die Berliner Handschr. Pm 589 (Ahlwardt, Katalog Bd. VI, S. 548; ein Facsimile dieser alten Handschrift findet sich in Ahlw.'s Katalog Bd. X, Schrifttafel I). Sie enthält den Text mit kurzen Glossen, ist im J. 364 geschrieben und von Abû ʿAlî al-Marzûqî (st. 421) collationirt. Ueber ihren Zustand setze ich zunächst Ahlwardt's Worte hierher: „An den Rändern wasserfleckig; auch sonst nicht sauber und fleckenlos; in der oberen Hälfte etwas wurmstichig; an einigen Stellen ausgebessert. 76 Bl. 4⁰, 13—14 Z." — Hinzuzufügen ist: Sie ist mit grossen, steifen Lettern im Ganzen sorgfältig geschrieben, vocalisirt; die diakritischen Punkte fehlen zuweilen; ر, ح, ء, س, ص werden durch besondere Zeichen von den punktirten Parallelettern unterschieden; dagegen ist schliessendes ل und ك, Ḍamma und Ǵezm, oft auch Ḍamma und Fatḥa kaum von einander zu trennen; Hamza wird fast nie, Medda mitten im Wort als آ, geschrieben. — Der Schreiber setzt öfter erklärende Synonyme und Varianten über ein Wort. Ich gebe diese in den Noten mit der Bezeichnung Gl(osse) B oder Rdgl. B wieder. Manche Zusätze

---

1) Z. B. Ḫiz. I, 81 zu XXIII, 16 stimmt in der ersten aber nicht in der zweiten Hälfte mit Schol. B; — In Ḫiz. III, 442. 443 zu XIII, 37. 39. 40. 41, wie in LA, TA unt. نسدا zu II 36, stimmen die Citate aus dem شارح ديوانه weder mit den Erklärungen in B noch in C.

dieser Art sind von zweiter Hand, also vom Collationator. — Der innere Zustand der Handschrift ist nicht so gut, wie es die sorfältige Schrift vermuthen liesse. Es kommen sinnlose Fehler vor, wie in IV, 26*a*; VI, 28, in dem Ged. XXVIII, das mit seinen Scholien grösstentheils nur in B vorliegt u. s. w. In den Glossen herrscht nicht selten Unordnung; so ist öfter dasselbe mit kleinen Variationen zweimal gesagt; in XII, 15, XIV, 24, XVI, 12 gehören sie zu einer anderen Textlesart als B selbst hat. — Ein Schol. zu XII, 42 steht an entlegener Stelle hinter Ged. XIV, eines über Hammâm b. Muṭarrif ist, statt bei Ged. XIV oder XIX, wohin es gehörte, vor Ged. XXVIII versprengt. — Es fehlt der Vs. XIX, 14, ohne den das Folgende unverständlich bliebe.

B hat einige Gedichte allein, die in der Recension von C fehlen, nämlich V. VIII. XXIV. XXVII, das Meiste von XXVIII. — In den Scholien werden Abû ᶜAmr al-Šeibânî, Ḫâlid b. Kulṯûm, Asmaᶜî, Tawwazî, Abu Naṣr, am häufigsten IAᶜrâbî, auch Abû ᶜAbdillâhi genannt, citirt. Da der Autor der Recension und Scholien 1) also zwischen *ca* 240 und dem Jahr der Abschrift, 364, gelebt haben muss, so vermuthete Ahlwardt, dass es vielleicht die Recension Sukkarî's (st. 275) sei. Das ist indessen nicht zutreffend, da, wie oben gezeigt, die von ᶜAinî und Ḫiz. citirten Scholien Sukkarî's mit denen unserer Handschrift nicht übereinstimmen. Der in diesen Scholien selbst, in XX, 24, citirte Abû Saᶜîd ist demnach eben Sukkarî und der Autor unserer Recension ist jünger als dieser uud unbekannt; über seine annähernde Lebenszeit s. S. XIX.

2) C = die eine Handschrift der vicekönigl. Bibliothek von Cairo, die für mich von einem Abschreiber durch frdl. Vermittlung von Prof. Moritz copirt worden ist. Ueber das Original schreibt mir Hr. Prof. Moritz: »Von den 2 Hss. des al-Quṭâmî ist die eine [eben die copirte] vollständig, geschr. 16. Rebîᶜa II 582, die andere eine ganz moderne und unvollständige Abschrift davon" [von der ich daher keinen Gebrauch gemacht]. »Leider hat die alte in der oberen inneren Ecke und besonders am unteren Rande stark durch Wasser gelitten, so dass die untere Zeile häufig ganz zerstört ist; eine spätere Hand hat die zerstörten Stellen hin und wieder nachzumalen versucht". Aus der Abschrift des kleinen Gedichts XXXI, die Hr. Prof. Moritz auf meine Bitte mir machte, ergibt sich, dass das Mscp. ziemlich viel vocalisirt ist; in meiner Abschrift fehlen aber fast überall die Vocale. — Erst während der Correctur des Drucks erhielt ich noch eine Abschrift dieses Codex, die Hr. Dr. Geyer besass, durch dessen Liebenswürdigkeit. Ich habe einzelne Verbesserungen daraus, mit der Bezeichnung »C Cop. G", noch während des Drucks nachgetragen. — Vier Gedichte fehlen bei ihr (s. S. XXII),

1) Ob Beide dieselbe Person sind, ist nicht auszumachen.

dagegen ist Ged. XXXI und Fragment XXXII nur in ihr vorhanden. — Ihre abweichenden Lesarten und Erklärungen treffen häufig mit denen zusammen, die als solche des Abû ᶜAmr al-Šeibânî citirt sind; so das Schol. zu I, 17 vgl. m. Ḥiz. III, 125 (im Sinn, aber nicht im Wortlaut mit al-Šeib. stimmend), die Textla. العبثة I, 26 vgl. m. Schol. B; die in IV, 15, VI, 28 u. A. Öfter citirt der Glossator den Abu ᶜAmr; z. B. gleich im Anfang des Dîwân's betreffs des Namens القطامي; I, 22; III, 34; XV, 40 u. s. — In manchen Fällen werden die abweichenden Lesarten des C aber auch im Schol. B als solche des Ibnu'l 'Aᶜrâbî (wie IV, 15; III, 58), des Abû Naṣr (III, 52, hier im Gegensatz zur La. IAᶜrâbî's; XII, 1) bezeichnet. — Der Autor dieser Recension ist nicht näher bekannt. Er kann, soweit wenigstens die Erklärungen in Betracht kommen, nicht Sukkarî sein, weil die Citate aus dessen Commentar (s. S. XVIII) von den Scholien des C abweichen.

Die *Citate einzelner Verse* bei G, LA, TA u. A. stimmen oft genug mit C gegen B. Aber der ungenügende Zustand, in welchem mir die Abschrift des C vorlag, schloss es aus, ihn zur Grundlage des Textes zu machen. Daher folgt meine Ausgabe grundsätzlich dem Cod. B und schliesst sich nur in Ausnahmefällen, wo dringende innere Gründe oder mehfache anderweitige Bezeugung gegen B sprechen, C an; darauf wird natürlich dann in den Anmerkungen hingewiesen.

Die Scholien meiner Ausgabe sind, wo kein besonderes Zeichen gegeben ist, die von Recension B. In [ ] eingeschlossen sind aber Ergänzungen aus den Scholien C hinzugefügt; eine vollständige Wiedergabe der Letzteren verbot sich schon wegen der dann unvermeidlichen Wiederholungen und der unvollkommenen, oft auch lückenhaften, Form, in der sie mir vorlagen. — Wo in B ein Schol. zu einer solchen La. von B vorlag, die ich verworfen hatte, habe ich Beides gewöhnlich in die Textanmerkungen verwiesen, zuweilen auch die Angabe der La. B und des Schol.'s dazu zwischen die Originalscholien eingeschoben mit der Bemerkung ... نسخة ب' «..... "قال فيها الشارح ....

Ged. I ist auch in der Ǵamharat 'ašᶜâri'l Arab S. 151—3 enthalten. Dazu befindet sich in der Londoner Ǵamh.-Hdschr. Orient. 415, f. 161*a*—171*b* ein Commentar des ISikkît. Über dessen theilweisen Gebrauch in meinen Noten zu Ged. I und die dafür gebrauchten Siglen vgl. die Einleitung zu Ged. I.

REIHENFOLGE DER GEDICHTE IM COD. B UND C.

B		C	B		C	B		C
I	=	I	XII	=	XIV	XXIII	=	XII
II	»	X	XIII	»	II	XXIV		fehlt.
III	»	V	XIV	»	XX	XXV	»	XVI
IV	»	XI	XV	»	III	XXVI	»	VIII
V		fehlt.	XVI	»	XV	XXVII		fehlt.
VI	»	IV	XVII	»	VII	XXVIII	»	XIII
VII	»	XXIII	XVIII	»	IX	XXIX	»	XXII
VIII		fehlt.	XIX	»	XIX	XXX	»	XXV
IX	»	XVIII	XX	»	XXI	fehlt.		XXXI
X	»	XVII	XXI	»	XXIV	fehlt.		XXXII
XI	»	VI	XXII	»	XXVII			

VERZEICHNISS DER ABKÜRZUNGEN.

ᶜAdawî = Muḥammed Qutta al-ᶜAdawî, Šarḥ šawâhid IAqîl (am Rand des Ǵirǵâwî).
Ai. = ᶜAinî, Šarḥ šawâhid šurûḥ al-Alfijja, am Rande der Ḫiz.
ᶜAlw. (Naḍ.) = ᶜAlawî, Naḍrat al-ʾiǵrîḍ u. s. w. Handschr. der k. k. Hofbibliothek in Wien. A. F. 281*a*.
Am. Qâ = Kit. al-nawâdir wahija al-ʾamâlî von Ismâᶜîl b. al-Qâsim al-Qâlî Cod. Par. Suppl. Arabe 1935.
IAnb. Aḍdâd = Ibno'l Anbârî, K. al-ʾAḍdâd ed. M. Th. Houtsma.
As. = ʾAsâs al-balâǵa v. Zamaḫšârî. Miṣr 1299. 2 Bde.
ᶜAsk. = Ǵamharat al-ʾamṯâl v. Ḥasan b. ᶜAbdillah b. Sahl al-ᶜAskarî (st. 395). Bombay 1306.
Bek. = Bekrî's geogr. Wörterbuch, hrsg. v. F. Wüstenfeld. 2 Bde.
Boch. = Ṣaḥîḥ des Bochârî. Cairiner vocalisirte Ausgabe v. J. 1296. 8 Bde.
Buḫl. = K. al-Buḫalâ von Ǵâḥiẓ ed. G. van Vloten. Leiden 1900.
Buḥt. Ḥam. = K. al-Ḥamâsa von Buḥturî. Cod. Lugd. Bat. Warn. 889.
Dâsûqî = D., Ḥâšija ᶜala'l muǵnî. Bûlâq 1301.
Fajjûmî vgl. SŠŠ.
Ǵ = Ǵauharî, Ṣaḥâḥ al-ᶜarabijja.
Ǵâḥ, ḥjw. = Ǵâḥiẓ, Kit. al ḥajwân. Cod. Vindob. N. F. 151.
Ǵarîr = Dîwân des Ǵ. Miṣr 1313. 2 Bde.
Ǵm, ǴB, ǴC, ǴS = Ǵamharat ʾašᶜâr al Arab, Druck und Mscpp., vgl. S. 1.
ǴŠaw. = Muḥammad Bâqir, Ǵâmiᶜ al-šawâhid. Lithogr. Qum 1308.
Ǵamh. Amṯ. vgl. unter ᶜAsk.
Ǵawâl. SAK. = Ǵawâlîqî, Šarḥ adab al-kâtib. Cod. Vind. N. F. 45.
Ǵirǵâwî, SŠw Aq. = Šarḥ šawâhid Ibn Aqîl. Cairo 1308.
Ḫiz. = Ḫizânat al-adab von ᶜAbd al-Qâdir b. ᶜOmar al-Baǵdâdî Bûlâq 1299. 4 Bde.
Iqd = ᶜIqd al-farîd (wo nichts Anderes bemerkt ist, die 1. Druck-Ausg.). 3 Bde.

Jâq. = Jâqût's geogr. Wörterbuch ed. Wüstenfeld.
Jw. Mw. vgl. Ṯaʿâlibî.
Kml. = The Kâmil of el-Mubarrad ed. W. Wright.
LA = Lisân al-Arab von IManṣûr. Bûlâq 1299. 20 Bde.
Ln = E. W. Lane, an Arabic-English Lexicon.
Maʿ = Maʿâhid al-tanṣîṣ v. ʿAbd al-Raḥmân b. Aḥmad al-ʿAbbâsî. Miṣr 1274.
Meid. = Meidânî, Arabum proverbia ed. Freytag (bezw. orient. Ausg.).
Muġ., auch Muġnî = Muġnî al-labîb v. Ǵemâl al-dîn Ibn Hišâm. Cairo 1302. 2 Bde.
MBâqir vgl. ǴŠaw.
Mḥ. Qutta s. ʿAdawî.
Muḥ. b. ʿAbd al-Qâdir, Takmîl al-marâm = Lithogr. Fez 1315.
Naḏra, s. ʿAlawî.
Nowairî, Nih. = Nihâjat al ʿarab fî funûn al-ʾadab v. Aḥmed b. ʿAbd al-Wahhâb al-Now., Cod. Vindob. Mxt. 713.
IQtb. ohne Zusatz oder mit Ṭbqt. oder Šuʿarâ = Ibn Qoteiba, ṭabaqât al-šuʿarâ. Cod. Berol. Mq. 449.
IQtd., Šiʿr = IQoteiba, Kit. al-šiʿr waʾl-šuʿarâ. Cod. Vindob. N. F. 391.
» AdK = IQot., Adab al-kâtib. Cod. Vindob. N. F. 45 [1]).
Quṭb al-surûr = Quṭb al-s. fî ʾawṣâf al-ḫumûr v. al-Raqîq al-Nadîm. Cod. Vind. A. F. 84
Quṭrub, ʾAḍdâd = Cod. Berol. Pet. II 713.
Ṣafadî = Šarḥ risâlat IZeidûn. Cod. Vindob. Mixt. 735.
Šerîšî = Šarḥ al-maqâmât al-Ḥarîrijja v. Aḥmed b. ʿAbd al-Muʾmin al-S. Bûlâq 1300. 2 Bde.
Sîbw. = Kitâb Sîbawaihi ed. H. Dérenbourg.
SMurt. = Sajjid ʿAlî al-Murtaḍâ, ġurar al fawâʾid wa durar al-qalâʾid. Lithogr. Teheran 1272.
ŠŠAq. = Ǵirǵâwî, Sarḥ šawâhid IAqîl. Cairo 1308.
ŠŠŠ = Muḥ. Alî al-Fajjûmî, Šarḥ šawâhid šuḏûr al-ḏahab. Cairo 1304.
TA = Tâǵ al-ʿarûs v. Muḥ. Murtaḍâ. 10 Bde. (2. Ausg.).
Ṯaʿâlibî Jw. Mw. oder Jaw. = Jawâqît al-mawâqît. Cod. Vindob. N. F. 41.
Thḏb. = Tahḏîb al-ʾalfâẓ v. Jaʿqûb b. Isḥâq al-Sikkît. Beirût 1895.
ʿUkb. oder Ukb. Tibjân = ʿUkbarî, Šarḥ al-tibjân. Cairo 1308. 2 Bde.
ʿUmda = al-ʿUmda fî maḥâsin al-šiʿr v. Ibn Rašîq. Cod. Lips. Ref. 328.
Ibn Wallâd, = JW., The kitâb al-maḳṣûr waʾl-mamdûd ed. P. Brönnle.

In [ ] eingeschlossen Auszüge aus den Scholien von C.

---

1) Grünert's Ausgabe gieng mir zu spät zu, um nach ihr zu citiren.

DRUCKFEHLER.

Text.

S. ١, Vs. ١ Vocalisire الطَّلَلُ*).

» ١٧, » ٣٤, lies سَلُوق.

» ٢٤, » ٩, » بِمِنِّينِي.

» ٣٧, Anm. 3, » ᶜAlawî.

» ٩١, Vs. ٣, » حُزَمًا.

» ٧٢, » ٤٢, » مُهَوَّلِة.

» ٧٩, Ged. XXXI, Vs. ٩ l. أَنْجَلَى.

Noten.

S. 27, Z. 10 v. u. l. Nḍr.

» 36, » 12 » » » Nḍr.

» 37, zu Vs. 19 » Quḍâᶜa.

---

*) Die Vocale sind hier, wie auch zuweilen anderwärts, während des Drucks abgesprungen.

NOTEN.

I.

Inhalt: Nasîb 1—9; Wüstenritt und Erscheinung der Geliebten 10—29; Weib und Wein 30—31; Lob des ᶜAbdul-Wâḥid und der Qoreišiten für viele empfangene Wohlthaten 32—42.

Zweck des Gedichts ist die Verherrlichung des Qoreišiten Abû ᶜOṯmân Abdul-Wâḥid. Es ist dies nach IKelbî und IḪabîb [1]) عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن ابى العاص ابن اميّة بن عبد الشمس بن عبد مناف, ein Vetter des Chalifen Abdulmelik (Belâḏ., Jâq.), den Dieser i. J. 73 nach Wâdi'l Qorâ sandte (IAth. IV, 283). Diese Ueberlieferung stimmt allein chronologisch gut; denn die Gedichte Quṭ.'s bewegen sich, soweit sie datirbar sind, im Rahmen dieser Zeit. — Dagegen erklären Abû ᶜAmr b. al-ᶜAlâ, Muṣᶜab al-Zubeirî [2]) und Andere als Belobten den عبد الواحد بن سليمان بن عبد الملك بن مروان, von dem wir wissen, dass er sich als Präfect von Mekka, Medîna und Ṭâ'if i. J. 129 durch seine feige Flucht vor einer Schaar abbasidenfreundlicher Ḫâriǵiten, die nach Mekka gekommen waren, unrühmlich bekannt machte (Tab. II, 1981—3 = Chron. d. St. Mekka II, 236). Dessen Wirksamkeit liegt jedoch fünfzig Jahre später, als die Lebenszeit der sonst von Quṭ. besungenen Männer; es ist hier der bekanntere Name dieses Chalifensohns durch Verwechslung an die Stelle des erstgenannten weniger illustren Abdulwâḥid gesetzt worden.

Unser Gedicht hat auch in der Ǵamharat aš'ᶜâr al-Arab 151—3 (Ǵm = Druckausgabe) Aufnahme gefunden. Der Ǵamhara-Cod. Orient. 415 des Brit. Mus. fol. 164*a* ff. enthält noch dazu einen Commentar des Jaᶜqûb b. al-Sikkît (ǴS), der leider nachlässig, mit häufigem Fehlen der diakrit. Punkte, geschrieben ist. Ich verdanke eine Abschrift des Gedichts mit Comm., sowie der Varianten zum Gedicht aus zwei Londoner Codd. der Ǵamh. (ǴB, ǴC) der Güte des Hrn. Dr. J. Horovitz. Auszüge aus den Erklärungen des ǴS führe ich im Flgd. mit ISikk. ein.

Citirt werden ferner:

Agh. XX 119 die VV. 1. 17. — Agh. XX 130—1 die VV. 1. 6. 7. 33. 8. 9. — Ḫiz. III 124—5 die VV. 1. 8. 9. 17. 27. 28. 33—42. — ᶜAinî III 297—8 die VV. 1. 2. 7. 8. 9. 17. 27. 29. 35—42; — Tebr. z. Ham. 170 M. Vs. 8. 9. 7. — Sonst noch:

Vs. 1 Ṯaᶜlab, Faṣîḥ 23; Agh. III 25; XVI 20; — 3 As. عسج, LA IX 180; TA

1) Bei Ḫiz. III 124. So auch die Einleitung zum Gedicht bei B, in ISikk.'s Commentar, IDoreid 48 (nach einer Ansicht), Belâḏ. 181; Jâqût IV 489.

2) Beide genannt von Ai. III 297; vgl. auch Agh. XX 119, 23; ISikk. und IDor. a. a. O., Ḫiz. a. a. O.

V 148; — 6. 7 Buḥt. Ham. (Lugd. Warn. 889) 182; — 8 IQtb. Šiᶜr (Cod. Vind. N.F. 391) f. 28; Iqd I 190; Iqd III 148; Buḥt. Ḥam. 341; IRašîq, ᶜUmda (Cod. Ref.) 328; — 9 Iqd I 246; II 329; Ṯaᶜâlibî, JwMw. f. 25 v.; Ṣafadî f. 30r u. A. — 8. 9 AManṣûr al-Ṯaᶜâlibî, al-Iǵâz [in ḫams rasâᵓil Const. 1301] p. 43; — 13 As. خطل; ᶜAlawi, Nḏr. 17r; — 17 Ǵ, LA, TA رها; Aᶜlam zu Zoheir (Landb.) S. 111; Nowairî, Nih. f. 68r; IAnbârî, Aḍdâd 98; — 18 Ǵâhiẓ, Ḥjw. f. 257v; — 19 Derselbe 131v; 337v; — 20 G II 552; LA XX 173; TA X 354; Bek. 570; Jaq. IV 741; — 21 LA عش; 2. Hvs. auch unter غير; — 22 Ǵ, LA, TA نفل; ᶜUkb. Tibj. II 216; — 23 Bek. 685, TA III 431; — 24 As., LA, TA رجل; — 25. 26 Jâqût III 750; — 26 TA unt. عيث; — 27 Ǵ II 395, Bek. 265; nur *b* LA XVII 310; TA IX 354, Jâqût II 200 (anonym), IQtb. Adabul K. ed. Grünert p. 534; — 27. 28 Ǵawalîqî, Šarḥ Adabul Kât. Cod. Vind. N. F. 45 f. 159r; — 28 As. خبل; — 30 Tahḏîb 319; — 33 As. نجع, Ask. Ǵamh. Amṯâl 177; — 34 As. خطأ, Iqd II 329, Belâḏ. 181, Jâqût IV 489; — 35 Agh. V 67, Muḥ. Bâqir, ǴŠw p. 167, 276; — 39 Sîbaw. I 254, 9, Ai IV 499; nur *a* Mufaṣṣal[1] 72 ult.; — 42 Ukb. I 47, Comm. zu Aᶜšâ's Lobgedicht in »Morgenl. Forschungen" 249.

1. Dieser Anfang wurde von Kennern viel bewundert, wenn auch die Anekdote Agh. XX 130, 21. 27 nicht genügend bezeugt ist; s. ferner Agh. III 25 M. — طالت بك الطِّيَلُ erklären ISikk. und die Lexx. wie Schol. B. — Vgl. dazu طالت به الطُّوَلُ, Ahlwardt, six poëts S. 199, No. 18, 1 (dem Imrlq. untergeschoben); طال طُولُك in e. Vs. Ṭufeil's (LA, TA طول).

2. الغمر als Ort auch bei Aḫṭal 77, 5 nach der La. Bek.'s 697, 2 (Ed. Salḥ. hat الغور); bei IQeis al-Ruqejjât Jâqût I 613, 16 wird es neben Raqqa und Bišr genannt. — Der im Schol. citirte Vs. des Mutalammis findet sich nicht in Geyer's Abschrift des Diwan's; ich vermuthete حَقَّهم, Geyer حقبة oder (das in den Text eingetragene) حلّة.

4. خلَلْ Imrlq. 10, 12; Ḥam. 330, 6.

5. دهرٌ خبل nach As. خبل = فاسد اهله على مُلتوٍ. So auch in Versen ANağm's bei As., und Aᶜšâ's bei TA خبل.

8. 9. Vgl. die Paraphrase Ḫiz. III 125. — In Vs. 9 ahmte Quṭ. den Vs. des ᶜAdî b. Zeid nach:

قد يُدْرِكُ المُبْطِئُ مِنْ حَظِّهِ ‏ ‏ ‏ ‏ والخيرُ قد يَسبِقُ جُهْدَ الحَرِيصِ

der wieder den جمانة الجعفيّ zum Vorgänger in diesem Gedanken hatte. S. Iqd I 186. 246; Maᶜâhid a. a. O.; Ḫiz. I, 169—70. — Ähnliches Mufḍḍl. 29, 5.

10. Zwischen Vs. 9 und 10 hat ǴS noch den Vs.:

وقد يُصيبُ الفَتَى الحاجاتِ مُبْتَدِرًا ‏ ‏ ‏ ‏ ويَسْتَرِيحُ الى الأَخْبارِ مَن يَسَلُ

der aber in den anderen Recensionen der Ǵamh. fehlt und auch von ISik. nicht glossirt wird.

13. وجْناء. Die beiden Erklärungen des Schol. gibt auch Tebr. z. Ham. 561, 4, Schol.

z. Lebîd 137,4 (Chal.). Sonst vgl. noch Zoh. 3,4; Hud. 244,20, Mfdḍl. 20,18, IHiš. 890,12, Ḥut 13,7. — أَرْحَبِىّ Agh. XIV 30,25, Hud. 262,19, Tab. II 99,11 u. s.

14. ISikk.: وقوله ماؤها سَرِبٌ اى دموعها سائلة من الكلال، وقوله اغْرَورَقَ اى ملأها الدمع Vgl. اغْرَورَقَ »thränen" Boch. VIII, 52,7 (Bul. vocal. Ausg.), Agh. XV 117,25, Omar bARab. 14,1 (Bûl.).

15. Zu مُكَلّل vgl. Kâmil 236,2.

17. ISikk. vergleicht treffend die Beschreibung des Rosses bei Zoh. 15,29.

20. نَبِيًّا auch XXIII, 29 genannt, dort offenbar nicht weit von der Heimat der Taġlib entfernt. Nach Bekrî 570 ist es ein hoher Sandhügel im Gebiet der Taġlib. — ISikk. z. St.: نبىٌّ مكانٌ بالشأم دون البِشْر والبشر فى ديارِ كلب قال ابو عمرو نبىّ لبنى تغلب. Vgl. Jâq. IV 741 zu uns. St., LA, TA نبا.

21. غـشـاش als Attribut zu مَـكـانٌ ist ganz eigenartig. Es bedeutet »Schnelligkeit" z. B. Lebîd ed. Huber n⁰ 36,2; vom Trunk Mfdḍl 34,29, Šanfara 41 = »eilig" (Zamaḫš) oder »wenig" (Mubarrad zu Šanf.). Auch *hier* paraphrasirt ISikk.: غشاش عجلة يقول لا ينزلون الّا على عاجلة لانّه لا مُعَرَّجَ فيه ولا مرعى. Vgl. auch Tahḏîb 595,3.

22. ISikk. استمرّ بها اى طردها ومضى بها، وجنّبها (اى جنبها .Cod) بطنَ الارض التى نبتها للحوذان [adde وهو] من احرار البقل ونبته مثل الهندبا (Rest verderbt).

23. العوير nach Bek. 685 ein Wasser in Syrien; dorthin setzt es auch Jâqût III, 748,12 ff. Auch Aḫṭl. erwähnt es in einem Vs., s. Bek. 741,3. — Es gibt daneben aber auch einen Ort الغُوَيْر, wie C. und Ǵm hier lesen, ein العُوَيْر und الغَوِير.

24. وَرَّكَ »liess zur Seite" Hud. 176,3, Aḫṭl 100,7; mit فى l. Mu'. Zoh. 11 (Ly.). — أَرَكٌ nach ISikk. und Jâq. I 210 ein kleiner Ort nahe bei Palmyra, Erek bei v. Oppenheim I, 321.

27. Ai III, 299: والنظرةُ القَبَلُ بفتحتَيْن التى لم تتقدّمها نظرٌ ومنه يقال رأينا الهلال قَبَلًا اذا لم يكن رُوِى قبل ذلك. So auch ISikk., Bekrî a. a. O., Ḫiz. — حُبَيًّا ein Ort in Syrien (Bek., Jâq., Ḫiz.)

28. ISikk., Ḫiz.: واختالت اى تزيّنت به الكَلَلُ من حُسْنه وهو من الخُيَلاء. — Wie B وجهُ hat, so bemerkt auch zu أَلْمَحَةُ Schol ǴS يروى بالرفع.

29. عُلاوتَنا hat B in Übereinstimmung mit den Lexx., vgl. Lane s. v. — Nur Ai. sagt: عَلاوتنا بفتح العين المهملة يقال كن فى عَلاوة الريح وسَفالتها الخ.

32. مـسّ السفارُ als directe Rede. Besser wohl مـسّ السفارِ als Object zu شـكـت, wie

III, 56. Hierzu bemerkt ISikk.: مَتَّ السفار اى مدّها يقال قد مَدَّ [1] اليه برحم ومَتَّ، والسِفارُ جمع سَفَر يقال جملٌ مِسْفَرٌ وناقة مِسْفرة اذا كانا قويّين على السفر. — سِفارٌ als Plur. von سَفْر, von den Lexx. nicht überliefert, auch III, 56, XXIX, 17.

33. ISikk. ويُرْوَى سالمةً.

34. Zu اهلُ bemerkt ISikk. ويروى اهلَ بالنصب على الزجر كأنّه قال دَعْ عنك اهل المدينة اذا عاش لك عبد الواحد ومثله من النصب قول امرئ القيس فبَعْضَ اللَّوْمِ عاذلتى الخ.

38. ISikk., Ḥiz. يثل ينجو.

39. Obgleich das كم الخبريّة vorliegt, ist nach der Lehre der Grammatiker doch der Accusativ فضلا vorzuziehen, weil die Partikel vom Nomen getrennt ist; doch sei auch der Nominativ erlaubt; Sîbw. I 254, Mufṣl [1] 72. Vgl. noch Ai. IV, 494: وقوله فَضْلًا يُرْوَى بالأوجه الثلثة أمّا النصبُ فلأجل الفصْلِ على الأظْهَرِ وامّا الجرّ فعلى لغة مَن جَرَّ مع الفصل وأمّا الرفع فلأنّه فاعلُ نالنى. — Zu احتمل Ḥiz. III, 123: قال شرح ديوان القطاميّ اى لم يكن لى حَمولةٌ أَحتمِلُ عليها ويروى اجتمل بالجيم اى اجمع العظام لأُخرج ودكها واتعلّل به والجميل الودك انتهى ولم يذكر احدٌ رواية الجيم الّا الأعْلم واقتصر عليها العَيْنيّ (vgl. Ai IV 494).

41. كَدَّروا »trübten" durch Vorhalten der erwiesenen Wohlthaten, Huḏ. 38, 1; Agh. XIX, 35, 17, Kml. 102, 13, Ḥuṭ. 6, 10 und Goldziher z. St.

42. ISikk. لهم اى منهم، وقوله والآخذون به اى بالمُلْك فأضمره لما جرى من ذكر الملوك.

II.

Inhalt: Nasîb, Wegzug des Stamms der Geliebten 1—21; Wirkung der Lob- und Schmähgedichte des Dichters 22—28. Verherrlichung Zofar's für die edelmüthige Rettung Quṭ.'s 29—46. Schadenfrohe Schilderung der schweren Niederlage, die die Qeis seitens der Taġlib bei الحشّاك (49), bezw. dem davon nicht entfernten الثرثار (66) erlitten haben 47—66.

Das geschichtlich bedeutsame Gedicht behandelt *zwei Schlachten* zwischen Qeis und Taġlib, die zeitlich nicht weit auseinanderliegen, aber ganz verschiedenen Ausgang hatten:

1) (ohne den Ortsnamen zu nennen) die Schlacht bei *Mâkisîn* (Vs. 29—46); vgl. darüber die Einleitung. In ihr wurde Quṭâmî gefangen genommen, und seine Kameele fielen in die Hand der Feinde. Das Qeisitenhaupt Zofar aber schenkte ihm trotz des Einstürmens seiner Leute auf ihn (Vs 39) das Leben und beschenkte ihn noch mit 100 Kameelen, für die Quṭ. ihm an anderer Stelle (XIII, 37—43) dankt. Aus gleichem Anlass dürfte Ged. XVI entstanden sein. — Den Vorgang mit Quṭ. in dieser Schlacht berichtet nur Agh.; vgl. Einltg. II, 1;

2) die Schlacht bei الحشّاك, auch bei الثرثار genannt 47—66 (s. Vs 49. 66), in der

1) Cod. مر.

die Taġlib die Qeis schlugen, deren Führer عُمَيْر بن الحُباب fiel (Vs 51, Agh. XI, 58, Z. 4. 5; IAth. IV 258—9). Weiteres über die Schlacht vgl. Einleitung II, 2. Auch *Aḫṭal* höhnt die Qeis wiederholt wegen dieser Niederlage bei Ḥaššâk, bezw. Ṯarṯâr (Aḫṭal 31. 32. 50. 129, 3—133, 6; 216, 1 vgl. m. 215, 9). — Der Ort الشرعبيّة lag nahe dabei; vgl. Aḫṭal 220, 10. 11: »Jetzt liegt er (ᶜUmeir) in einer öden Wüste, um ihn her die wilden Thiere von al-Šarᶜabijja." Der يوم الشرعبيّة war also keine besondere Schlacht (so IAth. IV 257), sondern mit diesem »Tag" identisch. — Der Schlachttag war nach unserem Vs. 47 ein Freitag, wodurch der Bericht Agh XI, 63, 17 bestätigt wird.

Zur Composition. Die VV. 25—7, die abrupt und dunkel sind, stehen wohl nicht an ihrer urspr. Stelle s. z. St. — Vs. 41. 42 unterbrechen die Schilderung der Gefahr, die mit أيّام 43 fortgesetzt wird, durch das Lob der B. Nofeil, der Sippe Zofar's. Ferner fehlt dem Vs. 45 mit seinem ولا der Anschluss an Vorhergehendes. Vs 43—4 gehört wohl urspr. vor 41—2: »Die Nofeil sind freigebig (41) und vertheidigen tapfer ihre Schutzgenossen (42). Aber doch nicht so (energisch) wie Du mich vertheidigtest (45)." Denkbar ist auch, dass Vs 45 hinter 46 gehört und Gegensatz zu 46*a* wäre.

Die VV. 47—66 müssen urspr. *ein besonderes Gedicht gewesen sein.* In einem Lobgedicht auf den Qeisiten Zofar kann Quṭ. unmöglich die schwere Niederlage der Qeisiten bei Ḥaššâk, bei der Zofar selbst anwesend war (nach einem Bericht floh er aus der Schlacht, IAth. IV 258 ult. ff), in dieser kränkenden Weise behandelt haben. Mit Vs. 47 mag einst das besondere Gedicht begonnen haben; auch Vs. 64 kann der Anfang gewesen sein. — Vs. 62 steht an falscher Stelle zwischen حتّى اذا und seinem Nachsatz; er spricht von den Bundesgenossen der Taġlib und gehört etwa hinter Vs 56, während 60. 61. 63 von den Feinden, den Qeis, handeln.

Citirt werden:

Agh. XX 129—130 die VV. 29—34; 36—46; IQotb., Šuᶜarâ Cod. Berol. Mq. 449 f. 132*b* die VV. 4—8; 12—14; 29—31; ferner:

1 Ǵ, LA, TA طان, طلى, Amâli'l Q. f. 133; — 3 Tebr. z. Ḥam. 141 M., Ǵ, LA حطط, مغل, TA مغل, Aṣmaᶜî Šâ', ed. Haffner Z. 26; — 5 Ainî IV, 521, LA, TA صك, Ǵirǵâwî ŠŠw. Aq. 219, Mḫ. Quṭṭa SŠw. Aq. p. 222; — 6 As. قشع; — 7 AQâsim Muwâzana beina ATamâm wal Buḫturî (Stambul 1287) S 7. 115 [mitgeth. v. Goldziher]; — 9 As. قصد; — 10 LA, TA حك; — 13. 14 Kml. 379, 3. 4; Agh. XX, 118—9; Maᶜâhid 87; Ṣafadî, ŠRis. IZeidûn f. 43*r*. — 14 As نبل; Iqd. III 184, Ǵâḥiẓ, ḥjw. f. 264*r*; Hamaḏ. 221, Ḥiz. I 533; — 18 Ǵ, LA كرى, LA سدا, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 121*v*; — 29—31 IQtb. Šuᶜarâ (Berol.) f. 132*b*; — 30—31 IAth. IV, 261; — 35 Ǵ, LA, TA شلا; — 36 LA, TA ندا; — 49 Bek. 297; — 51 Ukbarî II 383; — 53 Ǵ, LA, TA بلد; Thḏb. 108; Ḥiz. III 354; — 61 As. ذكى; — 62 IAnbârî, Aḍdâd 45; Ǵ II 212; LA IX 241; XIII 452, TA V 192, VIII 6; — 63 Kml. 73, 8, MBâqir 224; — 66 Bek. 215 ult.; G, LA, TA عجل, فرط.

1. عان, أعْتان vom Wiederkehren dêr Liebe Aḫṭl. 12, 3; 58, 6. — 2. Hvs.: »und nicht vermagst Du die noch verbliebene, feststehende (Liebes-) Schuld (bei ihr) einzutreiben".

Zum Bilde vgl. XXIII, 4, 5; Mfḍḍl 5, 1; Om bAReb. 43, 10 (Sch). — طلادى. Wie das Schol. erkl. auch Ǵ, LA, TA (von AObeida); vgl. zu وطد »feststehen" Dînâw. 376, 20.

2. Zu وراد Glosse B رجل.

3. مخطوطة المتنين auch Nâbġ. 7, 13 (so lies); Omar bAR. 15, 14 (Schw.) Tebr. z. Ham. 141 erklärt es wie unser Schol. — مُمْغِل »die vor der Entwöhnung schon wieder und jedes Jahr gebiert" (AAmr bei Ǵ, LA TA) »was ihre Erscheinung schädigen würde" (LA)

5. »صُدّان ist unregelmässiger Plural zu صادّة statt zu صادّ" (ʿAinî IV 521, LA, TA); Ai. meint, es könne auch auf ابصار bezogen werden, was aber nicht angeht.

8. اقصاد eigtl. »treffen" mit dem Pfeil Aḫṭl. 128, 5, Kâmil 772, 12, »tödten" durch Biss, Aḫṭl[a] 94, 1; bildlich, wie hier, Agh. ed. Koseg. 62, 15; 131, 6 v. u.

9. 10. Die Orte الروحاء und خيم sind auch XXIII, 21 als zusammgehörend erwähnt. — حَدَّد لبرق, auch XXIII, 28, ist = قَصَدَ (LA). Vgl. Aus b. H. 43, 9.

12. خدْر hier in der seltenen Bedeutung von هَوْدَج, die Qam., TA bezeugen.

15. قَصَرَ »hielt zurück" ein Thier, wie hier, Ḥam. 593, 1; Thränen 464, 2. — مُخَيَّسَة; Marzûqî zur Ḥam. (Freyt., Versio I 586) erklärt: التخييس حَبْسُ الابل على الكدّ والعمل, und so ist es auch IHiš. 113, 4 gebraucht. Dagegen As., LA, TA التى لم تُسرَّح ولكنّها خُيِّست للنحر او القسم.

16. شليل Agh. XVI, 49, 7; Mfḍḍl. 9, 17.

18. المُكرَّى. Wie die erste Erklärung des Schol. auch Ǵ, LA كرى; LA aber auch التى تعدو. — Zu السادى vgl. Huḏ. 244, 21.

19. اللُّهَيْم ein Thal der Namir b. Qâsiṭ, westlich von Tekrît. Einen Ort gleichen Namen erwähnt ein dem Nâbiġa zugeschriebener Vers, Ahlwardt, six poets, S. ۱۷۲, No. XXX; s. Bekrî 496.

20. اخضر gleichfalls ein Ort der Namir in Mesopotamien, [es gibt noch andere gleichen Namens] Jaq. I, 164. — ذو غُثاء ein Abfälle u. dgl. tragendes Wasser oder Regen. — Der Plur. أَغْثاء gehört zu dem collectiven غثاء.

23. Wer es ist, der den Dichter bedroht, ist nicht zu ersehen.

24. Der weiten Verbreitung ihrer Schmähgedichte rühmen sich die Dichter öfter; z. B. Zoh. VII, 7; VIII, 6. 7; Muzarrid in Mfḍḍl. XV, 15; XVI, 58.

25. النصف als Ort, wo die Taġlib eine Schlacht siegreich gegen die Qeis unter Umeir b. al-Ḥubâb bestanden, scheint auch Aḫṭal 215, 9 genannt zu sein.

27. Die قُرَّح sollen wohl Kameele sein, die vom Dichter für seine Gäste zertheilt

worden (تقطّعن) sind. Dann passt aber Vs. 25—27 nicht hierher, weil vor und nach ihnen von der Kunst des Dichters im Loben und Schmähen die Rede ist. Die قُرّح aber etwa bildlich auf Spottgedichte zu deuten, die urspr. bei dem Dichter gewesen (تُضَمُّ معى), dann von ihm losgetrennt (und auf die Gegner losgelassen) worden, ist kaum angängig.

30. الهادى. Gl. B erklärt العنق.

33. مكارمتى. Gl. B. اى مكافأتى بالكرم.

34. Ich verstehe den Vs. so, dass Zofar, auf seinem Rothfuchs sitzend, schützend zwischen den Dichter und dessen Feinde getreten ist. So sitzt er in einer anderen Schlacht bei الكُحَيْل auf dem Maulesel, während seine Leute zu Fuss sind, Agh. XI, 58, 17.

35. Zofar hatte von Circesium aus siegreich gegen die Kelb gekämpft; vgl. Agh. XX 121, 10 ff. — Zu *b* vgl. TA (u. جمع): اسْتَجْمَعَ السيلُ اجتمع من كلّ موضع ويقال استجمع الوادى اذا لم يبق منه موضع الّا سال. — اشتلى »rettete, befreite", Ǵ, LA, TA.

36. مَن ينلو الخ uns. Verses erklären LA, TA (s. v. ندا) = من يَحولُ له شخْصٌ او يتعرّض له شَبَحٌ يقول رميتُ ببصرى فما نَدَى لى شىء اى ما تحرّك لى شىء.

41. Nofail ist der Zweig der Kilâb, zu dem Zofar gehört; s. XIII, 42; s. auch XVI 21 f., Ḫiz. I 393, Z. 7 v. u. — Uebers.: »Das Gute ihrer Leute (wird erwiesen) im . . ."

43. 44. Die Verse stören hier. S. »Zur Composition".

44. انْتَاش »rettete" (LA) wie Nâbġ. 12, 5. — غَبْراء, sonst »die Erde", scheint hier (im Bilde) einen Brunnen oder Erdtiefe zu bezeichnen. Vgl. Ps. 40, 3. — لك natürlich zu حبل gehörig.

45. Vgl. »Zur Compos."

47. Vgl. daselbst. — Wenn nicht بنى أُمّى gegen beide Codd. herzustellen ist, so ist أُمّ s. v. a. أُمّ واحد.

48. عَسَقَه اخذه بقوّة Miṣb. u. d. W. — Die Var. in B meint نَكْرِها.

49. Höhnisch sagt Quṭ., dass die Taġlib ihre Gegner, die Qeis, mit Hieben bewirthet hätten; s. Vs. 63; ʿAmr b. Klth. 62 f. (Ly.).

52. Mâlik, nämlich von Taġlib, Wüstenf., Tab. C 16. 17. — Vgl. Ged. III, 44. — رُجُحْ = حُلَماء wie Ḫansâ[1] 10, 12; ebenso مَراجِح ʿAnt. 7, 12 und Aʿšâ bei LA, TA s. v. رجح; eigentlich »überwiegende"; vgl. Aḫṭl. 189, 8.

53. بَلْدٌ = »Narbe" ISikk., Thdb. 108; Ǵ, LA, TA paraphrasiren = أثَرٌ, wie es auch in einem Vs. bei ihnen von Spuren eines Orts gebraucht ist.

57. لإخْوتهم; sofern die Qeis zu Muḍar gehören, wie die Taġlib.

62. S. Einltg. zum Gedicht.

63. Zur Erklärung des Bildes in *b* vgl. Kâmil 37, 9.

III.

Inhalt: Nasîb 1—16; Faḫr 17—20. Beschreibung des öfteren Kameelsritts und des Kameels, das schnell wie ein gejagter Wildstier läuft 21—41. — Preis des eigenen Stamms 43—46. — Lob des ġaṭafânischen Edeln Asmâ b. Ḫâriǵa 48—57.

Dieser Schlusstheil ist der *Zweck* des Gedichts.

Zur Composition. Die VV. 43—46 setzen unvermittelt mit »und" ein; sie müssen die Einleitung verloren haben. — Auch bei Vs. 42 vermisst man die Nennung des schmähenden Gegners.

Der Gepriesene ist اسماء بن خارجة [1] بن حصن [2] بن حُذيفة بن بدر الفزارىّ, Ihm ist auch das Gedicht XVII gewidmet. Er lebte in Kufa, zu dessen freigebigsten Männern er gehörte [3]. Er war unter den Zeugen, die i. J. 51 gegen Ḥuǵr b. Adî vor Mughîra b. Šuᶜba Zeugniss ablegten [4]. I. J. 60 hatte er auf Befehl des Ubeidullah b. Ziâd mit Anderen den Hâniʾ b. Urwa, den Beschützer des Muslim b. Aqîl, zu Jenem herbeigeholt, soll aber hei dessen Einkerkerung dem Ubeidullah scharf entgegengetreten sein [5]. — Beim Aufstande Muḫtâr's i. J. 66 ertheilt er dem IMuṭîᶜ, dem Präfecten IZobeir's Rathschläge [6], wird dann von Muḫtâr wegen seiner ehemaligen Hilfsleistung gegen Hâniʾ verfolgt, flieht nach Syrien, während sein Haus in Kufa zerstört wird [7]. Im J. 68 ist er aber wieder dort und räth dem Ibrâhîm b. Aštar von einem Angriff auf die Ḫâriǵiten ab [8]. Vor Ḥaǵǵâǵ (seit 75 im Irâq) soll er dort mit der Dichterin Lailâ al-Aḫjalijja zusammengetroffen sein [9]; der Qeisitenführer Ǵaḥḥâf, der bei Ḥaǵǵâǵ Unterstützung für eine Blutwehr suchte und nicht vorgelassen wurde, erbat von Asmâ Befürwortung bei ihm [10]. Auf ihn haben z. B. auch Aᶜšâ banî Abi Rebîᶜa [11] sowie der Dichter Abdullah b. al Zabîr [12] Lobgedichte verfasst. — Sein Sohn Ujejna wurde von Ḥaǵǵâǵ in's Gefängniss geworfen Agh. XVII, 117. Seine Tochter Hind war an Ubeidullah b. Ziâd verheirathet; Dinâw. 303, 10—14. — Sein Tod soll nach IAth. IV 215 in das J. 66, nach And. (bei IHaǵar a. a. O) in's J. 60 oder 65 fallen. — Wenn er aber nach den obigen Anekdoten noch unter Ḥaǵǵâǵ in Kufa war, so würden alle diese Daten mindestens um ein Decennium zu früh sein [13].

Citirt werden: Vs. 7 As., Ǵ, LA, TA وتر; — 8 LA, TA زيق; — 9 Bek. 740, LA, TA قطقط; — 13. 14 IQtb. Šuᶜarâ Msc. Berol. f. 88*b*; — 22 Ǵ, LA, TA نضخ, نضح; — 25 Bek. 740; — 30 As., LA قضب; — 34 Ǵ, LA, TA سلق, Bek 781, Jâq. III, 126, Ǵaḥ. ḥjw.

1) Ueber diesen seinen Vater s. Goldziher zu Huṭejja S. 9 (des Sep.—A.'s).

2) Ihm widmete, Zoheir sein Ged. XV; s. Vs. 42 ff. Vgl. über ihn, der ein Zeitgenosse Ḥâtim's des Ṭajjiten (Diwan n° 78) war, Schulthess, ZDMG 54, 459.

3) Hamadânî 167, 1, Marzubânî bei IḤaǵar I, 209.

4) Tab. II, 133 = Agh. XVI, 81.

5) Tab. II, 253, 8 = IAth. IV 21—24.

6) Tab. II, 631, 3 = IA IV 184 unt.

7) Dînâw. 309; Agh. XIII, 37.

8) Tab. II, 761 = IAth IV 234.

9) Agh. X, 81, 30.

10) Agh. XI, 60 unt.

11) Agh. XVI, 162.

12) Ǵâḥiẓ, Buḫalâ 249, 4—7; Agh. XIII 35, 10, 24; 36, 16; als er eine zu geringe Gabe erhielt, verspottete er ihn; Agh. das. Z 13.

13) Bei IAth. a. a, O. scheint er mit اسماء ابن حارثة verwechselt zu sein, der nach Wâqidî wirklich 66 starb (Usd I 78); vergl. die Nachbemerkung bei IAth. z. St.

96r (corrupt); — 35 Bek. 158; — 38 LA خزى; — 40 Ǵ, LA, TA مصى; — 46 Ǵ, LA, TA غيف; — 47 LA, TA وكل; — 52 LA, TA قسم; — 56 LA, TA عبل; — 57 TA فخر; Tebr. zu Muᶜall. (Ly.) S. 86.

2. Glosse C يبرن يصيح.

3. مَجاسد von Frauengewändern Omar b. ARab. 9, 2 (Bul.); Agh. V 192, 3. »Sie legt ihre safranfarbenen Gewänder von (Gliedern ab, die) hellen Silberflächen (gleichen)".

5. خَدَلَّج »fleischig an Armen und Beinen" als Vorzug der Frau Ḥam. 173, 5; Agh. XIV, 46, 9; XIX, 101, 30; Kâmil 412, 5.

8. Der Speichel der Geliebten, bes. auch nach ihrem Erwachen vom Schlaf, wird oft mit dem Wein und duftenden Gewürzen verglichen. Vgl. Imrlq. 17, 5; Omar b. AReb. ed. Bul. 9, 9; 11, 25; 13, 22; 14, 19; 18, 14 u. s., Aᶜšâ Hamdân Agh. V, 147, 30; 149, 30 u. A. — عانة am Euphrat, zwischen Raqqa und Hît. Sein Wein hatte einen guten Ruf; vgl. Imrlq. 59, 10, Alq. 13, 40.

9. Bek. 740 قُطيقط ماء بين سواد العراق واليمامة.

10. Lies فَتَنَحَّلَ, als Folge des in Vs. 9 Gewünschten.

11. Auch Amâli'l Q. erklärt تدينك mit تستعبدك بحبّها. — Zur Erkl. جَزَى = دان vgl. Ḥam. 10, 2; Kml. 185, 2.

13. »Onkel" d. h. zu alt für uns; s. Zoh. 15, 3; Aḫṭal 43, 3; شيخ كبير Mfḍḍl. 31, 2.

15. Die Unbeständigkeit der Frauenversprechungen z. B. auch Ḥam. 575, 7—9: »Keine, die die Finger färbt, hält die Schwüre", Tebr z. St., Zoh. 9, 3; Mfḍḍl. 21, 2—4.

17. عمّى »verhüllen", z. B. الاخبارَ Tab. II 424, 15; III 1473, 14; Iqd² I, 175 M.

18. أَخْبَرْتَنِى »Du, Ǵanûb, hättest ausgesagt, dass ich" (= أنّى); oder zu lesen أُخبِرتَنى ولقد علمت »so hättest Du (von Ǵanûb) erfahren, dass ich." Vielleicht war das Ursprüngliche لَخَبَرْتَنى »so hättest Du über mich erfahren".

20. Renommiren mit häufigem Weinzechen auch XIV, 8—9, XIX, 3 ff, XXIX, 15—6, wie oft bei Aḫṭal (3, 6; 27, 3; 84, 3; 116, 3; 142, 5; 154, 2—4, 8—9; 207, 4; 320, 9), obgleich Quṭ. den Islam bekannte. Man rief sich bei den christl. Taġlib اللهمّ حَيِّ beim Hinsetzen und Aufheben des Weins beim Gelage zu, Aḫṭal 3, 7. — arîr höhnt den Aḫṭal und die Taġlib öfter mit ihrem Weinzechen; z. B. I, 25, 6.

22. حَرِج = »mager" von der Kameelin ᶜAlq. 7, 4; Lebîd (Châl.) 137, 4; Mfḍḍl. 7, 23; 10, 8; vom Wildstier Ḥuṭ. 3, 19. — صُبابَة »ein kleiner Theil, Rest" Huḏ. 279, 12, Tab. II 301, 2; vgl. die Variante Ḥam. 719, 1 (wo bei Tebr صبابة zu lesen ist).

25. ff. Der bei den alten Dichtern gewöhnliche Vergleich des Kameels mit dem Wildstier, der in regnerischer Nacht umherrennt und unter Bäumen Schutz sucht, ist auch

häufig bei Aḫṭal; z. B. 114, 1ff; 138, 6ff; 148, 5ff; 230ff (Fragment); 260, 8ff. — مُولَّعٌ »schwarz-weiss gestreift", vom Wildstier Aḫṭal 86, 1, der Wildkuh Alqm. 2, 13, Jungen der Gazelle Omar b. ARab. 34, 10 Bu., übertragen von der Frau Farazdaq Agh. 19, 19, 12. — قطان nach Bek. 740 im Gebiet der Taġlib.; s. Ḥuṭ. bei Jâq. IV 132, 5—6.

26. عازِب vom Ort, wie Leb. 85, 4; Ḥuṭ. 7, 43. — شقيقة »Ebene zwischen Hügeln" Ḥuṭ. 3, 17; Agh. 19, 128, 6.

27. لَهِق vom Wildstier Nâbġ app. 26, 32; Ḥuṭ. 3, 17.

28. Zu *a* Rdgl. B ربض. — أَحَمَّ und حَمَّ »waschen", nicht nur mit warmem Wasser (حميم); so, wie unser Vs. zeigt, richtig IAʿrâbî gegenüber Anderen, die diese Einschränkung behaupten (LA حمم).

لَحِمُون von Jägern, vgl. القانصُ اللَّحِمُ Ḥam. 615, 4; urspr. »gierig nach Fleisch" s. IHiš. 582, 16 (lies لَاحِمًا), daher von der Lanze Mfḍḍl. 6, 4.

34. مِن سَلُوقَ. Jagdhunde von da nennt auch Muzarrid Mfḍḍl. XVI, 67, Aḫṭal 140, 7, und Râʿî in einem Vs. bei TA s. v. سلق; noch heute heisst Slûkî in Mesopotamien der Windhund, mit dem man Hasen und Kaninchen hetzt; vgl. v. Oppenheim, Vom Mittelmeer bis pers. Golf II, 104. Dass mit Sal. eine Stadt in Jemen gemeint sei, behauptet (wie Schol. C) auch Kit. al-ʿAin bei Bek. 781, Šimr bei Jâq. III 125—6, während nach Aṣmaʿî bei Bek. eine Stadt im oströmischen, nach IFaqîh bei Jaq. in Armenien, nach Ǵauharî Seleucia in Syrien gemeint sein soll.

36. Der 2. Hvs. ist mir unklar. Bedeutet er: »Beim Todesgeschick (لحَيْن) eines Anderen (Hundes), welches nun eintrat"?

38. خَزِيَ ungewöhnlich mit Accus. (vgl. LA u. d. W.) »schämt sich vor..."

40. Die La. مضوائه erklären Ǵ, LA, TA mit تَقَدُّم; auch AObeid hatte nach LA diese La.

42. Die B. Zuheir sind wohl die Vs. 1 Genannten.

43. ونَحَلُّ bietet der Cod. — Denkbar ist auch ونُحِلُّ »wir erklären jedes Ḥimâ für erlaubt." Vgl. Aḫṭal 37, 3 (wo لِتُحِلُّها zu lesen) — Sonst vgl. XXI, 1.

44. Mâlik ist Quṭâmî's Sippe; s. II 52.

45. *b*: »die unsere Stricke festmachen" d. h. unsere Angelegenheiten consolidiren; vgl. den Vs., den Ṯaʿlab (bei LA قوى) citirt:

وصاحِبَيْنِ حازِمٍ قُواهُما   نَبَّهْتُ والرُّقادُ قد عَلاهُما

46. غَيِّف in uns. Vs. erklären Ǵ, LA mit كَذَبَ وجَبُنَ, TA mit جَبُنَ وعَرَّدَ وكذب. — Beide Laa. ونرجع und ونوزع erwähnen auch LA, TA; — Ǵ nur die erste.

50. البه. Des Metrums wegen auf ein masc. أَمْرٌ statt auf عظيمة bezogen.

52. Ueber قساميا haben die arab. Gelehrten offenbar selbst keine Kenntniss. LA قسم

leitet es, wie unser Schol. B, von قسام »Schönheit" ab und citirt dazu uns. Vs. — Aber قساميا وهجانا müssen einen *Gegensatz*, etwa wie »gemein und edel" enthalten, weil ein solcher in Vs. 53 näher ausgeführt ist. Zu قَسامِىٌّ vgl. (*gegen* unser Schol.) LA (TA) قسم: — وفَرَسٌ قَسامِىٌّ اى اذا قَرِحَ مِن جانبٍ واحدٍ وهو من آخَرَ رَباعٍ وانشد الجَعْدىّ يصف فرسًا

أَشَقَّ قَسامِيًّا رَباعِىَ جانبٍ   وَقارِحَ جَنْبٍ سُلَّ أَقْرَحَ أَشْقَرَا

Quṭ's Vs. citirt denn auch TA in Verbindung mit dieser Bdtg., während LA wie Schol. B dem Wort hier einen lobenden Sinn geben will. — Die Textlesart B شآميا ويمانا könnte schwerlich die Bdtg. »unglücklich: glücklich", haben, doch vgl. die Note zu V, 5. — TA hat noch nach IKelbî والقسامىّ فرس معروف كان لبنى جعدة بن كعب بن ربيعة وفيه يقول النابغة

أَغَرُّ قَسامِىٌّ كُمَيْتٌ مُحَجَّلٌ   خَلا يَدِهِ اليُمْنَى فتحجيلُه خَمْسَا

وقال ابو هيثم القسامىّ الشىء الذى يكون بين الشيئين.

54. مَنادِحُ in der Bdtg. von أَفْنِيَة ist von den Lexx. nicht überliefert. Vgl. jedoch ähnlich Aḫṭal 311, 5 (Tadel der B. Zeid b. ʿAmr): قبيلة ليس لها منادح.

55. Zum 2. Hvs. vgl. Aḫṭal 34, 12.

56. Zu سِفارٌ vgl. I, 32. — Zu عملت vgl. يعملة »rege, rüstig laufende Kam."

57. يَفخَرُ = قصيرُ العنانِ = قليلُ الخَيْرِ, Lane nach TA. — IAʿrâbî's Deutung des يفخرُ uns. Verses als = يأنَفُ hat auch TA فخر, aber ohne weiteren Beleg. — Tebr. zu Muʿall. (Ly.) S. 86, der den Vs. citirt, erklärt يرفع نفسَه ان تحلّ.

IV.

Inhalt: Nasîb 1—7; Weinzechen 8—13; Kameelsritt 14—23. Preis des eigenen Stamms, seiner Führer und der Rabiʿa-Stämme überhaupt 24—29. Schluss 30.

Die *Versfolge* ist in beiden Codices dieselbe und auch sachlich ganz entsprechend.

Citirt werden: VV. 8—12. 14 Raqtq, Quṭb al-Surûr, Wiener Cod. A. F. 84, f. 88*r*; — 9 LA, TA حنت; — 16; die letzten vier Wörter Tebr. zu Ham. 360, Z. 3; — 30 Buḥt. Ḥam. Cod. Lugd. 889 p. 226.

1. C. Cop. G hat اخوانى بعقلى.

2. قاصرُ الطرف »das Auge niederschlagend", s. den Vs. im Schol. zu ʿUrwa 3, 11. — فاترُ الطرف »schmachtenden Blicks" Agh. 19, 117, 3.

3. TA خدر: — ومن .. والخِدْرُ خَشَبات تُنصَب فوق قَتَب البعير مستورة بثوب وهو الهودج المجاز هودجٌ مخدورٌ ومُخَدَّرٌ ذو خِدْر.

4. مُسافِر belegt Ǵ, LA, TA mit dem Vs. Imrlq. 66, 3 in der Lesart وأَوْجُهُهُمْ بيض المَسافِرِ غُرّانُ.

5. خامَرَه الداءُ ist = خالَطَه od. خالط جوفَه (TA). Vgl. Ḥam. 400, 7, IHiš. 382, 4 = Kamil 109, 18, Ḥuṭ 5, 7.

6. تاقَ »sehnte sich" Mfḍḍl. 12, 3. — تَطَرَّبَه الهوى Agh. XV, 125, 6 (Kumeit).

8. تَمَشّى »herumstürmen" von der Wirkung des Weins Zoh. 1, 33 = Kml. 27, 1 = Tebr. zu Ḥam. 87, 3; Agh. V, 35, 27, Aḫṭl. 295, 6. Vgl. استدار in uns. Vs. 13.

9. صَرَّحَتْ »ist klar" vom Wein, Aḫṭl. 77, 4; 117, 2; von Sonstigem, Mfḍḍl. 20, 14. — تناذُرُه; Die Lexica verzeichnen nur تناذروا تَناذَرَ بعضُهُمْ بعضا شرًّا مخوفا; hier in eigenartigem Gebrauch, etwa: »den Andern gegenüber geloben". — حانِيّ »Wirth" Alqm. 13, 38 (نبيّة). An uns. Stelle ist aber die La. حانوت in gleicher Bdtg. gut bezeugt. LA, TA belegen es mit dem Vs. des المتنخّل الهذليّ: — تمشّى بيننا حانوتُ خمرٍ.

11. Helden mit Ǵinnen von ʿAbqar verglichen wie Zoh. 14, 13. Aʿšâ und Kuṯajjir bei Jâq. III 606. Welches ʿAbqar gemeint sei, wissen die Araber selbst nicht mehr.

14. نجرّ بردنا in der frohen Weinlaune, wie Zoh. 1, 33 u. ö., من الخُيَلاء Kml. 26 unt.

15. Die Var. غرائِرُه im Schol. C bedeutete eigtl. »Säcke", hier »Kröpfe", was weder in Lexx. erwähnt, noch mir sonst begegnet ist.

16. مُوَقَّعًا »zertreten" v. Weg auch Tebr. z. Ḥam. 535, 3; sonst »zerdrückt am Rücken" v. Kameel Aḫṭl. 161, 5, an den Seiten ʿUrwa 7, 4; davon trop. »erniedrigt" v. Knecht Ḥam. 535, 5. — سَوافِرُ seltener Plural eines *masc.* Particips, s. Tebr. 360, Z. 3.

17. Zur *einen* La B's wäre اسْتَحَنَّه الشوقُ الى وَطَنه (TA), zur anderen جُنَّ = أُسْتُجِنَّ (von TA mit einem Vs. des مليح الهذليّ belegt) zu vergleichen.

18. مخاصِرُه hier = خَصْرُه (Gl. B.).

19. فضلُ الزمامِ »freihängender Zügel" wie Ḥâtim 18, 3. — TA (زيد): والتزيُّد سيرٌ فوق العَنَق وفى الاساس مدّت بالعُنْق وسارت فوق العَنَق كأنّها تقوم براكبها.

20. Zum Vergleich schneller Kameele mit Samâmvögeln vgl. Nâbġ. 17, 23 und den Vs TA سمّ.

25. مهاجِره »der in die Stadt Uebergesiedelte" als Gegensatz zum Beduinen; s. Ḥam. 653, 2; Agh. XI, 62, 4; TA هاجرٌ.

28. للتلقّع. Zu dem nicht seltenen Bilde vgl. Ḥansâ[2] 20, 2.

V.

Inhalt: In einem Kampf gegen die Suleim und Muʿâz sind mehrere Zweige der Ǵušam b. Bekr, wie die B. Zuheir, der Clan Aḫṭal's, und die Ḫazâz, feige geflohen und haben sich mehr um ihre Herden, als um den Feind gekümmert; Quṭâmî's Sippe aber hat sich dabei tapfer erwiesen und die Ǵušam geschützt.

Welche Schlacht aus den Kämpfen der Qeis und Taǵlib hier gemeint sei, ist zwar nicht gesagt. Aber die Situation ist der in der Schlacht bei Raḥub, die XXIII 33—43 geschildert ist, so ähnlich, dass die Identität sehr wahrscheinlich ist. Dort wird wie hier die Feigheit Aḫṭal's und seines Stamms, der Ǵušam b. Bekr, Vs. 41 gegeisselt, während Quṭâmî sich seines Löwenmuths rühmen darf.

Citirt werden: Vs 1 TA خـز; — 6 LA, TA مـن; — 7 LA, TA معز.

1. Die B. Zuheir sind ein Zweig der Ǵušam b. Bekr, zu denen z. B. auch ʿAmr b. Kulṯûm gehörte. Sie sind auch IAth. IV, 262 unt. als Ueberfallene genannt; s. Schol. zu XXIII, 34. — »Aḫṭal's Stamm" sind die B. Fadaukas b. Amr b. Mâlik b. Ǵušam b. Bekr. — الخَزاز ein Zweig der Taǵlib (Wüstf. Reg. S. 132 nach Qam.; so auch TA); Manche erklären es hier falsch für den Namen eines Manns (TA).

3. »Wir haben die Ǵušam.. gegen die Suleim (von Qeis) u. s. w. geschützt". — مُعاز ist ein Zweig der Qeis, zu dem u. A. auch Zofar b. al Ḥâriṯ gehörte, vgl. Aḫṭal 151, 7. — Die Ǵušam b. Bekr, in deren Gebiet Raḥûb lag (IAth. IV 262, 7) wurden hauptsächlich betroffen. Ǵaḥḥâf, der Führer der Qeis, war vom Stamm Suleim. Vgl. auch die سُلَيْم وعامر als qeisitische Kämpfer bei Raḥûb im dem Vs. Ǵaḥḥâf's Agh. XI, 61, 14.

5. صبرنا ist ein älterer Fehler statt ضـربنا. — Dem تَيسُّر der Fliehenden steht das كـنّـا الأيمنين (9) der Standhaltenden gegenüber; derselbe Sprachgebrauch wie bei ʿAmr b. K. 64 Ly.

6. ما دهرى بكذا; vgl. Tebr. 372, Z 5 (Mutammim), Tab. II 316, 10 (I 1065, 5). — مـنّـيـنى (so lies statt des Druckf.'s) erklären LA, TA, Schol. B = مَـنّ, das s. v. a. احسان ist [1]). Das gäbe aber keinen befriedigenden Gegensatz zum 2. Hvs. Es ist vielmehr = مِنّة. »Ich will Euch nicht die von uns erwiesene Wohlthat vorrücken; möget Ihr aber sonst die Belohnung (für Euer Verhalten) finden." — الجوازى Plur. eines Infin.'s جازِيَة nach LA, TA, den diese noch mit einem Vs. des AḎu'eib belegen.

VI.

Inhalt: Wegzug der Geliebten und ihres Stammes 1—9; Erinnerung an Liebe und

1) Nur vereinzelt kommt مَنّ = مِنّة „Wohlthaten vorhalten" vor; so Ḥam. 532, 9.

Weinzechen 10—15, besonders eine herrliche Geliebte 16—17. Des Dichters Freigebigkeit und sein Stolz darauf, dass die Nordaraber Alle seine Stammesbrüder sind 18—28.

Zur Composition: Vs. 16—17 befremden hinter dem Nasîb und dem Vs. 11 als Wiederholung und namentlich, weil sie abrupt sind.

Citirt werden: Vs 12 LA ريف, TA رأف; — 13 Ǵ, LA, TA كنف; — 17 Ǵ, LA, TA صلف; LA, TA فرق; LA, TA عبر; — 18. 19 LA, TA حقّ; Ǵ, LA, TA خشف; — 25 Ǵ, LA حسّ, كتف, TA كتف, Ǵ, LA, TA رفض, As. حفظ, Meid. (Freyt.) I, 217, Amâlil Q. f. 48r; 152r; der 1. Hvs. Meid. (Bûl.) I, 109, Tebr. z. Ham. 128; — 28 LA, TA سنف. — In C fehlt Vs. 3. — LA قاف führt einen Vs. im Namen des Quṭâmî an (كَذَبَتْ .... قائف) den der Diwân nicht enthält und den Ǵ, TA قاف im Namen des الاسود بن يعفر citiren; es liegt bei LA wohl ein Versehen vor.

1. شَرَّقَ Tab. II 713, 13, vgl. Z. 15 »nach Osten zu sein"; vgl. غَرَّبَ Tab. II 726, 1.

3. Ueber diese Vorbedeutung vgl. z. B. Agh. V, 158, 10, VIII, 67 M., Ǵarîr I, 41, 13. Wellhausen, Reste² 202. — لو زَجَرَ. Derselbe Wunsch Aḫṭal 233, 4. — Zum تَطَيُّر vgl. Iqd² I 171 ff. Muḥammed war derselbe zuwider (IHišâm 559, 15; lies يعتاف), und er verpönte den Glauben daran; s. Boḫ. VII, 26, Z. 2 v. unt.

4. »Sie sind (eben noch) nah (und sogleich) fern."

5. سَخائف »leichte, unstäte." = سخف العقل Dînâw. 115, 2; vom حلم Ja'qb. II, 24, 3 v. u.

12. رافٌ ist nach LA, رأفٌ nach TA ein Name des Weins.

13. بماكرٍ. Hierzu bemerkt LA a. a. O: قال ابن برى يعنى بالماكر الخمّار (Ausg. الحَمّار) اى له مكرٌ وخديعة.

14. شاصياتٌ Schläuche, wie Aḫṭl. 3, 5; die Bedeutung erklärt Agh. X, 3: الشاصيات الشائلاتُ القوائمِ من امتلائها ... لأنّها اذا امتلأت شالت اكارعُها يقال شصا برجله اذا رفعها وشصا ببصره اذا شخص. Aehnlich LA, der auch weitere Belege gibt. — Zum Vergleich im 2. Hvs., der auf ihre dunkle Farbe sich bezieht, vgl. Aḫṭl. a. a. O. كأنّها رجالٌ مِنَ السُودانِ لم يَتَسَرْبَلوا.

16. خطاطف eiserne Haken, an festen Stricken gehalten, mit denen man etwas an sich heranzieht, Nâbǵ. 17, 29.

17. LA, TA (عبر): وامرأة مُستعبِرةٌ ومُسْتَعْبَرةٌ غير حظيّة قال القطامىّ لها الخ. — Auch صلائف erklären sie wie Schol. B.

18. »Das Recht" des Gastes auf Bewirthung.

19. LA ﻫﺮ paraphrasirt Vs. 18. 19 wie Schol. C. — Neben على حين wird auch عَلَى حينَ gelesen; على soll dann zum ganzen flgd. Satz gehören (LA خشف).

20 ff. Als seine Stammesgenossen rühmt er die ʿAdnân überhaupt, nicht blos die Rabiʿa, sondern auch die Moḍar; also die Nord- im Gegensatz zu den Südarabern. Vgl. über diese Anschauung, die auch in Gedicht XXIX vorliegt, Goldziher, Muh. Studien I, 79 ff. — Die لُكَيْز gehören zu den Abdulqeis Wüstf. Tab. A 11.

21. تيّار Wasserschwall Huḏ. 238, 4; IHiš. 110, 4; Agh. XX, 135, 24, Aʿšâ bei Tab. II 730, 4.

22. الخنانف erklärt Rdgl. B: حنيفة وعاجل; f. Wüstf. Tab. B 16.

23. Dass حَلَبَ *hier* = اجتمع sein solle (Schol. B), ist durch غَزْرًا ausgeschlossen, welches »reichlich" von Milch u. s. w. bedeutet. Vielmehr: »wir melken (der Kameelin des Kampfs) reichliche Milch ab". Dasselbe Bild, von der Ueberlieferung verkannt, XXIX, 77.

24. Zu العواكف Glosse B: التى لا تزول.

25. Der Vers ist sprichwörtlich geworden; s. Meidânî a. a. O. Die allgemeine Sentenz fördert übrigens an dieser Stelle nicht gerade den Zusammenhang. — رِقّة = حِسّ erklärt auch Ǵ حسّ, As حفظ.

27. Der Variante تعتاد im Schol. B und, wie es scheint, bei C vermag ich wegen des folgd. ب keinen Sinn abzugewinnen. — Zu الزعانف »die Geringeren, das Anhängsel" vgl. Ḥassân b. Ṯâbit IHiš. 937, 7 = Tab I 1715, 10; ferner Kâmil 263, 2, vgl. Z. 15.

28. مسانيف hier »mager" wird von rüstig laufenden Kameelinnen Mfḍḍl. 34, 26; Aḫṭl. 6, 7; 185, 7 gebraucht, wo freilich die genaue Bedeutung nicht klar ist. Vgl. auch Nöldeke, »5 Muʿall." I, 39.

VII.

Inhalt: Die Azd drohen mir, nachdem meine Gedichte im Irâq bekannt geworden. Man räth mir, bei Ibn Zobeir Schutz zu suchen. Aber ich bedarf dessen nicht; meine natürliche Schutzwehr sind die Bekr und Taǵlib (1—3). Nicht Muhallab, sondern Männer wie Hoḏeil sind echte Ritter. Tüchtigkeit des Letzteren im Kampf und auf dem Reiterzuge (4—8). Von Quḍâʿa haben die Schaaren seines Stamms (Bekr b. Wâʾil) Rechenschaft gefordert und den Ubaidallah (b. Omar) mit den Lanzen durchbohrt (9—10).

Zur Composition. Zwischen Vs. 8, wo von Huḏeil's Reiterzügen die Rede ist und Vs. 9. 10, oder zwischen 9 und 10, in welch letzterem die Thaten des Stamms im Ganzen gerühmt werden, fehlt ein Uebergang.

Citirt werden: Vs. 2 Ǵ, LA, TA خنبس; — 5 LA غمس; — 7 LA, TA شيط; — 8 Ǵâhiẓ hjw. f. 22.

Über den *Anlass des Gedichts* bemerkt LA u. d. W. خنبس, gewiss nach einem Com-

mentar des Gedichts: »Quṭâmî hatte Leute von den Azd in einem Gedichte verhöhnt [1]); »man rieth ihm, Schutz vor den Azd bei Ibn al-Zobeir zu suchen. Darauf antwortet er: »Da sei Gott vor, dass ich mich so erniedrige, da doch die höhere Stellung meines eigenen »Stamms alt und festgegründet ist."

3. Zu حابس Rdgl. B مانع. — »Mein Holz ist hart" = »ich bin fest" s. Ḥansâ[2] 16, 7; Aḫṭal 8, 6; auch »mein Speer ist hart" Ham. 592, 3; 478, 4; 126, 2 u. s.

4. Zum höheren Ruhme der B. Bekr verkleinert der Dichter den des berühmten Muhallab b. AṢufra, weil dieser sich von den Azd (von dem Zweig der ʿAtîk unter ihnen) ableitete. Ihm stellt er als wahren Helden den Huḏeil entgegen, den er nicht näher bezeichnet, der aber nach dem Zusammenhang ein Taġlibit sein muss [2]). Gemeint ist الهذيل بن هبيرة التغلبى (IDoreid 203), dessen sich Aḫṭal 48, 2 ff in einem Hiǵâ' gegen Ǵarîr rühmt, dass er den B. Tamîm bei 'Irâb Beute abgenommen habe. Er hatte die B. Riâḥ b. Jarbûʿ von Tamîm bei 'Irâb besiegt, Frauen von ihnen gefangen genommen und Beute hinweggeführt, Bekrî I, 85; Jâqût I, 180, 17 ff, Iqd[2] III, 83, wo er fehlerhaft هذيل بن حسّان heisst [3]). — Nach Tebrîzî z. Ham. 460 besiegte er zuerst die B. Abî Rabîʿa von Šeibân bei كُنْهُل und überfiel dann die B. Ḍabba, von denen er 30 Frauen gefangen wegführte. Später aber wurde ihm von den B. Ḍabba in Verbindung mit den B. Saʿd b. Zeidmenât von Tamîm eine schwere Niederlage bei ذو بهدى beigebracht, in welcher er und mehrere seiner Söhne gefangen genommen wurden; vgl. Tebr. z. Ḥam. 460; Bekrî 180; Dîwân des Ǵarîr I 115 ult., 116, 2, II 87, 10—11. Darauf soll sich Huḏeil's Gedicht Ḥam. 459, 4 ff beziehen (Tebr. z. St.).

5. مُغامِس »sich wild hineinstürzend" Ḥam. 338, 1; sc. الموت, wie Mfḍḍl 23, 32; Agh. III, 6, 18.

6. خناذيذ wie hier von Rossen Agh. IX 16, 25; sonst auch von den Reitern Ḥam. 247, 3; Tahḏîb 1 ult. (IMuqbil).

7. الشطّى kostbare Decken aus الشطا in Unteregypten, nahe bei Damiette (Jâqût III, 288, 10 ff, Bekrî 811). — LA, TA شيط haben: ويقال للغبار الساطع فى السماء شَيْطَى قال القطامى .. وهنّ من الشيطى الخ.

8. تَخَدَّدَ عنه لحمُه »ist runzelig, mager geworden" auch Ḥuṭ. 15, 4; Kml. 249, 10; vgl. noch Ḥuṭ. 7, 5, Agh. VII, 151, 24. 25 (wo متخدّدا zu lesen). — مُتكاوِس »compact" (vom Fleisch) auch Jâqût II, 73, 2. — Rdgl. B hat متراكم.

9. Zum 1. Hvs. vgl. XXVIII *b*, 2. — مَعَكَ الدَّيْنِ Aḫṭal 294, 6. — أَلْوَى »streitsüchtig" Mu. Imrlq. 43 (Arn.) = IHiš 737, 5.

10. عبيد الله بن عمر بن الخطّاب war von ʿAlî, als er die Regierung antrat, mit dem

1) Es ist an Gedichte wie N° VI. XXIX u. dgl. zu denken.. 2) Weshalb die Erklärung im Schol. B falsch ist. 3) Ein Sohn von ihm hiess حسّان, Tebr. 460.

Tode bedroht worden, weil er al-Hurmuzân getödet hatte. Er floh zu Muʿâwija und kämpfte in dessen Heere als Reiterführer bei Ṣiffîn, wo er fiel. Seine Mutter Muleika war vom Stamm خزاعة, (IQtb., Handbuch 92), also eine Azditin; darum rühmt Quṭ. in diesem Zusammenhang, dass Quṭ.'s Stamm ihn getödet. Betreffs des Gegners, der ihn getödet, herrscht unter den Stämmen Streit; s. Dînâwarî 190, 18; Tab. I, 3314, 19 ff., Usd al ġâba III, 342—3 u. A. Quṭâmî reclamirt diese Ehre für Bekr b. Wâ'il, wie auch der Dichter Kaʿb b. Guʿail al-Taġlabî Tab. I 3315, 11.

VIII.

Inhalt: Lob eines vornehmen Qeisiten. Seine Freigebigkeit lindert die Noth der Theuerung, wenn sie am Chaboras und dessen Gegenden einkehrt. — Sehr wahrscheinlich ist Zofar b. al-Ḥâriṯ gemeint; so auch noch Agh. a. a. O.

Citirt werden: Vs. 5. 6—11 Agh. XX, 129, 20 ff.; — 9 Ǵ, LA, TA ركح; — 12 (hinter 9) LA, TA a. a. O.

1. Zu صبحت Rdgl. B اى الابل. — قُباقبا glossirt B موضع. Nach Jâq. IV 26, 8 ff. ist es ein Bach der Taġlib in Mesopotamien; einen gleichnamigen Ort bei Malaṭia erwähnt Mutanabbî, s. Jâq. a. a. O., Bek. II 657, 2 ff.

9. LA und TA: قال ابو عبيد الرُّكْح ناحية البيت من ورائه كأنّه فضاء لا بناء فيه قال القطامىّ اما ترى الخ، الاركاح الافنية. — أَمْلاحٌ Ortsname in verschiedenen Gebieten (s. Bek. I, 102, Jâq. I, 364, 10), hier in Mesopotamien.

IX.

Inhalt: Lob des Zofar, der mit seinen zwei Söhnen den Dichter vor den Feinden aus Lebensgefahr gerettet hat. Vgl. N⁰ II und Einltg. dazu; Agh. XX, 129, 10 vgl. m. 128, 25.

Citirt werden VV. 1—6; 9—11 Agh. XX, 129.

X.

Ebenfalls Lob des Zofar.

Citirt werden: das ganze Gedicht ausser Vs 4 Agh. XX, 129; — 1—7; 10. 9 Arâǵîz al Arab 121—2. — 1—3 Tebr. z. Ḥam. 282, LA, TA خضر; IAnbârî Aḍdâd 246; — Vs. 1 Ǵ, LA, TA زور; TA غبر.

1. زُور erklären Ǵ, LA, TA als سيرٌ شديدٌ, n. And. allgemein شديد (LA, TA).

اِخْضَرّ »war dunkel" (v. d. Nacht), s. IAnbârî, Aḍdâd 246, LA, TA u. d. W.

XI.

Inhalt: Nach der Einleitung 1—4 erzählt der Dichter tadelnd, wie seine und seiner Begleiter Kameele abgemattet bei einem Wasser des Ibn Milqaṭ sich erfrischen wollten,

von Diesem und seinen Genossen aber mit Härte unter eiteln Vorwänden weggewiesen worden seien. — Einen verwandten Anlass haben Ged. XXIV. XXVI.

Zur Composition: Zwischen Vs. 5 und 6 fehlt wohl etwas. — Vs. 10 gehört vielleicht ursprünglich hinter 7: (die Kameelinnen) flüchteten (so durstig) an die Cisternen, als wären sie Christenfrauen, die 2 Tage gefastet haben." Hinter Vs. 9 würde dann vom urspr. Schluss etwas ausgefallen sein.

Citirt werden: Vs. 1 Ǵ, LA وعد; — 4 As. Ǵ, LA, TA عضّ; — 5 Bek. 690; — 10 Ǵ, LA, TA كفل. Es wird noch ein Vs. Qut.'s angeführt, der zur Noth ehemals dem Nasîb angehört haben könnte, falls dies einst voller war:

أَفِرُّ اذا أَصْبَحْتُ من كُلِّ عاذِلٍ   وَأُمْسى وَقَدْ هانَتْ عَلَىَّ العَواذِلُ

(IQoteiba, اختلاف العلماء, Catal. Lond. 390*a*, f. 152*a* (mitgeth. v. Horovitz), Raqîq, Qutb al-Surûr I, f. 10*r*, 47*v*, II 131*v*. Doch ist er dem Zusammenhang fremd und kann von einem der beiden anderen Quṭâmî stammen.

1. Der Vs. wird von Ǵ, LA als شاهد für die seltenere Bdtg. »drohen" (statt IV) citirt. Vgl. Ṯaʿlab, Faṣîḥ 14, 2 und meine Noten dazu S. 34.

3. Zum Hinaustragen des Todten auf den Schultern vgl. Ḥam. 377, 2; 470, 4.

4. B und LA u. d. W. عضّ vocalisiren جَمَّةٌ .. أحاديثُ. Aber der Vers hätte dann keinen Anschluss. Man wird daher, wie im Text geschehen, den Accusativ lesen müssen (abhängig von علّلانى in Vs. 1), statt des regulären بالحديث, gegen Schol. B zu Vs. 1. — Zu علّله بحديث vgl. Gloss. Belâḏ.

دَغْفَل und زيد بن الكيّس, genannt العصّانِ, sind zwei der berühmtesten Kenner der Genealogie und alten Geschichte der Araber. Nachweise über sie vgl. bei Schulthess, ZDMG, 54, 451, Anm. 1. — Dağfal, vom Stamm Scheibân, fiel in den Azraqitenkämpfen i. J. 65; IAth. IV, 161.

7. به, nämlich بالجُدّ. — عِداد ist hier Plur. von عِدٌّ ماءٌ Huḏ. 93, 29; Belâḏ. 73, 9.

8. حائِمٌ »dürstend" Agh. VIII 126, 16. — Ibn Milqaṭ als Name eines Ṭajjiten bei Ḥâtim Ṭajj S. 34, 8 (Schulth.). Die Angabe, es handle sich auch hier um einen Ṭajjiten, ruht nur auf der Autorität des Schol.

10. Zu der Vergleichung mit christl. Fasterinnen vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. S. 218—9. — عُقْر »Trinkstelle der Cisterne" Imrlq. 29, 4 Ahlw. (s. Schol. ed. Slane S. 111); Aḫṭal 109, 8.

XII.

Inhalt: Nasîb 1—7; Schilderung der Kameele seiner Begleitung 8—14; Klage über das Schwinden ehemaliger Frauenliebe 15—18; Lob der Omejjaden 19—24, 39; ehemalige Liebe der Ǵanûb 25—35; Wechselfälle des Lebens und Freundestreue in Nothlagen 36—42.

Zweck des Gedichts war wohl, Unterstützung von Omejjaden in einer Nothlage zu erlangen.

Zur Composition: Der Nasîb Vs. 25—35 würde, wenn getrennt von dem in 1—7, das

Gedicht überladen; auch ist Vs. 3 Dublette zu 28, neben dem er in demselben Gedicht nicht Raum hat; in C fehlt 28 wirklich. — Vs. 25—35 müssten, wenn urspr. zu diesem Gedicht gehörig, urspr. in näherer Vorbindung mit Vs. 1—7 gestanden haben. — Vs. 35 dürfte vor 34 zu setzen sein, so dass »die Wolke" Vs. 35 Subject zu غدت (34) wäre. — Vs. 39 bezieht sich auf Vs. 24; nach Umschaltung von 25—35 ist aber seine jetzige Stellung erträglich.

Citirt werden: Agh. IX, 170—1; XX, 131 die VV 1. 2. 5—7. 9—11. 13. 14. 38. 19. — Ai. IV 40 VV 1—3. 32—34. — Vs. 5 As., LA, TA سمر, LA, TA عرق. — 10 LA, TA unt. نقب. — 12 Ǵ, As., LA جيض, Ǵ, LA, TA وهل. — 13 Ǵ, LA, TA لهق u. شفن. — 15 Ǵ, LA (TA anonym) شرى, Bek. 806, Tebr. 823 ult.; IWallâd 68. — 17 LA, TA صفق. — 18 LA, TA رشق und مقل. — 20 Ḫiz. II 413. — 25 Bek. 745, LA, TA قم. — 26 LA XIX, 336. — 27 Bek. 736, LA XI, 381, TA VI, 339. — 29 LA XII, 21, TA VI, 380. — 38 Meid. Freyt. Cap. I, 61 = Bûl. I, 19; — Ṯa'âlibî, Jaw. f. 30*r*. — 39 IRašîq Umda f. 210*r*. — 42 Ḫiz. IV, 539.

Nach einer Anekdote Agh. XX, 131 M., SMurt. 225 wäre das Gedicht vor Abdulmelik seitens des 'Âmir al-Ša'bî in Gegenwart Aḫṭals recitirt worden, indem ʿÂmir es als vorzüglicher als das soeben vorgetragene Gedicht I. Quṭâmî's erklärte; Abdulmelik habe bewundernd ausgerufen: هذا والله الشعر.

1. اعنق »eilte" auch Vs. 8, IHiš. 651, 2 v. u., 677, 8; ذو الرمّة bei LA u. d. W. — Ai. IV, 40: من مطرق اى من مكان بعيد يُطرَق منه.

2. Gegen das Schol. ist der 1. Hvs. zu erklären als = بجيد مثل جيد جدا. — *b:* Amulete bei Frauen »gegen den Blick" sind häufig; z. B. IQeis al-Ruq. bei Kml. 330, 3; vgl. sonst auch den Vs. des AḎu'aib das. Ebenso bei Kindern, z. B. Ḥam. 197, 5, Mfḍḍl. 27, 18, Meidânî (Frtg.) C. 22, 37. Vgl. auch Wellhausen, Reste[2] 166.

5. طلاء »Wein" Aḫṭl 270, 10; Agh. X, 90, 2. — Die La. سمروا erklärt As., LA u. d. W.: سَمَرَ القومُ الخمرَ شربوها ليلا. — مُعْرَق, auch Ḥam. 561, 2, ist nach Ǵ, LA, TA »wenig mit Wasser vermischter", nach Tebr. z. St. »reiner" oder »wenig gemischter" (Wein).

6. مُنوَّق Ḥam. 622, 6.

8. عيديّة, auch Ǵarîr I, 4 ult. und in einem Vs. des رذاذ الكلبى (bei Ǵ, LA عود) als edle Kameele erwähnt. Ueber den Ursprung der Bezeichnung wissen die Araber selbst nichts Sicheres mehr. Vgl. die verschiedenen Angaben bei Lane S. 2191.

10. Die Variante Abû Naṣr's (im Schol. B) erklärt LA والأنقاب الآذان ولا اعرف له واحدا, während nach TA Manche نُقْب als Singular annehmen (in unserem Schol. ist نقب geschrieben. Einen Beleg für انقاب »Ohren" bringen aber auch sie nicht bei.

12. جاض »beugte ab" Ḥam. 20, 2. — Zu *b* vgl. أمر بى جنون وأولق »ob in mir Wahnsinn und Besessenheit ist" Kâmil 353, 5 ('Ujejna b. Ḥiṣn).

13. Zur La. شَفَنّ vgl. لَمّاح شُفَنْ Tahḏîb 36, 8.

15. شَرى الفُرات. Bek. 806, Ǵ II 500, LA, TA u. d. W. erklären wie Schol.

18. مُرْشِقٌ »Blicke schleudernd", auch XIV 16; vgl. auch ʿAntara 26. 8.

20. Ḫiz. II 413 versteht den Vs. von den Geschenken, die der Dichter empfängt und die, auf den Kameelen getragen, das Lob ihres Spenders aussprächen, wozu Ḫiz. Parallelen beibringt. Aber der Zusammenhang erlaubt nur die wörtliche Auffassung, dass der Dichter seine Gönner besingen und die Gedichte überall hin senden werde.

21. خبت سملق auch Huḏ. 116, 13; بيداء سملق Huḏ. 270, 65; Tab. III 542, 2; سملق allein ISaʿd (Wellh.) ٩٨, 9.

25. Qumeiqim ist nach LA, TA قُمّ ein Wasser auf dem Wege von ʿÂna nach Sinǵâr.

30. Der Dichter bekennt sich als Muslim! Vgl. die Einleitung n° I.

31. *b* Vgl. ماءٌ مطروق Agh. V, 167, 16.

33. *b* Diese Vergleichung begegnet öfter; z. B. XXII, 6, Ṭarf. 5, 18, Huḏ. 266, 22, Omar bAReb. 13, 9; 50, 13 (Schw.) u. s. — Das tertium compar. ist die weisse Farbe; daher auch für graues Haar in dem Vs. Tebr. 135, Z. 8. — Vgl. auch Vandenhoff, Nonnulla Tarafae.. carmina 35.

34—35. Vgl. »Zur Compos."

42. *a* »Was Dir (von Gott) beschieden ist..."

XIII.

Inhalt: Nasîb und Klage über den Bruderkampf der Qeis und Rabiʿa 1—10. Am Schlachttage hielten Beide wacker Stand 11—19. Schwer auszuheilen ist die tiefe Verfeindung unter ihnen; es wird eben immer den schlechten Berathern gefolgt 20—26. Zu Abd Qeis sprach ich einst, auch diese Wirren werden sich verziehen 27—28. Heldenthaten der Taǵlib 29—36. Preis des Zofar, der den gefangenen Dichter gerettet und mit 100 Kameelen beschenkt hat, und seiner Ahnen 37—43. Wüstenzüge des Dichters auf seiner kräftigen Kameelin 44—62; sie gleicht einer Wildkuh, die dahineilt, nachdem ihr Junges von wilden Thieren zerrissen worden 63—70. Der Dichter ist von seinen Feinden gefürchtet 71—2.

Zur Composition: Die Verse 15—17, vielleicht auch 19, die den Ruhm der Taǵlib, nicht der beiden Nizârgruppen, besingen, gehören zu Vs. 29—36. — Vs. 18 ist hinter 14 als Nachsatz zu Vs. 11 an seinem Platze. — Zu Vss. 27—28 fehlt die nothwendige Fortsetzung; Vs. 10 gehört vielleicht auch hinter 28. — Der Theil Vs. 44—71 hängt nur sehr lose mit dem vorigen zusammen, ohne dass man ihn aber von ihm loszureissen genöthigt ist.

Anlass des Gedichts ist die grossmüthige Freigebung des in der Schlacht bei Mâkisîn gefangenen Dichters seitens des Zofar, der ihn noch mit 100 Kameelen beschenkte; s. Vs. 38—43. Vgl. Ged. II, 28—46, IQoṭeiba, Šuʿarâ bei Hiz. III, 442, Agh. XX, 128, 26, ǴŠaw. 195, Ǵirǵâwî, ŠŠaw. IAqil 145, Fajjûmî, ŠŠaw. Šuḏ. 119.

Citirt **werden:**

Agh. XX, 128—9 VV. 1. 2. 4. 7. 8. 9. 20. 37—43.

Ḫiz. I 391—4 VV. 1—6; 21—26; Ḫiz. III, 442 VV. 37—42; Ḫiz. IV 2—3 VV. 27—30; Ḫiz. IV 64—5 Vs. 1.

ʿAinî III, 505 VV. 1. 37—42.

Maʿâhid 88 die VV. 1. 2. 37. 38. 57. 58. 60. 39—42.

Tab. III, 310 VV. 21. 23. 24. 22.

Im Einzelnen noch:

1 LA, TA unt. ودع, LA unt. ضبع, ʿAlawî 158; nur 1*a* Sîbw. I 288, nur 1*b* Mufṣl.[1] 119, Muġni II 84, ʿAlw. 52*r*.

1—3. Muḥ. Bâqir, ǦSaw. 195.

2. Muġnî, a. a. O.

7—9. Buḥt. Ḥam. (Leiden, Warn. 889) 202 f.

9. As., LA, TA unt. نمى, LA unt. يفع.

12. Ǵ, LA, TA unt. دكع.

13. Ǵ, LA, TA unt. تاع, LA unt. عبط.

14. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, LA, TA قرش, TA نزع.

15. ʿAlw. 14*r*.

17. TA تبع.

19. Sîbw. II 195, Kml. 160, IAnb., Aḍdâd 113, Ǵ, LA ساع.

22—24. Ǵawâl., ŠAK. f. 189*r*.

22. Tebr. z. Ḥam. 205, LA, TA عبن, As. لدم.

23—26. IQtb. ʿUjûn 51, 4—7.

23—24. IQtb., Šiʿr f. 151*r*. — 23. Buḥt. Ḥam. 253, Iqd[1] I 25. — ʿAsk., Ǵamh. Amṯ. S. 18.

24. Ǵ, LA, TA تبع, Sîbw. II, 260, IQtb., AdK Wiener Mscp. f. 196*v*, Buḥt. Ḥam. p. 227.

25—26. IQtb., Šuʿarâ (Berl.) f. 133*a*.

26. Buḥt. Ḥam. p. 245, As., LA, TA ركك, مصع.

28. LA XX, 341, ŠMurt. p. 168.

31. LA, TA لمع.

32. IAnb., Aḍd. 37, Ǵ, LA, TA سطع, Jâqût III, 89, Sammelhdsch. Wien N. F. 61, f. 144*r*.

37. LA, TA لام.

38—40. IQtb., Šiʿr f. 151r. — 38. Tebr. zu Ḥam. 452, Z 1, LA XIX 300, — 2te Hvs. XI 41, Muġ. 84, ʿAlw. 158, Muḥ. 'Bâqir, ĠŠaw. 45, ŠŠAq. 145.

46. TA درع.

47. Ġ, LA, TA ناع, ʿAlw. f. 16r.

48. LA, TA رجع.

50. Muwâzana (Const.) 7. 116, 17.

53. LA, TA رجل.

54—58. Dâsûqî II, 415, ĠSaw. 175.

57. As. سبع, فدن, Ġ, LA سبع, LA, TA تيز, IAnb., Aḍd. 65, 'Amâlî'l Q. 136v.

59. IQûtijja 21, 17, G تيز, LA, TA الى.

60. Tebr. z. Ḥam. 692, Z. 1.

63—64. TA جاع.

63. LA, TA عزز, معا.

65. AZeid 204, Sîbw. I, 120.

70. LA عبس, TA, TA غمم, Ġ, LA, TA صقع.

1. ضباعة soll nach den Commentatoren die Tochter des Zofar sein; so das Schol. B, ʿAinî IV 295, Muḥ. al-Amîr's Randcomm. zu Muġnî 84, Dâsûqî II 135. Sie erschliessen dies aber wohl nur aus Vs. 2, den sie wörtlich verstehen. Jedenfalls ist eine Geliebte aus dem Stamm Qeis gemeint; vgl. zu Vs. 2. — Zu dem ترخيم in Pausa statt ضباعة vgl. z. B. Sîbaw. I, 288. — Der 2te Hvs. bedeutet »und möge Dein Stehenbleiben nicht der Abschied sein", d. h. ihn einleiten. Ein ähnlicher Anfang Ṭarf. 10, 1. 2. — Vgl. noch die Bemerkungen zum Vs. 1—6 bei Ḫiz. I, 391—2. — LA X 265: لا يك منك موقف الوداع وليكن موضع غبطة واقامة لانّ موقف الوداع يكون للفراق ويكون منغّصا بما يتلوه من التباريح والشوق.

2. »Der Gefangene" d. h. der Liebende, wie II, 7. Die wörtliche Fassung ist dadurch ausgeschlossen, dass der Dichter in Vs. 38 schon für die erfolgte Rettung dankt.

7. Zu ما يُغِبُّهما »es trifft sie ununterbrochen" vgl. Ḥam. 259, 1, Aḫṭal 63, 5.

10. المُخَبَّأة »das züchtig verschleierte (Mädchen)" Zoh. I, 36 = Ṯaʿlab Faṣîḥ 11, 9. Sinn des Bilds: ein Tag, der es Allen klar machen wird.

11. Zu .... ويومَ fehlt jetzt der nothwendige Nachsatz. Ich denke, dass Vs. 18, der an seiner jetzigen Stelle isolirt steht, als solcher anzusehen und hinter Vs. 14 zu versetzen ist. — بطّع »hinwerfen" Agh. XIX 76, 27; Tab. III 1375, 11; VII. Conjug. Tab. I, 1598, 17.

13. أتاءَ erklären Ġ, LA, TA = قاءَ.

14. قَوارِش schliesst sich als Ḥâl an ايدنيا in Vs. 13 an. — Ġ, TA قرش geben als Be-

deutung nur تقارشت الرماح تداخلت فى الحرب; dagegen LA auch daneben »klirren", wie unser Schol. — Die Erklärung des Verses im Schol. halte ich für falsch, weil شطن nicht »hochziehen" (den Eimer) sondern »weit, lang sein" bedeutet (daher رُمْحٌ شَطُونٌ, TA); das Suffix von فيها geht auf »die Hände", nicht »die Wunden". Uebersetze: »Als ob in ihnen (den Händen) lange (Eimerstricke) wären, mit denen die Hände (Wasser) herausziehen" (so das Blut mit den Lanzen).

15. *b:* »Wir aber von einer andern Frau (desselben Mannes), die an Rang über (jener Mutter) steht"; so überragen wir die anderen Menschen.

18. Der Dichter rühmt nicht nur die Tapferkeit der Rabîʿa, sondern dem edeln Zofar zu Liebe auch die der Qeis; daher »beider Stämme". Über die Stellung des Verses s. »Zur Comp."

19. ساعٌ, Pl. von ساعة wie هامٌ, راحٌ, شامٌ von هامة u. s. w., s. Sibaw II 195, 10, u. A.

21—26. Scholien zu diesen Vss. bei Ḫiz. I, 392.

21. Ḫiz. erklärt: وهبّب بالقتل بموحّدتيّن اى أمَرَ به. Ich finde aber für diesen Gebrauch keine Bestätigung. TA hat هبّب الثوبَ خرّقه; dies ist hier ganz passend: »Dinge (so »schwierig, dass) wenn ein Verständiger sie repariren wollte, er darin einhielte und nur »noch mehr *zerrisse*, soweit er nur könnte".

22. Zu *b* vgl. LA (unt. عين): وقال الفرّاء التعيّن ان يكون فى الجلد دوائر رقيقة.

24. Ḫiz. z. St.: اى خيرُ الامرِ ما قد تدبّرتَ اوّله فعرفت الامَ تؤول عاقبته وشرّه ما تُرك النظر فى اوّله وتتبّعت اواخره بالنظر. — Die grammatische Bemerkung des Schol. B hat auch Sîbaw. II, 260, 14, LA تبع.

26. غمز regiert sonst ب; vgl. TA غمز. Doch vgl. IHiš. 183, 13. 14 غمزوه ببعض القول.

27—30. Vgl. die Glossen Ḫiz. IV, 2—3.

28. Ḫiz. IV, 3 bemerkt zu dem Vs.: »Quṭâmî will hiermit seinen Bruder trösten; denn die B. Asad waren über die Taġlib hergefallen, unter denen Quṭ. war, hatten den Quṭ. gefesselt und tödten wollen. Da trat Zofar b. Ḥ. dazwischen" u. s. w.; s. Einltg. z. Gedicht.

31. LA, TA لمع erklären unser لُمْعة = طائفة. — Das im Schol. C angeführte لُماعًا finde ich sonst nirgends erwähnt.

32. Desselben Ereignisses rühmt sich auch Aḫṭal 44, 1 namens der Taġlib dem Ǵarîr gegenüber; ebenso erwähnt es Farazdaq in einem Vs. Agh. IX 183. Es hatte nämlich ʿAmr b. Kulṯûm den König ʿAmr b. Hind von Ḥîra getödtet; ein Bruder jenes taġlibitischen Dichters, Murra b. Kulṯum, soll nach Agh. den Munḏir b. Noʿmân und dessen Bruder getödtet haben. Agh. IX 182—3.

33. Gemeint ist الكُلاب الاوّل, wo die Taġlib, verbündet mit den Bahrâ, Namir und Theilen von مالك بن حنظلة unter سلمة بن الحارث بن امرئ القيس gegen die Ḍabba, Ribâb, Jarbûʿ, Bekr b. Wâ'il unter Šuraḥbîl kämpften und diesen eine Niederlage beibrachten,

in der ihr Führer Šurahbîl fiel. Vgl. Imrlq. 5, 13; 'Aḫṭal 45, 1. 2, 305, 9; Iqd[2] III, 77, IAth. I, 406—8, Bekrî 476, Jâq. IV, 294 u. A,

35. LA unt. نذر: نَذيرَةُ الجيش طليعتهم الذى يُنذرهم امرَ عدوّهم اى يُعلمهم.

37—42. Vgl. die Scholien 'Ainî III 505 ff, Ḫiz. III 442—3.

37. استلام Agh. XIII, 125, 17—19.

39. Ḫiz. a. a. O: وقوله فلو بيدى الخ الباء متعلّقة بمحذوف كما اشار اليه شارح ديوانه بقوله يقول لو كنت فى يدى غيرك، لم ارج اطّلاعا اى نجاة وارتفاعا من صرعتى ولم ارجع الى اهلى.

40. Ḫiz. a. a. O.: قل شارح ديوانه تسحدث .. انتهى، وصغار بالرفع، وتُبتَدَع بالبناء للمفعول قال العينىّ معناه لو ابتَدعتَ فىّ امورًا صعابا لهلكتُ.

42. B. Nofeil als Stamm Zofar's; s. Ged. II, 41.

43. تفرّع »überragte" c. acc., Ḥuṭ. V 37.

45. قذاف ist von den Lexx. in diesem Gebrauch nicht überliefert. LA hat nur ومفازة قَذَفٌ وقُذُفٌ وقَذُوفٌ بعيدةٌ وبَلْدَةٌ قَذوفٌ اى طَروحٌ لبُعْدها.

46. ألْواح = عظام Ru'ba bei ISikkît, Tahḏîb 53, 4.

47. اسْتَنّتْ »eilt hin" Boch. IV 174, 7. — استَنلّع »eilt voran" auch XV, 12; XXII, 12.

51. *a* Die junge Kameelin folgte der Mutter.

54. Zu حقّة vgl. 'Abîd b. Abraṣ. 32 (Hom.), Jaqûbî II, 88, 7: حقّة قد استحقّت الرحل, Kâmil 566, 13: التى قد استحقّت ان يُحمَل عليها. Es bezeichnet die Kameelin im 4., جذعة die im 5., ثَنِىّ (Vs. 56) die im 6. Jahr (s. Lane u. d. W.).

57. Inversion der Objecte im 2. Hvs., nehmen wie Schol. B und C auch IAnb., Ǵ, LA, TA unt. سيع an; Parallelen hierzu aus Dichtern s. LA VII, 180, IAnbârî a. a. O. — Natürlichere Lesart wäre طيّنت »wie man ein Schloss mit Kalk beschmiert"; بَطّنت bedeutete, »wie man das Schloss mit Kalk umgürtet.'‹

59. خُذْها = اليك اليك ist ungewöhnlich. Nach IBerrî bei LA VII, 179 wird es von Sîbaw. und den Baṣrensern nicht anerkannt, und liest darum Abû 'Amr al-Šeibâni in uns. Vs. لَدَيْكَ لَدَيْكَ. Doch ist dies nur grammatische Correctur, keine Variante. — Hinter قلنا ist لهُ hinzuzudenken. Wäre es nicht zu hart, so könnte man für das erste اليك vermuthen اليه »sagen wir zu ihm". Vgl. zum Vs. Ḫiz. I 451 M.

61. Aehnlich Rebî'a b. Maqrûm Mfḍḍl. 31, 19. Dort im Schol. wird im Gegensatz zu uns. Schol. C تخلع mit عنْق erklärt.

63—67. Der Vergleich mit der Wildkuh, deren Junges von wilden Thieren zerrissen worden, wie Zoh. 3, 12. 16—18.

63. Zu معًا جيلها bemerkt LA XX, 156: اقام الواحد مُقام الجمع كما قال تعالى نُخرجكم طِفْلًا.

65. عند فيقتها; s. Aus b. Ḥ. 46, 2, Agh. XIV 120, 2 v. u.

69. سابرى Ḥâtim S. 24, 18 (Schu.).

71. Zum Bilde vgl. XVI, 8. — طماح Unbotmässigkeit Agh. V 157 M (v. d. Frau), Tab. I 1906, 6 (v. Ross); dazu طامح Ḥuṭ. 99, 3 (Frau); طموح (v. Ross), Agh. X 47, 20; Iqd[2] III 51, 6 v. u.

XIV.

Inhalt: Nasîb 1—6; einstige frohe Zechstunden 8—9. In Kriegslagen ist Hammâm ein bewährter Führer; er ist von edlem Stamme 7. 10—19. Es fehlt sonst im Stamm an Männern der That und des Worts: doch wäre es traurig, den Spott gegen die eigenen Leute zu richten 20—24. Genussfreudigkeit des Dichters und seine Gefährlichkeit im Hiǵâ 25—30.

C hat Vs. 22—29 hinter 3, wo aber ihr Platz nicht sein kann.

Zur Composition: Das Gedicht hat mehrfach sprunghafte Uebergänge und einzelne Lücken. Vs. 8—9 wird vor 25 gehören, wodurch zugleich die nothwendige Aufeinanderfolge von 7. 10 ff hergestellt wird. — 22 dürfte hinter 24 zu setzen sein. — Vor dem jetzt in seiner Isolirtheit unverständlichen Vs. 27 ist wohl etwas ausgefallen. — Von Vs. 22 an finden sich Anspielnngen auf Personen des Stamms, die eigentlich Spott verdienten; sie sind aber dunkel und vage gehalten.

Das Gedicht rühmt den همّام بن مُطرّف بن مَعْقِل vom taǵlibitischen Stamme Mâlik b. Ǵušam (s. XIX, 10. 11, Aḫṭal 243, 8; über seinen Stammbaum s. die Ueberschrift des Gedichts und Textnote dazu), der ein Parteigänger der Omejjaden war (Vs. 19). Ueber ihn finde ich in den historischen Werken keine Mittheilungen[1]). Quṭâmî verherrlicht ihn aber noch XIX, 11 ff als einen Helden, der in schwerer Zeit die Feindschaft zwischen Bekr und Taǵlib beigelegt habe. Auch Aḫṭal 241, 5 ff widmet ihm einen Madḥ., worin er ihn 243, 3 ff als den vorzüglichsten Helden der Nizâr, als mit grosser Klugheit ausgestattet, freigebig, energisch, todesmuthig die Seinigen schützend preist (er nennt ihn فَتَى النّاس 243, 6 wie Quṭ. XIX, 11 فَتَى تغلب).

Citirt werden: Vs. 2 (anonym) LA, TA ختم; — 21 Ǵ, As., TA عرش; — 21. 22. 30 LA عرش.

1. الاخصر ist Name für eine Anzahl Orte. Hier wird der in Mesopotamien liegende, den Namir b. Qâsiṭ gehörende (Jâqût I, 164) in Betracht kommen. — Der Reim des ersten auf den zweiten Hvs. bietet den Reimfehler اقواء, wie z. B. der Vers des Mutammim Tebr. z. Ḥam. 371, Z. 4 v. unt. ff (s. Freytag, Metrik 328 f). — Das Mscp. (B) hat aber

1) همّام بن مطرف العقيلى Agh. X 70, 72 ist vom ihm zu unterscheiden.

am Schluss der Verse weder einen Vocal noch Ǵezm; so dass möglicher Weise die Verse consonantisch schliessen sollen.

3. العَصْرَيْنِ ist Accus. der Zeit »Tag und Nacht", vgl. Huḏ. 251, 8. Es kann nicht mit C العصران gelesen werden, weil das Wort nicht Winde bedeutet. — خازم überliefert كراع, aber ابو عبيد خارم; s. LA, TA unt. خرم.

4. Concinner wäre ومَجْهُولَةً, als von يا Vs. 1 regiert. — عُثْنُون »der erste Regen" (nicht Wind, wie Schol.); vgl. Huḏ. 131, 7; vom Schnee Huḏ. 263, 21. — Das Unterwaschen der Zeltreste durch Güsse wie Ṭarf. 19, 3; auch Mfḍḍl. 7, 6—8 gehörte wohl urspr. solchem Zusammenhange an; s. ZDMG LV, 403.

5. فُرْطَ »nach", wie XV, 42, Zoh. 11, 2, Ṭarf. 11, 9, Lebîd 81, 5 (Chal.), Ḥam. 481, 1. — Vgl. die Schilderung der Zeltreste XXIX, 6—9. Die Vergleichung mit (dunkeln) Tauben bezieht sich auf die Schwärze der Herdsteine, anderwärts auf die der Asche; s. zu XXIX, 8.

6. آسٌ erklärt Tahḏîb bei LA als بقيّةُ الرماد بين الاثافى فى الموقد (mit Belegvers, der aber Nichts beweist), Aṣma'î (das.) als آثارُ النارِ وما يُعرف من علاماتها. Passender scheint die Erklärung unseres Schol. C. Die Spuren der Tröge (אֻרְווֹת) werden in ihrer Aushölung mit Cisternen verglichen.

7. Vgl. »Zur Composition".

11. Man sagt: سُدٌّ من جَرادٍ (TA) oder جرادٌ سُدٌّ (Ǵ u. And., s. Lane) = »Schwarm" von Heuschrecken u. And.

12. يَبْرِين, auch أَبْرِين ist nach AManṣûr eine palmen- und quellenreiche Stadt in Baḥrain, den B. Sa'd gehörig. Vgl. Jâqût I, 88 und etwas abweichende Angaben IV, 1005.

13. Vgl. نَآنِى »er sagt sich von mir los" Mufḍḍl. 31, 4. — Am Schlusse des Schol. wäre عادَوْهُم الاعاجمُ genauer.

14. Der Vs. ist Nachsatz von اذا Vs. 10.

14. Vgl. أَزْمُ الشتاء Tarafa 8, 1; أَزْمَةٌ »Hungerjahr" IHiš. 159, 5, Kml. 790, 5.

15. بأبيض, Apposition zu به Vs. 14.

16. Vgl. zu XII, 18.

20. Zungenfertigkeit gegen den Feind ist ein wichtiges Attribut des Helden; vgl. Zoh. 3, 33; 18, 7 und oben zu II, 24.

21. Ǵauh. (عرش): — وعَرْشُ البئر طيُّها بالخشب بعد ان يُطوَى اسفلها بالحجارة قدر قامة فذلك الخشب هو العرش. Vgl. zum Vs. noch LA, TA عرش.

24. Der Dichter hat wohl die Phrase طَوَى كَشْحَهُ عنّى im Auge, die s. v. a. أَعْرَضَ

عنّى بـوُدّه مُهاجرًا bedeutet. Dann ist aber mit dem Schol. B. عنّى zu lesen. Vgl. auch انْطَوَى على الحِقْد »er hegte Hass" (Lane nach M).

27. Der 1. Hvs. ist unklar; es ist wohl vor dem Vs. etwas ausgefallen. Ist أَقْبَلَ hier = دَنَا und regiert darum من?

30. LA VIII 204 erklärt: البيوتُ الصوارمُ يريد ابيات الهجاء والصوارمُ القواطع.

XV.

Inhalt: Nasîb 1—15. Ungastliche Aufnahme des einkehrenden Dichters seitens einer Frau von den B. Muḥârib und Verspottung ihres Stamms 16—31; sein Weiterziehen gibt Anlass zur Schilderung seiner Kameelin, die in ihrem schnellen Lauf einem Wildesel gleicht 32—39; Abschluss 41—42.

Anlass des Gedichts ist das Vs. 16—31 erzählte Erlebnis, wie Agh. XX 119 = Ma^c. 87 im Namen des Abû ᶜAmr al-Šeibânî, Ḫiz III 189, Rdgl. im Cod. C richtig annehmen.

Zur Composition. Vs. 6, der aus der Schilderung Leilâ's herausfällt und den nur B hat, unterbricht den Zusammenhang. Am ehesten könnte er sich dem Vs. 13, gleichfalls von einem واو رُبَّ regiert, anschliessen, dessen richtige Stelle aber unsicher ist. — Vs. 40 ist in seiner jetzigen Isolirtheit unpassend; hinter Vs. 30 hätte er einen geeigneten Platz; zugleich schlösse nach seiner Versetzung Vs. 41 gut an die mit Vs. 32 begonnene Schilderung des Wandermuths des Dichters an.

Citirt werden: Agh. XX, 119 = Maᶜ. 87 die VV. 1. 17—23. 29—31 (Maᶜ. auch 40).
IQotb. (Cod. Berol.) f. 132*b* Vs. 16—32. 40 (ausser 28. 30).
Ḫiz. III 188. 190 VV. 1—5. 7. 16—20. 21—24. 26—32. 40. — Vs. 40 auch III 213.
Ai. III 427 Vs. 1—5. 7.
Kit. al-buḫalâ ed. Vloten ٢٣٨ (= Bḫl.) Vs. 19. 20. 26. 30.
Iqd[1] III 328—9 Vs. 19—32. 40 (ausser Vs. 28).
Muḥ. Bâqir, ǴŠw. p. 135 Vs. 3. 4. 5. 7.
Šerîšî II 214 Vs. 20. 29. 40.
Im Einzelnen noch:
Vs. 4 As. هلك. — 5 ᶜAlawî, Ndr. f. 12*v*., ᶜUkbarî, Tibjân I 388. — 7 LA, TA قدم. — 12 As. نعى. — 18 Bek. 423. — 19 und 20 ISikkît, Thḏb. 337. — 20 Am.Qa. f. 8*v*, LA حزبن. — 25. As. LA, TA خزم, As. شوك, LA وكع, Ǵâḥ. ḥjw. f. 101*r*. — 26 Am.Qa. f. 151*v*., Schol. z. Hâšimijjât II, 19 (mitgeth. v. Horovitz). — 27 ᶜUkb. II 451, Ǵ, LA, TA حوز, LA حيز, LA, TA ضيف. — 35. Ǵâḥ., ḥjw. f. 247*v*. — 36. 37 Bek. 543. — 37. Tebr. z. Ḥam. 740, Z. 2, LA, TA صهب. — 40 Ǵâḥ., ḥjw. f. 247*v*., Freyt. Prov. 22. 83, = Meid. ed. Bûl. II, 80, LA حجب.

1 ff. Scholien zu Vs. 1—5. 7 s. bei Ḫiz. III 188 f., ᶜAinî III 427 ff. — 1. Ḫiz. a. a. O. قال شارح ديوانه ... والنيّة فاعلُ نأت وهى الوجه الذى ينويه الانسان والمراد السَّفْرة ومثلها النوى. So نيّة = اغتراب »Wegzug" in dem Vs. Tebr. 103, Z 24.

2. Ḫiz.: وقوله منعّمة تجلو الخ روى الاصمعىّ مُناعَمة اى غُذِيت غذاءً ناعمًا، وتجلو اراد تستاك، والذُرى الاعلى، والبَرَد حَبّ الغمام (so auch Aini III 428) شبّه اسنانها فى شدّة بياضها بالبَرَد وانّما خصّ الذرى لأنّها صِحاح لم تنكسر، وشتيت متفرّق اراد انّ فى اسنانها فَلَجًا، والمناصب حيث رُكّبت الاسنان [1]. — Der Commentator las also بَرَدٍ (s. dazu Ṭarf. 5, 19). Ich habe بَرِدٍ vocalisirt wegen der Parallele zu عَذْبٍ شتيتٍ »die Spitzen eines süssen, kühlen ... (Mundes)". — Von einander abstehende Zähne gelten als Schönheit; Vgl. Ṭarf. 5, 18, Abû Nuwâs Agh. XVIII, 8, Z 16; Mfḍḍl 34, 2; 39, 10; Omar b. AReb. 41, 17 (Bul.); Aḫṭl. 54, 6; 212, 1; Huḏ. 266, 22 u. A. — Der Zahnstocher aus 'Arâkholz auch z. B. Mfḍḍl. 34, 3.

3. Vgl. zu III 8. — فضيضا Imrlq. 35, 6, 21.

4. Ḫiz. اللام متعلّق بجادت.

5. Durch diesen Vers soll Quṭ. der erste gewesen sein, der صريع الغوانى genannt wurde; Agh. XX, 119, 5 = Maᶜ. 87; Ḫiz. I 393; III 189; s. auch die Citate des Vs.'es S. 27. Vgl. dazu صَرِيعُ مُدامٍ Aḫṭl. 2, 5. — صريع kann nach Ḫiz. Genitiv (Apposition zu مستهلك) oder Nominativ (indem vorher هو gedacht würde) sein. (Später wurde der Beiname Ṣariᶜul ġawânî bekanntlich dem Muslim b. al-Walîd beigelegt).

7. Der Vers soll nach Schol. Ḫiz. an راقهن ورُقْنَهُ Vs. 5 anschliessen. — Er wird von Sîbaw., az-Zaǵǵâǵî (s. Ḫiz. a. a. O.), LA, TA قدّام als Beweisstelle für die Deminutive قُدَيْدِيمة, قُدَيْدِمَة, وُرَيِّئَة angeführt; das schliessende ة sei unregelmässig und erscheine sonst nicht bei quadriliteralen Deminutiven. — Nach ابن السيد wird in uns. Vs. ausser اتّنى auch أتّنِى u. z. لا على المفعول gelesen (Ḫiz., LA a. a. O).

8. أقاحٍ. Derselbe Vergleich auch Ṭarf. 5, 18, Huḏ. 266, 22, Omar b. AReb. 12, 17; 30, 3 v. u. (orient. Ausg.) u. A. — Ueber اقحوان vgl. *Vandenhoff* Nonnulla Tarafae ... poëmata 35. — Die wohlriechende حنوة dient auch Agh. XIX 112, 26 demselben Bilde.

12. اِسْتَنْعَى د erklärt LA hier mit تقدّم und تمادى. Im gleichen Zusammenhang wie hier kommt XXII, 12 اِسْتَنَاعَ vor; vgl. XIII 47.

13. Der Vs. stört zwischen 12 und 14; er müsste, wenn in diesem Zusammenhang echt, urspr. vor Vs. 12 gehören und vorne وبيضًا حسانًا zu lesen sein.

18. العُذَيْب liegt nahe bei Qâdisijja, Jâqût III 626; — راسب nach Bekrî 423 bei Kûfa, nahe bei jenem.

19. 20. Vgl. die Erklärung Tebr.'s zu Tahḏîb 337.

---

1) Cod. الانسان.

24. عارى الاشاجع »mit fleischlosen Fingern" (eigentl. Fingerwurzeln) als Vorzug des ruhelosen Helden ʿAntara 20, 1, Farazdaq Agh. XIX 39, 2.

25. Vgl. تَخَزَّمَ الشوكُ فى رِجله (TA).

26. In den Schol. zu Hâšimijjât II 19 ist unser Vs. locus probans für جـأنب = غريب. — Vgl. sonst Ḥam. 196, 1 (so statt حانب zu lesen) und den Vs. Tebr. zu Ḥam. 112, 4.

29. Der Stamm Muḥârib b. Ḫaṣafa war wegen seiner niedrigen Gesinnung verrufen. Ḥam. 666, 2 wird ein Haus, das einen schlechten Tausch mit seinem Bewohner gemacht hat, mit einer Verlobten verglichen, die für einen Hâšimiten Einen der Muhârib eingetauscht hat; — 'Aḫṭal 219, 9 rühmt es als Vorzug, nicht mit den Muḥârib oder Ġanî verschwägert zu sein; — Aḫṭl. 312, 7 sind die Muḥarib, Ġanî und Salûl Vertreter der Niedrigkeit genannt.

30. Ḫiz. a. a. O: ممّا تراغ اى كثيرا ما تراغ. — Das »Braten des Leders" als Hyperbel für elende Beköstigung auch Ḥam. 660, 5 يَشْتَوى القِدّ اهلُها (Râʿî, ebenfalls bei einem Gast; viell. von Quṭ. entlehnt) und Mfḍḍl 16, 72 (Muzarrid).

31. ضربة لازب Nabġ. I, 28, Ḥam. 672, 6, Kâmil 114, 6.

34. حاجب الشمس (und entsprechend حاجبُ القمر) wird bei TA mit ناحيةُ الشمس حَرْفُها erklärt; Azharî bei TA nennt es die »Ecke oder Seite ihrer Scheibe, wenn sie aufzugehen beginnt". In unserem Vs. bezeichnet es den letzten Rest oder vielmehr, wegen des دِ, die trübe Umhüllung des untergehenden Mondes. Vgl. Bochârî I 134, 9 (Kair. voc. Ausg.) واذا غابَ حاجب الشمس فأخِّروا الصلاةَ حتّى تَغيبَ. Qasṭal. I 509 erklärt das Wort mit طَرَفُها الاعلى من قُرْصها. — Von der Sonne gebraucht es Aʿšâ Hamdân bei Tab. II 572, 12.

35. خَوَّدَ »lief schnell", vom Straussen Ḥam. 178 unt., vom Hengst Lebîd 8, 4 (Chal.), vom سراب IHiš. 360, 5.

36. مُنْصُلِيَّةٌ ارضٌ بالعاليـة (Bek. 543 mit Citirung uns. Vs.'es). — Ṯaʿlab Faṣîḥ ١٥, 4 قَرُبَتْ الماءَ أَقْرَبُهُ قَرَبًا; zur Bedeutung vgl. TA u. d. W.

37. Bekrî a. a. O: وعَرْعر ‹ (vgl. auch Tebr. zu Ḥam. 740, Z. 6) وحَمـلس ارضٌ بالعاليـة وادٍ هناك.

38. الحَوالبُ »die Milchadern" Imrlq. ed. Slane 40, Z. 1; Huḏ. 242, 18.

40. نارُ الحُباحب nennt Nâbiġa I, 21 (= Bek. 780, Cazw. II 29, Jâq. III 125) die *Funken*, die ein Schwert aus dem Stein, السعى in einem Vs. (bei Ġ, LA) die, die der Pfeil heraushaut; Kumait (bei Ġ, LA حبحب, Ḫiz. III 313) nennt diese Funken نار ابى الحباحب. Es bedeutet also ein *schwaches*, nur *flüchtig* leuchtendes *Feuer*. Ueber den Ursprung des Worts wissen die Araber selbst nichts Sicheres und rathen offenbar nach dem Zusammenhang herum. Nach den Einen wären es Leuchtkäfer, nach den Andern

Funken, die aus dem Ambos, wieder nach Andern Funken, die aus der Hufe des Pferdes auffliegen, nach Anderen endlich wäre 'Abû Ḥûbâḥib ein Geizhals gewesen, der, um keine Gäste anzuziehen, nur schwaches Feuer zu entzünden pflegte. Vgl. Ǵ, LA, TA u. d. W., Meidânî ed. Bûl. II 80, Ḫiz. III 313 f. — Auf unseren Vers und Quṭâmî's Erlebnis spielt عبد الصمد بن المعذل in einem Gedichtchen auf seinen Bruder an:

لَيْتَ لِى مِنْكَ يا أَخِى جارَةً مِنْ مُحارِبِ
نارُها كُلَّ شَتْوَةٍ مِثْلُ نارِ الحُباحِبِ

(Šerîšî II 214).

42. مُنَدَّاة Alqm. 2, 22, IHiš. 195, Z. 3 v. u., Tebr. zu Ḥam. 371, Z. 4. — أَنِيقٌ لِ Zoh. Mo^call. 11 »wohlgefallend dem ...".

XVI.

Inhalt: Ein Dummer verfolgt mich mit Angriffen. Er wird aber finden, dass sein Wild einem Löwen oder einem unbändigen Hengste gleicht 1—15. Auch anderen Gegnern war ich stets gewachsen, besonders auch in Folge meiner edeln Abkunft 16—20. Weit unter Zofar und seinem Geschlecht steht der Suleimit ᶜUmeir b. al-Ḥubâb mit dem seinigen 21—27.

Ueber den Gegner vgl. zu Vs. 2 und 21.

Zur Composition: Vs. 4 unterbricht den Zusammenhang von Vs. 3 und 5. — Vs. 10 passte eher vor oder nach Vs. 12. — Vs. 20 stünde natürlicher vor Vs. 18. — Ueber die Anknüpfung von Vs. 21 ff. vgl. die Noten zu Vs. 2 und 21.

Einen *Anlass*, beide genannten Qeisitenführer so mit einander zu vergleichen, wie es hier geschieht, hatte Quṭ. nach der Schlacht bei Mâkisîn, in welcher ᶜUmeir die Qeis befehligte und nach seinem Sieg grausam unter den Taǵlib wüthete, selbst den schwangeren Frauen die Leiber aufschlitzen liess, während Zofar den dort gefangenen Dichter freigab und ᶜUmeir's Verfahren missbilligte; s. Agh. XX, 127, 30—128.

Citirt werden im:

Agh. XX, 130 die VV. 1. 13. 15. 21—23;

Vs. 15 As. غز, — Vs. 20 As. سوم.

Vs. 12 fehlt C.

2. Der Name des Angreifenden wird nicht genannt. In Ged. II, 23, auch an Zofar gerichtet, nennt Quṭ. »den Bruder der B. Ǵawwâl" als einen Feind, der ihn bedroht. — Die Anknüpfung von Vs. 21 an das Vorangehende lässt aber vermuthen, dass ᶜUmeir b. al-Ḥubâb, der den Dichter gefangen genommen, der Feind ist, wesshalb Zofar, der den Quṭ. wieder frei liess, dem ᶜUmeir gegenüber gepriesen würde. — ابن النعامة bezeichnet ihn, da es Gegensatz zu حليم in *b* ist, als *dumm*; vgl. Agh. XIX 15, Z. 8 v. u. Dafür ist der Strauss typisch; vgl. Zoh. 1, 13, Ḥam. 644, 3, Aḫṭl. 186, 4, Hiob 39, 17. Anderwärts ist er Bild der *Furchtsamkeit* Ḥam. 178, 4, Palgrave, Reise S. 43 (engl.) u. o. —

يَدَّرِينِى »stellt mir aus dem Versteck nach", von اِدَّرَأْتُ للصَّيْدِ, das in uns. Vs. den Accus. regiert. Es wird hier das Bild vom Jagen auf den Dichter (Vs. 3. 5) eingeleitet. — Zu أَلَمْ تَرَ لِ vgl. XIV, 30, Zoh. 20, 15.

3. ختل »sich ducken" vom Jäger, ʿAlq. 1, 29; Aḫṭl. 140, 6. — ما يريم »das nicht von der Stelle kommt". — اعقل Bek. I 23, 5.

4. Der Vs. unterbricht das Bild von 3. 5 ff und ist wohl unecht. — خبارٌ »schwer gangbarer Boden" ʿAntr. Muʿall. 71, Mfḍḍl. 13, 13, Ḫansâ[1] 39, 5, Aḫṭl. 192, 4; 210, 3.

7. أَبَنَّ = أَقَامَ Nâbġ. 29, 1, Aḫṭl. 256, 2.

8. اذلك, zur freien Anknüpfung, wie XXIX, 30; ergänze etwa ما تـريـد, oder blos تريد, so dass ام رياضة beabsichtigt wäre. — Sinn: Oder willst Du (in mir) einen unbändigen Hengst zähmen? (vgl. XIII, 71). — تَخَمَّطَ »ist aufsässig" auch Vs. 14, Ḥam. 293, 5 vom Hengst, öfter auf Helden übertragen, Ḥam. 109, 3; Aḫṭl. 24, 1; 95, 2; 122, 8.

9. شابك الأَنْيابِ »having the canine teeth looking together" (Lane nach O, TA). — نشر جرب ist wohl Sing. masc.; vgl. به in *b.*: »ein Krätziges" (= aufsässiges, vgl. XXIX, 52). Die Vocale lässt hier auch B weg und die Lexx. haben Nichts zum Metrum stimmendes. Es ist wohl نَشْرُ جَرِبٍ mit metrischer Licenz statt نَشِرٌ جَرِبٌ zu lesen. Zum Ausdruck vgl. den Vs. eben des عُمير بن الحُبـاب, an welchen unser Gedicht z. Th. gerichtet ist, bei LA u. d. W. نشر:

وفينا وإنْ قِيلَ اصْطَلَحْنا تَضاغُنٌ   كما طَرَّ أَوْبارُ الجِرابِ على النَّشْرِ

wozu ابو منصور bemerkt: .. النَّشْرُ .. نشرُ الجَرَبِ بعد ذهابه ونبات الوبر عليه حتى يَخفى .. يقال نَشِرَ الجَرَبُ .. اذا حَيِيَ بعد ذهابه وابلٌ نَشْرَى (so; l. نَشْرَى?) .. ونَشِرَ البعيرُ اذا جَرِبَ. — العصيم Flecken nach der Beschmierung mit Pech; Zoh. 3, 9; Leb. 101, 1 (Ch.); Aḫṭl. 84, 4. Ein krätziges Kameel ist besonders aufsässig, s. N⁰ XXIX, 52, Aḫṭl. 24, 1, Iqd[2] III 92, 2. — Zur Behandlung desselben s. ausführlich Goldziher zu Ḥuṭ. XXIII, 13.

10. عَزْفٌ = عَزِيفٌ »Zischen" der Ǵinnen und Winde; vom Kameel die zuckende Gurgelbewegung beim Ersticken (نزتْ حنجرتُه عند الموت). Hier bed. es allgemeiner »brüllen".

11. مُعَرًّى »frei laufen gelassen" vgl. ZDMG. 52, 51. — Zu *b* vgl. هَمَلُ النَّعَمِ »ohne Hirt weidende Kam." Boch VII, 195, 3.

12. Die La. تهزج von B wird durch das Bild vom صنج الجِنّ in *b* gestützt.

16. نَكَلٌ = لِجامٌ ʿAntara 20, 30; Huḏ. 261, 12; zum Bilde vgl. انّى لَنَكَلٌ لِمَنْ عاداني Tab. II 241, 6.

17. نَنَّى عن = قَصَّرَ IHiš. 613, 2.

20. Der Vs. würde vor 18 natürlicher stehen.

21. Hier wendet sich das Gedicht unvermittelt zur Vergleichung der beiden Qeis-Häuptlinge, des Zofar und des ʿUmeir b. al-Ḥubâb, bei der Zofar als der weitaus edlere, ahnenreichere hingestellt wird. Da vorher der Dichter sich selbst gegen Angriffe wehrte, so scheint nach dieser Fortsetzung eben ʿUmeir dieser Gegner gewesen zu sein; s. zu Vs. 2. — المُمَهَّل hat B im Text; im Schol. beide Male ohne Vocale. Mfḍḍl. 25, 30 ist aber تَمْهِيلٌ = تَقَدُّمٌ, so dass المُمَهِّل gemeint sein wird. S. zu dem Wort ZDMG. 52, 49.

23. عامر بن صعصعة von den Hawâzin (Vs. 24), von dem die Kilâb, Zofar's Stamm, ein Theil sind.

26/27. Der Held wird in seiner Gefährlichkeit für die Feinde mit einer Schlange verglichen, Ḫansâ[1] 2, 6; Mfḍḍl. 35, 26, Gen. 31, 17. Gegen Schlangenbiss wandte man Zauber an; (Nâbġ. 17, 13; vgl. auch das Wachhalten des Kranken und dessen Klirren das.). Auch Muḥammed wandte dagegen Besprechungen an, Boch. VII, 23 (Kair. voc. A); daneben rieb er auch die Wunde mit Erde von Medina, die er mit seinem Speichel befeuchtet hatte (Nowairî bei Qasṭal. 8, 393, Kair.). Abgesandte Muḥammed's heilten Schlangenbiss mit Bespeien und Recitiren der 1. Sure, Boch. VII 21, Z 5 v. u. — Gelang das Besprechen nicht, so nannten die Zauberer die Schlange taub; daher حيّةٌ اصمُّ Aḫṭl. 285, 2 = פֶּתֶן חֵרֵשׁ Ps. 58, 5. 6. Mit solcher Schlange, der man mit Zauber nicht beikommen kann, wird gerne der unnahbare Held verglichen; Aḫṭl. a. a. O., Vs. bei IAth. I 390, 11, wie hier Quṭâmî. — حيّةٌ أقرَعُ Hud. 128, 3. — سَنَّى wohl »bezaubern". Das meint auch der Qâmûs, wenn er تَسَنَّى رَقَى رقيةً erklärt; nicht »he ascended" (Lane unt. سنو).

XVII.

Inhalt: Ich will den 'Asmâ preisen 1—2. Dein herrlicher Grossvater Ḥiṣn und deine anderen Ahnen haben Dir dauernden Ruhm erworben. So nimmst auch Du durch Edelmuth eine gebietende Stellung unter Nizâr ein und bist in schweren Lagen ein williger Helfer 3—14.

Zur Composition: Die Versfolge ist anscheinend glatt, thatsächlich in Unordnung: Vs. 3 ist schon von As.'s Grossvater die Rede, während erst 6 die Rede auf seine Abstammung bringt und dann 7 von der Mutter erzählt. — 4 und 5 würden sich ferner auf den Grossvater (3) beziehen, was von 5 schon syntaktisch wegen des اذا kaum möglich ist. — Zu demselben Ergebnis führt die Betrachtung, dass die directen Anreden an 'Asmâ in zweiter Person (Vs. 3. 6. 7. 12. 13) mitten durch Belobungen seines Charakters in dritter Person laufen, wodurch Schilderungen, die offenbar den 'Asmâ selbst meinen, auf einen Ahnen zu gehen scheinen. — Vs. 14 hat keinen syntaktischen Anschluss. Ursprünglich dürfte die Reihenfolge diese gewesen sein: 1. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 14. — 6. 7. 3. 8. 12. 13. (Vor 14 fehlt wahrscheinlich etwas).

Das Gedicht ist zum Lobe 'Asmâ's (1) verfasst, dessen Grossvater حِصْن (3), dessen

Familie die آل بَدْر (2. 8. 10) von فزارة (14) sind, also des اسماء بن خارجة الفزارى, dem auch Ged. III geweiht ist. Vgl. die Einltg. daselbst S. 8.

3. Nu^c^mân b. Zur^c^a der Taġlibite stand auf persischer Seite als Führer der Taġlib und der Namir b. Qâsiṭ gegenüber den Bekr b. Wâ'il in der Schlacht bei Ḏû-Qar. (Tab. I, 1030, 4. 11 ff., Agh. XX, 134, 23 ff., Iqd[3] III, 90 ff., Jâqût IV, 11). Er hielt dort, nachdem die Perser geflohen waren, am längsten Stand (s. den Vers Tab. I, 1037, 17), aber schliesslich floh auch er (Agh. a. a. O. 137). — Er soll noch dem Omar mit Erfolg die Auflegung der Kopfsteuer an die Taġlib widerrathen haben (Belâḏ. 181 M.[1])). —

Sein Ahne السفّاح (s. das Schol.) hiess سلمة und war ein berühmter Heerführer in der Ǵâhilijja (IDoreid 203 M.). — Ueber die علاقم (so beide Codd., nicht etwa الاراقم), wohl urspr. mehrere berühmte علقمة unter den Taġlibiten (*ein* solcher ist علقمة بن سيف IDor. 203) weiss ich nichts Näheres.

3. Der Vs. steht an falscher Stelle; s. »Zur Comp.".

4. أَسْجَفَ اللَّيلُ erklärt Ǵ, TA = أَسْدَفَ.

6. Das نمت بكر zeigt, dass mit der خُلّة das Lob seiner Abstammung gemeint ist; vgl. Schol.

7. الحِصْن ist = ثعلبة بن عكابة von den Bekr b. Wâ'il (S. Schol. zu XIX, 17; IQotb., Handb. 48, 1).

8. Bedr ist in den Registern Grossvater des Ḥiṣn.

9*b*. Vgl. den Tropus: أَعْطُوا القرآنَ خَزائمَه »lasset Euch vom Qoran leiten" (Lane nach IAth., TA).

12. Die لُكَيْز sind ein kleiner Zweig der Abdul-Qeis (Wüstf. A 11). — Die *Lahâzim* werden gewöhnlich den Teimallah b. Ṯa^c^laba b. ^c^Ukâba von Bekr b. Wâ'il beigezählt (Wüstf. Register S. 447), nach Andern aber (Tab. II, 448, 15) sind es die Qeis b. Ṯa^c^laba und ihre Verbündeten. — Uebrigens hinderte die angebliche Verehrung der Lukeiz für 'Asmâ sie nicht, nach dessen Flucht sich an der Zerstörung seines Hauses hervorragend zu betheiligen, Agh. XIII, 37, Z. 20—1.

14. بِحمّال hat kein entsprechendes Regens. Es ist wohl vorher der Ausfall eines Verses anzunehmen. — ثَأْى urspr. »Riss, Durchbohrung" (s. Ḥam. 668, 2). Daher رَأَبْتُ ثَأْى العشيرة u. dgl. (Ḥadîṯ und Ǵarîr bei LA, Ḥam. 327, 6) »ich brachte Zerstörtes wieder in Ordnung" Dann allgem. »Verderben, Unheil" Ḥam. 276, 3 und hier. — خطرت, I. Conj., gibt keinen Sinn; es würde auch in II. Conj. nur bedeuten »gewinnt eine Wette" (s. Lane), was hier ungeeignet ist. Das conjicirte اخطرت besagt: »wenn ihn als Einsatz hinstellt" (vgl. Kamil 660, 7). Das أ konnte nach اذا leicht ausfallen. Auch خاطرت würde passen (Iqd[2] III 51 M.).

1) Andere nennen hier einen زرعة بن النعمان (das.).

XVIII.

Inhalt: Mögen Andere an städtischem Leben Gefallen haben, wir sind kampfesfrohe Beduinen, immer bereit bald *den*, bald jenen Feind zu überfallen, und wenn es keine Entfernteren sind, selbst die uns verwandten Bekr.

Gegen wen speciell sich der Hohn auf die Ḥaḍarî's 1*a*, 2*a* richtet, ist nicht gesagt; er mag aber wohl seine Spitze gegen die Feinde der Taġlib, die Qeis, die Quḍâ^ca u. s. w. gerichtet haben, welche Ḥaḍarî''s waren[1]). Dazu passte auch der weitere Inhalt.

Citirt wird: das ganze Gedichtchen Ḥam. 170, 4—171, 3, Kâmil 38, 12—16, Nöldeke, delectus 31. — Vs. 1 Ǵ, LA, TA حصر, Šerîšî I, 269. — 1—2 Dâsûqî II, 196, Muḥ. Bâqir S. 180.

1. Den Stolz des Beduinen gegenüber den Städtern äussert auch Aḫṭal 121, 6: »(Meine Geliebte) gehört zu den Wüstenaraberinnen, welche das Fieber von Damasq nicht gebleicht hat".

2. Das Halten von Eseln wird verächtlich als städtisch dem beduinischen Reiten auf Rossen gegenübergestellt. So wird von Hâmurz gerühmt: يُزْجِى جِيادًا غَيْرَ أَعْيارٍ Agh. XX, 135, 22. Als Bild der Thorheit gilt es »wenn Einer einen Esel zum Reiten kauft und ihn statt des edeln Rosses auswählt" Agh. VII, 174, 11. Den Stolz auf die Rosse vgl. N⁰ XXIX, 64. 65. — سُلُب nimmt Tebr. 170 als Plur. von سَلُوب »das Leben raubend", سَلِب als »lang", Sing. und Plur.

3 f. كُنَّ ist formell zu افراسًا construirt; gemeint sind deren Reiter. — جناب بن هُبَل (Var.) von Kinâna, Wüstf. Tab. 2, 27. — كُوزٌ von Asad, das. M 17.

4. Tebr. a. a. O.: والضباب يشتمل على ضبّة وضُبَيْب وحِسْل وحُسَيْل فلذلك سمّوا الضبابَ. IQtb., Handb. 45 nennt als الضباب nur حِسْل وحُسَيْل وضبّ. Sie leiten sich von معاوية بن كلاب ab. — An uns. Stelle ist jedoch ضباب den ضبّة gleichgeordnet, also ein einzelner Zweig. — حلالٌ s. Mfḍḍl. 4, 4 wo das Schol. es mit جماعة كثيرة erklärt.

XIX.

Inhalt: Weinzechen und die Tadlerin 1—5. — Ruhm der Taġlib und ihrer treuen Bundesgenossen, der Namir b. Qâsiṭ, vor Allem auch des Taġlibitenführers Hammâm, der den Frieden zwischen den Taġlib und Bekr hergestellt hat 6—13. — Verherrlichung der Bekr b. Wâ'il durch Erinnerung an ihren Heldenmuth bei Ḏu Qâr 14—17.

---

1) Agh. XI, 62, 8 sagt von dieser Periode: وكانت تغلب بدوا بالجزيرة لا حاضرة لها الّا قليل بالكوفة وكانت حاضرة الجزيرة لقيس وقضاعة واخلاط مضر.

Anlass des Gedichts ist das Einigungswerk des Hammâm zwischen den feindlichen Bruderstämmen (Vs. 11—12) gewesen, die einst bei Ḏu Qâr und sonst oft heftig gegen einander gekämpft. Bei Ṯarṯâr leisteten die Bekr dem Ruf der Taġlib Folge (Agh. XI, 62, 10. 15 f; IAth. IV 255). Zu dieser Schlacht passt auch die rühmende Erwähnung der Namir, die gleichfalls in ihr Bundesgenossen der Taġlib waren. Diesem Helden der Taġlibiten hat Quṭ. auch das Gedicht XIV gewidmet, s. dort die Einleitung S. 25.

Die *Versfolge* ist bei Vs. 6. 7 gestört; es ist 7 vor 6 zu stellen; vor 7 aber wegen des و etwas ausgefallen.

C hat nur die Verse 1—7. 13—17. — Vs. 14 fehlt bei B.

Citirt werden: Vs. 1 bei IAnbârî, Aḍdâd 96. — 4 LA, TA بدّ. — 8 LA, TA خنا.

1. IAnbarî, Aḍdâd 96: يقال عَزَرْتُ الرجلَ اذا اكرمتَه وعزرتُه اذا لُمْتَه وعنّعته قال القطاميّ ألا بكرت الخ اراد ينفعه اللّوْمُ.

3. تُرْعِيَّةٌ مالٍ urspr. »Hirt". Da dessen Beruf aber verachtet war (Aḫṭal 273, 5—7 macht die ganzen Jarbûᶜ damit verächtlich), so gieng es in die Bdtg. »Schwächling", wie hier, über; s. Ḫansâ[1] 91, 5, Agh. X 29, 9, Vs. bei ISikkît, Tahḏîb 180, 3, al-Farrâ' und den Vs. des Ḥakîm b. Muᶜajja bei LA XIX 41.

4. أنْكَدَ ist sonst nicht überliefert. »Wir wollten ihn nicht (nach seiner Ansicht) »in's Elend (نَكَدٌ = لُؤْمٌ, شُؤْمٌ, LA) bringen weg von (seinem Besitz), mit dem er geizt".

5. Die La. C scheint besser: »Weder tadelten (mich) meine Leute, noch (blieb) Wein (übrig)".

6. Der Vs. kann nur صفة sein; sein Platz ist also wohl hinter 7. — منهم ist hart. Ob = »(durch Einen) aus ihrer Mitte"?

8. LA, TA unt. خنا hat zu uns. Vs.: والخَنايةُ فَعالةٌ من الخَنَا 1) قال القطاميّ دعوا النمر الخ. Also = »böse Rede".

9. لا عوان الخ, d. h. sondern ein älteres eingewachsenes Unheil. بكرٌ عَوانٌ Beide = »jugendlich" Qor. 2, 63, Nabġ. 6, 8; s. auch Quṭâmî XXVI, 6; nur ist das عَوانٌ älter als das بِكْرٌ; es ist = نَصَفٌ (Schol. C zu XXI, 1); daher Nâbġ. 9, 6 (vom Unheil) عَوانٌ غيرُ بِكْرٍ; vgl. auch Lebîd (Chal.) 77, 4, Aḫṭal. 119, 4. Das Bild vom jugendkräftigen Kameel (عَوان) für den Krieg ist häufig, z. B. Ḥam. 180, 1; IHiš. 231, 2 v. u., 885, 2; Kml. 113, 4 u. s.

10. Ǵušam b. Bekr von Taġlib, zu denen auch Aḫṭal gehört.

13. Die 'Arâqim sind Söhne des Bekr b. Ḥobeib von Taġlib, zu denen auch die Ǵušam b. Bekr (10) gehören.

14. ثَوَّبَ »sammelte" Ḥam. 482, 2. Vgl. auch ثَوَّبَ للصلاة Boch. I, 139, 6 v. u. Vgl. auch Lane über den تَثْوِيب. — بشيبان ist wohl von الداعى regiert.

---

1) Im LA fehlerhaft الخنيّ.

15. حميّاها sc. des Krieges. — Luǵeim b. Ṣaᶜb und Ṯaᶜlaba b. ᶜOkâba sind Bekr b. Wâ'il-Stämme (Wüstf. B 15; C 17).

16. Ḏu Qâr lag im Gebiet der Seibân (Tab. I, 1028, 7 f; 1033, 6), die denn auch in erster Reihe an der Schlacht bei Ḏ.Q. betheiligt gewesen waren.

XX.

Inhalt: In schlummerloser Gewitternacht (1—5) taucht vor dem Dichter das Bild der mit den Ihrigen wegziehenden Geliebten auf 6—16. — Die Qeis haben seitens der Taǵlib (25) eine Niederlage erlitten; es werden besonders gefallene Fazâriten namhaft gemacht 17. 20—25 (26?). — Auch die Taǵlib haben ihre gefallenen Führer zu beklagen 18. — Mögen die Feinde nicht schadenfreudig darüber sein; denn auch die Kelb und Syrer werden bald von den qeisitischen Nofeil heimgesucht werden 27—29.

Zur Composition: In dem actuellen Theil ist eine Niederlage der Qeis, aber auch eine Calamität ihrer Gegner, der Taǵlib (18. 26), behandelt. Vs. 18 gehört wohl vor 26, Vs. 19 nach 26; diese Verse würden an ihrer jetzigen Stelle die Schilderung der Niederlage der Qeis unterbrechen.

Der *Anlass* des Gedichts ist durch die Erwähnung des Taǵlibitenführers شُعَيْث بن مُلَيْل 1) bezeichnet. Dieser kämpfte nach der übereinstimmenden Überlieferung in *einer* Schlacht gegen die Qeis, in der ihm das Bein abgehauen wurde, er aber unerschüttert weiter stritt, bis er fiel. Das war nach dem guten, auf al-Mufaḍḍal zurückgehenden Bericht Agh. XI, 61, 28—63, 9 bei الثرثار, während IAth. IV 255 und Bekrî, weniger wahrscheinlich, dies in der Schlacht bei Mâkisîn vorgehen lassen 2). Zum Bericht Agh.'s passt es nun gut, dass in der zweitägigen Schlacht bei الثرثار mit entgegengesetztem Erfolg gekämpft wurde, am ersten Tag die Taǵlib, am zweiten die Qeis unterlagen (Agh. XI, 63, 14—17 3)); unser Gedicht setzt solchen doppelseitigen Ausgang voraus. Aḫṭal 31, 6 erwähnt weniger ehrlich nur den Siegestag der Taǵlib. Auch die Anspielung in Vs. 20 erklärt sich aus diesen Schlachttagen bei Ṯarṯâr; s. die Note das.

Citirt werden: Vs. 1—7 Hamdânî 230, 16 ff.; — 9 ᶜAlawî Nad. f. 16*v*; — 10 LA وصف; — 24 Ǵ, LA مكر.

2. تواضع »legten sich nach einander über den Ort" (die Blitze; vgl. *b* und Vs. 3—5). — مُنيم als Ort auch Aᶜšâ bei Jâqût IV 674.

7. يُطالعني »zeigt sich mir" (vgl. I. Conj.) sc. das Bild der Ǵumâna, das dem حبل in 7 substituirt ist. — استحار »fliesst hin und her" (wie die I. Conj. Ḥam. 549, 1; Masᶜûdî VII 387, 6) »schwankt".

9. »Als sie zurückholten" von der Weide, um wegzuziehen; vgl. Zoh. 10, 2.

---

1) In Agh. XI, 62, 5. 27 ff. heisst er stets شعيب, wie auch in uns. Cod. C und in vereinzelten Handschrr. IAth.'s IV 255, Anm. Wie unser Cod. B hat Ǵarîr I 185, 8 und IAth. an den meisten Stellen.

2) Vgl. Einleitung II, 1) und 2).

3) Nach IAth. a. a. O. hätten am ersten Tag die Taǵlib, am zweiten die Qeis gesiegt.

10. وَصَفَ »eilte voran"; vgl. den Vs. des الشمّاخ (bei LA).

11. أَبَتْ für فأبت. — خفرًا ist مفعول له (gegen das Schol.) »sie weigerte sich aus Scham (aufzusteigen)".

12. (ة,) دَوْسَر »kräftiges Kameel" Huḏ. 256, 52; Mfḍḍl. 25, 9. — ملاطاة Aḫṭl. 149, 5. — يخون بها »*es versagten* die Vorderfüsse durch ihre Schwere der Wirbelsäule den Dienst; vgl. لم تخنها الحوامل Huḏ. 279, 25. Starke Hüften und Schenkel gehören zu den Schönheiten der arab. Frau; vgl. z. B. XXIII, 9, Ḥam. 588, 8; Mfḍḍl. 20, 4; Omar b. ARb. 41, 7. 8 (Schw.); daher auch ihr schwerfälliger Gang gerühmt wird Ḥuṭ. III 5, Ḥam. 612, 4. 5, Quṭ. XXIX, 10 u. A. m. Über Entsprechendes bei african. Völkern vgl. Schurtz, Völkerkunde S. 13: »Bei den Weibern gewisser africanischer Völkerstämme tritt eine ungewöhnliche Fettansammlung in der Form der Steatopygie (Fettsteiss) auf; das Unterhaut-Fettgewebe ist hier an Hinterbacken und Schenkeln bis zur Unförmlichkeit entwickelt".

16. الخليع ist المخلوع المقمور ماله, LA IX 430 und die Verse daselbst. — صاحب خلعة scheint = خليع zu sein; er gedenkt schmerzlich des erlittenen Verlusts.

18. Hier ist, wie in Vs. 27, die Niederlage der Taġlib erwähnt. Der Vs. steht aber an falschem Platze. — السَّرَوات »Rücken" Agh. IX 10. 13, Bild für die Edelsten, Kâmil 727, 6. — Vgl. zur Sache Agh. XI 63; — Ǵarîr I, 135, 3 erwähnt als taġlibitische Gefallene neben مليل (so) شعيث بنى: الشعثميْن und شعرور, ohne den Schlachtnamen zu nennen.

19. Bahrâ b. ᶜAmr, wie die Kelb, ein Quḍa'a-Stamm (Wüstf. I, 15). — الوبار ist wohl ein Ort, wie in dem Vs. des Bišr b. AḪâzim, Jâqût IV, 900. Der Sinn ist bei der Kürze unklar, die Deutung des Schol. gewiss falsch. Der Vs. ist ebenfalls hier störend. — وما كلبُ الخ. Die Quḍâᶜa hatten vor den Kämpfen der Qeis und Taġlib sich von ihnen getrennt (Agh. XI, 62, 4). Sie sahen nun offenbar mit Schadenfreude auf diese Bruderkämpfe der Nizâr (s. Vs. 27—29; vgl. Agh. XX, 127, 15) und dachten nicht daran, die Taġlib zu unterstützen (unser Vs.). Auch Aḫṭal 16, 4 ff klagt: »Möge Dich kein Kelbit mit seiner Bundestreue täuschen; wenn Du Ǵast eines Qoḍâᶜiten bist, ist er Dir verderblich". Diese Gesinnung wurde übrigens auch von Qeisiten getheilt. Der Qeisit Zofar tadelt nach der Schlacht von Ṯarṯâr den ᶜUmeir, sich mit den Taġlib statt mit den Kelb in den Kampf eingelassen zu haben: »Lässt Du die Jemeniten und Kelb unbehelligt und bethätigst die Schärfe Deiner Zähne [1]) an Nizar"? (IAth. IV, 256, 18).

20. غارَىْ »beider Heere von ..", s. Tab. II, 121, 1. — كلاب. Zu einem dieser Heere gehörten die Nofeil b. ᶜAmr b. Kilâb; s. Vs. 28. — بنى الحباب von Suleim. Die Suleimiten hielten bei Ṯarṯâr tapfer Stand, während die B. ᶜÂmir am zweiten Tage flohen (IAth. IV 256, 10 und Vs. Z. 14 das.; darauf bezieht sich Aḫṭal. 220, 8—222, 2). Darauf

1) Statt وتجعل جدّنا بك فى نزار lies وتجعل حدّ نابك فى.

spielt unser Vs. 20—21 an. Nach der Version Agh. XI 62, 21 hätten die Suleim und Aʿṣur 1) gekämpft; die Kilâb aber wären ausgeblieben; Letzteres wird in dieser Allgemeinheit durch uns. Vs. 20 widerlegt, wie auch die Variante bei IAth. 256, 14 statt ihnen nur von Âmir spricht.

22. شُعَيْث بن مُلَيْل, nach Ǵerîr I 135, 3 شُ' بنى مليل, (so durch das Metrum gesichert), ist ein Reiterführer in dieser Schlacht; s. vorher S. 36.

23. الحَيَّيْن wohl die Taġlib und Bekr b. Wâ'il oder Namîr b. Qâsiṭ, ihre Bundesgenossen, IAth. IV, 255.

26. Wenn die hier Genannten gefallene Taġlibiten sind, wie Schol. B sagt, so gehört der Vs. mit Vs. 18 zusammen und bezieht sich auf *den* Schlachttag, an dem die Taġlib unterlagen. — هُوبَر kommt in diesen Schlachten auf taġlibitischer Seite als Name des Vaters des Führers زيد (يزيد) بن هوبر IAth. IV 255, Z. 2 v. u., bei Agh. XI, 63, 1 حنظلة بن هوبر vor.

27. Mögen die Jemeniten nicht über die Kämpfe und Verluste der Nizâr schadenfreudig sein. — شبيب بن السكون sind ein Kindastamm, Wüstf. Tab. J. 4. — قاس ist mir unbekannt; er gehört jedenfalls auch zu den Jemeniten; vgl. Vs. 29 und zu Vs. 19.

28. بنو نُفَيْل; vgl zu II, 41.

XXI.

Inhalt: Meine Kameele werden nicht durch Protection einer Schwester zu einer Ḥimâ-Weide zugelassen; sie weiden frei und gedeihen prächtig 1—9. Dem Gaste bereite ich freigebig das schwerste von ihnen zu 10—13.

Gedicht XXVI hat gleiches Versmass und Reim wie das unsrige. Doch richtet sich jenes gegen andere Personen, als dieses; jenes beklagt die Abweisung von einer Tränke, dieses von einer Weide; daher sind sie mit Recht geschieden.

Unser Gedicht hat aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Quṭâmî zum Urheber, sondern den عُيَيْنة بن مِرْداس السلمىّ mit dem Beinamen ابن فَسْوة 2), einen مُخَضْرَم, der fast in allen seinen Gedichten Kameele beschrieb 3) und wegen seiner Hiǵâ's gefürchtet war:

1) nach dem Zeugniss mehrerer *Citate*. Als von diesem Ujejna b. M. herrührend werden citirt: Vs. 1 und der Vs. S. ٦٣ Anm. 1 (nebst vier weiteren Versen, die in uns. Ged. fehlen, aber gut zu ihm passen) von Agh. XIX 146, 6. 7; — 10 von LA, TA رغا. — Dagegen als von Quṭ. stammend citiren Vs. 1 LA رعى; — 4 LA حطب; — 6 Bek. 790. Die Uebertragung des Ged.'s von dem weniger bekannten ابن فسوة auf den bekannteren Quṭ. ist verständlicher als das Umgekehrte; sie wird durch die Existenz des Quṭ.-Gedichts XXVI mit nahe verwandtem Inhalt, gleichem Reim und Metrum zu Stande gekommen sein; thatsächlich ist der Vs. S. ٦٣, Anm. 1 uns. Gedicht's so nach XXVI, 12 verschlagen worden.

---

1) So lies; vgl. IA IV, 256, 14 (auch Z. 10 lies سليم واعصر).
2) Ueber ihn vgl. Agh. XIX, 143—7. 3) Daselbst 143, 15. 16.

2) Die breite Ausmalung von Kameelheerden, wie in uns. Ged., war eine bekannte Eigenthümlichkeit IFeswa's (Agh. XIX 143, 15 ff.), findet sich aber bei keinem unzweifelhaft echten Gedichte Qut.'s (s. die Einltg. zu Ged. XXIV).

1. LA رعى erklärt: أرعاه المكانَ جعله له مرعًى قال القطامىّ من يك الخ. — مُلاوِن in dem Vs. der Anmkg. erklärt LA لاذَ = كَدَّ الّا بعد يجيء لا. Zur Einsetzung des Verses hier vgl. auch الحكمى mit Vs. 1. — Bišr soll ein Schwager des Abdullah b. Âmir b. Kureiz gewesen sein, den Dieser auf seinem Ḥimâ weiden liess, während Ibn Feswa abgewiesen wurde, Agh. a. a. O. 146, 3.

2. مهاريس Ḥuṭ. 22, 8. — *b*. Bei der Blutwehr und Morgengabe suchte man sich mit geringwerthigen Kameelen abzufinden.

4. LA (unt. حطب): احتطب الابلُ رعتْ دقَّ الْحَطب قال القطامىّ اذا الخ.

5. يعطفن, das schwierig ist, versteht Schol. B zu Vs. 6 als »hinwenden = hinbringen", was durch يحملن Vs. 6 neu aufgenommen wird.

6. Nach dem Vs. des Nâbiġa App. XIV, 1 liegt سوى im Gebiet der Kelb. Bekrî 790 liest ausdrüchlich سَوَى, bei Ahlwardt a. a. O. steht سُوَى. — العُزّى Urwa S. 32, Z. 5. — Bekrî 790: المُتَمَّمة ﻫ التى جُعل فيها الثُّمام ويقال ﻫ المملوءة تَمَّمَها مَلَأَها.

9. »Sie beissen auf die Zähne" vor Ärger; s. Qor. III 115; weitere Belege bei Schulthess zu Ḥâtim S. 64, Anm. 2.

10. Zu *b* vgl. TA (LA [1])), die aber den Vs. dem ابن فسوة zuschreiben: أرْغَى فلانٌ بعيرَه وذلك اذا حمله على ان يرغُوَ ليلا فيضاف.

11. Vgl. Ḥâtim Ṭajj S. 9, Z. 4. 6.

12. »Ich scheue mich nicht vor dém Bein (des schwersten Kameels, d. h. dem Sehnendurchhauen desselben), durch welches sich die Kameele (fliehend) schützen". — اتّقى ist doppelsinnig gebraucht; s. Schol. B zu 13. — رتك »eilen" Zoh. 10, 7; Tab. I 640, 18; Imrlq. 59, 12; ISaᶜd (Wellh.) ٢٧, 2 v. u. — Den Vs. der Leilâ im Schol. vgl. Anhang zum Dîw. al-Ḫansâ (Beirut 88) S. ١٠٥, Z. 11.

13. كَرادِيس hier (gegen das Schol.) »fleischbedeckte Knochen" (LA). Vgl. Aḫṭal 16, 2 بادى الكراديس خاظى اللاحم.

XXII.

Inhalt: Lass Dein Tadeln; ich bin jetzt vernünftig geworden! 1—2. Aber der Rabâb und ihrer Genossinnen muss ich immer noch gedenken 7—13. Ein Teimit braucht nicht in der Ferne sich mit seinen Bedürfnissen und Saumthieren zu versorgen; Quṭ. findet diese im Stamme selbst.

1) Bei LA ist der Text etwas in Verwirrung gerathen.

Zur Composition: Vs. 14—15, die C fehlen, sind abrupt und nur ein Rest aus dem actuellen Theil des Gedichts, das urspr. vollständiger gewesen sein muss. Zu diesem wird urspr. auch der Vs. S. ٩٨, Anm. 2 gehört haben und die jetzt dunkle Andeutung in ihm verdeutlicht gewesen sein. Dass etwa, wie in C, das Gedicht urspr. bei Vs. 13 aufgehört habe, ist sehr unwahrscheinlich, weil es bis dahin nur den Nasîb enthält.

Citirt werden: Vs. 3 TA غنى. — 12 As. هم.

Vs. 11 steht in C hinter 12. — 14. 15 fehlt C. — Einen Vs. bei As., den B, C nicht haben, s. S. ٩٨, Anm. 2.

2. TA u. d. W. اذن: آذَنَهُ ايذانًا مَنْعه وردّه. — *b.* Rdgl. B wie Schol. C.

3. ساق »Baumzweig" Lebîd (Hub.) n⁰ 39, 6, Huḏ. 168, 3, Kml. 6, 14.

4. Die La. B bedeutet: »Nicht *versagte sie* uns ... liebe und gute Wegzehrung (d. h. Liebesbeweise beim Wegzug)". — Die La. C (von ذَكَرْتُ abhängig): »und wie sie uns *kosten liess* (l. وما مَتَّعَتْنا) ... liebe und g. Wegz.". — مَتاع = زاد auch XIII, 37.

5. As. هقف: قد اَقْتَقَ السرابُ اذا بَرَقَ ... وثغرٌ هَقّاف قال القطاميّ تناولت.

6. Zu *a* vgl. die Note zu XII, 33. — صَابَ »kam herab", s. II, 10 (Blitz); Muʿ. Lebîd 4 Arn. (Regen).

7. سِرْب »Heerde" von Wildkühen, Gazellen u. s. w., hier auf *Frauen* übertr., wie Kml. 367, 7; 368, 4, Huḏ. 250, 5.

9. تحيزة من الليل ist mir sonst nicht bekannt. تحيزة ist u. A. ein gewebter Gurt, der an die Seiten von Zelten und Häusern gesetzt wird (LA) [davon übertr. »schmaler Weg"]. An uns. Stelle ist es wohl »Gewebe = *Hülle* (der Nacht)". — تحيرة (so C) »erster oder letzter Tag (auch letzte Nacht) des Monats" passt nicht.

11. تَجَهَّمَهُ »behandelte ihn hart, grob" IHiš. 280 M. = Tab. I, 1201, 5; (absol.) Huḏ. 253, 12.

12. استنعتُ wie XV, 12; s. die Note dort, und XIII, 47. — *b.* Vgl. كهمّك فيها Alqm. 2, 11.

14, ركابا. Rdgl. B ابلا. — Teim b. Usâma ist der engere Stamm Quṭâmî's; vgl. Note zu XXXI, 1.

15. نَواعِمُ ist hier Plur. von نَعَمْ.

Über den Sinn von Vs. 14. 15 vgl. »Inhalt". Wohin die Anspielung zielt, ist nicht zu erkennen.

XXIII.

Inhalt: Nasîb; Vergleichung der Geliebten mit einer Perle, die der indische Taucher vom Meere heraufholt 1—19. Wohnstätten »des Stamms" sind verödet, wie die uralter Völker 20—27. Häupter der Arâqim sind nach Raḥûb gezogen; sie zeigten sich ihrer ruhmvollen Vergangenheit nicht würdig 28—34. Ibn Leilâ führte Heere heran, die ihnen schwere Wunden schlugen 35—37. Während ich dem Kriegsruf muthig Folge leistete 38—39, haben die Ǵušam und Aḫṭal, ihr Stammesbruder, sich feige erwiesen 40—43.

Anlass des Gedichts ist *die Schlacht bei Raḥûb*, auch bei *Bišr* genannt, s. Vs. 33. 40—43. Vgl. über sie oben Einleitung II, 4). Aḫṭal ward in ihr gefangen genommen und soll nur dadurch entkommen sein, dass er sich in Folge seiner dürftigen Kleidung als Sclave ausgegeben habe; ein Sohn von ihm fiel in der Schlacht (s. in der Einleitung a. a. O.). Nach Ǵarîr II, 81, 4 ist aber Aḫṭal mit Rücksicht auf den Chalifen Abdulmelik, bei dem er in Gunst stand, entlassen worden. Ueber die Schlacht vgl. Agh. XI, 59, 11 ff, IAth. IV 261 f, Jâqût I 632—3, II 768, Bek. 402. Ǵarîr höhnt den Aḫṭal oft mit dieser Niederlage, bei welcher auch gegen die Frauen der Taǵlib gewüthet wurde (Dîw. I, 11, 12; 43, 6; 116, 18. 19; II, 81 u. s.). Aḫṭal (Diwân 10, 3 ff) klagt bitter über diese Niederlage. — Gleichem Anlass gehört anscheinend Quṭ.'s Ged. V an.

Zur Composition: Es befremdet der zweimalige Ansatz vom Wegzug der Taǵlib Vs. 20. 28. — Vs. 33 mag urspr. vor 32 gestanden haben, so dass das Object zu 32*a* in 34 gleich folgte. — Die Echtheit von 29—31 an der jetzigen Stelle ist nicht sicher; s. die Noten. — Der geschichtliche Theil 28—43 zeigt eine Reihe unvermittelter Uebergänge; es ist wohl Mehreres verloren gegangen und Anderes in Unordnung gerathen, daher dieser Theil z. Th. recht dunkel.

Citirt werden: Vs. 2 Ǵ, LA, TA تهته. — 12 Ǵ II 318, LA عتّ, علم, غلم; der 2te Hvs. Jâqût III 778, 10. — 15 As. جنح. — 16. 17 Ḫiz. I 81. — 17 As. I 221; Ǵ II 166; LA, VI 124; XIII 128; XV 133; XX 48. — 21 Bek. 329. — 29 Bek. 570. — 33 Bek. 402. — 37 Ǵ II 16, LA X 390; XV 245; TA VI 69; VIII 373. — 39 LA XIX, 51.

1. رميم als Frauenname auch Agh. XII 150, 15; Kml. 19, 11. 17. 19; — رما bildet ein Wortspiel dazu. — بك, von اغرى regiert.

5. LA VII, 281: والتنجّز طلبُ ما وُعِدْتَه نَجَزَ هو اى وفى به. — Zum Bilde im 1. Hvs. vgl. II, 1.

7. Vgl. لونٌ مُذْهَبٌ »Goldfarbe" Lebîd Chal. 35, 4; s. Nöldeke, Fünf Moall. I, 9 Anm. 1.

9. Zu *b* vgl. Note zu XX, 12.

10. TA unt. عتم erklärt: عَتَمَ الليل مرّ منه قطعةٌ.

11. نَوِرٍ vocal. B. Es ist Infinitiv »leuchten".

12. An blendender Weisse wird sie mit dem Ei verglichen, wie Ḥam. 250, 2; IHiš.

f

841, 12; Mfḍḍl 11, 16 u. s. — LA XV 288 hat العَـذْمـا, aber XV 331, wie Ǵ II, 318 الغذما.

13. Derselbe Vergleich der Geliebten mit einer Perle findet sich bei dem gleichzeitigen Dichter al-Muḫabbal al-Saʿdî in Mfḍḍl. 11, 14. 15: »Es hat sie ein an Knochen Magerer, einem Pfeil Gleichender, heraufgeholt, auf dessen Brust Öl ist" u. s. w. Auch dort ist sie daneben mit dem Ei verglichen Vs. 16.

16. المعاوز Kml. 40, 12. 17.

17. فى ist von انكتما regiert (Ḫiz. I, 81). — والجَلُّ بالفتح شِرَاعُ السفينة [1] وجمعه جُلول قال القطاميّ فى ذى الجِ (Ǵ, LA, TA unt. جلّ). — Die Ls. يقضّى صاحبـه erklärt LA XX 48: الصَّرارِىُّ — قَضَى نَحْبَهُ قضاءً مات ... وعليه قول القطاميّ فى ذى الج »Schiffer" halte ich mit Schol. gegen die Auffassung anderer arab. Philologen für *Sing.*; denn es ist wie hier als Sing. construirt in dem Vs. des Farazdaq und des خليفة بن حمل جَذْبَ الطهوىّ bei Ḫiz. I, 81, 2. 4. — Der Plural hierzu liegt vor in dem öfter citirten الصراريّين بالكرور des ʿAǵǵâǵ (Ḫiz. I, 80, LA, TA صرر). Die Araber betrachten meist الصرارى als Plur. pluralis, s. LA u. d. W., Ḫiz. a. a. O. Der Sing. sei صارى (IDor., IBerrî) oder صارِىٌّ (Ǵ), Plur. صُرّاءٌ, wozu jenes neuer Plur. sei. Das Nähere bei LA u. d. W. S. auch Fränkel, Aram. Lehnwörter 215. — ارتسما اذا دعا كَبَّـه اخذ بما رسم الله له من الالتجاء اليه قال القطاميّ فى ذى الج (As., ähnlich LA رسم). — Das Ausspeien von *Oel*, Vs. 18, soll wohl dazu dienen die Wellen zu beruhigen. Mfḍḍl. 11, 15 heisst es dafür بِلَبانه زَيْتٌ.

20. 21. Die bisherigen Wohnstätten der 'Arâqim sind verwaist. — Rdgl. C هذه كلّها مواضع. — الروحاء und خِيَم, vgl. II, 9. 10.

27. عَمِّى الاخبارَ s. v. a. كَتَمَ Tab. II 424, 15; 1473, 14; Iqd[2] I 175 M.

28. Der Uebergang wie دَعْ ما مضى Aḫṭl. 320, 9; s. 324, 8. — حدّث لِبَرْقٍ auch II, 10; s. die Note dazu.

29—31 sprengt den Zusammenhang von Vs. 28. 32. 33; die masculinen Suffixe in 32 vertragen sich nicht mit Vs. 29—31; diese Vss. können der versprengte Theil eines Nasîb sein, der durch ظعنوا Vs. 28 hierhergezogen wäre; mit 31*b* vgl. z. B. Aḫṭal 242, 2.

29. عَنْبان ist nach Aḫṭl. 178, 7 der *Stamm* des Aḫṭal; er scheint nach diesem Ort benannt zu sein.

30. النبىّ s. zu I, 20.

---

1) Dr. Mittwoch macht mich darauf aufmerksam, dass das Wort = גַּל, ܓܠܐ „Welle" sein wird. Für die Bdtg. شراع wird nur uns. Stelle in den Lexx. angeführt.

32. انهمتهم; das Object fehlt jetzt. Der Vs. gehört vielleicht hinter 33 und vor 34, der dann sein Object bildete: »ich mahnte sie (die B. Ǵušam b. Bekr) an ihre Vergangenheit und Pflicht".

33. Die Taǵlib standen in Freundschaft und Schutzverhältniss zu den Omejjaden; s. Aḫṭal 10, 4; 11, 2. 4. Es wird Diesen hier wie dort zum Vorwurf gemacht, dass sie sie preisgegeben.

35. Wer ابن ليلى ist, ist undeutlich; es liegt nahe, an den Führer der Qeis, الجحاف ابن حكيم السلمى zu denken, der die Taǵlib überfiel; dessen Kunja ist aber unbekannt.

36. أولى لك kann sowohl Drohung sein im Sinn von »wehe Dir", LA XX, 293, Zoh. 7, 6, als auch = »Du kannst von Glück sagen, Du bist einer grossen Gefahr entgangen" (Kâmil 740, 2. 8, Aḫṭal 269, 8, Jâqût I 633, 3, LA a. a. O). — Die آل سُلَيْم sind wohl die Qeisiten Suleim, wie Vs. 8; dann gehören auch die آل ابى عُمَر zu ihnen. Demnach wird der Vs. besagen: »Wehe ihnen wegen des Schlags (den sie den Taǵlib beigebracht und) der ihnen nun den Hass Dieser einträgt".

38. 39. Quṭâmî und sein Stamm stellten sich den Qeisiten muthig entgegen; s. V, 3 ff.

40. Das هُم bezieht sich wohl auf die feindlichen Qeis; ثَأَرَ steht dann in der selteneren Bdtg. »he slew him in blood-revenge" (Lane u. d. W.) andernfalls müsste eine Erwähnung von Gefallenen der Ǵušam verloren gegangen sein. — الأُخَيْطِلُ, häufiges Spottdiminutiv; vgl. Ǵarîr I, 117, 9; 134, 2. 14; II, 8, 4. 6. u. ö.

41. Die Mâlik b. Ǵušam b. Bekr, der Stamm Aḫṭal's. — Der Vs. sagt wohl, dass sie aus der Schlacht geflohen sind, s. Ged. V, 1. 2. 7*b*.

43. تُوَيْبِل »listiger Wolf, Fuchs" ist Spottname Aḫṭal's; s. den Vs. Ǵarîr's Agh. XI, 60, 17. — Auf die Flucht A.'s in dieser Schlacht (s. Ǵar. I, 135, 12) spielt auch Ǵarîr I, 134, 2 an: »Aḫṭal fand, als ihn die Speere trieben, einen schwachen, oft strauchelnden Klepper, während die edeln Rosse entschlossen (vorwärts eilten)".

XXIV.

Inhalt: Meine Kameele wurden von der Tränke des benachbarten Stamms abgewiesen; durstgequält liefen sie über beschwerliche Bergwege einer fernen Cisterne zu 1—12. Schilderung dieser Heerde 13—22.

Der *Anlass* des Gedichts ist in Vs. 1—12 gegeben; er ist gleicher Art wie der von Ged. XXVI.

Citirt werden unter Quṭ.'s Namen: Vs. 19 LA I 474; XIII 166; XV 172, TA VIII 332 (nach AObeid u. A.); — 21 LA V 346; XI 18; TA III 199; VI 117.

Das Gedicht wird von C nicht überliefert. Der Anlass zu ihm ist ein ähnlicher wie der von N⁰ XI und XXVI. Die wohlgefällige, breite Ausmalung der Kameele ist im

Stile eines Dichters wie des ابن فسوة, von dem wahrscheinlich das Gedicht XXI stammt und bei dem solche Schilderungen Selbstzweck waren, oder des جُبَيْهاء الاشجعى, des Dichters von Mfḍḍl. 33, gehalten. Dazu kommt das Fehlen in C. Aber da wir auch von Quṭ. Gedichte verwandten Anlasses, wie XI. XXVI, besitzen, so lässt sich ihm das Unsrige nicht positiv absprechen.

3. مَـلًا »heisse Wüste" Huḏ. 253, 3; Agh. XIII, 125, 10; IHiš. 701, 4 v. u. — لَـوْح Ḥuṭ. 29, 6.

3. LA nach TA (unt. دعا): تداعت ابل بنى فلان »the camels of such a one became broken by emaciation"; Ṭarf. 5, 22 vom Hügel.

4. ذى الهضب »Ansammlung von Regenwasser"; s. Nâbġ. 6, 2, Aḫṭl. 120, 8, Agh. IV, 147, 18. — حَنِىٌّ vom Hunger gekrümmt wie Bogen; vgl. Ṭarf. 10, 9; durstige Qaṭâ-vögel: قَطَواتٌ حُقْبٌ Aḫṭl. 17, 5. — حامتْ عليه »gieng darauf zu" Huḏ. 16, 13.

5. ذائد der Besitzer der Tränke, der sie »von deren Nähe zurücktreibt" (s. Vs. 1).

6. المتحلّب s. Vs. 12, Alq. 1, 34. — N⁰ XXVI, 6 vergleicht er ihr durstiges Brüllen mit dem Ton der Pauke.

8. Der رَمْلُ عالج ist ein weitausgedehntes gebirgiges, meistens wasserloses Gebiet, das nach Bekrî 664 von der Dehnâ bis zum Ḥiǵâz reicht. Vgl. Nöldeke, 5 Moᶜall. II 82, der annimmt, dass es dem heutigen Nefûd entspreche, während es Jâqût III 591 zu eng bestimme. — Vgl. noch Zoh. 15, 45, Aḫṭl. 17, 5 u. A. — مكفهرّة kann, weil indeterminirt, nicht صفة dazu sein, wie B überliefert; zur Constr. vgl. رَكِبَتْ به من عالج مُتَجَبِّرًا Bek. a. a. O. — مُكفهرّ »hart, schwierig" auch XXIX, 60; Ḥâtim 28, 10; Muᶜ Ḥâriṯ 26 (Arn.), IAth. I, 461, 9; s. auch Nöldeke, 5 Moᶜall. I 70.

9. مثْقب ist nach Manchen Name des Wegs zwischen Mekka und Medina, nach IDoreid ehemals des Wegs zwischen Jemâma und Kufa; s. Bek. 507, Jaq. IV, 414. Sie laufen über beschwerliche Berghöhen, als wären es vielbegangene Strassen.

10. Der Vs. ist dunkel und vom Schol. nicht verstanden. Ich beziehe لها (wie منها Vs. 9) auf das Gebirge, fasse عمود = »a slender and lofty mountain" (Lane nach A); also: »Er (der Berg) hat einen um seine Höhe sich erhebenden Staub, zwei dichte (Säulen), (die) von ihnen (den Kameelen ausgehen), von zahmen, wie unbotmässigen".

11. بمعتمّ. Vgl. wohl (gegen das Schol.) روضةٌ معتمّةٌ Boch. VIII, 80, 10 »dicht bewachsen" (nach Qasṭl. X, 164 M). — Die Var. بمعتنّ »an dem vor ihnen erscheinenden .." gibt einen guten Sinn.

13*b*. Ich verstehe: »weidete sie an einer entlegenen Ebene, der Stätte von Wildkuhheerden". Zu أمّ vgl. Qor. 101, 6.

14. محبوك »gedrungen, fest" Ḥam. 780, 7, Huḏ. 273, 6; Huṭ. 19, 5 u. ö.

17. Zu *a* vgl. XXI, 10. — القرى als N. prop. wird von Bek., Jâq. nicht erwähnt; viell. ist das palmenreiche وادى القرى gemeint. — عيدان »lang" v. d. Palme Lebîd 11, 3; 52, 2 (Chal.), Ḥam. 712, 1.

20. عرور. Die Erklärung des Schol. wird von den Lexx. nicht bestätigt; sie bieten nur »Krätze", was auch passt.

21. خور »milchreiche" IHiš. 274, 4 v. u., Ḥuṭ. 22, 12.

22. Zu بالنيق bemerkt Glosse B الجبل. Vgl. Nâbġ 5, 33; Aus 31, 24; Agh. VI, 41, 13, IHiš. 26 ult. — الحواشى »die kleinen Kameele" Ḥam. 434, 1; Agh. VIII 192, 25. — Zu غرب bemerkt Rdgl. B جبل; vgl. darüber Jâqût III, 783.

XXV.

Inhalt: Nasîb 1—3. Mit meiner flinken Kameelin bin ich zu dem Chalifen Walîd gezogen, von dem ich die Erfüllung meines Bedürfnisses erhoffe 4—10.

Der *Anlass* des Gedichtes ist in Vs. 8—10 ausgesprochen.

Citirt wird Vs. 1 Bekri 392, TA VIII 320.

1. الشقيق ist nach Rdgl. B غلظ بين رملتين. So auch eine Ansicht bei Jâqût III, 310. Nach And. ist es Eigenname, wie denn ein solcher von Aḫṭal bei Bek. 342 = 452, von Ḫansâ bei Bek. 820 (im Gebiet der Suleim) erwähnt wird. — Zu رامة vgl. Bek. 392, TA VIII 320: رامة موضع بالعقيق وقال عمارة بن عقيل رامة وراء القريتين فى طريق البصرة الى مكة. Andere Erwähnungen des Ortes a. a. O.

5. Zu بأسحم Rdgl. B بذنب; — zu بوارد bemerkt sie كثير الشعر; so Ṭarf. 5, 9 vom Haar.

6. تـوحّش »die in der Wildniss umherirrt" (vgl. وحش Ḥam. 681, 7) scheint mir besser. — يَهماء Šanfara 19; Tebr. 607, Z. 4; bildlich Ǵâḥiẓ, Bayân I, 73, 8.

XXVI.

Inhalt: Vergeblich wandte ich mich wegen Tränkung meiner Kameele an ʿUbâda; hässlich wie sein Äusseres ist sein Charakter und trotz seines Namens ʿAbd Jâsûʿ bricht er sein Wort 1—7. An einer Tränke des Šeibâniten Ibn Salîl, der wie seine Familie edel ist, hätte meine Heerde reichliches Wasser erhalten 8—10. Aber ich wehre mich gegen Unbilden mit meinen Gedichten 11.

Vgl. N° XI. XXI. XXIV.

Zur Composition: Vs. 10 ist mir in seiner Isolirtheit unverständlich und wohl des urspr. Zusammenhangs verlustig geworden. — Auch das ألاك von Vs. 9 scheint durch Vs. 8 nicht genügend vorbereitet. — Vs. 12 ist zum Gedicht XXI zu stellen; vgl. Text-Anmkg. daselbst zu Vs. 2.

Citirt werden: Vs. 1 Ǵ, LA, TA جـرز; IRašîq, ʿUmda f. 144*v* (corrupt). — 2 LA بين. — 3 As., LA جهر.

Der Getadelte gehört zu den B. ʿAttâb b. Saʿd b. Zoheir b. Ǵušam b. Bekr, ist also ein taǧlibitischer Stammgenosse, aber näher mit Aḫṭal als mit Quṭ. verwandt. Vgl. zu Vs. 4. — Die *Echtheit* des Gedichts wird durch Vs. 2 gestützt.

1. Fuqeim und ʿUbâda scheint denselben Mann zu bezeichnen. — TA unt. جار erklärt wie das Schol. und fügt hinzu: على قتر اى على ناحية وحرف امّا أن يُسقَى وامّا أن لا يسقى.

2. ʿUmeir ist Quṭâmî selbst, wie das »Ich" in Vs. 3*a* zeigt. — ذا ختر (C, LA) würde sich aus 4*b* erklären; aber ذا حبر passt besser zu جُهرك Vs. 3. — LA (unt. جهر): وأَنْتِ تابعَة فى البيت للمبالغة.

4. Zu عبد ياسوع hat B die Glosse من تغلب. — Ein Taǧlibite سعدان بن عبد يسوع fiel in der Schlacht bei Mâkisîn (Agh. XX, 128, 7), dessen Stammbaum nach 128, 1 mit dem des unsrigen identisch sein wird s. Textnote zu Schol. Vs. 4. — *b* Zu diesem frommen Namen passt dein Wortbruch nicht.

5. قبيسا. Gemeint ist wohl der Vater von Salîl und Bisṭâm (Vs. 8. 10; s. Schol. C zu 10), zu dem Abd Jâsûʿ in Beziehung gestanden haben wird; darauf deutet der Vergleich Vs. 8 ff.

6. Sie brüllen vor Durst; s. XXIV, 3.

7. مُدِلّ »kräftig", Ḫansâ[1] 8, 3; 41, 10; Ḥam. 383, 5 vom Helden, häufig vom Löwen, z. B. Huḏ. 77, 13.

8. Sinn: Während Du, mein taǧlibischer Stammgenosse rücksichtslos gegen mich gewesen, würden edle Männer von Šeibân, die mir doch ferner stehen, liebevoller gehandelt haben. — *b*: »so hätten sie nicht (wie bei Dir) nur geringen und schmutzigen Trunk getroffen". اصاب hier ungewöhnlich mit ب, statt Accus. der Sache. — السليل und بسطام (10) sind Söhne des قيس بن مسعود بن قيس von den Šeibân (Wüstf. Tab. B 28), der zur Zeit der Schlacht bei Ḏu Qâr als das Haupt der Rabîʿa galt und von Chosrau mit Abolla belehnt war (Agh. XX, 132; Tab. I, 1028, 10 u. s.). Vgl. Schol. C zu Vs. 10. — Bisṭâm wurde nicht lange vor der Flucht Muḥ.'s von einem Ḍabbiten erschlagen. Er war einer der angesehensten Helden seiner Zeit (Agh. XVII, 106). Eine Elegie auf ihn Ḥam. 457—9.

10. Der Vers scheint trümmerhaft aus seinem Zusammenhang herausgerissen und ist mir unverständlich. Auch wenn man in Vs. 9 يَهْتَدِى lesen und dazu فوارسُ in 9 als Subject nehmen würde, wäre nicht viel gebessert.

12. Da hier nicht vom Tränken, wie im übrigen Gedicht, sondern vom Weiden auf einer Ḥimâ, wie in XXI, 1, die Rede ist, ferner in Bišr ein anderer Mann als in Vs. 2. 4 angeredet wird, so gehört der Vs. nicht hierher, sondern zu Ged. XXI (s. das. zu Vs. 2). Diese Vermuthung wird durch Agh. XIX, 146, 6—7 bestätigt.

XXVII.

Inhalt: Nicht die anderen Hochstehenden des Stamms, sondern Du, 'Ajjûb b. Qeis, bist als Führer der Namir anerkannt; Du besiegst durch Dein Wort und Deine Tapferkeit die Gegner. — Ueber den Belobten vgl. zu Vs. 3—5.

Das Gedicht fehlt in C und es wird von den freilich nur wenigen Versen auch, so weit ich sehe, Keiner anderweit citirt. Die Belobung eines Führers der mit den Taġlib engverbundenen Namir lag einem Dichter wie Quṭ. zwar nicht ferne; aber zusammengenommen mit den ebengenannten Momenten macht dies die Echtheit des Gedichts doch zweifelhaft.

1. Die Ǵušam b. Rebî^ca gehören zu den Namir, Wüstf. Tab. A 17.

2. Er lässt keine Rosse im Wettlauf kämpfen, die zuerst an's Ziel kommen. Am Ziel der Rennbahn war Schilfrohr in den Boden eingerammt; der zuerst ankommende Reiter riss es aus; davon der Ausdruck أَحْرَزَ قَصَبَ السَّبْقِ (oder, wie hier, اخذ القَصَبَ). Der Mann, der siegt, heisst davon مُقَصِّب. S. As., TA, Lane unt. قصب.

3 und 5. Ueber أيّوب بن زيد, dessen Mutter القَرِيّة hiess, vgl. (ausser IDor. 202) IQot. Handb. 206: »Er gehörte zu den B. Hilâl b. Rebî^ca b. Zeidmenât [von Namir, Wüstf. Tab. A 18], war sehr beredt und lebte bei Ḥaǵǵâǵ, der ihn tödten liess, weil er ihn im Verdacht hatte, mit Ibnul 'Aš^caṯ im Einverständnisse zu stehen".

6. المُوَطَّى اكناف الر' »der das Gebiet der Feinde niedertritt". Zu unterscheiden von مُوَطَّأ الاكناف »der Gastfreie", dessen Haus viel von Gästen getreten wird (s. 'As. وطأ).

XXVIII.

Einige Verse Quṭ.'s (XXXVIIIa). Es fehlt unter den B. Imrulqeis b. Teim an Leuten, die die eingetretene Stammescalamität wieder gutmachten; Aufforderung an einen Taġlibiten, سفيج, dies zu übernehmen.

Nur diese vier Verse bietet Cod. C. — Die Scholien des Cod. B dagegen geben dazu eine erläuternde Erzählung; leider ist diese durch Lückenhaftigkeit verwirrt [1]) und unverständlich (vgl. die Textnoten). Auch einige in die Begebenheit eingreifende Verse Aḫṭal's sind in der Erzählung erwähnt.

Die أَبْناء hier sind, da Quṭ., Aḫṭal und andere Taġlibiten bei der Sache offenbar betheiligt sind (s. XXVIIIa, 4 und Schol.), ein Clan der Taġlib; nach N° XXXI gehört Quṭ. speciell zu ihnen.

---

1) Die Unordnung auf diesem Blatt von B wird schon dadurch markirt, dass unmittelbar vor N° XXVIII und ohne jede Trennung von diesem die Notiz über همّام بن مطرف (s. S. ٣٩, Anm. 2) steht, die gar keine Beziehung zu XXVII oder XXVIII hat.

XXVIIIa 1. حابلات »ein Gebiet in der Gegend des Euphrat nahe bei عرعر"; Bek. I, 264. Mit Letzterem ist unser ذو حماس in XV, 37 verbunden.

2. Ein ابرق الشمكين nennt Jâqût I 935.

3. تَيْم, der Zweig der Taǵlib, zu dem Quṭâmî gehörte; s. XXII, 14 und Noten dazu, XXXI, 1.

4. تَغَمَّدْ »decke zu" kann als Object (ها) den begangenen Todtschlag haben (zur Bdtg. s. Ḫansâ² 32, 2 vgl. m. 31, 2). Sufeiḥ solle diesen durch Lösegeld zudecken, was er nach dem Folgenden auch theilweise thut. — Der 2. Hvs. ist mir unverständlich.

XXVIIIb 2. يطالبن دَيْنا; wie VII, 9.

XXVIIIc. In dem Vs. امّا ابو سعد sieht der 2te Hvs. wie eine Beziehung auf اقم رأسك 115, Z. 4 aus; aber dann müsste gegen die ganze Erzählung بلكوث = ابو سعد sein.

XXVIIId. Die beiden Verse stehen bei Aḫṭal in einem Gedicht, welches gegen feindliche ᶜAbd Bekr gerichtet ist (s. 270, 8. 9; 271, 9). Nach 271, 9 gehören sie nicht zu den Taǵlib (gegen Schol. zu 270, 7) [1]), da Aḫṭal die von ihnen Verhöhnten im Unterschied von ihnen بكر تغلب nennt. Dagegen nach Aḫṭl. 271, 4 vgl. m. Jâqût I 347 ist der ihnen zugerechnete أفنون ein Taǵlibit. Das Verhältniss ist mir darum nicht klar. — Zu diesen gehören nun auch nach Aḫṭl, 271, 7. 8 die Banû Ṭarîf, deren Glieder die Brüder Balkûṯ und Ḫâlid sind. Der Anlass unserer beiden Verse XXVIIc wäre nach Schol. ٣ zu Aḫṭl. 271 ein anderer, als nach uns. Erzählung, nämlich: *Einer* von beiden Brüdern hätte bei dem fremden Stamm der ᶜAbd Bekr geweilt, wäre von diesen getödet worden (und sein Stamm hätte keinen ثأر genommen). Vgl. S. v1 Anm. 9.

Vs. 2 نافيا. Ǵem. al-Dîn IHiš. zu Bânat Su. 49 und LA u. d. W. citiren uns. Vs. als Beleg für intr. Bedeutung.

XXIX.

Inhalt: Nach einem grösseren Nasîb 1—13 und der Schilderung eines Ritts und des Zusammentreffens mit dahinziehenden Frauen 14—29 klagt der Dichter, der sich als Gast (30) einführt, dass bei den Maᶜadd Entzweiungen eingetreten seien, die Verderben drohen 31—33. Wo sind die Häupter der Qoreiš, die Frieden stiften müssten? 34—37. — Gedenket, mein Volk, der schlimmen Folgen der Uneinigkeit in früheren Zeiten, bei Persern, Egyptern, dem Volke Noah's! 38—50. — Nur Niedrige weichen dem Kampfe für ein Recht aus. Ihr, Kelb, gehört zu uns, den Maᶜadd; trennt Ihr Euch von uns, so werdet Ihr in der Noth verlassen sein. Haltet Euch an uns, die wir edel und mächtig sind 52—87. — Der Chalif Abdulmelik ist herrlichen Charakters; bei ihm hat das Chalifat Bestand gefunden 89—92. — Ich habe die Ḏu 'l-Kalâᶜ und Ḏû Ruᶜein gefragt: beanspruchen die Himjar mit recht die Quḍâᶜa? Auch die Anmâr b. Baǵîla erheben

---

1) Nach Wüstf., Tab. 2 25. 26 gehören Haujja und Bekr zu den Kelb.

unberechtigte Ansprüche 93—95. Während sie nur Lanzenkampf wagen, kämpfen wir kühn mit dem Schwerte 96—100.

Zweck des Gedichts ist das Bemühen, die Quḍâʿa, besonders die Kelb, bei einem vorliegenden Kampfe (58) von den Jemeniten zu trennen und sie mit der Behauptung, sie stammten von den Maʿadd, zu diesen herüberzuziehen. Die Qoreišitenhäupter (der Chalif) werden angerufen, diese Einigung herzustellen; daher die Erwähnung Abdulmelik's und sein Preis.

Zur Composition: VV. 89—92 sind an ihrer jetzigen Stelle störend; sie unterbrechen Zusammengehöriges; sie passen dagegen hinter 34—37. Nach Ausscheidung dieser Vss. hier gewinnt Vs. 88 und sein وقول المرء eine gute Beziehung zu وقلتُ Vs. 93, das alsdann unmittelbar darauf folgt, und die Schilderung 86—7 kommt in enge Beziehung zu 97 ff.

Um den *Reim* durch 100 Verse durchführen zu können, hat der Dichter öfter ungewohnte Formen verwandt; vgl. die Note zu Vs. 17.

In C fehlen grosse Theile des Gedichts, die VV. 23—30; 46—50; 53—73; 75—96.

Citirt werden: Vs. 19 LA XIII, 54; — 32 TA V, 98; — 35 Ǵ I, 343, LA VI, 99, TA III, 325; — 36 LA V, 60, TA III, 4; — 39 Ǵ I, 208; — 40 LA VI, 459, XVII, 200, TA III, 525, IX, 301; — 46—51 LA VI, 334; — 49 Tahḏîb 561, LA V 227 (nur *b*), XX, 332, TA III, 115; — 49. 50 LA XX, 332, TA X, 432; — 55 LA XV, 370 (S. 368 nur *a*), TA IX, 19. 20; — 88 Iqd[2] III, 155, LA V, 58, TA III, 3.

Beachte die specifisch islamische Färbung des Theils Vs. 43—50 (vgl. auch الجوديّ 50, صاحب التنّور 46), die qoranische Wendung Vs. 13.

2. قفارٌ (دارٌ) als Sing. bezeugt von Mṣb., TA bei Ln u. d. W.

5. خاذلة von der Gazelle Zoh. 9, 5; Leb. (Châl.) 63, 2; Huḏ. 279, 35; Agh. XVI, 119, 1 u. s. Das مِن مصاحبة zeigt ebenso wie Ṭarf. 4, 7, dass die Bedtg. »alleingehend" oder »zurückgelassen" (Agh. IX 151, 12, T, Qâm. bei Ln) dem lebendigen Gebrauch fremd war.

6. آرِيٌّ, so lies auch Imrlq. 4, 41 (s. Ln). Vgl. Nâbǵ 5, 3 = Agh. IX, 173 M. = IJaʿîš 265, 4; Qṭm. 14, 6.

8. أورقُ = »Asche" (LA u. A.); vgl. auch أطْلَسُ كالحمامة Ḥuṭ. III, 2. — Oben XIV, 5 sind die اثافي, die hier erst Vs. 9 folgen, mit der Farbe von Tauben verglichen; so auch Zoh. 3, 3; ʿAdî b. Zeid Agh. II, 40, 25, Ḥassân bei IHisch. 620, 14, Huḏ. 251, 6 u. A. — Vgl. Goldziher zu Ḥuṭ. III, 2; Nöldeke, 5 Moʿall. II, 2. 3. — اقْشَعَرَّ »war staubfarbig" = ارْبَدَّ TA, Ln u. d. W., Masʿûdî VII, 329, 4 v. u.

10. Schwerfälliger Gang, so dass schon ein Besuch bei der Nachbarin ihr hart ankommt, als Vorzug der Frau; vgl. die Note zu XX, 12.

11. Feine Frauen schlafen lang in den Tag hinein; نَؤُومُ الضحى Ḥam. 600, 1; منها النَّؤُومُ والسّأم 612, 4. — ضُحًى »an *diesem* Vormittage" hat in dieser Bdtg. kein Tanwîn (s. Ǵ., Ln u. d. W.).

GEORGETOWN UNIVERSITY
SCHOOL OF
FOREIGN SERVICE
LIBRARY
WASHINGTON, D. C.

13. Es liegt das qoranische فصبرٌ جميلٌ (Su. 12, 18. 83) zu Grunde; vgl. aber وتَجَمَّل schon Mu^c. Imrlq. 5.

16. Vgl. شَرامِحَةٌ Agh. IX, 17, 6.

17. Der Plur. سِفار von سَفَرٌ auch I, 32; III, 56, Mfḍḍl. 7, 21 (al-Ḥâdira); sonst sind aber noch so nur des Reimes wegen gebildet وِتار von وَتَر Vs. 18; — ثِغار von ثَغْر 61; — حِبار von حَبْر 42; — قِتارٌ zu قَتْر 20; — كِفارٌ zu كافِر 40; — نِشارٌ zu نَشْرٌ 48; — نِسارٌ zu نَسْر 55; — ابارٌ zu ابرةٌ 88.

18. Baumwolle wird auf der Erde liegend mit Sehnen geschlagen; vgl. Aḫṭl. 115, 2: كما يُذْرِى سَبائخَ قُطْنٍ نَدْفُ اوتارٍ. Vgl. auch die Lexx. unt. ندف.

26. مَن يَغارُ sc. عليها. — Ǵarîr höhnt die Frauen der Taġlib damit, dass ما يَغارُ حليلٌ (Diw. II 81, 6).

29. »Erscheinen herrliche (Frauen), denen glänzende folgen".

30. اذاك ist Ellipse, und schneidet das Bisherige ab wie in XVI, 8. — الشِعار »dichte Bäume, unter denen man rastet, im Winter Erwärmung, im Sommer Schatten findet" (Ln nach Qâm., TA). — Der Dichter hat als Gast (30) irgendwo, viell. bei Abdulmelik, Aufnahme und Lagerstätte gefunden, kann aber in dieser keinen Schlaf finden (31) wegen der unter seinen Stammesbrüdern, den Ma^cadd, eingerissenen Feindseligkeiten (32 ff).

34. Gemeint ist Abdulmelik und seine Familie. Vgl. das einfache قُرَيْش Aḫṭal 11, 4 mit 10, 4 und uns. Vs. 89—92.

35. شَنار »Schande" IHiš. 880, 9; Kml. 790, 5; Tab. I 1679, 9; II 686, 2.

36. LA, TA unt. ابر (LA auch unt. بأر) erklären ihre Lesart اِئْتِبارُ .... رشدًا تَأْتَبِرْ so: يعنى اصطناعَ الخيرِ والمعروفِ وتقديمَه.

42. الاحبارُ Rdgl. hierzu الاثر. Aber es ist, wie das femin. Praedicat und Suffix zeigt, Plural, wohl von حِبْر »Schönheit"; s. zu Vs. 17.

43. انتشار. Rdgl. اختلاف. Wegen der Folgen dieser Uneinigkeit wird die Geschichte Noah's hier angezogen.

46. صاحبُ التَنّورِ. Vgl. Qor. 11, 42; 23, 27 und beachte die qorânische Färbung der Erzählung.

49. الجِوارُ erklären Tahḏîb 561 M., LA, TA u. d. W. wie AObeid الماء الكثير.

50. LA VI, 334: (folgt Vs. 46—50 incl.) وجمعُ غَمْرةٍ غُمَر مثل نَوْبة ونُوَب قال القطامىّ الخ.

52. Krätzige Kameele d. h. aufsässige, störrische (vgl. oben zu XVI, 9), hier auf Spottverse übertragen.

54. Die Kelb versagen den Taġlib die Beihilfe in einem Kampfe (s. 53*b*).

55. القُدامَى hier Plur. frct. wie سُكارَى (LA XV, 368. 370).

56. In Wirklichkeit leiteten sich bekanntlich die Kelb und Quḍâʿa von den Qaḥṭân, nicht von den ismaelit. Maʿadd ab.

57. شقاشق »Gebrüll" Ġarîr II, 57, 8. — نَشْبَتْ und تُرْكت statt نَشِبَ, تُرِكَ. Die Synkope des zweiten Perf.-Vocals soll nur möglich sein, wenn er *i* oder *u* ist; so nach Kâmil 537, 3 ff. Vgl. so عَلْقت Vs. 63, لَعْبَ Vs. 86 uns. Gedichts. — Aber Aḫṭal hat auch نَشْفَ für نَشِفَ Diw. 14, 4; سَلْفَ für سَلَفَ 137, 1 und بالنَسْبِ für بالنَسَبِ 19, 2.

59. جَبَلا نزار Muḍar und Rabîʿa.

60. Zum Bild vgl. VI, 27.

66. اياد und flgd. sind Apposition zu »Maʿadd" in 65*a*.

67. اباعره; Rdgl. اباله. Das Suffix geht auf ابى. — العَرارة = الشرف Aḫṭl. 51, 1. — Zu وللخيار Rdgl. ان نختار (so).

69. لَنا ولِلْمُضَرِيّين »uns (den Rebîʿa) und den (Qeis) ʿAilân und el-Jâs-Stämmen". — In Vs. 70 ff fasst er diese Alle als »wir" zusammen im Gegensatz zu den Jemeniten.

70. قُدامَسة Agh. XVI, 50, 7; Tahḏîb 44, 3; 46, 8.

73. Ismaʿîl als Stammvater der ʿAdnân Vs. 68. 69.

77. Nach der Ueberlieferung, auch des Schol., wäre zu übers.: »Sie werden reichliche Milch (der Feindseligkeit seitens) der Maʿadd finden, die stark ausströmmt, (während) den (Anderen), die an ihr theilhaben, nur wenig zukommt". Aber der 2. Hvs. wäre geschraubt und beziehungslos. Ich lese daher تُدِرُّ .... الغِزارُ »welche (Milch) die milchreichen (Kameele, sc. die Maʿadd) für Den, der daran Theil hat, stark ausfliessen lassen". Vgl. VI, 23.

79. »Am Tage, wo er ruft, fremd" d. h. unter Solchen lebend, die nicht gleicher Abstammung sind.

80. اُسْتُطِيرَ »ist erregt" Iqd² III 32, 14; das Activ so Tab. II, 377, 17 = IAth. IV 74, 10.

81. Vgl. عَقَرَ »vernichtete" Boch. V, 111, 5, nach Qsṭl. VI, 434 M. = اهلك; Ḥam. 321, 4.

82. يَمّازُ aus يَنْمازُ. — الجَبّارُ »die Palme» Imrlq. (Sl.) 26, 2; Lebîd (Ch.) 11, 3; Belâḏ. 291, 4.

85. من سلفَيْ نزار Rabîʿa und Muḍar; s. auch Vs. 69.

86. 87 ist dem Ṭarf. 5, 46—7 (= Kml. 464, 16—7) nachgeahmt. Vgl. auch IHiš. 612, 17.

89 ff. Die Belobung Abdulmelik's hat hier keine passende Stelle. Auch seine Mutter ʿÂʾiša gehört wie sein Vater zu dem Geschlecht der Abu'l-ʿÂṣ b. ʿUmejja (Jaʿqûbî II 320); er ist also mit den Kelb nicht verwandt; vgl. »Zur Compos."

93. ذو الكلاع und ذو رُعَيْن sind jemenische Stämme IDor. 307; letzteres auch IQtb. 51. — جَوار vocalisirt der Cod.; überschrieben جور. Bei den arab. Lexx. fehlt diese Bdtg.

94. بعد دهر, nachdem sie sich lange nicht um sie gekümmert.

95. انمار بن بجيلة, die Baǧîla von den Kahlân. Anmâr b. 'Irâš gilt sonst als Vater, Baǧîla als Mutter der Söhne (hier aber als Mutter des Anmâr); s. Wüstf., Reg. 101, Tabl. 9, 12; das masc. قال bezieht sich auf den persönlich gedachten 'Anmâr. — غدار Rdgl. hierzu: اى سَلَف.

96. *b*: »richten Kaufleute von ihnen den Markt für Lanzenstossen ein". Sie werden als Krämer und Solche, die den Lanzenkampf dem mit dem Schwert (97) vorziehen, verspottet. Man rühmt sich des Letzteren vor jenem; z. B. Zoh. 9, 31; Mfḍḍl. 13, 10.

97. LA X, 178: ابن الاعرابىّ القَنازِعُ والقَنائعُ القبيح من الكلام فلستوى عندها الزاء والذال فى القبيح من الكلام; das erstere belegt er aus einem Vs. des ʿAdî b. Zeid. — Demnach wird auch الشِرار »böse Reden" (nicht Menschen, wie Schol.) bedeuten.

99. Isḥâq als Vater Ismaels.

XXX.

Fragment eines Nasîb. Die beiden Verse standen urspr. nicht unmittelbar nebeneinander.

1. قصرُ مُقاتِل ein Schloss zwischen ʿAin al-Tamr und Syrien; nach al-Sakûnî unweit von al-Quṭquṭâna. Weiteres bei Jâqût IV 121 f.

XXXI (Nur in C).

Inhalt: Die 'Abnâ wissen, dass ich muthig im Kampf bin 1—6. Manche Nacht habe ich auf meiner Kameelin wüste Orte durchzogen 7—14. Der Poëtaster der Rizâm hat ihnen Uebles zugefügt, ihnen, die durch ihre Unbeschnittenheit verächtlich sind 15—18.

Der angegriffene Dichter ist nach ʿÂmidî (bei Ḫiz. I, 351) البعيث بن رزام التغلبىّ 1), dessen Sippe nach dem Schol. zu Vs. 15. 16 zu den Ǵušam b. Bekr gehörte; er habe den زرعة بن عبد الرحمان zu verspotten gepflegt (Ḫiz. a. a. O.).

Citirt wird, als von Quṭ., Vs. 15 von LA, TA فرزم; — 15. 17 zusammen von Ḫiz. a. a. O.

Das Gedicht wird nur von C überliefert. Beachtenswerth ist bei einem Dichter der christlichen Taǵlib, wie Quṭ., obgleich er Muhammedaner geworden ist, dass er einen anderen Zweig der Taǵlib wegen seiner Unbeschnittenheit verhöhnt.

---

1) Nicht zu verwechseln mit البعيث المجاشعىّ (Diw. des Ǵarîr I 34; II 65), der zu den Dârim gehörte (das. II, 66, 12. 19) und sich dem Ǵarîr gegenüber auf die Seite des غسان السليطىّ stellte (Ḫiz. a. a. O.).

1. الابناء sind sonst ausser den Abkömmlingen von Persern in Jemen die tamîmitischen Söhne des Sa^cd el-Fizr (Wüstf. L 12). Es gab aber nach uns. Stelle (s. Schol. zu Vs. 1. 2), sowie nach XXII, 14 : 15; XXVIII Schol. Anfg. vgl. mit XXVIII*a*, ferner nach Agh. XI, 63, 15 auch taġlibitische 'Abnâ', nämlich Sippen der Teim b. 'Usâma, von denen Quṭ. stammte.

Zur Composition vgl. die Noten zu Vs. 7. 14.

7. Der Vs. hat hier keinen Anschluss; er könnte hinter Vs. 18 gehören: »und sie haben keine verwandtschaftliche Liebe". Damit würde die Provenienz des Gedichts von Quṭâmî, dem Taġlibiten, gestützt. — Zu حنا »neigte sich zu" vgl. Omar b. AReb. 33, 2; Ḥuṭ. 11, 2; Kml. 701, 2.

10. ذاتُ لوث »kräftige" Imrlq. 65, 9; A^cšâ bei Tebr. z. Ḥam. 5, 19.

11. النَّحَب des Metrums wegen für النَّحْب; es ist = السير السريع الخفيف (TA). — اعْتِزام »eigenwilliger Gang" Huḏ. 242, 45; Var. Tebr. zu Ḥam. 277, 3.

14. يصغو ^cAbîd b. Ab. (Hom.) 48. — Hinter Vs. 14 ist die Fortsetzung ausgefallen (etwa .... وقطعتُها), wozu Vs. 10 ff. gehört haben kann, wenn Vs. 9 eine andere Ergänzung hatte.

16. اجملُها; weil die Unbeschnittenheit im Kindesalter noch kein Makel ist.

17. كمامُها die Vorhaut.

XXXII (Nur in C).

Fragment.

Inhalt: Ich rufe bei frostigem Wind nach einem fernen Freunde. Wendet man sich zu viel an die Menschen, so erfährt man Abweisung.

1*b*. Vgl. واضحُ الأَقْراب von der Morgenröthe Alqm. 9, 5.

V.

[يُسَــارِقْــنَ الـكَـلامَ إِلَىَّ لَـمَّـا حَـسِـسْـنَ] حِـذارَ مُرْتَقِبٍ شَـفُـونِ

Ǵ, LA, TA (bei Diesem anonym) unt. شفن. Bei Ǵ fehlt das in [ ] Eingeschlossene.

VI.

إِلَى جِـدَبِّ سَـبِـطٍ سِـتِّـيـنِـى طَـبِّ بِـذاتِ قَـرْعِـهـا فَـطُـونِ

LA unt. فطن.

VII.

كَأَنَّ العُقَيْلِيِّينَ يَوْمَ لَقِيتُهُمْ فِراخُ القَطَا لاقَيْنَ أَجْدَلَ بـازِيـا

Aint. IV 346, Muḥ. b. Abdul Ḳâdir, تكميل المرام Bogen 35, S. 4. Letzterer gibt als Variante zum ersten Hvs. noch كَأَنَّ بنى الرغباء اذ لحقوا بنا.

Den Beginn und weitere Verse des Ged.'s s. bei Ai. a. a. O. Es ist dasselbe wie Ḥam. 174, 2 ff und gehört gewiss nicht dem Quṭ. an; wie von Ḥam. wird es nach Ai. von Vielen dem جعفر بن علبة zugeschrieben. Auf ʿUlba als Verf. würde die Entgegnung bei Ai. ولا تحسبَنَّ الدَّيْنَ يا عُلْبَ مُنْظَرًا besser passen.

VIII.

وَمُـطَّـرِدُ الـكُـعُـوبِ كَـأَنَّ فِـيـهِ قُـدامَى ذِى مَـنـاكِـبَ مَـضْـرَحِـيِّ

Asâs v. d. W. نكب.

IX.

ظَلِلْتُ أَسْأَلُ أَهْلَ الماء جائِزَةً ...

Ǵ, TA unt. جاز.

Citate von Quṭâmî-Versen, die im Dîwân fehlen[1]).

I.

وقال [القطاميّ] ايضا يمدح يزيد بن معاوية

وَأَشْرَقَ أَجْبالُ العَوِيرِ بفاعِلٍ   إذا خَبَتِ النِّيرانُ باللَّيْلِ أَوْقَدا

Bekrî 686, 2.

II.

فَٱنْقَضَّ قَدْ فاتَ العُيونَ الطُّرَّفا   إذا أَصابَ صَيْدَهُ أَوْ أَخْطَفا

Ǵauh. II, 31 citirt den Vs. anonym; nach LA خطف ist er von العمانيّ; nur TA nennt, wohl irrthümlich, Quṭ. als Autor.

III.

وَراشَتِ الرِّيحُ بِالبُهْمَى أَشاعِرَهُ   فَآضَ كَالمَسَدِ المَفْتولِ احناقا

Asâs u. d. W. ريش.

IV.

قال القطاميّ يصف الكلاب والثور

فَخَرَّ عَلَى شُومَّى يَدَيْهِ فَذادَها   بِأَظْمَأَ مِنْ فَرْعِ الذُّوَابةِ أَسْحَما

LA, TA u. d. W. شأم.

---

1) Im Diwan finden sich überhaupt keine Gedichte dieser Versmasse und Reime. — Einzelne oder alle diese Verse können auch einem der beiden weniger bekannten Dichter mit Namen Quṭâmî (s. Einltg.) zugehören. — Die Stelle, wo die betr. Verse citirt sind, ist hier hinter ihnen angegeben.

١٣ وَبَلْدَةٍ طامِسَةٍ أَعْلامُها ١٤ يَضْغُو جَبِيعًا [1]) بُومُها وَهامُها

طامسة قد طمست فى التراب، ويضغو يصيح

١٥ [2]) إِنَّ رِزامًا غَرُّها [3]) قِرْزامُها ١٦ قَبِيلَةٌ أَجْمَلُها غُلامُها

رزام بن امرئ القيس بن عبيد بن وهب بن جشم بن بكر بن تغلب، والقرزام الشاعر الذى ليس بالحاذق يقال هو يقرزم الشعرَ

١٧ *قُلْفٌ عَلَى [4]) رِبابِها كِمامُها ١٨ لَمْ تَدْرِ ما مُوسَى ولا [5]) سِطامُها

الرباب جمعُ رُبّ يريد به ذَكر الرجل، وموسى يريد الخاتن، والسِطام حَدٌّ [6]) الحديد وهو الذى يُحَدّ الحديد به الذى تسمّيه الناس مسحة [7]) يقال أسطموا سكّينكم اى حُدُّوها

XXXII [8]).

١ أُنادِى خَلِيطًا نائِيًا [9]) حِينَ أَعْصَفَتْ شَآمِيَّةُ الأَقْرابِ نَكْباءُ حَرْجَفُ

يريد الشمال والاقراب الخواصر القُرْبان الجنبان

٢ وَمَنْ لا يَزَلْ يَسْتَحْمِلُ الناسَ نَفْسَهُ يُعَنَّفْ وَيُنْكِرْهُ ٱلَّذِى كانَ يَعْرِفُ

---

1) Cod. جمعا. 2) LA, TA unt. قرزم, Âmidî bei Ḫiz. I 351 citiren 15 und 17 als *einen* Vs. 3) LA, TA عَرُّها, gut; Ḫiz. wie Cod. 4) Von * an fehlt im Cod. Nach LA, TA, Ḫiz. — Ḫiz. اربابها. 5) Viell. وما zu lesen. 6) Msc. جيد. Vgl. TA السطام حدّ السيف. 7) Es muss ein Nom. instrum. stehen, etwa مِسْحة od. dgl., das aber in den Lexx. fehlt; vgl. حَدَّ السكّينَ ... شحذها ومَسَحَها بحجر او مِبْرد (Lexx.). 8) Nur in C. 9) Cod. نابا.

[قال الاصمعىّ يقال هو على نجاره اى على قَدّه وخليقته وغيرُه يقول هو اللون والاوّل احبُّ الى ابى نصر]

١٠٠ نَهُزُّ المَشْرَفِيَّةَ ثُمَّ نُعْدِى [1] وَلَيْسَ بِنا عَنِ العادِى [2] ٱزْوِرارُ

يروى ثم نغدو [3]، اى نُعدى الخيلَ فى الطلب

XXX.

وقال [ايضا]

١ ظُعُنٌ [4] اذا جاوَزْنَ قَصْرَ مُقاتِلٍ [5] فَالقَلْبُ فِى إِثْرِ ٱلَّذِينَ تَيَمَّمُوا

٢ نَظَرَتْ إِلَيْكَ بِمُقْلَةٍ مَكْحُولَةٍ نَظَرًا يَكادُ بِطَرْفِهِ يَتَكَلَّمُ [6]

XXXI [7].

١ قَدْ عَلِمَ الأَبْناءُ مَنْ غُلامُها ٢ إِذا الصَّراصِيرُ ٱقْشَعَرَّ هامُها

الابناء من تغلب ربيعة وعائذ وامرؤ القيس بنو تيم [8]) بن اسامة، والصراصير العظام من الابل

٣ أَنا ٱبْنُ هَيْجاها مَعِى زِمامُها ٤ لَمْ أَنْبُ عَنْها نَبْوَةً أُلامُها

٥ فِى طُولِ ما جَرَّبَنِى أَيّامُها ٦ لَسْتُ كَمَنْ حَلَّ لَهُ حَرامُها

٧ وَلا تُرَى [9] حانِيَةً أَرْحامُها ٨ وَلَيْلَةٍ قَدْ بِتُّ ما أَنامُها

٩ أُحْيَيْتُها حَتَّى أَنْجَلَى ظَلامُها ١٠ بِذاتِ لَوْثٍ ضَرِعٍ بُغامُها

١١ يَهْدِى [10] مَطِىَّ النَّحبِ ٱعْتِزامُها ١٢ وَأَمُّها فِى البِيدِ [11] وَٱهْتِزامُها

---

1) C نعدو, wie wohl auch die Var. im Schol. B. 2) B الحق.

3) Wohl نعدو gemeint. 4) Nach C. — B وكن, gegen d. Metr.

5) C مقابل. 6) Hier schliesst B den Diwan m. d. W: ثم اشعار القطامى.

7) Das Gedicht findet sich nur in C, ein Citat der Vss. 17. 19 unter Quṭ.'s Namen aber auch bei LA, TA, Ḫiz. 8) Cod. تيم; — vgl. XXVIII*a*, Vs. 3 und Note dazu; XXII, 14. 9) Cod. نرى. 10) Cod. نهدى; nachher النحب.

11) Cod. البيد.

يقول ليس هجر اذا أتى جزاره وأدرك تمره يكون تمره [1] بحمص ابدا [2]

٨٤ وَآنَفُ أَنْ يَكُونَ أَخِى تَبِيعًا ... لِذِى يَمَنٍ وَقَدْ قَهَرَتْ نِزارُ

٨٥ وَيَأْبَى الصِّيدُ مِنْ سَلَفَىْ [3] نِزارٍ ... وَأَرْفادٌ مَحالِبُها غِزارُ

رِفْد قدح عظيم

٨٦ إذا الرِّيحُ الشَّآمِيَةُ ٱسْتَحَنَّتْ [4] ... وَلَعْبَ بِها مَعَ اللَّيْلِ العِصارُ

استحنّت هبّت فحنّت حنينا، والعصار [5] الغبار

٨٧ فَأُدْبَتُنا الجَوافِلُ كُلَّ يَوْمٍ ... وَبَعْضُ النّاسِ أُدْبَتُهُ ٱنْتِقارُ

الأُدبة الدعاء، الجَفَلَى أن يدعوَ جماعة والانتقار ان يدعو واحدا واحدا

٨٨ وَقَوْلُ المَرْءِ يَنْفُذُ بَعْدَ حِينٍ ... أَماكِنَ لا تُجاوِزُها [6] الإِبارُ

٨٩ أَمِيرُ المُؤْمِنِينَ هُدًى وَنُورٌ ... كَما جَلَّى دُجَى الظُّلَمِ النَّهارُ

٩٠ قَرِيعُ بَنِى أُمَيَّةَ مِنْ قُرَيْشٍ ... هُمُ السِّرُّ المُهَذَّبُ وَالنُّضارُ

٩١ وَعَبْدُ المَلْكِ لِلْفُقَراء طُعْمٌ ... وَحِرْزٌ لَيْسَ مَعْقِلُهُ يُضارُ

٩٢ وقَدْ حَمَلَ الخِلافَةَ ثُمَّ حَلَّ [7] ... بِها عِنْدَ ٱبْنِ مَرْوانَ القَرارُ

٩٣ وَقُلْتُ لِذِى الكَلاعِ وَذِى رُعَيْنٍ ... أَحَقٌّ قَوْلُ حِمْيَرَ أَمْ جَوارُ

٩٤ تَدَعِّيهِمْ قُضاعَةَ بَعْدَ دَهْرٍ ... وَفِى الدَّهْرِ التَّقَلُّبُ وَالغِيارُ

٩٥ وَأَنْمارُ بْنُ بَجْلَةَ قالَ قِيلًا ... وَلَيْسَ لَهُ إذا عَدُّوا [8] غِدارُ

٩٦ مَتَى تُرْعَشْ [9] إِلَى الإِلْجامِ يَوْمًا ... يُقِمْ سُوقَ الطِّعانِ لَها تِجارُ

٩٧ [10] وَمَعْقِلُنا السُّيوفُ إذا أَنَخْنا ... وَقَدْ طارَ القَنازِعُ والشِّرارُ

يريد شِرار الناس

٩٨ بِضَرْبٍ تُبْصِرُ العُمْيانُ مِنْهُ ... وَتَغْشَى دُونَهُ الحَدَقُ البِصارُ

اى لبريق السلاح

٩٩ وَإِسحاقٌ أَخُونا قَدْ عَلِمْتُمْ ... عَلَيْنا مِنْ مَواسِمِهِ النِّجارُ

---

1) Von mir eingesetzt. 2) Cod. ابدا. 3) Cod. سلَفى. 4) Cod. استُحنّت. 5) Cod. والاعصار. 6) Iqd مواضع ليس ينفذها. — LA, TA wie B. 7) Cod. حلّت. 8) Cod. عَدُوا. 9) So Cod. 10) Hier setzt C wieder ein.

البَسْطة الزيادة فى كلّ شىء، قدامسة قديمة

٧١ وَمِنّا الأَنْبِياء وَكُلُّ مَلْكٍ وَحُكّامٌ[1] الأَئِمّةِ حَيْثُ صارُوا

٧٢ غَلَبْنا الناسَ فى الدُّنْيا بِفَضْلٍ وَنَرْجُو أَنْ يَكُونَ لَنا المَحارُ

المحار ان يكون لنا خير المُنقلَب

٧٣ وَإِسْماعِيلُ بَعْدَ اللّٰهِ يَقْضِى لَنا بِالحَقِّ إِذْ رُفِعَ الخِطارُ

٧٤ فَعِنْدِى الفَضْلُ لِلْجُهّالِ مِنْكُمْ كَمِنْهاجِ الطَّرِيقِ بِهِ المَنارُ

[المنهاج الطريق البيّن]

٧٥ [2] قُضاعَةُ كانَ حِزْبًا مِنْ مَعَدٍّ فَحَطَّهُمُ المَعاتِبُ وَالضِّرارُ

يُرْوَى قُضاعةُ كانَ رُكْنًا مِنْ مَعَدٍّ، حزبًا طائفة وفرقة، فحطّهم المعاتب يقول عتبوا على معدّ فانتقلوا عنهم فحطّهم ذاك من شرفهم

٧٦ فَإِنْ تَعْزِلْ قُضاعَةُ عَنْ[3] مَعَدٍّ تَصِرْ تَبَعًا وَلِلتَّبَعِ الصَّغارُ

٧٧ وَيَلْقَوْا ثَرَّ شُخْبٍ مِنْ مَعَدٍّ يَدِرُّ لِمَنْ يُشارِكُهُ الغِرارُ[4]

يُرْوَى وَيُلْفَوا، شُخب الحَلْبة الواحدة، الغرار قلّة اللبن

٧٨ وَتَعْرِفُ مِنْ بَنِى قَحْطانَ بُعْدًا وَتُظْلَمُ وَهْىَ لَيْسَ لَها ٱنْتِصارُ

٧٩ وَمَنْ يَكُ يَوْمَ دَعْوَتِهِ غَرِيبًا يَخُنْهُ مِنْ جَناحَيْهِ ٱنْكِسارُ

٨٠ وَنَصْرُ ذَوِى الأَباعِدِ مِنْكَ[5] رَيْثٌ وَأَحْشاءُ ٱبْنِ عَمِّكَ تُسْتَطارُ

تُرْعَد من الغضب

٨١ وَمَنْ يَنْزِعْ أَرُومَتَهُ لِأُخْرَى فَذاكَ لِثابِتِ الأَصْلِ ٱعْتِقارُ

٨٢ كَما الزَّيْتُونُ لا يَمّازُ نَخْلًا وَلا الجَبّارُ تُبْدِلُهُ صُحارُ

صُحار[6] ارض عُمان وهى كثيرة النخل، *لا يمّاز لا يتميّز فيُفارِق شجر الزيتون[6]

٨٣ وَلا التَّمْرُ المُكَمَّمُ حَوْلَ حِمْصٍ إِذا ما حانَ مِنْ هَجَرَ الجِزارُ

1) Cod. واحكّامُ. 2) Vs. 75—96 fehlt C. 3) Cod. تُعزِل .. من; darüber als Var. وتعدل. 4) So die Handschrift (auch das Schol.); ich vermuthe تُدِرّ ... الغزارُ. S. Noten. 5) Viell. فى einzufügen. 6) Von * an steht im Anfang des Schol. zu Vs. 83; darüber: للبيت الاول.

٥٧ إذا هَدَرَتْ شَقاشِقُهُ وَنَشْبَتْ لَهُ الأَظْفارُ تُرِكَ لَهُ المَدارُ[1]

حيث يدور يُقبل ويُدبر لا يزاحمه احد واراد نَشِبَتْ[2] وتُرِكَ مخفف

٥٨ وَمَنْ يَتَوَلَّ لِلرَّحْمانِ نَصْرًا فَنَنْطُمُ ذَوِى القُرونِ لَهُ آجْتِبارُ

اى يجبره اللّه

٥٩ وَمَن يَنْطَحْ بِهِ جَبَلا نِزارٍ يُفَرِّتْ[3] مِنْ مَدامِعِهِ آنْتِثارُ

يفرّتْ اى يُقطَع[4] ويُكسَر ويُفرَق، انتثار ما انتثر منها

٦٠ إذا آصْطَكَّا بِأَرْعَنَ مُكْفَهِرٍّ تَفارَطَ أَنْ تَناوَلَهُ القِصارُ

اى جاوز ان تتناوله[5] القصارُ لا يُدرِكه

٦١ هَلُمَّ فَعِنْدَنا عَدْلٌ وَنِصْفٌ وَأَحْكامٌ تُسَدُّ بِها الثِّغارُ

٦٢ وَإِنْ يَعْطِفْكُمُ نَسَبٌ إِلَيْنا فَلَيْسَ عَلَيْكُمُ مِنّا ظِهارُ

اى لا نتظاهر عليكم نتعاون

٦٣ أَبُونا فارِسُ الفُرْسانِ عَلْقَتْ بِكَفَّتِهِ الأَعِنَّةُ وَالعِوارُ

٦٤ وَأَفْضَلُ ما آقْتَنَيْنا مِنْ سَوامٍ ذُكورُ الخَيْلِ والأَسَلُ الحِرارُ

رِماح عطاش الى الدم

٦٥ وَرِثْنا الخَيْلَ قَدْ عَلِمَتْ مَعَدٌّ وَمِنْ عاداتِهِنَّ لَنا آخْتِيارُ

يُروَى اجْتبار يَجْبُرْننا

٦٦ تُراثًا عَنْ أَبِى صِدْقٍ إِيادٌ وَعَيْلانٌ وَخِنْدِفُها الكُثارُ

٦٧ أَباعِرَةٌ فَكُلٌّ ساقَ نَهْبًا لَهُ مِنْهُ العَرارَةُ والخِيارُ

العرارة الشرف والنجدة، نَهْبًا اى صار نهبًا فى يده

٦٨ فَصارَتْ بِالجُدودِ بَنُو نِزارٍ فَسُدْناهُمْ وَأَثْعَلَتِ المِضارُ

اى سدنا نحن بنى نزار، وأَثعلت كثرت مصر

٦٩ فَكانَ لَنا وَلِلْمُضَرِيْنِ حَظٌّ وَلِلْحُسّادِ فى الأَثَرِ الغُبارُ

٧٠ فَصارَ العِزُّ والبَسَطاتُ فِينا وَأَعْلامٌ قَدامِسَةٌ كِبارُ

---

1) So vocal. Cod. 2) Cod. نَشَبَت. 3) Cod. يُفَرِّتْ, auch im Schol.

4) Cod. يَقطَع; aber ويُكسَر u. s. w. 5) Cod. يتناوله.

٤٧ وَضَجُّوا (1) عِنْدَ جَيْئَتِهِ إِلَيْهِمْ (2)   وَلَا يُنْجِي مِنَ ٱلْقَدَرِ ٱلْحِذَارُ

جيئته حين جاء الطوفان ويُروى وَفَرُّوا

٤٨ وَجَاشَ ٱلْمَاءُ مُنْهَمِرًا إِلَيْهِمْ   كَأَنَّ غُثَاءَهُ خِرَقٌ نِشَارُ

ويُروى حَرَقٌ تُسارُ (3)، يريد كأنّ زبده ملاءةٌ مبسوطة منشورة

٤٩ وَعَامَتْ وَهْيَ قَاصِدَةٌ بِإِذْنٍ   وَلَوْلَا ٱللّٰهُ جَارَ بِهَا ٱلْجَوَارُ

عامت سبحت الى الجودىّ، الجَوار الجَوْر اى لولا الله لجار بالسفينة الحَيْرة فكانت تجور ولا تهتدى، وقال ابو عمرو الجَوار الماء الغَمْر * والجوار من الجور (4)

٥٠ إِلَى ٱلْجُودِيِّ حَتَّى صَارَ حِجْرًا   وَحَانَ لِتَالِكَ ٱلْغُمَرِ ٱنْحِسَارُ

حِجرا مانعا اى منعها الجودىّ ان تبرح (5) منع الجودىّ السفينة، الغُمَر الغمرات الشيء الذى (6) يغمر ويُغرق، انحسار انكشاف

٥١ فَهٰذَا فِيهِ مَوْعِظَةٌ وَحُكْمٌ   وَلَكِنِّي ٱمْرُؤٌ فِيهِ ٱفْتِخَارُ

٥٢ مِنَ ٱلْفِتْيَانِ أَقْذِفُ (7) كُلَّ عَبْدٍ   بِجُرْبٍ لَيْسَ فِيهِنَّ ٱعْتِذَارُ

جُرْب قَوافٍ (8) كأنّها جَرِبة لفظاعتها ولا اعتذار من ذلك

٥٣ (9) وَعِنْدَ ٱلْحَقِّ تَعْتَزِلُ ٱلْمَوَالِي   إِذَا مَا أُوقِدَتْ لِلْحَرْبِ نَارُ

الموالى الذين ليسوا بصريح يعتزلون ويثبت الصريح

٥٤ أَكَلْبٌ هَلُمَّ نَحْنُ بَنُو أَبِيكُمْ   وَدَعْوَى ٱلزُّورِ مَنْقَصَةٌ وَعَارُ

٥٥ وَقَدْ عَلِمَتْ كُهُولُهُمُ (10) ٱلْقُدَامَى   إِذَا قَعَدُوا كَأَنَّهُمُ ٱلنِّسَارُ

النسر من اعزّ الطير واقهرها

٥٦ بِأَنَّ قُضَاعَةَ ٱلْأُولَى مَعَدٌّ   لِقَوْمٍ لَا تَغِطُّ لَهُ ٱلْبِكَارُ

لا تغطّ لا تُهادِره صغارُ الابل وأَفْتاؤها ولكنّ الفحولةَ الجِلّة، لا تغطّ لا تصيح ولا تُوعِده

---

1) Nach LA. — B وضَحُّوا. 2) LA وفَرُّوا; s. Schol. B. 3) Conj. — LA خِرَقٌ تُسارُ; B حِرَقٌ نُشارُ. 4) Wohl spätere Glosse, die sich der ersten Erkl. anschliesst. 5) Cod. تمرح. Das Folgende scheint späterer Zusatz. 6) Fehlt im Cod. 7) B قُذُفٌ, dann كلّ (viell. urspr. قَذَّفَ). 8) So auch Rdgl. C. 9) Von hier bis 73 einschl. fehlt C. 10) LA, TA شيوخهم.

٣٣ كَذاكَ المُفْسِدُونَ إذا تَوالَوْا ¹) عَلَى شَىْءٍ فَأَمْرُهُمُ التَّبارُ

التبار الهلاك ويُروى الدَّمارُ

٣٤ فَأَيْنَ ذَوُو البِطاحِ ذُرَى قُرَيْشٍ وَأَحْلامٌ لَهُمْ ما تُسْتَعارُ

ما تستعار اى هى معهم ابدًا لا تذهب

٣٥ وَنَحْنُ رَعِيَّةٌ وَهُمُ رُعاةٌ وَلَوْلا رَعْيُهُمْ شَنِعَ الشَّنارُ

شنع انتشر شنع يشنع شُنوعا وشَناعة، والشنار العيب

٣٦ فَإنْ لَمْ تَأْتَمِرْ صُلْحًا ²) قُرَيْشٌ فَلَيْسَ لِسائِرِ العَرَبِ ٱئْتِمارُ ²)

تأتمر تأمر انفسَها ومَن اطاعها، ويُروى تأْتَبِرْ كما يُؤبَّر ³) النخلُ يُصلَح

٣٧ وَفَضَّلَهُمْ بِإذْنِ اللهِ صَبْرٌ وَضَرْبٌ ⁴) لِلأَعادِى وَٱحْتِقارُ

٣٨ فَيا قَوْمِى ⁵) هَلُمَّ إلَى جَمِيعٍ وَفِيما قَدْ مَضَى كانَ ⁶) ٱعْتِبارُ

٣٩ أَلَمْ يُحْزِ التَّفَرُّقُ جُنْدَ كِسرَى وَأُجْلُوا ⁷) عَنْ مَدائِنِهِمْ فَطارُوا

٤٠ وَشُقَّ البَحْرُ عَنْ أَصْحابِ مُوسَى وَغُرِّقَتِ الفَراعِنَةُ الكِفارُ ⁸)

٤١ فكَمْ مِنْ مُدَّةٍ سَبَقَتْ لِقَوْمٍ زَمانًا ثُمَّ يَلْحَقُها ⁹) ٱنْبِتارُ

كانوا فى سلطان ومُدّ لهم ثمّ لحقهم انقطاع

٤٢ فَما مِن جِدَّةٍ إلّا سَتَبْلَى وَتَقْضَأُ ¹⁰) بَعْدَ جِدَّتِها الجِبارُ

تقضأ تخلّق فى حَسَبه قُضْأَةً

٤٣ وَأَنْذِرُكُمْ مَصايِرَ قَوْمِ نُوحٍ وَكانَتْ أُمَّةً فِيها ٱنْتِشارُ

٤٤ وَكانَ يُسَبِّحُ الرَّحْمانَ شُكْرًا وَلِلّهِ المَحامِدُ وَالوَقارُ

٤٥ فَلَمّا أَنْ أَرادَ اللهُ أَمْرًا مَضَى وَالمُشْرِكونَ لَهُمْ جُؤارُ

٤٦ ¹¹) وَنادَى صاحِبُ التَّنُّورِ نُوحًا وَصُبَّ عَلَيْهِمُ مِنْهُ الوَبارُ

---

1) C تولوا. 2) C, LA, TA (s. Var. im Schol. B) تأتبر رَشَدًا, am Schluss ائتبار.

3) Cod. تُوبَّر. 4) C وضرس. 5) B قَوْمًا. 6) C لكم.

7) G ونفخوا, C وُنُحّوا جيش ك. 8) C الكبار, LA, TA wie B.

9) So C und B; das Suffix auf مدّة bezogen. 10) Cod. وتُقْضًأ.

11) Vs. 46—50 einschl. fehlt C.

هذا مقلوب اراد ومما نتقبّل البشارُ 1) يريد نحبّ ان نبشر ونقبل ذلك 2)

٢٢ بِظُعْنٍ لَجَّجَتْ فِى يَوْمِ صَيْفٍ   وَقَالُوا لَيْسَ بِالْأَنْهِى قِطَارُ

الانهى جمع نِهْى اى ليس هناك ماء [لجّجت رحلت فى السير، والقطار من المطر]

٢٣ 3) دَعَتْهُنَّ الهَوَاجِرُ نَحْوَ نَجْدٍ   وَصَابَ الهِيفُ فَٱبْتَدِرَ الغِمَارُ

الغمار ماء كثير، ويُروَى المَوارِدُ نَحْوَ نَجْدٍ

٢٤ فَشَمَّرَتِ الحُدَاةُ بِكُلِّ رَسْلٍ   عَلاهُ الرَّيْطُ أَشْعَلَهُ ٱحْمِرَارُ

رَسْل سريع سهل، علاه الريط جُلّل بالمُلاء الابيض اشعل الريطَ اى عمّ يريد انّ فيه صبغا احمر، ويُروَى أَشْعَلَهُ المُرارُ وهو نبتٌ اسعله مثل ازعله اى نشّطه

٢٥ فَلَمَّا أَنْ لَحِقْنَا بَعْدَ لَأْيٍ   بِبِيضٍ فِى مَحَاجِرِهَا ٱحْوِرَارُ

المحاجر ما يبدو من النقاب، احورار بياض

٢٦ تَنَازَعْنَا الحَدِيثَ فَحَدَّثَتْنَا   عَطَابِيلٌ تُقَتِّلُ مَنْ يَغَارُ

عطابيل طوال الاعناق تقتّل تعذّب وتقتل

٢٧ وَجُدْنَ بِفِدْيَةٍ قَصَدَتْ إِلَيْنَا   وَطَرْفٍ يَعَافِرُ فِيهِ ٱنْكِسَارُ

بفدية قلن فديناك، يعافر ظباء، انكسار فتور

٢٨ وَعُجْنَ سَوَالِفًا وَقَدَتْ عَلَيْهَا   قَلائِدُهَا كَمَا تَقِدُ الجِمَارُ

عُجن عطفن، سوالفا اى سالفةَ العنق، وقدت التهبت

٢٩ إِذَا مَا ٱحْتَلَّ بِالبَطْحَاءِ حَىٌّ   بَدَتْ غُرَرٌ تَرَادَفَهَا البِشَارُ

ترادفها ركبها وتظاهر عليها، البشار الحَسَنُ امرأة بَشِيرة

٣٠ أَذَاكَ هُدِيتَ أَمْ مَا بَالُ ضَيْفٍ   تَضَمَّنَهُ المَضَاجِعُ وَالشِّعَارُ

٣١ وَأَرَّقَنِى بَدَائِعُ فِى 4) مَعَدٍّ   أَرَاهَا اليَوْمَ لَيْسَ لَهَا ٱزْدِجَارُ

ويُروَى وَأَرَّقَهَا، بدائع ما يُبتدَع من الامور، زجرتُه نهيتُه فازدجر انتهى

٣٢ إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ جُبِرَتْ صُدُوعٌ   تُهَاضُ وَلَيْسَ لِلْهَيْضِ ٱجْتِبَارُ

الهيض الكَسْر والرجوع فى المرض والكسر

---

1) Cod. البشار (oder يقبل?) يمقبل.
2) So die Hdschr.; vermuthlich: نُحبّ ان نُبشَّر ونَقبَل ذلك.
3) Von hier bis Vs. 30 einschl. fehlt C.
4) C من.

١٢ وَنـادَيْـنـا الـرُّسُـومَ وَهُـنَّ صُـمٌّ   وَمَـنْـطِـقُـهـا الـمَعاجِمُ وَالسِّطـارُ

المعاجم كُتُب مُعجَمة، اجابتها ايّانا ان أَرتْنا 1) علاماتِها كأنّها سِطارُ كُتُبٍ [اى منطقها السطار والآثار وكلّ ذلك لا يجيب]

١٣ وَكانَ الصَّبْرُ 2) أَجْمَلَ فَـآنْصَرَفْنا   وَدَمْـعُ الـعَيْـنِ أَلْـبَـثَـهُ آنْحِدارُ

[اى ابطأه 3) انحدار]

١٤ وَعـارَضْـتُ الـمَـطِـيَّـةَ وَهْىَ تَـهْـوِى   وَأَهْوَنُ سِيرَةٍ 4) مِـنْـهـا آنْسِجـارُ

١٥ وقُـلْتُ لِـصـاحِـبَىَّ أَلا آصْبَحـانِى   لِـتُـسْـلِـىَ عَـبْـرَتِـى راحٌ عُـقـارُ

عبرته دمعه وحزنه، عُقار على ضربَيْن إن شئتَ انّها تعقر أَلبابَ الرجال وإن شئت سُمّيت عُقارا لانّ شُرّابها يُديمون شُربها ويقال عُقار تُعاقِر الدنَّ 5) تلزمه

١٦ فَـشَـعْـشَـعَ بِـالإِداوَةِ شَـرْمَـحِـىٌّ   وَلَيْسَ بِـنـا وَإِنْ جَهَدَ 6) آنْـتِـظـارُ

شعشع مَزَجَ يقول سقانا على عجلة ولو جهد بنا لم ننتظر لأنّا مسافرون [شعشع اذا ارقّ المزاج]، شرمحىّ طويل شابّ

١٧ وَنَـحْـنُ عَلَى قَـلائِصَ يَعْـمَـلاتٍ   أَضَـرَّ بِـهـا الـتَّـرَحُّـلُ وَالـسِّـفـارُ

١٨ كَأَنَّ لُـغـامَـهُـنَّ سَبِيخُ قُـطْـنٍ   عَلى الـمَـعْـزاء تَـنْـدِفُـهُ الـوِتـارُ

سبيخ قِطَع وهو على المعزاء اظهر وابقى لانّها لا تنشفه [والمعزاء ارض غليظة]

١٩ وَتَسْمَعُ مِنْ أَسـادِسِـهـا صَـرِيـفًـا   كَما صاحَتْ عَلَى الحَدَبِ الصِّقارُ 7)

السديس السنّ الّتى تلى النابَ، صريفًا صوتا، الصِقار جمع صَقْر، الحدب ما اشرف من الارض

٢٠ سَـواهِـمَ تَـغْـتَـلِـى فِى كُلِّ فَـرْعٍ 8)   كَما يُرْمَى لِذِى 9) الـغَـرَضِ الـقِـتـارُ

تغتلى تذهب وتُسرِع، والفرع 8) الواسع من الارض [الفرع الارض الرقيقة التراب الواسعة المدى] وكأنّها من سرعتها سهام، والقِترة نصلٌ سريع وجمعها قتار

٢١ وَبَشَّرَنـا الـبَشِيرُ بِـنُـعْـمِ طَـيْـرٍ   وَمِـمَّـا أَنْ تَـقَـبَّـلَـنـا الـبِـشـارُ

---

1) Cod. اردتنا; nachher اسطار.   2) B الياس.   3) Cod. ابطوه; Rdgl. B انطاوه.
4) C سيرها.   5) So allein erklärt Schol. C.
6) B جهدوا; aber Schol. wie C.   7) LA على الخرب .... تَسَمَّعَ من بَوازِلِها.
8) B فرغ, aber im Schol. ist ein Punkt auf ع nicht sichtbar.   9) C يُرمَى مدى.

العِزار صوتُ النعام الذكر والزمار صوت الانثى

٤ وَإِنَّ بِكُلِّ مَحْنِيَةٍ وَسَفْحٍ   مُقَابَلَ مَنْظَرٍ مِنْهَا [1] صِوَارُ

محنية ما انعطف من الوادى، سفح اسفل الجبل حيث يرتفع عن الوادى، مُقابَل حذاء حيث ما قابلت نظرك رأيت صوارا

٥ خَوَاذِلُ مِنْ مُصَاحِبَةٍ وَفَرْدٍ   كَبُلْقِ الخَيْلِ تَتْبَعُهَا المِهَارُ

مصاحبة معها الفهء، جعلها كالبُلْق لأنّ اسوُقها وخدودها سُودٌ [2]

٦ وَقَدْ دَرَسَتْ سِوَى مَلْثُومِ [3] نُؤْيٍ   وَآرِيٍّ تَنَصَّفَهُ الغُبَارُ

النؤى لحاجز حول الخَيْمة من التراب كى لا يدخلها سيل، تنصّفه صار الى نِصْفه، يقول [4] من هذا الآرىّ قطعة خَلَق كانّه جدار [5]

٧ وَمِنْهُ جِذْمَةٌ خَلَقٌ مُحِيلٌ   كَأَنَّ بَقِيَّةً مِنْهَا [6] جِدَارُ

جذم الشىء اصله [محيل اتى عليه الحول]

٨ وَأَوْرَقُ كَالحَمَامَةِ مُقْشَعِرٌّ   وَشُعْثٌ شَجَّجَتْهُنَّ [7] الفِهَارُ

مقشعرّ ثتّر [8] ليس بملتبد اقشعرّ انتفش وازبأرّ، شُعث اوتاد [والفهار الواحدة فهرة وهى حجر مُدوّر]

٩ وَمُحْتَدَمُ القُدُورِ عَلَى ثَلَاثٍ   كَأَنَّ مَنَاكِبَ الأَحْجَارِ قَارُ

احتدمت القدر غلت [محتدم موضع النار، على ثلاث يعنى الاثافىّ]

١٠ وَمَلْعَبُ رَبْرَبٍ أُدْمٍ هِجَانٍ   تَأَوَّدُ [9] عِنْدَ مِشْيَتِهَا ٱنْفِتَارُ

ربرب جماعة بقر استعاره للنساء [بَوادٍ [9] متفرّقات وكان الاصمعىّ يقول البوادى من كلّ شىء اوّله]

١١ بَوَارِقُ تَرْقُدُ الصَّبَحَاتِ خُرْدٌ   بِهِنَّ مِنَ السِّنَاتِ ضُحَى ٱنْبِهَارُ

بوارق تبرق وجوههنّ، الصبحات جمع صَبْحة اصطبح صبحةً [اى يرقدن بالغدوات]، يقول اذا مشت ضحًى انبهرت، ابن الاعرابىّ بَوادِنُ ترقد الصبحات غيدٌ، ويروى خُورٌ بهنّ

1) C فيها.   2) Cod. اسود.   3) C اثر.   4) Gehört zu Vs. 7.

5) Conj. — Cod. أرى.   6) C منه.   7) Conj. — B شحاجتهن, C سحاجه.

8) Vgl. ثتّرُ الرأس Boch. V 35, 9; VIII 56, 6 v. u. = منتشر الشعر (Qstl. VI 300).

9) C بواد.

الشكيمة العارضة 1) التى فى فم الدابّة

٢ يُطالِبْنَ دَيْنَا بَعْدَ مـا قَـدْ مُنِعْنَـهُ   وَكانَ طُـوالًا بِـٱلْأَسِنَّـةِ عـالِـمـا

وإنّ خالد بن طريف لقى الاخطل وقد كان قال حين حُملت الديةُ 2)

XXVIIIc

أَمّـا أَبُـو سَعْدٍ فَلَمْ يَثْـأَرُوا بِـهِ   وَلٰكِنْ أَقـامُوا رَأْسَـهُ إِذْ تَصَوَّبـا

فقال خالد ويلك يا اخطل انت ضررتَنى فهل تستطيع ان تنفعنى فقال نعم

XXVIIId فقال الاخطل 3)

١ لَوْ 4) كانَ حَبْلُ ٱبْنَىْ طَرِيفٍ 5) مُعَلَّقًا   بِـأَحْقِى كِرامٍ أَحْدَثُوا فِيهِما أَمْـرَا

٢ أَأَصْبَحَ جـاراهُمْ 6) قَتِيلًا ونـافِيًـا 7)   أَصَـمَّ فَـزادُوا فِى مَسامِعِـهِ 8) وَقْـرَا

وانّ ابا علقمة الاصمّ حين بلغه ذلك سار الى بنى طريف فجعل لهم [دية 9)] ما وجب عليهم من حقّهم

XXIX.

وقال 10)

١ أَمِـنْ طَـرَبٍ بَكَيْتَ وَذِكْرِ أَهْـلٍ   وَلِـلطَّـرَبِ الـمُـتـاحِ لَـكَ ٱدِّكارُ

الطرب خفّة تأخذ من فرح او حزن، المُتاح المقدَّر لك أُتيح قُدّر

٢ وَأَطْلالٍ عَـفَـتْ مِـنْ بَـعْـدِ أُنْسٍ   وَدارُ الـحَـيِّ مُـنْـكَـرَةٌ قِـفـارُ

٣ خَـلَـتْ غَـيْـرَ السِّباعِ بِـهـا وَعِينٍ   وَظِـلْـمـانِ الـنَّـعـامِ لَـهـا عِـرارُ

---

1) Muḥ. (s. v. شكم) الحديدة المعترضة فى; ersteres Wort wohl auch hier zu erg.

2) Der Zusammenhang ist, offenbar durch verdeckte Lücken, unklar und in Folge dessen der flgd. Vs. — Im Folgd. liest man plötzlich von خالد, der bisher nicht eingeführt war.

3) Beide Vss. bei Aḫṭal Diw. 271, 7. 8; — Vs. 2 bei LA XX 210 (hier unter Quṭâmî's Namen).

4) Aḫṭl. فلو.

5) Cod. fehlerhaft ابى طريفَ.

6) LA, IHiš. zu Bânat Su. 49 فاصبح جاراكم.

7) Aḫṭl. وخائفا, LA wie Cod.

8) Aḫṭl. فقد زادوا مسامعَه, LA wie Cod.

9) So! Das Wort wird urspr. Glosse zu .. ما وجب gewesen sein.

10) C fügt hinzu يمدح عبد الملك بن مروان.

زائرًا [1]) فألفاه ابو سعد وهو متّكئٌ فى حِجْرها تفلى رأسه وإنّ ابا سعد طعنه بالرمح فى رانقه(؟) [2]) البتة وقال اقمْ رأسَك فقام بلكوث مُغضَبًا، فلقى ابا سعد بعد ذلك وهو يرعى ذودًا له يقود فرسا فلمّا رآه ابو سعد عرف فى وجهه الزَمَاعَ فأراد ركوبَ الفرس وتبعه بلكوث فبصر به [3]) فهرب

XXVIIIa. فقال القطامىّ

١ عَفَا مِنْ آلِ فاطِمَةَ [4]) الفُراتُ　　فَشَطَّا ذِى حَماسَ [5]) فَحابِلاتُ

[الواحدة حابِلة وهى الحبال الصغار]

٢ وَبِالصَّحْراءِ وَالثَّمَدَيْنِ مِنْها　　مَنازِلُ لَمْ تُعَفَّ وَعافِياتُ

٣ وَأَسْرَعَ فِى ٱمْرِئِ القَيْسِ بْنِ تَيْمٍ　　نَوًى قَذَفٌ وَأَبْطأَتِ السُّعاتُ

[القذف الارض البعيدة، والسُعاة الذين يَسعون ويُصلحون]

٤ تَغَمَّدْها وَأَنْتَ لَها سُفَيْحٌ　　وَخَيْرُ بُحورِكَ المُتَغَمِّداتُ [6])

قال خالد تغمّدْها احتملْها وخير بُحورِك اللواتى تُتغمَّد، سُفيح جدُّ هشام بن عمرو التغلبىّ ابو [7]) بسطام بن سفيح، فأتى عنه سُفيح وبلغ طريفًا حيث هم فأقبلوا وقد اتّى صدرًا فلمّا بلغ بنى ابى سعد ورهطه قدومُ [8]) بنى طريف ولم تتامّ اليهم الدية طلبوا بلكوثَ ليقتلوه [9]) فقال فى ذلك الشاعر ولم يُسمَّ لى وقال بعضهم هو الاخطل

XXVIIIb.

١ أَطَفْنَ بِبَلْكُوثٍ [10]) ثَلٰثًا يَعُدْنَهُ [11])　　وَيَوْمَيْنِ لا يَطْعَمْنَ إِلَّا الشَّكائِما

---

1) Das Object (seine Braut), hat urspr. gewiss dagestanden. 2) So Cod. — Lies wohl مَراقّ »Weichtheile" od. dgl. 3) Lies wohl (بسيفه) فضربه, da im Flgd. eine دية zu bezahlen ist. 4) So C und Bek. I, 264, der den Vs. citirt. — B عالية. 5) Nach Bek. 286; vgl. Note zu XV, 37. — Hier hat B حِماس, C حُمُ. 6) C تعهدها ... المتعهدات mit dem Schol. (l. أُعْلُها) تعهدها اى اعلها. Der Vs. ist vom Vorangehenden durch weggefallene Glieder abgerissen, daher die Beziehung des ها unklar. 7) Cod. ابن. — Das Folgende ist lückenhaft; der Grund des Hinziehens der B. Ṭarîf fehlt. 8) Cod. قدومَ.
9) Hier ist wohl. فقتلوه einzufügen wegen XXVIIId Vs. 2. 10) So das Mscpt. — TA gibt بُلْكوث an. 11) TA I 604, der den Vs. als einen von Aḫṭal citirt, سَرَيْنَ لِبُلْكوثٍ ثَلٰثًا عَوامِلًا.

XXVII [1]).

١ لَيْسَ الوِكاءُ بِأَهْلٍ أَنْ يَسُودَ وَلا ... عَمْرٌو بِأَوَّلِ مَسْؤُولٍ بِهِ ذَهَبا

الوكاء نُعيم بن حُجيّة بن ربيعة اخو بنى جشم بن ربيعة وانّما سُمّى الوكاء لبُخله، وعمرو رجل من النمر، يقول انّ عمرا ليس بأوّل من يُسأل عنه اذا فُقد

٢ قَدْ هَجَّنُوا الأَوْسَ حَتَّى ما يُصابُ لَهُ ... فِي الخَيْلِ جَرْيُ جَوادٍ يَأْخُذُ القَصَبا

٣ سادَ ٱبْنُ قَيْسٍ بُيوتَ النِّمْرِ وَٱعْتَرَفَتْ ... لَهُ أَتَمَّ ذِراعٍ [2]) فَوْقَها غَرَبا

ذراع غرب طويلة تامّة

٤ مَدَّ اليَمِينَ فَلَمْ تَقْصُرْ أَنامِلُهُ ... وَأَدْرَكَ السُّورَةَ العُلْيا ٱلَّتِي طَلَبا

٥ أَيُّوبُ أَنْتَ زِمامُ النِّمْرِ إِذْ نُسِبَتْ ... إِذا المُخَبِّرُ عَنْ مَجْهُولِها نَسَبا

اى نسبها [3]) الناس اى انت من خيارهم اذا نسبها من يعرفها، ايّوب بن القِرّيّة [4]) هو ايّوب بن زيد [5]) بن قيس بن الاسود بن حنتم بن مالك بن عمرو بن عامر بن زيدمناة بن عامر بن سعد ابن الخزرج بن تيم الله بن النمر، القِرّيّة خُماعة [6]) بنت جشم بن ربيعة بن زيدمناة، زيد [7]) ابن قيس بن زُرارة بن سلمة بن جشم بن مالك هذا عن الكلبىّ

٦ أَنْتَ المُوَطِّئُ أَكْنافَ الرِجالِ إِذا ... هَزَّ القَناةَ وَرَدَّ القَوْلَ وَٱنْتَصَبا

اراد اذا تكلّم وردّ القول

XXVIII [8]).

كان بلكوث [9]) تزوّج الى ابى سعد وهما من الأبناء جميعا من بطنَيْن شَتَّى وانّ بلكوث جاء

---

1) Das Gedicht fehlt in C. 2) Cod. ذراعًا. 3) Cod. نسبه.
4) Vocale nach IDoreid 202. 5) Nach IDoreid, IQot. 206. — Cod. بزيد.
6) So Cod. richtig; s. TA V 323 (nicht جماعة, wie Wüstf., Reg. 375).
7) Conjectur. — Cod. مرثد, ohne Trennung von dem Vorangehenden. Es ist aber eine Variante zur Genealogie Zeid's, des Vaters des Ajjûb, entsprechend Wüstf., Tab. A, 24. Sie ist von einem späteren formlos angefügt. 8) Von dem Folgenden enthält C nur die Verse XXVIII*a* und als Glossen dazu nur das dort in [ ] Eingeschlossene. Die ganze Erzählung wird sonst nur von B gegeben; dessen Text ist hier aber vielfach lückenhaft und der Zusammenhang dann unverständlich. Da kein Paralleltext zur Berichtigung und Ergänzung zur Verfügung steht, so konnte in den flgdn. Anmkgg. nur auf diese Defecte hingewiesen und der Text nach dem Mscpt. gegeben werden. 9) Cod. hier und im Flgd. بلكوت, aber in XXVIII*c* wie TA (dort) بلكوث.

٥ وَأَعْيَيْتَ قَيْسًا أَنْ تَجِيءَ كَضَرْبِهِ [1] وَمَا كُلُّ ذِي عِرْقٍ وَلَوْ نَسَبُوا يَجْرِي [2]

[كضربه اى كنحوه قال والضرب النسب اليه هذا من ضرب هذا الفحل، وما كلّ ذى عِرْق خليقته فرسٌ يكون جوادًا وهذا مثل]

٦ وباتَتْ لِقاحِي بِٱلْقَرِيِّ كَأَنَّما تَعاوَرَ دُفًّا [3] مِنْ عَوانٍ وَمِنْ بِكْرِ

يقول تصبح فكأنّما تضرب دفًا من شدّة صياحها وانّما تصبح من العطش

٧ [4] وَرَدْنَ مُدِلّاتٍ وَأُصْدِرْنَ [5] ذُبَّلًا وَقَدْ لاحَتِ ٱلْجَوْزاءُ فِي مَطْلَعِ ٱلْفَجْرِ

اى لم يسقها [6] فيبستْ من العطش عند طلوع الجوزاء مع الفجر وذلك اشدّ اوقات الحرّ

٨ فَلَوْ كانَ حَوْضَ ٱبْنِ ٱلسَّلِيلِ تَعَطَّنَتْ أَصابَتْ بِلا شِرْبٍ قَلِيلٍ وَلا كَدْرِ

٩ أُلاكَ بَنُو لَيْلَى ٱلْأُلَى [7] يُهْتَدَى بِهِمْ إِلَى ٱلْيَوْمِ فَٱرْحَلْ عَنْ مَقاوِلَةٍ زُهْرِ

[المقاولة دون الملوك]

١٠ فَوارِسُ بِسْطامٍ عَلَيْكَ لِأُمِّهِ بنو ٱلشَّمْسِ جادت(؟) لِلسُّعُودِ الى [8] ٱلْبَدْرِ

يقول اخوته لأمّه اى من قِبَل امّه فوارس ومن قبل ابيه ايضًا [قال هشام ابن السليل عمير ابن السليل، والسليل [9] وبسطام ابنا قيس بن مسعود بن قيس بن خالد بن عبد الله وهو ذو الجدّين ابن عمرو بن الحارث بن همّام بن مرّة بن ذهل بن شيبان، قال وامّ السليل وبسطام ليلى بنت الاحوص بن عمرو بن ثعلبة بن الحارث بن حصن بن ضمضم]

١١ وَكُنْتُ إِذا قَوْمٌ جَفَوْنِي رَمَيْتُهُمْ بِداهِيَةٍ شَنْعاءَ باقِيَةِ ٱلْكَسْرِ [10]

١٢ [11] وما ضَرَّها أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ ٱلْحِمَى وَلَمْ تَطْلُبِ ٱلْخَيْرَ المُلاوِذَ من بِشْرِ

[يعنى لقاحه [12]]

---

1) B كضربه. 2) In C sind die zwei letzten Worte verdorben يُسوى يحرى.

3) C تجاوبُ ثكلى. 4) C hat hier Vs. 12. 5) Cod. واصدَرْنَ.

6) Cod. يسقنى. 7) B الذى. 8) C ادت بالسعود من; s. die »Noten".

9) Von mir hinzugefügt. 10) C قاصمة الظهر. 11) S. Anmkg. zu XXI, 2.

12) Der Rest, الملاوذ betreffend, in der Abschrift von C verdorben.

٥ تُلْوِى بِأَسْحَمَ وارِدٍ حِينَ ٱغْتَدَتْ   تَنْفِى الذُّبابَ إذا الذُّبابُ عَراها
٦ شِبْعَ الأَتانِ تَوَجَّسَتْ [1] فى قَفْرَةٍ   يَهْماء وَٱخْتَلَسَ السِّباعُ طَلاها

[طلاها ولدها]

٧ لَيْسَ المُرِيبُ بِمَنْ أَتَى سُلْطانَه   طَوْعًا وطالِبَ حاجةٍ فَقَضاها
٨ أَرْجُو الخَلِيفةَ إذْ رَحَلْتُ مُيَمِّمًا [2]   وَالنَّفْسُ تُدْرِكُ فِى الرَّحِيلِ مُناها
٩ وَإذا عَلِقْتُ مِنَ الوَلِيدِ بِذِمَّةٍ   سَكَنَتْ إلَىَّ جَوانِحِى وَحَشاها
١٠ أَنْتَ الإمامُ ٱبْنُ الإمامِ لِأُمَّةٍ   أَضْحَى بِكَفِّكَ فَقْرُها وَغِناها

XXVI.

وقال

١ وَقالُوا فُقَيْمٌ قَيِّمُ ٱلْماء فَٱسْتَجِزْ   عُبادةَ إنَّ ٱلْمُسْتَجِيزَ على قُتْرِ

استجزْ اطلبْ ان يسقى ابلك يقال أَجِزْنا اى ٱسقِنا ونُجيزك نسقيك جَوازَك والجَواز الذى تشربه من ماء قوم ثمّ تمرّ، على قُتْر اى على حرف ويقال على خَطَر وحَذَر من ان لا يُسقى

٢ فَبَيْنا عُمَيْرٌ طامِحُ ٱلطَّرْفِ يَبْتَغِى   عُبادةَ إذْ واجَهْتُ أَصْحَمَ ذا حَبْرِ [3]

ابو عبد الله حَبْر وحِبْر صُفْرة فى اسنانه يعنى عُميرًا [4] اصحم فى شدقه اعوجاج [عُمير هو القطامىّ، طامح رافع]

٣ شَنِئْتُكَ إذْ أَبْصَرْتُ جُهْرَكَ سَيِّئًا   وَما غَيَّبَ ٱلْأَقْوامُ تابِعةُ ٱلْجُهْرِ

جُهْره ظاهره اى ما ظهر منه يقول وما غيّبتَ من خُلْقك فانه يتبع منظرك ويدلّ عليه

٤ وَقَدْ كُنْتَ تُدْعَى عَبْدَ ياسُوعَ مَرَّةً   وَأَخْلَفْتَ وَٱلْإخْلافُ من سَيِّء ٱلذِّكْرِ

[ياسوع اشتقاق من عيسى وهو عبد ياسوع بن كرب [5] بن معدى كرب بن مرّة بن كلثوم *بن مالك [6] بن عتّاب بن سعد التغلبىّ، اخلف فى الوعد]

---

1) C توحشت; aber dazu Var. im Schol. (l. تسمعت?) ويروى توجست وتسمعت.
2) C متمما. 3) C, LA ختر, C Cop. G خمر; (LA اصحم). — C vorher اذ راى عبادة.
4) Wohl Fehler statt عبادة. 5) Cop. G بكر. Viell. حرب nach Agh. XX, 128, 7 zu lesen.
6) Von * an von mir hinzugefügt; s. Wüstf., Tab. C 19—23.

العرور خفّة السنام، وحسن شحم حولىّ، لولا الغنى لم تحلّب يقول لولا انّهم استغنوا عنها لم يحلبوها فى ذلك الوقت، ناقة عرّاء مخفّفة عنها [1] يقول الحفل اضرّ بهـا حتّى صارت عرّاء خفّت بعض الخفّة، وقال غيره [2] لَمْ تُحَلَّبِ استُغنى عنها لكثرتها فألبانها تقطر، وروى خالد عَرور قال والعَرور خفّة اللحم، وقال ابو عمرو عَرور بهـا لَزوم لأَعُرنّك بشرّ، وقال الغنى اللبن، وقال عَزوزْ بهـا ايضا

٢١ رَشُوفٌ وَراءَ الخُورِ لَوْ تَنْدَرِئْ لَـهـا [3] صَبًـا وَشَمـالٌ حَـرْجَفٌ لَـمْ تَقَلَّبِ

رشوف من ترشُف الماء تشرب، وتندرئْ تعرض، صبا وشمال يعنى انّها مُدْفأة وهذه ابردُ [4] الرياح فلو اصابتها لم تتحرّك، وحرجف باردة شديدة، قال ابو عبد الله رشوف وراء الخور يقول اذا كانت الابل على الحوض فلم تصل هذه التى وصفها الى الشرب [5] جاوزت بعنقها من فوق الابل التى على الحوض وألقت مشافرها فى الحوض فشربت، والخور غير الغزار من الابل

٢٢ تَلُوذُ الحَواشِى لَيْلَةَ ٱلْـقُـرِّ تَحْتَها لُـزُوقَ القَطَا بالنِّيقِ مِنْ رَأْسِ غُـرَّبِ

الحواشى الفِصال والصغار يقول تلوذ ولدها تحتها تدفّأ بها

XXV.

١ حَـلَّ الشَّقِيقَ مِنَ العَقِيقِ ظَعـائِنٌ فَنَزَلْنَ [6] رامَـةَ أَوْ حَلَلْنَ [7] نَـواهـا

٢ وَلَـقَـدْ شَفَى نَفْسِى وَأَبْـرَأَ سُقْمَهـا دارُ ٱبْـنَـةِ الـغَـنَـوِىِّ حَيْثُ أَراهـا

٣ وَلَقَدْ نَزَلْتُ بِـهـا فَـمـا أَحْمَدْتُهـا عِـنْدَ المَبِيتِ وَلا [8] ذَمَمْتُ قِـراهـا

يقول لم اجدْ بها احدا فأحمده او اذمّه

٤ فَرَحَلْتُ يَعْمَـلَـةَ النَّجاءِ شِـمِـلَّـةً تُرْضِى الزَّمِيلَ إِذا الـزِّمـامُ عَـواهـا

يعملة سريعة السير كثيرته، عواها عطفها وجذبها اذا جذب زمامها وقفت [9] حتى يركب الزميل ولم تصعُب [والزميل الرديف]

---

1) Cod. مخففا عنها. 2) Ergänze لولا الغنى. 3) So auch LA V 346; TA III 199. — Dagegen LA XI 18, TA VI 117 لم تندرى بها. 4) Cod. وهذابرد. 5) Lies المشرب? 6) Nach C, Bek., TA. — B نحللن. 7) C واحتللن. — Bek., TA wie B. 8) Ç وما. 9) Cod. وقعت.

١١ وَمَرَّتْ بِمُعْتَمٍّ [1] الحِبالِ كَأَنَّها   عَصائِبُ فُرْسانٍ عَلَى إِثْرِ مَطْلَبِ

معتمّ عميم طويل

١٢ فَصَبَّحْنَ قَبْلَ الصُّبْحِ أَوْ بَعْدَ ما بَدَا   زُلالًا كَماءِ العارِضِ المُتَحَلِّبِ

متحلّب قاطر

١٣ أَلَا رُبَّ يَوْمٍ صائِفٍ قَدْ رَأَيْتُها   تُراعِي بِخَبْتٍ عازِبٍ أَمٍّ [2] رَبْرَبِ

١٤ إِذا ما أَهابَ الرَّاعِيانِ تَراجَعَتْ   إِلَى رِزٍّ مَحْبُوكِ البَضِيعَةِ مُنْجِبِ

محبوك طرائق شحم، والبضيعة اللحم، منجب كريم

١٥ صِلَخْدٍ عَظِيمِ المَنْكِبَيْنِ كَأَنَّما   عَلَيْهِ خَبِيلٌ جِيبَ [3] لَمَّا يُهَدَّبِ

خميل قطيف من كثرة وبره اى وبر البعير [4]، والتهديب الفتل، روى صَلَخْدَى [5]

١٦ تَرَى الشَّوْلَ تَأْوِي جانِبَيْهِ [6] كَأَنَّها   عَذارَى تَهادَى بَيْنَ أَهْلٍ وَمَلْعَبِ

جانبيه جانبَي الفحل

١٧ طِوالَ الذُّرَى أَعْناقُها مُشْمَخِرَّةٌ   كَنَخْلِ القَرَى [7] عَيْدانُها لَمْ يُشَذَّبِ

الذُّرى الاسنمة، ومشمخرّة طوال عظام، وعيدان طوال

١٨ تَرَى كُلَّ حُرْجُوجٍ دِلاثٍ ضَلِيعَةٍ   رَفُودٍ تُوَفِّي مَحْلَبًا بَعْدَ مَحْلَبِ

حرجوج طويلة على الارض، دلاث ماضية، وضليعة عظيمة قويّة، رَفود غزيرة [8] تملأ الرِّفد وهو القَدَح الضخم

١٩ ذَوارِفُ عَيْنَيْها مِنَ الحَفْلِ بِالضُّحَى   سُجُومٌ كَتَنْضاحِ الشِنانِ المُسَرَّبِ [9]

ذوارف سُجوم، لحفل اجتماع اللبن فى الضرع فتسيل عيناها من وجع لحفل وقال ابو عبد الله المسرَّب هاهنا الذى قد نقبه وسال منه

٢٠ وَأُخْرَى عَلَى غُسْنٍ بَنَى [10] الصَّيْفُ نَيَّها   غُرورٌ بِها لَوْلا الغِنَى لَمْ تُحَلَّبِ

---

1) Rdgl. hat die Var. وبِمُعْتَنٍ. 2) Cod. ام ohne Voc. 3) Cod. جَيْبَ.
4) D. h. darin gleicht er dem خميل. 5) Cod. صلخدى; s. LA u. d. W.
6) Cod. جانبيها; aber vgl. Schol. 7) Cod. القرى; wohl القُرَى gemeint; s. »Noten".
8) Cod. غزار. 9) LA I 474, XV 172, TA nach AObeid المُشَرَّب; aber LA I, 474 erklärt selbst المسرَّب als das richtige. 10) Cod. بنى.

اى نحن افضل منهم للجار جبًا 1)

٣ تَداعَى وَلَمْ تَظْلِمْ لِقاحِى عَلَى المَلا عَلَى حِينِ لَوْحِ الراكِبِ المُتَعَصِّبِ

تداعى اى تداعت من العطش ولم تظلم فى دعائها، ولوح عطش، ومتعصّب تعصّب بعمامته من الحرّ اخبر انّه قد مُنع الماء 2)

٤ وَحَنَّتْ إِلَى ذِى ٱلْهَضْبِ حَتَّى كَأَنَّها حَنِيٌّ وَما حامَتْ عَلَيْهِ لِمَشْرَبِ

٥ فَلَمَّا رَأَتْ أَنَّ الخُطوبَ ٱضْطَرَرْنَها إِلَى ذائِدٍ عَمَّا يَلِى الحَوْضَ مُرْهِبِ

٦ سَمَتْ فَوْقَها أَعْناقُها فَتَجاوَبَتْ تَجاوُبَ رَجّافِ الضُحَى المُتَحَلِّبِ

سمتْ اشرفت بأعناقها فوق انفسها لمّا مُنعت الماء سطعت اعناقها

٧ فَباتَ يُبارِى ٱلنِّيبَ مِنْ بَكَراتِها رَعِيلٌ كَأَسْرابِ القَطَا المُتَسَرِّبِ

٨ إِذا عارَضَتْ مِنْ عالِجٍ مُكْفَهِرَّةً 3) زَبُونَ الذُّرَى من ظَهْرِها المُتَقَبِّبِ

عالج رمل، مكفهرّة هضبة من رمل بعضها على بعض وقوله زبون الذرى لا يقع عليها شىء ولا يقدر ان يُعلَى، متقبّب مشرف كأنّه قبّة

٩ تَفَرَّعْنَ مِنْها رَأْسَها فَٱتَّخَذْنَها طَرِيقًا فنالَتْها عَلَى مِثْلِ مِثْقَبِ 4)

قال مثقب طريق العراق الى مكّة اى هذه المكفهرّة على مثل مثقب اى سهلت عليها فكأنّها 5) على مثل مثقب

١٠ لَها ساطِعٌ سامٍ حَوالَىْ عَمُودِها كَثِيفانِ مِنْها مِنْ ذَلُولٍ ومُصْعَبِ

قال خالد ساطع غُبار، عمودها 6) قال تطرّقها وتتابُع بعضها فى اثر بعض، كثيفان غباران، ذلول لاصق بالارض ومصعب مرتفع، قال ابو عبد الله عمودها جماعتها كثيفان كثيف من الغبار ذلول ومصعب من الارض ما صعُب وسهُل اصعبه جعله الله مُصعَبا عمودها 6) اعتمادها فى البيد 7)

---

1) Cod. جبابا. Vielleicht stand in seiner Vorlage أُجبابًا. 2) Cod. hat noch حتى وسى وما حا, das حا durchstrichen. Es sind Trümmer aus *4b*, bezw. von Glossen dazu (قسيٌّ zu حنىّ). 3) Cod. مكفهرّة زَبُون. 4) Cod. hier مُثْقَب, aber am Schluss des Schol. مُثْ. — Bek. 507, Jaq. IV, 414 مُثْ, nur Aṣmâ'î bei Jaq. مَثْقَب.
5) Cod. عليه فكانه. 6) Hier und am Schluss des Schol. scheint عُمودها (Inf., s. TA) vorausgesetzt. 7) Cod. البيد.

المحراف الميل يقول اذا نقرها بالميل ازدادت سعةً، وضجمًا اعوجاجًا وشرًّا يقدر الضربةَ بالميل ينظر ما غَوْرُها

٣٨ نادَى ٱلْمُنادِى بِلَيْلٍ [1] فأَسْتُجِيبَ لَهُ ... وَٱللَّيْثُ مثْلِى إذا لَمْ يَسْتَبِنْ عَزَمـا

يقول اذا لم يصحْ له الامرُ دخل فيه ولم يشكّ، يقول والليث اذا اشكل عليه امرٌ لم يقف ولم يهبْه ولكنّه مضى فيه

٣٩ وَمِثْلُ [2] حَرْبِىَ أَرْكَى مِنْ تَجَشُّمِها ... إجّانَـةٌ مِنْ مُدامٍ شَدَّ ما ٱحْتَدَمـا

احتدم غلا فى وعائه حتّى صلُب [3]، اركى قال ابو عبد الله اهونُ يقال هذا اركى عليك من هذا يقول شُرب المدام اهونُ عليهم من مُحارَبتى، *قال ابو عمرو بل غَيْرُ حَرْبى اركى من تجشّمها [4]

٤٠ إنَّ الأُخَيْطِلَ لَيْسَ ٱلدَّهْرَ ثائِرَهُمْ [5] ... أَوْ يَبْعَثَ ٱللّٰهُ عادًا أَوْ تَرَى إِرَمـا

٤١ حَلَّتْ بَنُو مالِكٍ وَٱلْبَحْرُ دُونَهُمُ ... وَذَمَّمَ ٱلْقَوْمُ [6] فِى يَوْمِ ٱللِّقا جُشَمـا

٤٢ فَما يَجُوزُ أَخُوهُمْ فى مُهَوِّلَةٍ ... ولا يُجِدُّ إذا ما مُزْمِعٌ [7] أَزَمـا

٤٣ وَدَوْبَلٌ لا يَكُونُ ٱلْمَجْدُ غايَتَهُ ... وَلَنْ يُجِدَّ إذا شَيْطانُه عَزَمـا

يُروَى وَلَا يَمُدُّ اذا ٱسْتَبْطَأْتَهُ عَزَمـا اى لا يمدّ عزمًا [8]، يقول اذا عزم شيطانه على امرٍ جبُن هو وخذله ولم يجدّ

XXIV [9].

١ تَخاذَلَ جَفْرانا وَلَوْ قَدْ تَعاوَنا ... رَوِينا وَمَنْ يَخْذُلْ [10] عنِ ٱلْحَقِّ يُغْلَبِ

قال ابو عبد الله كان بعضهم يرد قُلُبَ بعض فلمّا تضاغنوا منع كلّ قوم مياههم فقال تخاذل جفرانا يقول كانوا متعاونين فلمّا تحاربوا خذل بعضُهم بعضا، والجفر البئر

٢ قَبِيلانِ لَمْ يُجْعَلْ سَواءً جِباهُما ... لِأَهْلٍ وَلا جارٍ عَلَى حِينِ مَرْغَبِ

---

1) C بموت.   2) LA وغير, wie AAmr im Schol. B.   3) So! — Nachher statt يقال Cod. يقول.
4) Von * an steht im Cod. am Schluss von Schol. Vs. 43.   5) C دائرهم.
6) B الجار. — C hierauf (Cop. G الغنى) يوم القنا.   7) C مقطع (l. مُفظِع ?).
8) Cod. hat hier noch قال لا يجوز, wohl urspr. Anfang einer versprengten Glosse zu Vs. 42.
9) Das Gedicht fehlt in C.   10) Cod. نُحذَّل.

٢٨ ذَرْ ذا وَخُذْ فى سَراةِ ٱلْحَىِّ [1] إِذْ ظَعَنُوا   مُحَدِّدِينَ لِبَرْقٍ يُمْطِرُ ٱلدِّيَما

محدّدين حدّدوا ابصارهم اليه وشاموه وقال ابن الاعرابىّ محدّدين مائلين اليه قاصدين له

٢٩ سَارَ ٱلظَّعائِنُ مِنْ عتبانَ [2] ضاحِيَةً   إِلَى ٱلنَّبِيِّ وَبَطْنِ الوَعْرِ إِذْ سُجِما

٣٠ إِذا هَبَطْنَ مَكانًا وَٱعْتَرَكْنَ بِهِ   أَحَلَّهُنَّ سَنامًا عافِيًا جُشِما [3]

عافيا قد كثر نبته، جُشم تُكُلّف وأتاه الناس وانتجعوه

٣١ ظَعائِنٌ [4] لا يَرَيْنَ ٱلدَّهْرَ مُغتربًا [5]   مِنَ ٱلْأَراقِمِ إِلَّا ٱلْقَيْلَ او فَحَما [6]

القيل شُرب نصف النهار، والفحم بالليل قال ابو عبد الله الفحمة فحمة العشاء من اوّل الليل الى ان ينام الناس وانّما ذلك فى القيظ يقول ليس لهم همٌّ الّا الاصطباح والتغبّق لسن بأصحاب سفر اى يُقيّلن فى وقت القائلة يُسْقَون القيل ويُغبَقن [7] يشربن بالعشىّ

٣٢ أَفْهَمْتُهُمْ [8] يَوْمَ جَدَّ ٱلْبَيْنُ بَيْنَهُمْ   لَوْ كانَ فِيهِمْ غَداةَ ٱلْبَيْنِ مَنْ فَهِما

٣٣ حَلُّوا ٱلرَّحُوبَ وَحَلَّ ٱلْعِزُّ ساحَتَهُمْ   يَدْعُو أُمَيَّةَ او مَرْوانَ وَٱلْحَكَما [9]

٣٤ كَمْ مِنْ بِناءٍ بَنَى ٱلْكَيَّالُ قَبْلَهُمْ   وَأَحْمَرُ ٱلْقَوْمِ لَوْلا عِزُّهُ ٱنْهَدَما

[الكيّال بطن من بنى زُهير بن جُشم قال واحمرُ القوم رجل منهم]

٣٥ جَرَّ [10] ٱلْخُيولَ ٱبْنُ لَيْلَى وَهْىَ ساهِمَةٌ   حَتَّى أَغَرْنَ مَعَ ٱلظَّلْماءِ إِذْ ظَلِما [11]

٣٦ *أَوْلَى لِآلِ سُلَيْمٍ أَوْ أَبِى عُمَرٍ [12]   مِنْ ضَرْبَةٍ تُورِثُ ٱلْأَضْغانَ وَٱلْفَقَما

من تفاقم الامر

٣٧ إِذا ٱلطَّبِيبُ بِمِحْرافَيْهِ حاوَلَها [13]   زادَتْ عَلَى ٱلنَّقْرِ [14] أَوْ تَحْرِيكِها ضَجَما

---

1) C القوم. 2) B عِتْبان; dagegen Bekrî 644 fordert عَتْبان; s. auch Bek. 570. 3) C hat den 2. Hvs. corrupt دمعاما ما سال جثما; (Cop. G nur خلفن منه). 4) B ظعائنا. 5) So Cod.; vielleicht ist مُغْتَرَبًا als Infin. zu lesen. 6) C والفحما, aber im Schol. mit ويروى wie B. 7) Cod. hat noch بالعشى, wohl Antecipation. 8) C und Var. B فهّمتهم. 9) C او حكما. 10) C رَدّ. 11) B ظُلما. 12) Von * an in C Lücke. 13) So beide Codd. — G, As., LA, TA عالجها. 14) So auch Ǵ III 16, LA X 390, As. I 111. Nur LA XV 245 النَّفْر mit Erklärung النَّفْر الوَرَم وقيل خروج الدم.

[جوفه اى واسعة الجوف، واجتنحت مالت الى الارض]

١٦ حَتَّى إذا ٱلسُّفْنُ كانَتْ فَوْقَ مُعْتَلِجٍ   أَلْقَى ٱلْمَعاوِزَ عَنْهُ ثُمَّتَ ٱنْكَتَما

المعتلج الموج [الاعتلاج اصطكاك الامواج والمطر] روى خالد فَوْقَ مُوتَلِخٍ وهو المتراكب يقال ايتلخ الكلأ ايتلاخًا اذا غمر بعضُه بعضًا، انكتم [1] فى الماء غاص فيه وارتمس انكتاما [1])، المعاوز الخُلْقان مِعْوز واحد

١٧ فِى ذِى جُلُولٍ يُغَشِّى [2]) ٱلْمَوْتَ صاحِبَهُ   إذَا ٱلصَّرارِىُّ مِنْ أَهْوالِهِ ٱرْتَسَما

ذو جلول البحر يغشّى صاحبَه الموتَ قال هو بحرٌ ذو هَوْلٍ اشتُقّ من الامر الجليل جَلَّ الامرُ يجِلّ جُلولا، والصرارىّ الملّاح والصارِى القاطع، ارتسم كبّر وتعوّذ ودعا اللّه عزّ وجلّ، يُروَى فى ذى جُلولٍ يُقَصِّى الموتَ راكبه [3])، والجلول الشِراع

١٨ غَوَّاصُ ماءٍ يَمُجُّ ٱلزَّيْتَ مُنْغَمِسًا   إذا ٱلْغُمورَةُ كانَتْ فَوْقَهُ قِيَما

يأُخذ الغوّاص الزيتَ فى فمه اذا غاص فيُضىء له الزيت ما حوله اذا صبّه فى البحر ولأنّ دوابّ البحر اذا وجدت ريحه هربت، قامة وقِيَم [قالوا الذى يغوص يأخذ الزيت فى فيه ليكون اصبر له فى الماء]

١٩ حَتَّى تَناوَلَها وَٱلْمَوْتُ كارِبُهُ   فِى جَوْفِ ساجٍ سَوادِيٍّ إذِ ٱقْتَحَما [4])
٢٠ ما لِلْبِلادِ كَأَنَّ ٱلْحَىَّ لَمْ يَرِدُوا   نَهْىَ ٱلْخِلاطِ وَلَمْ يَسْقُوا بِهِ نَعَما
٢١ وَلَمْ يَحُلُّوا بِأَحْوازِ [5]) ٱلْغَمِيسِ إلَى   شَطَّىْ غُوَيْقَةَ فَٱلرَّوْحاءِ مِنْ خِيَما
٢٢ وَٱلْعَيْشُ ذُو فَرَحٍ وَٱلْأَرْضُ آمِنَةٌ   وَٱلدَّهْرُ بِٱلنَّاسِ لَمْ يَأْزِمْ كَما أَزَما
٢٣ نَرْجُو ٱلْبَقاءَ وَما مِنْ أُمَّةٍ خُلِقَتْ   إلَّا سَيُهْلِكُها ما أَهْلَكَ ٱلْأُمَما
٢٤ أَما سَمِعْتَ بِأَنَّ ٱلرِّيحَ مُرْسَلَةً   فِى ٱلدَّهْرِ كانَتْ هَلاكَ ٱلْحَىِّ مِنْ إرَما
٢٥ وَقَوْمِ نُوحٍ وَقَدْ كانُوا يَقُولُ لَهُمْ   يا قَوْمِ لا تَعْبُدُوا ٱلْأَوْثانَ وَٱلصَّنَما
٢٦ فَكَذَّبُوا مَنْ دَعَا لِلْحَقِّ وَٱجْتَنَبُوا   ما قالَ وَٱمْتَلَأَتْ آذانُهُمْ صَمَما
٢٧ فَلا هُمُ رَهِبُوا ما قَدْ أَظَلَّهُمُ   وَلا نَبِيُّهُمُ عَمَّى وَلا كَتَما

---

1) Mscp. انكتاما ... انكتم, aber im Vs. richtig. 2) So nur B. — C, LA, TA, Durr., As., Ḫiz. يقصى, wie auch Var. im Schol. B. 3) Cod. راكبُها. 4) C سوارىّ اذا فحما; B اذا اقـ. 5) C باحواس ;العميس; Bek. باجواز; alsdann غُوَيْقة.

٧ إِذِ [1] ٱلشَّبَابُ عَلَيْنَا لَوْنُ مُذْهَبِهِ   وَنَحْنُ فِي زَمَنٍ يَأْتِي بِنَا ٱلْأَمَمَا

يُروَى ظِلُّ غَيْطَلَةٍ يقول كأنّه ماء الذهب يأتي بنا الامما يقصد بنا الى ما نشتهيه لا تُبعد بنا

٨ قَامَتْ [2] تُرِيكَ وَتَجْلُو عَنْ مَحَاسِنِهَا   مِثْلَ [3] ٱلْغَمَامَةِ تَسْقِي بَلْدَةً حَرَمَا

كلّ ما استحسنتَ منها فهو محاسنها، *والحرم مكّة [4]، وسحاب الغور احسنُ السحاب في الصيف،

*والحرم بلاد الغَوْر [4]

٩ خَوْدٌ مُنَعَّمَةٌ نَضْحُ ٱلْعَبِيرِ بِهَا   إِذَا تَمِيلُ عَلَى [5] خَلْخَالِهَا ٱنْفَصَمَا

[انفصما اى انكسر] [6]

١٠ [7] مِثْلُ ٱلسِّرَاجِ عَلَى ظَهْرِ ٱلْفِرَاشِ إِذَا [8]   ضَوْءُ ٱلْقُمَيْرِ عَلَى ٱلسَّارِي بِهِ عَتَمَا

عتم ابطأ يقول في الساعة التى تبطئ بها [9] ضوء القمر

١١ لَيْسَتْ تَرَى عَجَبًا إِلَّا بَدَا بَرَدٌ [10]   غُرُّ ٱلْمَضَاحِكِ ذُو نَوْرٍ إِذَا ٱبْتَسَمَا

اى لا ترى عجبا الّا تبسّمت فبدا ثغرها

١٢ كَأَنَّهَا بَيْضَةٌ غَرَّاءُ خُدَّ لَهَا [11]   فِي عَثْعَثٍ يُنْبِتُ ٱلْحَوْذَانَ وَٱلْعَذَمَا

[خُدّ لها حُفر لها، والعثعث من الارض السهل، والحوذان نبت]

١٣ أَوْ دُرَّةٌ مِنْ هِجَانِ ٱلدُّرِّ أَدْرَكَهَا   مُصَفَّرٌ مِنْ رِجَالِ ٱلْهِنْدِ قَدْ سَهِمَا

مصفّر قد تغيّر لونه من نزهة الغوص [السهم المتغيّر الضامر]

١٤ أَرْخَى عَلَى مَتْنِ مِسْحَاجٍ تَقُدُّ بِهِ [12]   غَوَارِبَ ٱلْمَاءِ قَدْ أَلْقَتْ بِهِ قُدُمَا

به بزجل، قدمًا قُدّامها [13]، مسحج سفينة ومسحاج تشجّج الماء تقطعه، تقدّ به في الماء

اى تقطعه هذا الى هذا وهذا الى هذا

١٥ جَوْنَاءُ مُطْلِيَةٌ قَارًا [14] إِذَا ٱجْتَنَحَتْ   بِهَا [15] غَوَارِبُهُ تَعْمُنُهَا نَعَمَا

1) B لا, C nachher مُذْهَبُهُ. 2) C فتن. 3) C besser مثلُ. Doch setzt Schol. B die andere Lesart voraus. 4) Eine der beiden Erklärungen ist späterer Zusatz. 5) C تميل اميلُ لها عن. 6) So auch Rückl. B. 7) Vs. 10 bei C hinter 11. 8) C لا عن تحمي Lücke مثل. 9) Cod. به. 10) Cod. بدت. 11) Nur LA عثعث hat noch خُدّ لها حفيرة في رملة. 12) C schlecht مسحج. 13) Cod. قدامها. 14) So C und As. — B حسن. 15) C به.

كهمّة نفسى اى كما شئت، وشارة هَيْئة ورىّ]

١٣ اذا ٱلْمِعْصَمُ ٱلرَّيّانُ باشَرْتُ بَرْدَهُ بِكَفّى لاعَبْتُ الوُقُوفَ لِعابا

باشرت مَسِسْتُ ولعبت بحليها [الوقوف جمع وَقْف وهو السِوار من مَسَك اى القرون هذا عن ابن الاعرابىّ وقال [1] غيره المَسَك هو السوار من القرون وهو مَسَكة وجمعه مَسَك وليس القرون نفسها مسكًا والمَسْك جلد الشاة والمِسْك الطيب]

*١٤ وَما ٱنْطَلَقَ ٱلتَّيْمِىُّ يَطْلُبُ حاجَةً وَلا كانَ أَكْرَى بِٱلْعِراقِ رِكابا [2]

*١٥ وَلَكِنّما كانَ ٱلْقُطامِىُّ يَبْتَغِى نَواعِمَ خَلّاها ٱلْعَزِيبُ عِرابا [2]

يروى خَلّاها الغَزِىُّ والعزيب الذين اعزبوا بابلهم وخلا هو بهنّ

XXIII.

١ بانَتْ [3] رَمِيمُ [4] وَأَمْسَى حَبْلُها رِمَما وَطاوَعَتْ بِكَ مَن أَغْرَى وَمَنْ صَرَما

٢ وَلَمْ يَكُنْ ما ٱبْتَلَيْنا مِنْ مَواعِدِها إِلّا ٱلتَّهاتِهَ وَٱلْأُمْنِيَّةَ ٱلسَّقَما

تهاته اباطيل واحدها تهتهٌ، والسقم الذى يُسقمنا

٣ قَوْلًا يَكونُ مِنَ ٱلْإِخْلافِ صاحِبُهُ *غَيْرَ المُرِيحِ ولا ٱلْمُوفِى بِما زَعَما [5]

يكون صاحب القول الذى يقوله غير المريح لصاحبه الذى يقال له

٤ وَما ٱلْبَخِيلَةُ [6] إِلّا مِنْ صَواحِبِها مِمَّنْ يَخُونُ وَمِمَّنْ يَكْذِبُ ٱلْقَسَما

٥ وَما تَقاضِى غَرِيمٍ لا تَنَجَّزُهُ [7] إِلّا ٱلتَّوَى لِمَحَلِّ ٱلدَّيْنِ [8] أَوْ ظَلَما

تنجّزه تطلب نجاز ذلك والنَجاز الوفاء [9]، لا تنجّزه لا تقوى على ان تأخذه تنجّزتُ حقّى منه اخذته

٦ لَكِنْ لَيالِىَ عاناتٍ تُحَدِّثُهُ [10] سِرَّ ٱلْفُؤادِ وَتُعْطِيهِ ٱلَّذِى ٱحْتَكَما

---

1) Cod. قال. 2) Vs. 14 und 15 fehlt C. — 'Asâs unt. هزل citirt einen Vers Quṭâmî's, der urspr. in diesem jetzt abgerissenen Theil gestanden haben mag:

يُهازِلُ رَبّاتِ ٱلْبَراقِعِ بِالضُّحَى وَيَخْرُجُ مِنْ بابٍ وَيَدْخُلُ بابا

3) B باتت. 4) C امیم. 5) Von * an C Lücke. 6) B المخيلة, C اللعينة. 7) C نقضى ... ينجزه. 8) Codd. ohne Vocale; vgl. II, 1. 9) Cod. الوحا. — Das flgd. لا fehlt im Cod. 10) Beide Codd. يحدثه, aber b تعطيه.

٥ تَنَاوَلْتُ مِنْهَا مُسْفِرًا أَقْبَلَتْ بِهِ   عَلَيَّ وَهَفَّافَ الغُرُوبِ عِذَابَا

يعنى بالمُسْفِر وجهَها يقال أَسْفَرَ وجهُه اذا حسُن، يقول قبّلتها [الهفّاف الثغر الرقيق، والغروب حدّ الاسنان]

٦ كَأَنَّ ثَنَايَاهَا ذُرَى أُقْحُوَانَةٍ   عَلاهَا نَدَى ٱلشُّؤْبُوبِ سَاعَةَ صَابَا

[الشؤبوب اوّل كلّ شيء واشدّه ويقال حدّ كلّ شيء اوّله، وقوله ساعة صابا اى انصبّ من صَوْب المطر، وذرى اى اعالى اقحوانة، الاقحوان نبت له نَوْر ابيض]

٧ وَسِرْبِ عَذَارَى بَيْنَ حَيَّيْنِ[1] مَوْهِنًا   مِنَ ٱللَّيْلِ قَدْ نَازَعْتُهُنَّ ثِيَابَا[2]

[سِرْب جماعة من النساء وأَصله من الظباء والقطا، وموهنا وقتا من الليل]

٨ وَقُلْنَ لَنَا[3] أَهْلٌ قَرِيبٌ فَنَتَّقِي   عُيُونًا[4] يَقَاظَى مِنْهُمُ وَكِلَابَا

[يقاظى جمع يَقْظان]

٩ دَبِيبَ ٱلْقَطَا حِينَ ٱجْتَعَلْنَ نَحِيزَةً[5]   مِنَ ٱللَّيْلِ دُونَ ٱلْكَاشِحِينَ حِجَابَا

[اى دببن دبيب القطا، واجتعلن جعلن، والنحيزة[5] ههنا ظلمة الليل، قال والكاشحون الاعداء]

١٠ وَهُنَّ كَرَيْعَانِ ٱلْمَخَاضِ سَبَقْتَهَا   بِأَوَّلِهَا لا بَلْ أَخَفُّ جِنَابَا

اى هنّ يتبعننى كما تتبع اوائلُ المخاض اوّلها[6] ثم قال لا بل هى اشدّ انقيادا [ريعان كلِّ شيء اوّله، والمخاض الحوامل من الابل والمعنى فهنّ احسن اتّباعا من الابل]

١١ تَلاهَيْنَ[7] وَٱسْتُهْلِكْتُ حَتَّى تَجَهَّمَتْ   قُلُوبًا وَهَامَاتٍ وَرَدْنَ[8] لِهَابَا

يقول تَلاهَيْنَ تحدّثن حتى[9] فتنّ وتجهّمت قلوبَ الذين كانت قلوبهم عطاشا الى حديثهنّ *اردن الانصراف[10] [استُهلكت من الحُبّ، وتجهّمت اعرضت[11])، ولِهاب عِطاش]

١٢[12]) تَلاهَيْنَ عَنِّي وَٱسْتَنَعْتُ بِأَرْبَعٍ   كَهِمَّةِ نَفْسِي شَارَةً وَشَبَابَا

استناع الى اللهو عاد [تلاهين تغافلن، واستنعت بهنّ ذهبت بهنّ، وأربع يريد اربع نسوة،

1) In B Var. خبتين übergeschrieben. — Vorher auch وسِرْبِ möglich. 2) C شبابا.

3) B لها. 4) C فتتقى عيون. 5) C hier und im Schol. نخيرة.

6) Cod. اوائلها. — ربعان wird mit اوائل paraphrasirt. 7) B تلاهيتُ, aber Schol. wie C. 8) C تركن. 9) Vielleicht ist حتى اذا beabsichtigt.

10) So Cod.; s. Anm. 9. 11) Die Erklärung gilt dem Verb mit seinen Objecten. 12) In C steht Vs. 12 vor 11.

١١ إذا لَمْ يَكُنْ فِيها حَلوبٌ تَكَشَّفَتْ   عَنِ ٱلسَّيْفِ مَصْقُولًا وَأَبْيَضَ كَٱلْبَدْرِ

تكشّفت نفرت عن السيف [لأنّه يعقرها] اراد عن السيف المصقول فحذف الالف واللام فنصب

١٢ وَلا [1]) أَتَّقِي ٱلسَّاقَ ٱلَّتِي تَتَّقِي [2]) بِها   إذا ما تَفادَى ٱلرَّاتِكاتُ مِنَ ٱلْعَقْرِ

يريد ساق الفحل والناقة الكريمة ويُروى يُتَّقَى بها، وتفادى استتر بعضها ببعض، الراتكات المُسرِعات، اذا ما تفادى يقول تعدو كلّها فيُدرك [3]) اثقلها وأبطأها كما قالت ليلى اذا ما رأتْه مُقْبِلًا بِسِلاحِهِ تَقَتْهُ الخِفافُ بالثِقالِ البَهازِرِ

١٣ وَيَكْفِيكَ أَنْ لا يَرْحَلَ ٱلضَّيْفُ لائِمًا   كَرادِيسُ مِنْ نابٍ تَقَمَّسُ [4]) فِي ٱلْقِدْرِ [5])

تقمّس تغيّب وترتفع، كُرْدوس مُلتقَى المفصلَيْن يقول لا اتّقى أن اضرب اسمنَ ابلى وخيرها بالسيف ولكنّى اعقر خيرها اذا نزل الضيف [يقول الكراديس تمنع من لوم الضيف يعنى انّ الاعضاء تغامس اى تغوط [6]) فى القدر]

XXII.

وقال ايضا

١ أَلا أَيُّها ٱللَّاحِي كَفاكَ عِتابًا   فَنَفْسَكَ وَفِّقْ ما اسْتَطَعْتَ صَوابا

[اللاحى الذى يلوم واللاحى الشاتم]

٢ فَإِنَّ رُعاةَ ٱلْحِلْمِ قَدْ رَجَعُوا بِهِ   عَلَيَّ وَآذَنْتُ [7]) ٱلسَّفاهَ فَآبا

اذنت [8]) اسعت، وقوله رجعوا به اى قد صرتُ حليما، وقوله آب اى رجع عنّى]

٣ خَلا أَنَّهُ لَيْسَتْ تُغَنِّي حَمامَةٌ   عَلَى ساقِها [9]) إلّا ذَكَرْتُ رَبابا [10])

٤ وَما مَنَعَتْنا [11]) وَٱلرِّكابُ مُناخَةٌ   عَلَى عَجَلٍ حِبٌّ [12]) المَتاعِ وَطابا

---

1) C وما. 2) C نتقى. 3) Cod. فيدرك. 4) C hier und im Schol. تغامس. 5) Vier weitere Verse als von ابن فسوة stammend hat Agh. XIX, 146, 8—11. 6) Cod. تغوص. 7) C وآذيت, s. Schol. C. 8) Mscp. آذيت; ich vermuthe آذنت امتنعت; s. »Noten” zum Vs. 9) C ايكة, TA wie B. 10) C الربابا, TA = B. 11) C متعتنا, im Schol. C mit زوّدتنا erklärt. 12) C خف, wozu Schol.: خف المتاع الذى زوّدتنا اياه.

[احتطبته اكلته، وقوله كأوعية الغفر اى المتاع يقال اغفرْ متاعَك فى الوعاء اى أدخلْه]

٥ جِفارٌ[1]) اذا صافَتْ هِضابٌ اذا شَتَتْ وَبِالصَّيْفِ[2]) يَعْطِفْنَ ٱلْمِياهَ على ٱلْعِشْرِ

يريد انّها كثيرة اللبن، ويُروَى يَرِدْنَ المياهَ يريد انّها تَرِدُ العِشْرَ وفى اجوافها بقيّة من شربها الاوّل ترد[3]) الماء بعد ان تمكث عشرا [قوله حفال[1]) اى عظام، وهضاب عظام ايضا شبّهها بالجبال العظام، وقوله يعطفن الخ يقول اذا شربت ورويت مكثت عشرًا]

٦ مِياهَ السِّوَى[4]) يَحْمِلْنَها قِبَلَ ٱلْعُرَى دَلِيفَ ٱلرَّوايَا بِٱلْمُثَمَّمَةِ ٱلْخُضْرِ

قال ابن الاعرابىّ سِوَى ارضٌ[5]) يقول شربتْ من مياه السوى ثمّ توجّهت قِبَلَ العرى ترعى فيها العُرْوة بقيّة تبقى من الشجر والنبات ويذهب غيرُها، قال اراد يعطفن مياه السوى *والعرى الكلأ الكثير[6]) يقول يحملن الماء فى اجوافهنّ الى مراعيهنّ [وقوله قبل العرى فالعُرَى[7]) الكلأ الواحدة عروة، بالمثمّمة[8]) من قولهم الثُمّة وهى القُبْضة من الحشيش]، دليف الروايا كما تدلف الروايا بالمزاود

٧ بَناتُ عَلَنْدَى المَنْكِبَيْنِ كَأَنَّما يُزَيِّنُهُ ٱلْأَخْصابُ[9]) بِٱلْمِغَرِ ٱلْحُمْرِ

الاخصاب جمع خِصْب[10])، مغر جمع مَغْرة اخبر انّها رعت الخَضِر فنجعت[11]) فيها كأنّما طلاها بمغرةٍ لحُمْرة الوانها وصفاء بَشَرتها [العلندى الغليظ]

٨ إذا رَفَعَ ٱلرّاعِى ٱلْهِراوَةَ فَوْقَهُ تَخَمَّطَ إِنْكارَ ٱلْعَزِيزِ مِنَ ٱلْقَسْرِ

فوقه فوقَ الفحل ويقال فوق نفسه، تخمّط تغضّب لرفع العصا كما يغضب العزيز ان يُقْهَر

٩ يَعَضُّ عَلَيْها ٱلْحاسِدُونَ بَنانَهُمْ وَلَيْسَ بِأَيْدِيهِمْ غِناىَ وَلا فَقْرِى

يقول يحسدوننى ويعضّون علىّ بنانهم ويحبّون هلاكها وذاك الى الله جلّ وعزّ

١٠ طِوالُ ٱلذُّرَى[12]) ما يَلْعَنُ ٱلضَّيْفُ أَهْلَها إذا هُوَ أَرْغَى وَسْطَها بَعْدَ ما يَسْرِى

ارغى الخ الضيفُ[13]) فأرغى بعيرَه ليُعْلَم به

1) C حفال. 2) C وفى القيظ. 3) Cod. يرد, dann تمكث. — Das Folgende ist Erklärung zu تردّ العشر. 4) C, Bek. سوى; s. auch Anfang des Schol. B. 5) Cod. ارض. 6) Von * an wohl eine an falscher Stelle eingedrungene Glosse. — Auch اراد vorher ist wohl zu streichen. 7) Von mir hinzugefügt. 8) Cod. المثمم. 9) B الاخصاب. — Die Schol. beider Codd. setzen الأخصاب voraus. 10) So auch C. 11) Cod. فنجع. 12) C القرى. 13) Cod. vocal. الضيفَ.

٢٩ عَلَى كَلْبٍ وَأَهْلِ ٱلشَّامِ طُرًّا كَشَدِّ ٱلْأُسْدِ غَضْبًا وَٱهْتِصارا

XXI.

وقال

[يعرّض برجل كانت له اخت فزوّجها من قوم فأتاهم فأرعوه وسقوه]

١ مَنْ يَكُ أَرْعاهُ ٱلْحِمَى أَخَواتُهُ فَما لِيَ مِنْ أُخْتٍ عَوانٍ وَلا بِكْرِ

يقول مَن كانت له اختٌ عند اميرٍ او سيّد فما لى من اخت عند امير فتَحْمِيَنِى انا سيّد أَحْمِى ولا أُحْمَى [اى صيّرتْه يرعى الحمى، والعوان النَّصَف]

٢ (1) تَعادَى ٱلسِّنُونَ عَنْ مَهارِيسَ جِلَّةٍ جَراجِبَ (2) لَيْسَتْ مِنْ دِياتٍ وَلا مَهْرِ

تعادى تنبو ولا تؤثّر، مهاريس شديدات الاكل يريد الابل، جراجب طوال الواحد جُرْجُبٌ [اى جازتْها (3) السنون الجدبة، والجلّة المسانّ من الابل الضخام *المهاريس من الابل الشداد، والجراجب منها العظام (4)]

٣ تُناصِي ضَرِيبَ ٱلْحَمْضِ لَيْلَةَ غِبِّها نِصاءَ بَنِي سَعْدٍ عَلَى سَمَلِ ٱلْغُدْرِ

تناصى تأكل اعاليَه وهو من المناصاة اى تجذب، سمل جمع سَمَلة وهى بقيّة ماء، غُدر جمع غدير [الحمض من النبت ما كان (5) فيه مُلوحة والخُلّة ما كان حُلْوا، وضريبُه قيل (6) ما أُكل منه]

٤ (7) اذا ٱحْتَطَبَتْهُ نِيبُها قَذَفَتْ بِهِ بَلاعِيمُ أَكْراشٍ كَأَوْعِيَةِ ٱلْغَفْرِ

يُروى اذا ٱخْتَطَفَتْهُ، النيب المسانّ جمعُ ناب، البلعوم مجرى الطعام فى الحلق، والغَفْر الوعاء الذى يُجعَل فيه المتاع واختلف اللفظان (8)، حكى خالد عن حمّاد كأوْعِية الغفر (9) واوعيتها ... (10)

---

1) An dieser Stelle fügt Agh. XIX, 146, 7 flgd. Vs. ein, der wohl in unser Ged. gehört, obgleich beide Codd. ihn im Ged. XXVI (B als Vs. 12), haben, wohin er nicht passt:

وَما ضَرَّها أَنْ لَمْ تَكُنْ رَعَتِ الحِمَى ولم تَطْلُبِ الخَيْرَ المُلاوِذَ مِنْ بِشْرِ

[يَعْنِى لقاحه]. Agh. hat الخير المنع. 2) C جراجب جلّة مهاريس.

3) Cod. حارتها. 4) Von * ab am Rand. 5) Cod. ما كان من النبت. 6) Cod. قبل.

7) B hat den Vs. selbst nicht, aber das Schol. dazu. 8) Ergänze wohl ولم يختلفا فى المعنى, nämlich وعاء und غفر. 9) So Cod. — Ob الغِفْر? 10) Cod. كهامها. Viell. أكمامها?

قال ابن الاعرابىّ ولا بهراء التى كانت تطّلع مع الوبار كانت هاربةً فآمنّاها

٢٠ فَلَوْلا ٱلْحَىُّ مِنْ غارَىْ كِلابٍ [1] وَحَىُّ بَنِى ٱلْحُبابِ وَمَنْ أَجارا [2]

الغاران الجمعان، بنى [3] الحباب من سُليم

٢١ لَما دُعِيَتْ غَداةَ ٱلرَّوْعِ قَيْسٌ وَلا كانَتْ نِزارُهُمُ نِزارا

٢٢ وَإِنّا يَوْمَ نازَلَهُمْ شُعَيْثٌ [4] كَلَيْثِ ٱلْغابِ أَصْحَرَ فَٱسْتَعارا [5]

استعار ذهب يمينًا وشمالًا وروى خالد واستغارا أغارَ عَدَا [شعيث [4] من بنى تغلب فاستغار [5] اى اغار]

٢٣ ظَلِلْنا ما مِنَ ٱلْحَيَّيْنِ إِلّا يَرَى ٱلصَّبْرَ ٱلتَّمَجُّدَ [6] وَٱلْفِخارا

٢٤ بِضَرْبٍ تَنْعَسُ ٱلْأَبْطالُ مِنْهُ [7] وَتَمْتَكِرُ [8] ٱللِّحَى مِنْهُ ٱمْتِكارا

تنعس يصيرون حَيْرَى كأنّهم نيام، تمتكر تُلطَّخ بالدماء والمَكْرة المَغْرة ابو سعيد المِغْرة وابو ليلى المَغْرة [9]

٢٥ تَجَدَّلُ كاهِلٌ [10] وَنَجا ٱبْنُ بَدْرٍ نَهارًا مِنْ أَسِنَّتِنا فِرارا

تجدّل صُرِع، كاهل من فزارة وكذلك ابن بدر

٢٦ وَغُودِرَ هَوْبَرٌ وَأَبُو مُلَيْلٍ [11] كَمَنْ قَدْ ماتَ فِى زَمَنٍ فَبارا

[هبير [12] ..... من بنى تغلب]

٢٧ فَلا [13] شَمِتَ ٱلْأَعادِى مِنْ شَبِيبٍ وَمِنْ قاسٍ وَمَنْ بِٱلسَّرْوِ غارا

السرو بين مكّة وأُضاخ [14]

٢٨ فَإِنِّى قَدْ وَجَدْتُ بَنِى نُفَيْلٍ يَشُنُّونَ ٱلْقَبائِلَ [15] وَٱلْغِوارا

الغوار المُغاوَرة فى القتال، يشنّون يصبّون عليهم

---

1) C الخيل من .. كليب. 2) C بنى لكيز ومن وجارا; doch im Schol. وبنى الحباب حىّ من بنى سليم. 3) So Cod. (بنى). 4) C hier und im Schol. شعيب. 5) C im Vs. und Schol. فاستغارا. 6) C التجمل.

7) Ġ, LA, TA unt. مكر citiren: تَهلك الأَبطال منه, aber IBerrî bei LA wie B, C.

8) C ينعس .. ويمتكر. 9) Cod. مَغْرة. 10) C كاهن.

11) Bei B lässt sich ebensogut مُليك lesen; auch C ist unsicher. 12) Lücke.

13) Nach C. — B فما. 14) Cod. وأَضاخ. 15) C القبائل.

٩ بِأَحْسَنَ مِنْ جُمانَةَ حَيْثُ رَدُّوا جِمالَ ٱلْحَيِّ [1]) فَٱحْتَمَلُوا [2]) نَهارا

١٠ وَقِيدَ إِلَى ٱلظَّعِينَةِ أَرْحَبِيٌّ جُلالٌ هَيْكَلٌ يَصِفُ ٱلْقِطارا

ارحبيّ فحل منسوب الى ارحب حيّ، يصف يتقدّم قال ابو عبد الله يصف اى يصف لها المشيَ ويعلّمها، ارحب حيّ من همدان

١١ فَقُلْنَ لَها ٱرْكَبِي لا تَحْبِسِينا أَبَتْ خَفَرًا وَخالَطَتِ ٱنْبِهارا [3])

اراد ابت الّا خفرا اى حياء

١٢ تَهُدُّ مَحالَ آدَمَ دَوْسَرِيٍّ يَخُونُ بِها مِلاطاهُ ٱلْفَقارا

بها بالمرأة، ملاطاه عضداه [آدم جمل ابيض يقول المرأة تهدّ فقار هذا الجمل من ضخمها، والدوسريّ الغليظ]

١٣ تُدافَعُ بِٱلْمَناكِبِ مِنْ بَعِيدٍ وَتُسْتَرُ [4]) بِٱلْمَطارِفِ أَنْ تُضارا [5])

تضارا يصيبها ضرر من العين، تدافع بالمناكب يمشين عن يمينها وشمالها جوارٍ

١٤ تَرَى ٱلسُّمْكَ ٱلطِّوالَ يَحِدْنَ عَنْها وَتَبْهَرُ فِي ٱلْمُقاوَمَةِ ٱلْقِصارا

يحدن عنها لا يُشْبهنها فى اطول منها، السمك الطوال من النساء سامكة طويلة

١٥ فَلَمّا قامَ كَبَّرَ مَنْ يَلِيها وَقالُوا خالَطَ ٱلْجَمَلُ ٱنْكِسارا

١٦ فَما ذِكْرِي جُمانَةَ غَيْرَ أَنِّي كَصاحِبِ خِلْعَةٍ [6]) ذَكَرَ ٱلْقِمارا

قُمِرَ مالَه وخُلع منه فذكره فاغتمّ [صاحب خلعة خُلع من اهله وطُرد]

١٧ وَخُصِّي فِي ٱلْحَوادِثِ أَنَّ [7]) قَيْسًا أُصابُوا بَعْدَ خِصْبِهِمِ غِيارا [8])

خصّى أبْلغيهم ذلك دون الناس اى تَغَيَّرَتْ حالهم بعد الخصب [وقوله وخصّى ولم يذكر احدا قبل ذلك وهذا يكون فى كلامهم كثيرا]

١٨ وَتَغْلِبُ جُدِّعَ [9]) ٱلسَّرَواتُ مِنْها وَلاقَتْ [10]) مِنْ تَخَمُّطِها ٱلْبَوارا

١٩ وَما كَلْبٌ بِجارِيَةٍ بِنُعْمَى وَلا بَهْراءُ تَطَّلِعُ ٱلْوِبارا [11])

---

1) C, ʿAlawî يومَ ردّوا جمال البين. 2) C وارتحلوا. 3) C ابتهارا.

4) B, C vocal. وتستُر; B تُدافعُ. 5) C يضارا.

6) So der Cod. 7) Cod. انّ. 8) C الغيارا. 9) B vocal. جدَّعَ.

10) C وذاقت. — البوارا glossiren beide Codd. الهلاك. 11) C الديارا.

XX.

وقال

١ أَرِقْتُ وَمُعْرِضَاتُ ٱللَّيْلِ [1] دُونِى   لِبَرْقٍ بَاتَ يَسْتَعِرُ ٱسْتِعَارَا

معرضات ما اعترض من ظلمته، استطار [2] البرق فى السحاب اخذ بناحيتَيْه

٢ تَوَاضَعَ بِٱلسَّحَاسِحِ [3] مِنْ مُنِيمٍ   وَجَادَ ٱلسِّرَّ [4] وَٱفْتَرَشَ ٱلْغِمَارَا

تواضع اقام وثبت [تواضع يعنى اطمأنّ]، والسحاسح الوَطْأُ من الارض واحدها سَحْسَحٌ وهى مطمئنّة

٣ وَبَاتَ يَحُطُّ مِنْ جَبَلَىْ نِزَارٍ   غَوَارِبَ سَيْلِهِ حُمَمًا [5] كِبَارَا

غوارب امواج، اراد جبال نزار

٤ بِسَحٍّ تَغْرَقُ ٱلنَّجَوَاتُ [6] مِنْهُ   وَيَبْعَثُ عَنْ مَرَابِضِهَا ٱلصِّوَارَا

النجوة ما ارتفع من الارض

٥ وَيَصْطَادُ ٱلرِّئَالَ إِذَا عَلَاهَا   وَإِنْ أَمْعَنَّ مِنْ فَزَعٍ فِرَارَا

هذا السحاب يصطاد الرئال فلا تقدر ان تذهب، ابو عبد الله يريد يمنعها ان تصير الى موضعها [والرئال [7] اولاد النعام]

٦ وَحَبْلٍ مِنْ جُمَانَةَ مُسْتَجَدٍّ   أَبَيْتُ لِأَهْلِهِ إِلَّا ٱدِّكَارَا

حبل ما بينهما، مستجدّ تريد [8] ان تجدّده

٧ يُطَالِعُنِى بِذُومَةَ يَا لَقَوْمٍ   إِذَا مَا قُلْتُ قَدْ نَهَضَ ٱسْتَحَارَا

[يطالعنى الوصل، يا لقوم استغاثة، وقوله استحار تحيّر]

٨ فَمَا غَرَّاءُ فِى دَمَثٍ هَيَامٍ   تَرُودُ بِهِ ٱلسُّهُولَةَ وَٱلْقَرَارَا

غرّاء بيضاء [9]، دمث لين من الارض [يعنى رملا ليّنا سهلا]، هيام سائل، ترود تجىء وتذهب

---

1) Hmd. البرق. 2) Erklärung zu استعر. 3) C للساجسج, Hmd. السحاسح. 4) C, Hmd. العين. 5) Hmd. قلعًا .... نوار; — قلعًا »Felsstücke" ist eine sehr passende La. 6) Hmd. يَسُحُّ ويُغرِق النجوات.

7) Anfang der Glosse vorher lückenhaft. 8) Cod. يريد; dabei wäre يجدّده zu lesen.

9) Cod. بيضه.

٨ دَعُوا ٱلنَّمْرَ لا تَنْثُوا عَلَيْهِمْ خَنايَةً [1] فَقَدْ أَحْسَنَتْ فِيمَا [2] خَلَا بَيْنَنا ٱلنَّمْرُ

لا تنثوا لا تذكروا منهم [3] قبيحًا

٩ وَكُنَّا كَما كانُوا إِذا نَزَلَتْ بِهِمْ مِنَ ٱلْمُعْضِلاتِ لا عَوانٌ وَلا بِكْرُ
١٠ وَكُنَّا إِذا نابَتْ مِنَ ٱلدَّهْرِ نَوْبَةٌ كَفَتْها ٱلْهَوادِى مِنْ بَنِى جُشَمِ ٱلزُّهْرُ

الهوادى السادة المتقدّمون

١١ أَلَمْ تَرَ هَمَّامًا فَتَى تَغْلِبَ ٱلَّذِى تَعاوَرَهُ ٱلْأَيَّامُ وَٱضْطَرَّهُ ٱلدَّهْرُ

همّام بن مطرّف سيّد تغلب فى الاسلام

١٢ بَنَى بَيْنَ حَيَّىْ وائِلٍ بِصَنِيعَةٍ فَلا تَغْلِبٌ لامَتْ أَخاها وَلا بَكْرُ

بصنيعة اى ارضاهما كلَيْهما [4] فرضوا، ابو عبد الله اضطرّه الدهر اى اضطرّه الى ان يبنى بين تغلب وبكر

١٣ لَعَمْرُ أَبِى أُمِّ ٱلْأَراقِمِ إِنَّها لَغَرَّاءُ مِذْكارٌ تَجَنَّبَها [5] ٱلنَّزْرُ

يُروى لَعَمْرُ بَنِى أُمّ، مذكار عادتها ان تلد الذكورة، نزر قلّة الولد

١٤ *وَلَوْ ثَوَّبَ ٱلدَّاعِى بِشَيْبانَ زُعْزِعَتْ رِماحٌ وَجاشَتْ مِنْ جوانِبِها ٱلْقِدْرُ [6]
١٥ لُجَيْمِيَّةٌ خَرْساءُ او ثَعْلَبِيَّةٌ يَحُشْنَ حُمَيَّاها ٱلْمَساعِرَةُ ٱلزُّهْرُ [7]

من ثعلبة بن عكابة

١٦ هُمُ يَوْمَ ذِى قارٍ أَناخُوا فَجالَدُوا كَتائِبَ كِسْرَى بَعْدَ ما وَقَدَ ٱلْجَمْرُ
١٧ فَظَلَّتْ بَناتُ ٱلْحِصْنِ بالمِسْكِ تَطَّلِى لَدَيْهِمْ وَقَدْ طابَتْ بِأَيْدِيهِمُ ٱلْخَمْرُ

اراد انّ النساء يطّلين بالمسك لرجالهم [8] [الحصن [9] ثعلبة بن عكابة بن صعب بن علىّ بن بكر ابن وائل، يقول يطّلين بالمسك لازواجهنّ]

---

1) So LA, TA خنا (die تُنْثُوا haben; aber اثنى wird nur vom Loben gebraucht). Das Mscp. hat خيانة, wozu عليهم nicht passte, sondern عنهم. — Vs. 8—12 fehlt C.

2) LA, TA فى جُلّ ما (LA vocal. in *a* und *b* النَّمْرُ). 3) So im Mscp.

4) Mscp. كلاهما. 5) C verdorben لا يحتنى.

6) Der Vs. fehlt B.

7) Der Vs. fehlt C. Die Reihenfolge von 14. 15 ist durch den Inhalt bestimmt.

8) Das Suffix geht auf die Hiṣn. 9) Das Mscp. fügt falsch بن ein.

٤ أَغَـرْنَ مِنَ ٱلضِّـبـابِ عَلَى حِـلالٍ [1] وضَـبَّـةَ إِنَّـهُ مَنْ حـانَ حـانـا

يقال حَيٌّ حِلالٌ اذا كانوا اشرافًا [الضباب من بنى كلاب]

٥ وَأَحْـيـانًـا عَـلَـى بَكْرٍ أَخِـيـنـا إذا مـا لَـمْ نَـجِـدْ إِلَّا أَخـانـا

XIX.

١ أَلَا بَكَرَتْ مَىٌّ بِـغَـيْـرِ سَـفـاهَـةٍ تُـعـاتِبُ وَٱلْمَوْدُودُ يَـنْفَعُـهُ ٱلْـعَـزْرُ

عذلتْه فى تفريق ماله، مَن عاتبه مَن يودّه ينفعه ذاك واذا عزره مَن يحبّه نفعه، والعَزْر اصله الضرب ويقال الادب

٢ فَـقُـلْتُ لَـهـا إِنِّى بِحِلْمِكِ واثِـقٌ وَإِنَّ سِوَى مـا تَـأْمُرِينَ هُـوَ ٱلْأَمْـرُ

٣ وَتِرْعِيَّةٍ لَـمْ يَدْرِ مـا ٱلْخَمْرُ قَبْلَـهـا [2] سَقَيْناهُ حَتَّى كانَ قَيْدًا لَهُ ٱلسُّكْرُ

٤ فَـثُـمَّ كَفَيْناهُ البِدادَ وَلَـمْ نَكُنْ لِنُنْكِدَهُ عَمَّا يَضَنُّ بِـهِ ٱلـصَّـدْرُ

البدادُ النَهْدُ أن يجتمع القوم فيُخرج كلّ واحد منهم شيئًا فيشتروا به [3] ما يريدون، تِرْعِيّة وتِرْعاية راعى، (النِهْد [4] اخراجُ القوم نفقةً بينهم)، نُنكده نُلجئه الى النَكَد

٥ فَظَلَّ إِلَى أَنْ بـاتَ عِنْدِى بِنَعْمَـةٍ إِلَى أَنْ غَـدَا لا لَـوْمُ أَهْلٍ [5] وَلا خَمْرُ

مِن الخُمار ويقال لم يشتر خمرا، *(ابو عبد الله؟) لا لوم اهل ولا خمر يقول غدا من عندنا لم يَلُمْه اهلُه فى ثمن خمر لانّا كفيناه ذلك [6] [لا لوم اهلى [5] اى ليس عليهم لومٌ، ولا خمرٌ اى لم يبق حتى يسكر]

٦ غَطارِيفُ يَـدْعُونَ ٱلْكَرِيمَ أَخـاهُـمُ وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ [7] لَهُمْ مِنْهُمْ صِهْرُ

٧ وَتَغْلِبُ حَـىٌّ وُرِّثَتْ مَـجْـدَ وائِـلٍ [8] مَراسِيلُهـا حُشْدٌ وَمَرْفِدُهـا [9] غَـزْرُ

يُرْوَى وَرِّثُوا المَجْدَ وائِلًا، مراسيلها رجالُها ومرفدها عطيّتها [10]، مراسيلِ سراع

---

1) Ḥam. حلول. 2) C قبلنا. 3) Cod. فيشترون منه.

4) Mscp. راعِى النهد. Das zwischen () Stehende ist wohl eine urspr. Randglosse zu النهد im Anfang des Schol. 5) C hier und im Schol. اهلى.

6) Von * ab steht im Mscp. am Schluss des Schol. von Vs. 12. Das ابو عبد الله ist von mir aus dem dort vorangehenden Schol. vermuthungsweise als auch noch hierzu gehörig hinzugefügt. 7) C فيهم. 8) C ورث المجد وائلا; s. die Var. im Schol. B. 9) C مراسلها .. مرافدها. 10) Cod. عطيتهم.

للحصن ثعلبة بن عُكابة، الدعائم مُعتمَد كلّ شىء

٨ وَأُمَّ بَنِى بَدْرٍ [1] فَلَا تَنْسَيَنَّهَا وَبَدْرًا أَبَا تِلْكَ ٱلْبُحُورِ [2] ٱلْخَضارِمِ

٩ تَظَلُّ سَرَاةُ ٱلْحَيِّ بَكْرٍ تَعُودُهُ وَتَغْلِبَ مِنْ مُعْطِى ٱلْخِزَامِ وَرَائِمِ

رائم عاطف قابل لما يكلّفه، ومُعطى الخزام مُنقاد

١٠ لَعَمْرِى لَقَدْ سَادَ ٱبْنُ بَدْرٍ بِفَضْلِهِ عَلَى وُدِّ مَسْرُورٍ بِذَاكَ وَرَاغِمِ

١١ وَأَسْنَدَ أَمْرَ ٱلْحَيِّ [3] بَعْدَ ٱلْتِبَاسِهِ إِلَى كُلِّ جَلْدٍ مُبْرِمٍ [4] ٱلْأَمْرِ حَازِمِ

١٢ فَأَنْتَ ٱلَّذِى تَرْجُوكَ قَيْسٌ لِفَضْلِهِ وَحَىُّ لُكَيْزٍ مِنْ وَرَاءِ ٱللَّهَازِمِ

سُمُّوا اللهازم لأنّهم اجتمعوا، من وراء من بعد

١٣ فَضَلْتَ نِزَارًا يَا ٱبْنَ حِصْنٍ تَكَرُّمًا وَحَزْمًا بِشَدَّاتِ ٱلْفُحُولِ ٱلصَّلَادِمِ

[الصلادم الشداد من الخيل [5] واحدها صِلْدِمٌ]

١٤ بِحَمَّالِ أَثْقَالٍ إِذَا أَخْطَرَتْ [6] بِهِ فَزَارَةُ فِى يَوْمِ ٱلثَّأَى ٱلْمُتَفَاقِمِ

الثأى الفساد تثاءى ما بين القوم اذا فسد، ومتفاقم عظيم تفاقم الامرُ عظُم

XVIII.

١ مَنْ تَكُنِ ٱلْحَضَارَةُ أَعْجَبَتْهُ فَأَىُّ أُنَاسٍ [7] بَادِيَةٍ تَرَانَا

يقال من البَدْو والبداوة

٢ وَمَنْ رَبَطَ ٱلْجِحَاشَ فَإِنَّ فِينَا قَنًا سُلُبًا [8] وَأَفْرَاسًا حِسَانَا

٣ وَكُنَّ إِذَا أَغَرْنَ عَلَى قَبِيلٍ [9] وَأَعْوَزَهُنَّ كُوزٌ [10] حَيْثُ كَانَا

وكنّ الخيلُ، ويُروَى عَلَى جَنابٍ وأعوزهنّ كوز، جناب من كلب [جناب بن هبل]، وكوز من بنى اسد

1) C ابى عمرو. — Asmâ's Kunja war ابو حَسَّانَ, Agh. XIII, 37, 21.

2) C النجوم. — B وبدرٌ ابو.

3) C الناس.

4) Cod. vocallos; auch مُبْرَم möglich.

5) Cod. الجبل. Vgl. Mfḍḍl. 13, 11. 12; Kml. 496, 5.

6) Conjectur. Beide Codd. خطرت ohne Voc. — S. ›Noten".

7) Kml., Ǵ, LA, LA, Dâsq., Muḥ. Bâq., Šer. رجال.

8) So B, Tebr. — Dieser daneben سَلبًا.

9) C, Ḥam., Var. Kml. جناب, wie hier im Schol. B.

10) Ḥam., Var. Kml. نَهْبٌ, so auch C, aber Rdgl. كوز.

عصى الراقين اراد عصى السليم الذى فيه لحمة الراقين 1) وابرء داى فلا يبرأ 2) عصى هذا السليم الذى فيه لحمة الراقين بالبُرء فلم يبرأ

٢٧ بِعَضَّةِ رَأْسِ أَقْرَعَ ذِي لُغَامِ   يُسَكِّرُ أَوْ يُسَنِّيَهُ 3) ٱلْعَلِيمُ 4)

بعضّة بهذه العضّة التى اصابته من رأس حيّة أقرعَ قد قَرِعَ من كثرة السمّ يسكّر هذا الاقرع مَن يعضّه او يلقى عليمًا فينطلق بالرُّقى، يسنّيه العليم يرْقى 5)

XVII.

١ إِنِّى لَمُهْدٍ مِدْحَةً وَهَدِيَّةً   لِأَسْماء ذِي ٱلْفَضْلِ ٱلْعَظِيمِ ٱلْقُماقِمِ

٢ وَمَا قَائِلٌ خَيْرًا وَمُثْنٍ بِنَائِلٍ   عَلَى آلِ بَدْرٍ فِي 6) مَعَدٍّ بِنَادِمِ

٣ وَجَدُّكَ حِصْنٌ قَدْ بَنَى لَكَ فِي ٱلْعُلَى   كَمَا أَنَّ نُعْمَانًا بَنَى لِلْعَلَاقِمِ

[قال هشام نُعمان بن زُرْعة بن هرم بن السقّاح بن خالد بن كعب بن زُهير بن اسامة بن مالك بن بكر بن حُبَيْب بن عمرو بن غنم بن تغلب]

٤ أَغَرُّ إِذَا ٱصْطَكَّ ٱلْجِبَاهُ كَأَنَّهُ   هِلَالٌ بَدَا مِنْ مُسْجِفَاتِ ٱلْغَمَائِمِ

اصطكّ الجباه تاتل بعضهم بعضا [استقبل بعضهم بعضا فى المُفاخرة وفى الحرب والخطب]، مُسجفات رقاق [مسجف مظلمات] غمامة وغمائم

٥ إِذَا نَحْنُ زُرْنَا بَيْتَهُ قَالَ مَرْحَبًا   لِجُوا ثُمَّ لَمْ يَعْرِضْ 7) لَنَا بِٱلسَّخَائِمِ

اى بالعداوة التى كانت بين قيس وتغلب [السخائم الاحقاد]

٦ أَلَمْ تَرَ أَنَّا قَدْ كَسَوْنَاكَ حُلَّةً   نَمَتْ بِكَ لَيْسَتْ لِلِّئَامِ ٱلدَّمَائِمِ 8)

دميمة ودمائم [حُلّة مدحة، الذمائم 8) القبائح]

٧ مُفَدَّاةُ بِنْتُ ٱلْحِصْنِ أُمُّكَ فَٱنْتَسِبْ   إِلَى ٱلنَّسَبِ ٱلرَّابِي ٱلرَّفِيعِ ٱلدَّعَائِمِ

---

1) Cod. hat noch اراد. Ob nachher وابراءهم zu lesen? 2) Das Folgende ist Dublette. 3) Cod. يُسَنّيه. 4) Der Vs. fehlt C. 5) Cod. ohne Voc. — Der Cod. hat noch رجلا عالما فيرفق به ويلطف لعلاجه من المسانات. Das ist Dublette zu يلقى) عليما الخ) des Schol. 6) C من. 7) يَعْرَضْ vocalisirt B.
8) C hier und im Schol. الذمائم.

١٤ تَصُدُّ عَصارِطُ الرُّكْبانِ عَنْهُ[1]   وَشَهْرًا مِنْ تَخَمُّطِهِ يَصُومُ

عصارط يعنى الراضة، الفحل اذا اغتلم لا يأكل شهرًا شيًا

١٥ أَنُوفٌ حِينَ يَغْضَبُ مُسْتَعِزٌّ[2]   جَنُوحٌ يَسْتَبِدُّ بِهِ العَزِيمُ[3]

انوف ذو أَنَف، جَنوحٌ يجنح ويميل فى امره فلا يردّه ويعزم على الشىء فيُمضى، مستعزّ عزيز النفس

١٦ وَقَبْلَ ٱبْنِ النَّعامَةِ كُنْتُ نِكْلًا   مُلِدًّا حِينَ يَنْتَطِحُ الخُصومُ

نكلا يقول اكون لجامًا لهم لا يتكلّمون، مُلِدّ شديد الخصومة

١٧ فَما دَنَّى بِغايَتِهِ[4] أَبُونَا   إذا عُدَّ ٱلْخُؤُولَةُ وَٱلْعُمُومُ

دَنَّى قصّر وأنشد   وَكُنْتُ اذا كَلِّفْتُ صاحِبَ ثَلَّةٍ   سُرَى اللَّيْلِ دَنَّى عن فُرُوجِ المَخارِمِ

١٨ فَخالِى الشَّيخُ صَعْصَعَةُ بْنُ سَعْدٍ   وَتَنْمِينِى لِأَكْرَمِها تَمِيمُ

١٩ وَيَرْفِدُنى الأَراقِمُ خَيْرَ[5] رِفْدٍ   وَشَيْبانُ بْنُ ثَعْلَبَةَ القُرومُ

٢٠ أَبِى عَنْهُ وَرِثْتُ سَوامَ مَجْدٍ   وَكُلُّ أَبٍ سَيُورِثُ ما يُسِيمُ[6]

يسيم يرعى سائمته أَسمتُ الراعية اذا رعيتها

٢١ فَما آلُ الحُبابِ الى نُفَيْلٍ   إذا عُدَّ المُمَهَّلُ وَٱلْقَدِيمُ

نُفيل جدُّ الصعق وهو *عمرو بن[7] خُويلد بن نُفيل بن عمرو بن كلاب سُمّى الصعق لصاعقة اصابته، مُمهّل سابق وروى ابو عبد الله الممهَّل اى المتروك المنسىّ [الحُباب جدُّ[8] عُمير بن الحُباب]

٢٢ كَأَنَّ أَبا الحُبابِ إلى نُفَيْلٍ   حِمارٌ عَضَّهُ فَرَسٌ عَذُومُ

٢٣ بَنَى لَكَ عامِرٌ[9] وَبَنُو كِلابٍ   أَرُومًا ما يُوازِنُهُ أَرُومُ

٢٤ إذا عُدَّتْ هَوازِنُ أَوْ سُلَيْمٌ   فَأَنْتُمْ فَرْعُها الشَّرَفُ الصَّمِيمُ

٢٥ وَجَدْنا[10] ٱلصَّعْقَ كَبْشَ بَنِى نُفَيْلٍ   جَرَى بِٱلْمَجْدِ قَدْ عَلِمَ العَلِيمُ[11]

٢٦ وَكانَ إذا يَعَضُّ سَفِيهَ قَوْمٍ   عَصَى الرَّاقِينَ فى الحُمَةِ السَّلِيمُ

---

1) B منه.   2) C مستقر, doch Schol. اى شديد لا يقدر عليه. — Agh. مستفزّ.
3) C, Agh. الغريم.   4) B وما دَنَّا, C فما ادنى نعامة من ابينا.
5) C وترفدنى ... كل.   6) C يسوم.   7) Von * an von mir hinzugefügt; vgl. IDoreid 181, 1.   8) Lies ابو? Oder früherer Vorfahre?
9) B مالك; Agh. wie C.   10) C اخذنا.   11) B العلوم.

٥ لَعَلَّ ٱلصَّيدَ سَوْفَ يَصِيرُ شَثْنًا   يُبَيِّنُ حِينَ يَنْهِمُ أَوْ يَقُومُ

[شَثْنا اى اسدا ضربه مثلا لنفسه والشثن الغليظ الكفّ، ينهم يصيح يقال نهمه اذا صاح به وزجره] 1)

٦ هِزَبْرًا يَرْهَبُ ٱلْأَقْرانُ مِنْهُ   مِنَ ٱللّاءى يَبِيتُ 2) لَهَا نَئِيمُ

٧ أَبَنَّ مَوارِدَ الغَمْرَيْنِ عَصْرًا   وَطَوْرًا مِنْ مَساكِنِهِ القَصِيمُ

[القصيم منابت الغضا، وابنّ اقام بهذا الموضع]

٨ أَذَلِكَ أَمْ رِياضَةُ رَأْسِ قَرْمٍ   تَخَمَّطَ وَهْوَ تَرْكَبُهُ الهُمُومُ

تخمّط يقول اذلك يكون صيدا ام تُبتلَى 3) بفحل همومُه تَهيجه 4) [التخمّط اخذ الشىء بالغصب 5)]

٩ مِنَ العُصْلِ الشَّوابِكِ *نشر جربِ 6)   عَلَنْدَى المَنْكِبَيْنِ بِهِ العَصِيمُ

قال نشر جرب 7) نبات الوَبَر بعد الجَرَب، العصيم الهناء، ابن الاعرابىّ نَشِرَ جَرَبُه 8) اى انتشر جربه

١٠ إذا سَمِعَتْ لَهُ القِعْدانُ عَزْفًا   ذَرَقْنَ 9) فَهُنَّ مِنْ فَزَعٍ كُظومُ

قَعودٌ وقِعْدان [وهو البعير]، كُظومٌ سَواكتُ [كُظوم لا يهدرن]

١١ مُعَرًّى فَهْوَ يُرْفَضُ حَيْثُ أَمْسَى   مِنَ الأَهْمالِ تَعْرِفُهُ النُّجومُ

يُرفَض يُترك لا يُقدَر على اخذه، تعرفه النجوم هو ابدًا تحتها [مُعرًّى اى متروكًا مُهمَلا اى انّه يرعى وحده فكأنّه لا يفارق النجومَ]

١٢ تَبِيتُ الغُولُ تَهْزِجُ 10) أَنْ تَراهُ   وَصَنْجُ 11) الجِنِّ مِنْ طَرَبٍ يَهِيمُ 12)

يهيم الصوت يذهب ويجىء

١٣ أَبِيٌّ ما يُقادُ الدَّهْرَ قَسْرًا   ولا لِهَوَى المُصَرِّفِ يَسْتَقِيمُ

ابىٌّ يأبى ان يُقاد، المصرّف الرجل الذى يصرّفه

---

1) Rdgl. B يبين اى يعرفه (l. تعرفه) لان اسدا اذا صوت (l. صوّت) لم يكن صيدا.
2) Cod. تبيت. 3) Cod. نبتلى. 4) Cod. يهيجه.
5) Cod. بالغصب. 6) B نشر جربِ; C حرب نشرى; s. die Noten.
7) Cod. جُرب. 8) Cod. نشر جرب. 9) C ذرفن.
10) LA, TA تهرج, was auch einen guten Sinn gäbe. 11) So LA, TA, wozu allein auch die bei B über يهيم stehende Rdgl. يضرب passt. — B وضَيْحُ. Dem Schol. B lag vielleicht وصَيْح vor. 12) Der Vs. fehlt C.

٣٩ تَمُرُّ كَمَرِّ ٱلطَّيْرِ فِى كُلِّ غَمْرَةٍ وَيَكْتَحِلُ ٱلتَّالِى بِمُورٍ وَحَاصِبِ

[التالى التابع يعنى الحمار، والمور الغبار]

٤٠ أَلَا إِنَّمَا نِيرَانُ قَيْسٍ إِذَا شَتَوْا لِطَارِقِ لَيْلٍ مِثْلُ نَارِ ٱلْحُبَاحِبِ

[قال ابو عمرو سمعت العرب تقول نارُ الحُباحِبِ ونارُ حباحبِ [1]]

٤١[2]) إِذَا مِتُّ فَٱنْعَيْنِى بِمَا كُنْتُ أَهْلَهُ لِتَغْلِبَ إِنَّ ٱلْحَقَّ لَا بُدَّ غَالِبِى

يعنى بالحقّ الموت

٤٢ إِذَا ٱلْحَىُّ حَلُّوا فَرْطَ حَوْلٍ بِغَائِطٍ جَدِيبٍ مُنَدَّاهُ أَنِيقٍ لِحَاطِبِ [3]

فَرْطَ حول بَعْدَ سنة، الغائط المطمئنّ من الارض يقال منَدّاه جديب، والتَّنْدية أن تَرِدَ الابل فلا تُجيد الشُّرْبَ فتُرَدَّ الى المرعى فترعى ساعةً ثمّ ترد الى الماء يقول فمنَدّاها الغائط

XVI.

وقال

١ أَلَا مَنْ مُبْلِغٌ زُفَرَ بْنَ عَمْرٍو وَخَيْرُ ٱلْقَوْلِ مَا نَطَقَ ٱلْحَكِيمُ

٢ رَأَيْتُ ٱبْنَ ٱلنَّعَامَةِ [4]) يَدَّرِينِى وَلَمْ يَكُ يَدَّرِى مِثْلِى ٱلْحَلِيمُ

رجلٌ يُحمّقه [5]) جعله كالنعامة، أبو عبد الله أَلَمْ تَرَ لِلنَّعامَةِ، يدّرينى اى يَختلنى وقال غيره يجعلنى كالدريّة [النعامة رجل لم يُعلَم ما اسمُه]

٣ أَتَخْتِلُنِى وَتَحْسِبُنِى كَخِشْفٍ مِنَ ٱلْغِزْلَانِ أَعْقَلَ [6]) مَا يَرِيمُ

[اعقل يعنى الخشف فى قوائمه التواءٌ لا تستقيم قوائمه يقال ظبىٌ اعقلُ وظبية عقلاء]

٤ تَقَحَّمُ فى الخَبَارِ وَتَخْتَلِينِى [7]) وَصِفْتُ ٱلْمُخْتَلِى كَلًّا وَخِيمُ

التقحّم فى الخبار شاقٌّ يقول تكلّفُ من تعرُّضك لى مشقّةً وتظنّ انّى خلاة [الخبار الحُفرة وما استرخى من الارض، وتختلينى كما يُختلَى الحشيش]

---

1) Cod. (C) ohne Voc. 2) Vs. 41. 42 fehlt C. 3) Cod. بحاطب.
4) C الم ترك النعامة, urspr. gewiss الم تر للنعامة, wie Var. im Schol. B.
5) Cod. يحمعه. 6) B اخرق mit dem Schol.: الاخرق الذى لم يستقم قوائمه فيه; التواء من الضعف; aber diese Bedeutung hat اخرق nicht. Dem Schol. lag also urspr. auch اعقل vor. 7) B وتختلينى, C hier und im Schol. وتخيلينى.

اى ممّا تراهم كثيرا وإن شئت جعلته مصدرًا اى من رؤيتك ايّاهم جياعا، قال وريف الناس ليس بناضب اى ليس لهم من العزّ ما يوجّهون الى الريف فيمتاروا 1) يقول ليس عندهم خير وإن كان الريف منهم قريبا

٣١ فَلَمَّا بَدَا حِرْمَانُهَا ٱلضَّيْفَ لَمْ يَكُنْ   عَلَىَّ مُنَاخُ 2) ٱلسُّوءِ ضَرْبَةَ لَازِبِ

يقول لم يكن مناخ السوء امرًا واجبًا علىّ [يقال ضربة لازب ولازم]

٣٢ وَقُمْتُ إِلَى مَهْرِيَّةٍ قَدْ تَعَوَّدَتْ   يَدَاهَا وَرِجْلَاهَا خَبِيبَ ٱلْمَوَاكِبِ 3)

يقول قد اعتادت ان تخبّ فى المواكب

٣٣ تُفَرِّى قَمِيصَ ٱللَّيْلِ عَنْهَا وَتَنْتَحِى   كَأَنَّ بِذِفْرَاهَا بُصَاقَ 4) ٱلْجَنَادِبِ

تُفرّى قميص الليل يعنى ظلمة الليل اى كأنّها تدرّعته فاذا خرجت منه فقد شقّته [تُفرّى تُشقّق، وبزاق 4) الجنادب من العَرَق]

٣٤ تَرَى كُلَّ مِيلٍ جَاوَزَتْهُ غَنِيمَةً   سُحَيْرًا وَقَدْ صَارَ ٱلْقُمَيْرُ بِحَاجِبِ

يقول قد صار موضعَ الحاجب يحجبه أن تنظر اليه

٣٥ تُخَوِّدُ تَخْوِيدَ ٱلنَّعَامَةِ بَعْدَ مَا   تَصَوَّبَتِ ٱلْجَوْزَاءُ قَصْدَ ٱلْمَغَارِبِ

تُخوّد تُسرع، تصوّبت مالت [يريد وقتَ الغداة وقد سارت ليلتها فهو وقت الكلال والاعياء]

٣٦ كَأَنِّى وَرَحْلِى مِنْ نَجَاءٍ 5) مُوَاشِكٍ   عَلَى قَارِحٍ بِٱلْمُنْصُلِيَّةِ قَارِبِ

مواشك سريع من نعت النجاء، قارح حمار، المنصليّة موضع، قارب قَرَبَ الماء 6)

٣٧ حَدَا فِى صَحَارِى ذِى حَمَاسٍ 7) وَعَرْعَرٍ   لِقَاحًا يُغَشِّيهَا رُؤُوسَ ٱلصَّيَاهِبِ 8)

[حَدَا ساق وذى حماس موضع، وعرعر وادٍ، والصياهب الارض المستوية]

٣٨ مُوَقَّحَةً 9) قُبًّا خِفَافًا بُطُونُهَا   وَقَدْ وَازَنَتْ جِحْشَانُهَا بِٱلْحَوَالِبِ

مُوقّحة صلاب الحوافر، قُبّ ضوامر البطون، وازنت حاذت، الحوالبُ عُروق البطن فقد بلغت جحشانها الى موضع الحوالب يقول كبرت الجحشان حتى بلغت بطونَ الامّهات

---

1) Cod. فيمتارون. 2) C مبيت. 3) C المراكب (vorher فقمت).
4) C بزاق. 5) So nach dem Schol.; Cod. und Bek. نجاء. 6) Cod. من الماء, durch Verwechslung mit قَرُبَ من. 7) So B und Bek. — Tebr., LA حِماس.
8) Nach C, Bek., Tebr., LA, TA. — B الصلاهب. 9) C مقدحة.

بها بالنار، ويروى ذاتَ العشاء، وبيص ضوء

٢٢ فَمَا رَاعَهَا إِلَّا بُغَامُ مَطِيَّةٍ 1) — تُرِيحُ بِمَحْسُورٍ مِنَ ٱلصَّوْتِ لاغِبِ

محسور ضعيف، تريح بمحسور اى تُخرِج نَفَسها 2)

٢٣ 3) تَقُولُ وَقَدْ قَرَّبْتُ كُورِى وَنَاقَتِى — إِلَيْكَ فَلَا تَذْعَرْ عَلَىَّ رَكَائِبِى

٢٤ وَجُنَّتْ جُنُونًا مِنْ دِلَاثٍ مُنَاخَةٍ — وَمِنْ رَجُلٍ عَارِى ٱلْأَشَاجِعِ شَاحِبِ

دلاث ناقة ماضية ويقال التى تركب رأسَها، ومناخة اناخها عندها جُنّت حين أُنختُها [يقال للناقة اذا اسرعت فى السير ومرّت كأنّ بها جُنونًا وجُنّت الارض كثُر نباتُها، وشاحب متغيّر]

٢٥ سَرَى فِى جَلِيدِ ٱللَّيْلِ حَتَّى كَأَنَّمَا — تَخَزَّمَ 4) بِٱلْأَطْرَافِ شَوْكُ ٱلْعَقَارِبِ

يقول اصاب اطرافه الجليد فكأنّ شوك العقارب تخزّمت اطرافه أُدخلتْ فيها 5)

٢٦ فَسَلَّمْتُ وَٱلتَّسْلِيمُ لَيْسَ يَسُرُّهَا — وَلَكِنَّهُ حَقٌّ 6) عَلَى كُلِّ جَانِبِ

[الجانب الغريب]

٢٧ فَرَدَّتْ سَلَامًا 7) كَارِهًا ثُمَّ أَعْرَضَتْ 8) — كَمَا ٱنْحَاشَتِ 9) ٱلْأَفْعَى مَخَافَةَ ضَارِبِ

يروى كما انحازت، وانحاشت حادت وعدلت ومالت

٢٨ 10) فَقُلْتُ لَهَا لَا تَفْعَلِى ذَا بِرَاكِبٍ — أَتَاكِ مُصِيبٍ مَا أَصَابَ فَذَاهِبِ

٢٩ فَلَمَّا تَنَازَعْنَا ٱلْحَدِيثَ سَأَلْتُهَا — مَنِ ٱلْحَىُّ 11) قَالَتْ مَعْشَرٌ مِنْ مُحَارِبِ

٣٠ مِنَ ٱلْمُشْتَوِينَ ٱلْقِدَّ مِمَّا تَرَاهُمُ — جِيَاعًا وَرِيفُ النَاسِ لَيْسَ بِنَاصِبِ 12)

---

1) So B, Agh., Maʿ. — C, IQtb, Iqd, Ḫiz. gut مطيتى. 2) Cod. hat hier noch تريح تُسرِعُ الناقةَ الى الرِعا, was hier keinen Sinn gibt. 3) Der Vs. fehlt C. Bei IQtb, Iqd steht er hinter 25. — Agh., Maʿ. wie B. 4) So LA خزم mit Vocalen, As., TA خزم. — B يُخَزِّمُ, aber Schol. B setzt تَخَزَّمُ voraus; — LA hat تَحَرَّمَ بالاطراف وكع, C تحزم, Iqd يحزم, Ǵâhiẓ تخرم, وَكْعَ. 5) Cod. فيه. 6) Amâlî حتم, Hâšm. منّى.
7) IQtb. كلامى. 8) Statt des 1. Hvs.'es haben LA حيز, ضيف, TA ضيف: تَحَوَّزُ عَنِّى خِيفَةً أَنْ أُضِيفَها .تحيّز منى. — Ǵ, LA, TA unt. حوز: تَحَيَّزُ عَنِّى خَشْيَةً أَنْ أُضِيفَها; ʿUkb. أَنْ أُضِيفَها. 9) C, IQtb, Ǵ, LA; TA, ʿUkb. انحازت, wie Var. im Schol. B.
10) Der Vs. fehlt IQtb, Iqd. 11) C عن الحى. 12) C, Iqd بناصب (Ḫiz. يناضب), Agh. بعازب. — Buḫl, Iqd: الناسِ ليس بناصب (Buḫl ريف) القدّ فى كلّ شتوة وَإِنْ كانَ علمُ. (Iqd بناصب). — Bei IQtb. fehlt der Vs.

استنعت لتجّن وتمادّت لم تنزل تلتهى بالحديث حتى برزت بهنّ الى ملعب [استنعت تقدّمت، والناصب البعيد]

١٣ وَبِيضٍ حِسانٍ يَتَّبِعْنَ إِلَى الصِبَى   رَسُولًا كَمَا ٱنْقادتْ عتاقُ [1] ٱلنَّجائِبِ

يروى كَمُنْقادِ ٱلْعِتاقِ ٱلنَّجائبِ، الرسول الغزل [2] والداعى الى الصبى كأنّه رسول يتّبعنه

١٤ فَأَقْبَلْنَ لا يَمْشِينَ إِلّا تَأَوُّدًا   حِسانَ ٱلْوُجوهِ صافِياتِ ٱلذَّوائِبِ

تأوّدا تمايلًا وتثنّيًا، صافيات طويلات ويُروى صافيات الترائب

١٥ فَلَمَّا ٱلْتَقَيْنا قامَ لِلْعاجِ رَنَّةٌ   وَمِلْنا قُرانَى [3] مِنْ سَلِيبٍ وسالِبِ

سليب سُلِبَ لُبُّه من الحبّ، رنّة يقول تقعقع الحلىُ، وقرانى اثنَيْن اثنَيْن يُغرِى [4] كلّ واحد قرينته [5] للمُصاحَبة كلّ واحد مع آخر [6]

١٦ وَإِنّى وَإِنْ كانَ ٱلْمُسافِرُ نازِلًا [7]   وَإِنْ كانَ ذا حَقٍّ عَلَى ٱلنَّاسِ واجِبِ

١٧ وَلا بُدَّ أَنَّ ٱلضَّيْفَ مُخْبِرُ [8] ما رَأَى   مُخَبِّرُ أَهْلٍ أَوْ مُخَبِّرُ صاحِبِ

١٨ سَأُخْبِرُ بِٱلْأَنْباء [9] عَنْ أُمِّ مَنْزِلٍ   تَضَيَّفْتُها بَيْنَ العُذَيْبِ فَراسِبِ

يُروى لَمُخْبِرُكَ الانباء، تضيّفتها اتيتُها ضيفًا

١٩ تَلَفَّعْتُ [10] فِى طَلٍّ وَرِيحٍ تَلُفُّنِى   وَفِى طِرْمِساء غَيْرِ ذاتِ كَواكِبِ

تلفّعت تلحّفت اشتملت، طرمساء ليلة مظلمة [تلفّنى تأخذ بى من كلّ وجه]

٢٠ إِلَى حَيْزَبُونٍ [11] تُوقِدُ النارَ بَعْدَ ما   تَلَفَّعَتِ ٱلظَّلْماء مِنْ كُلِّ جانِبِ

حيزبون عجوز، تلفّعت تلحّفت [12]

٢١ تَصَلَّى بِها بَرْدَ العِشاء [13] وَلَمْ تَكُنْ   تَخالُ وَبِيصَ [14] النارِ يَبْدُو لِراكِبِ

---

1) C العتاق (l. كمنقاد) كمعاد; vgl. Schol. B. — Zum Vs. s. »Zur Compos.".
2) C الغزل. 3) C وكنا صريعا. 4) Conj.; Cod. يعرى. 5) Cod. قرينته.
6) So B. — Von كلّ an beginnt wohl eine zweite Erklärung zu قرانى.
7) Nach C, Ḫiz., IQtb. — B ناديا. 8) Agh., Maʿ يخبر. Ḫiz. wie B, C, vorher فلا. — Nachher vocal. مُخَبِّرُ B und C. 9) C, IQtb. Ḫiz. لمخبرك الانباء (wie Schol. B); Agh., Maʿ., Bekrî 423 ساخبرك الانباء. 10) Maʿ. تلففت, IQtb. تقنعت, Iqd. تضيفت فى برد; Buḫl. تعمّمت. 11) Tahḏ. hat auch eine La. اذا حيزبونٌ.
12) Cod. hat noch كبرها (übergeschr. مع) حيزبون فيها نفيه. 13) Agh. الشتاء.
14) Agh., Iqd., Maʿ. ومبيض, C وببيض, IQtb وبيض.

والمناصب المنابت واحدها مَنصب]

٣ كَأَنَّ فَضِيضًا مِنْ غَرِيضٍ غَمامَةٍ   عَلَى ظَمَإٍ جادَتْ بِهِ أُمُّ غالِبِ

فضيض ماءٌ سائلٌ، غريض طرىّ [من الماء وغيره]، ظمأ عطش [قال ابو عمرو وكلّ ما سقط من السماء فهو فضيض من الماء 1)]

٤ لِمُسْتَهْلِكٍ قَدْ كادَ مِنْ شِدَّةِ ٱلْهَوَى   يَمُوتُ وَمِنْ طُولِ ٱلْعِدَاتِ ٱلْكَوَاذِبِ

مستهلك هالك فى الشوق والمستهلك الجادّ فى الامر كأنّه جعله هاهنا للجدّ 2) فى الحبّ، قال الجعدىّ تهالك فى سبسب 3)

٥ صَرِيعِ غَوانٍ رَاقَهُنَّ وَرُقْنَهُ   لَدُنْ شَبَّ حَتَّى شَابَ سُودُ الذَّوائِبِ
٦ 4) وَثِنْتَيْنِ مِمَّا قَدْ يَلَذُّهُمَا ٱلْفَتَى   جَمَعْتُهُما راحٍ وَبَيْضاءَ كاعِبِ
٧ قُدَيْدِيمَةَ ٱلتَّجْرِيبِ 5) وَٱلْحِلْمِ إِنَّنِى   أَرَى غَفَلاتِ ٱلْعَيْشِ قَبْلَ ٱلتَّجارِبِ

قُدَيْدِيمَةَ تصغير قُدّام اراد قبل ان اصير كبيرا واذا كان فى نعيم ورخاء فهو فى غفلة

٨ وَمَا رِيحُ رَوْضٍ ذِى أَقَاحٍ وَحَنْوَةٍ   وَذِى نَفَلٍ مِنْ قُلَّةِ الحَزْنِ عازِبِ

الحَنْوة صفراء الثمرة، والنَّفَل بقلةٌ طيّبة

٩ سَقَتْهُ سَماءٌ ذاتُ طَلٍّ فَنَقَّعَتْ   نِطافًا وَلَمَّا يَأْتِ سَيْلُ ٱلْمَذانِبِ

نقّعت استنقعت المياه فى الحُفَر ولم يرد على ذلك فيسيلَ وانّما عنى انّها كانت نفحة اصابتها 6) ففاحت ريحُها لأنّ كثرة المطر يذهب بريحها 7)، والمذانب مجارى الماء فى الرياض

١٠ بِأَطْيَبَ مِنْ لَيْلَى إِذَا مَا تَمايَلَتْ   مِنَ ٱللَّيْلِ وَسْنَى جانِبًا بَعْدَ جانِبِ
١١ تُلاعِبُ أَتْرابًا مِنَ ٱلْحَىِّ مَوْهِنًا   قِصارَ ٱلْخُطَى مُسْتَرْخِياتِ ٱلْمَناكِبِ

[يقال مضى من الليل موهن اى ساعة]

١٢ تَلاهَيْنَ 8) وَٱسْتَمْتَعَتْ بِهِنَّ خَرِيدَةٌ   إِلَى مَلْعَبٍ ناءٍ من ٱلْحَىِّ ناصِبِ 9)

---

1) Es fehlt wohl noch وغيره; vgl. vorher. 2) Cod. الجد.

3) Cod. سبسب. Vgl. LA: قال عرّام فى حديثه كنت اتهلّك فى المفاوز اى ادور فيها.

4) Der Vs. fehlt C, Ḫiz, ĠŠw. und gehört urspr. nicht hierher; s. »Zur Compos.".

5) So alle Zeugen; nur ĠŠw. فَدَيْدَنُهُ التجريبُ والحلمُ, wozu der Schluss des Vs.'es nicht passen würde. 6) Cod. اصابها. 7) Cod. بريحه. 8) Cod. تُلاهين; s. XXII, 12.

9) C hier und im Schol. ناصب, aber die Erklärung im Schol. setzt ناضب voraus.

٢٢ فَلَمْ أَرَ ذا شَرٍّ تَمايَلَ شَرُّهُ عَلَى قَوْمِهِ إِلّا ٱنْتَهَى وَهْوَ نادِمُ
٢٣ فَلَوْ أَنَّنِي هانَتْ عَلَيَّ عَشِيرَتِي لَسُبَّتْ عُروضٌ وَٱسْتُحِلَّتْ مَحارِمُ
٢٤ إِذًا لَٱنْطَوَتْ مِنِّي [1] شُعوبٌ وَأَقْبَلَتْ عَلَيَّ شَكاةٌ مِنْهُمُ وَمَلاوِمُ

اذًا لانطوت عنّى [2] ...... [3] يقول لو سببتهم [4] لهَجَوْنى وقطعونى يقول تركونى لا يأتوننى ولا يقربوننى

٢٥ وَذِى شَفَقٍ ما يَأْتَلِينِي نَصِيحَةً عَصَيْتُ وَقَلْبِي لِلَّذِى قالَ فاهِمُ
٢٦ فَقُلْتُ لَهُ لا أَنْتَ راجِعُ ما مَضَى عَلَيَّ وَلا ما فِى غَدٍ أَنْتَ عالِمُ
٢٧ فَأَقْبَلَ مِنِّي حِينَ وَدَّعْتُ باطِلِي أَخٌ لَكَ ذُو شَغْبٍ عَلَى مَنْ يُراجِمُ

من المُراجَمة وهو القول بالشتم

٢٨ وما هِنْدُوانِيٌّ تَنَقّاهُ صَيْقَلٌ لِضَرْبَتِهِ يَوْمَ ٱلْكَرِيهَةِ خادِمُ [5]
٢٩ بِأَصْدَقَ مِنِّي تَبْتَلِينِي [6] وَيُبْتَلَى لَهُ [7] وَقْعَةٌ فِيهَا تُتَرُّ ٱلْجَماجِمُ
٣٠ أَلَمْ تَرَ لِلْبُنْيانِ تَبْلَى بُيوتُهُ وَتَبْقَى [8] مِنَ الشِعْرِ البُيوتُ الصَوارِمُ [9]

XV.

١ نَأَتْكَ بِلَيْلَى نِيَّةٌ لَمْ تُقارِبِ وَما حُبُّ لَيْلَى مِنْ فُؤادِى بِذاهِبِ

يريد لم تقارب نيّتَنا [10]

٢ مُنَعَّمَةٌ تَجْلُو بِعُودِ أَراكَةٍ ذُرَى بَرِدٍ [11] عَذْبٍ شَتِيتٍ [12] ٱلْمَناصِبِ

المناصب مراكز الاسنان يعنى انه مفلّج [بعُود اراكة بالسِواك، ذرى اعلى، والشنيب [12] البارد،

1) So beide Codd.; s. Schol. und nächste Anmkg. 2) So das Schol. gegenüber der Textlesart منّى beider Codd., wohl mit Recht. Hierzu bildet vermuthlich das يقول تركونى الخ am Schlusse unseres Schol. die Glosse. Das Schol. im Ganzen ist trümmerhaft und in Unordnung. 3) Hier folgt im Msc. اى كنت اوسعهم سبًا قبابل, Reste von Glossen zu Vs. 23, u. z. die ersten 4 Wörter zu هانت علىّ oder سُبّت, das letzte (lies قبائلى?) zu عشيرتى. 4) Cod. سَبَبْتُم. 5) C صارم ...... بصرمه.
6) C يبتلا, in b يتر. 7) B وتُبتلَى به. 8) B in a تُبلَى, was möglich, in b تُبقَى, was falsch ist. 9) B الصلادم; LA wie C. — B hat hier ein Schol. über جلب das zu XII, 42 gehört; s. das. 10) Cod. بيتبا. 11) Cod. بَرِد; s. Noten.
12) C شنيب, s. Schol. C.; aber Ḫiz., Ai. wie B.

١٣ وَحَلَّ بَنُو قَيسِ بْنِ عَيْلَانَ دُونَهُمْ وَنَاءتْ بَنِى [1] بَكْرٍ هُنَاكَ الْأَعَاجِمُ

ناءت اراد نأت فقلب قال ناءتْ علتْ من المُعاداة والحقد وأصله من المنأى وهو البُعد يقول علوا الاعاجم

١٤ تَذَكَّرْتُ هَمَّامًا وَذَكَّرَنِى بِهِ زَمَانٌ كَأَحْنَاء الرِحَالَةِ آزِمُ

احناء الرحالة خشبها والحِنْوانِ مُقْدِم [2] الرحل ومُؤْخِره، يقول زمان شديد يعضّ الناس كأحناء الرحالة ويقال زمان اعوجُ كأحناء الرحالة

١٥ بِأَبْيَضَ مَا يَنْفَكُّ عَاقِدَ رَايَةٍ لِمُرْدٍ عَلَى جُرْدٍ لَهُنَّ هَمَاهِمُ

[جُرد خيل قِصارُ الشعر، هماهم صوت تسمعه ولا تفهمه]

١٦ وَخُيِّرَ فَاخْتَارَ ٱلْجِهَادَ وَقَدْ تُرَى [3] لَدَيْهِ نِساءٌ مُرْشِقَاتٌ نَوَاعِمُ

المرشقات المُتعرّضات لينظر اليهنّ ويقال مرشقات نواظر مُديمات النظر [المُرشِق الذى اذا نظر مدّ عنقه]

١٧ لِأَفْرَاسِهِ يَوْمًا عَلَى الدَرْبِ وَقْعَةٌ [4] تَصَلْصَلَ فِى أَشْدَاقِهِنَّ الشَكَائِمُ

الشكيمة الحديدة التى تعترض فى فم الدابّة

١٨ نَمَا بِكَ يَا هَمَّامُ شَيْخٌ وَرِثْتَهُ بَنَى لَكَ وَٱلْآبَاء بَانٍ وَهَادِمُ

اى يهدم قديمَ شرفه

١٩ فَقُلْ لِبَنِى مَرْوَانَ لا تَجْعَلُنَّهُ كَآخَرَ تَمْتَدُّ [5] الضُحَى وَهْوَ نَائِمُ

٢٠ فَأَصْبَحَ قَوْمِى قَدْ تُفُقِّدَ مِنْهُمُ رِجَالُ العَوَالِى وَالخَطِيبُ المُرَاجِمُ

[رجال العوالى الذين يقاتلون بالرماح عالية الرمح ما يلى السنان]

٢١ وَمَا لِمَثَابَاتِ العُرُوشِ بَقِيَّةٌ إِذا ٱسْتُلَّ مِنْ تَحْتِ العُرُوشِ الدَعَائِمُ

المثابة مقامُ الساقى صخرةٌ يقوم عليها عند شَفير البئر، والعرش الخشب الذى يُطوَى به رأس البئر *والمثابة مقام الساقى والعرش خشبة معترضة على رأس البئر [6]

---

1) So in B von der ersten Hand übergeschrieben; im Text بين. — C وبات بنو.

2) Cod. والحنوان والحنوانُ مقدّم (so). 3) C يُرى. 4) C غارة.

5) C يمتدّ; Cop. G تميد. 6) Von * an Parallelglosse, wohl urspr. vom Rand her eingedrungen.

فَرْطَ بعد مُضِىّ حولَيْن، جُثِوم الطيرِ كرُبوض الغنم

٦ [1] وَآسَ أَوارِىِّ الـدِيـارِ كَـأَنَّـهـا حِـيـاضُ عِـراكٍ هَـدَّمَـتْـهـا ٱلْمَناسِمُ [2]

العراك ابل تـزدحم على الماء، والمناسم مقاديم الاخفاف [وآسَ اوارىّ الآسُ اثـرُ الشىء وبقيّتـه، وحياضُ عراكٍ شبه الاوارىّ قد تهدّمت [3]]

٧ وَذُو عُـرَّةٍ [4] ضَـخْمُ السَـوادِ اذا ضَـوا [5] إِلَى ٱلْأَشْـعِـراتِ الـرائِـحُ المُـتَـزاحِـمُ [6]

ذو عُرّة جيش يَعُرُّ اعداءه بشرّ، والسواد الجماعة [اراد بذى غرّة [4] جيشا كثير السواد] ضوا ملّ يقال هل ضوا اليكم خبر اى اذا نودى بالشعار شِعارٌ وأَشْعِرَةٌ

٨ أَلَا طـالَ مـا ٱحْلَوْلَى نِـدامِى وَجَـرَّنِى إِلَى ٱلْـفَـضَلاتِ ٱلْأَغْـيَـدُ ٱلْـمُـتَـناعِمُ

الاغيد المتثنّى من اللين والنَعْمة

٩ أَخُـو مَنْ خَلا لِلَّهْوِ مـا إِنْ يُهِمُّهُ مُـراحٌ ولا غـادٍ عَـلَى ٱلْحَىِّ سـائِـمُ

يقول كنتُ اخـا [7] من خلا لِلّهو او اخى مَن يلهو ولا يهتمّ بمُراح يريد مراح الابـل من الرعى، والسائم المال [8] الذى يرعى، مُراح يريد مالا يُراح على الحىّ

١٠ [9] إِذا حَـلَّ جَنْبَىْ عَـرْعَـرٍ رَكَـزَتْ بِـهِ زِجـاجَ ٱلـرِمـاحِ ٱلْأَكْـثَرُونَ ٱلْأَكـارِمُ

يقول اذا نزلوا بجنبى عرعر ركزوا الرماحَ

١١ بِـقَـوْدٍ وأَسْلافٍ وَسُـدٍّ كَـأَنَّـهُـمْ مَـخـارِمُ مَـوْصُـولٌ بِـهِـنَّ مَـخـارِمُ

قَوْد خيل تُقاد، واسلاف متقدّمون، وسدّ جماعة يشبّههم بالسحاب، شبّه كثرتهم بالطُرُق فى الجبال مخارم جبال يقول هم مثل الجبال

١٢ وَحَلَّ بَـنُـو سَعْدٍ بِيَبْرِينَ [10] فِـيهِـمُ طِـوالُ ٱلْـقَـنَـا وَٱلْمُقْرَبَـاتُ ٱلـصَّلادِمُ

والمقربات خيل تُقرَب من البيوت لكرامتها [الصلادم الخيل الشداد]

---

1) In B übergeschr. ليس هذا موضعه, was wohl zu Vs. 7 gehört; s. Anm. zu Vs. 10.

2) C المواسم.

3) Die Glosse sollte vielleicht auch, indem شبّه zu lesen, das tert. compar. erklären und wäre dann unvollständig.

4) C وذى غرة.

5) So im Text und Schol. B geschrieben; C هوى.

6) C المتراحم.

7) Cod. اخو.

8) B مال; C richtig.

9) In B vorher übergeschrieben وذو عرة هاهنا موضعه (s. Vs. 7).

10) C بيبرين.

خَيْط ¹) يكون على وجه الفرس والغمامة شىء يدخل فى انف الناقة اذا ارادوا ان تعطف على غير ولدها ، والصقاع حبل يُشَدّ على هامتها الى اسفل لحيَيْها اذا كانت صعبة حتّى تذلّ

XIV.

وقال [ايضا]

يمدح همّام بن مطرّف بن معقل *بن مجالد ²) بن عبد شمس بن عمرو بن عامر بن ملك ابن جشم بن بكر *بن حُبَيْب بن عمرو بن غَنْم ³)

١ أَلا يا دِيارَ الحَيِّ بِالأَخْضَرِ ٱسْلَمِى   وَلَيْسَ عَلَى الأَيّامِ وَالدَّهْرِ سالِمُ

٢ تُراوِحُها ٱلْعَصْرَيْنِ ⁴) طَوْرًا مُسِفَّةٌ   وَطَوْرًا ⁵) صَبًا مِنْ آخِرِ اللَّيْلِ خازِمُ ⁶)

مُسفّة ريحٌ قريبة من الارض [ريحٌ على وجه الارض وكذلك أَسَفَّ الطائرُ اذا دنا من الارض فى طيرانه] ، خازم باردة قال خازم تُخازمها اى تُعارضها بالهبوب ، وروى ابن الاعرابىّ جارمٌ تجرم الآثارَ تَدْرُسها وتُغطّيها

٣ تَحُلُّ ⁷) بِها وَٱلْحَىُّ حَىٌّ بِغِبْطَةٍ   تَقَرُّ بِهِمْ عَيْناكَ لَوْ دامَ دائِمُ

يريد لو انّ عيشا يدوم او نعيما

٤ ⁸) وَمَجْهولَةٌ قَدْ خَرَّمَ السَّيْلُ نُؤْيَها   إِذا ٱعْتادَ عُثْنُونٌ مِنَ الصَّيْفِ كالِمُ

اى هى مجهولة يعنى الدار ، وعثنون اوّل الريح يقول اصابتها السيول فى وقت العجاج والريح ، وكالم يَكلم آثارَ الديار ويمحو

٥ تَرَى فَرْطَ حَوْلَيْها الأَثافِى كَأَنَّها   لَدَى مُوقَدِ النارِ الحَمامُ الجَوائِمُ

---

1) Vorher الغمامة zu ergänzen. 2) Von * ab fehlt hier in B; aber in einem versprengten Schol. hinter Gedicht XXVII hat er: همّام الذى ذكر فى شعره همّام بن مُطَرِّف بن مجالد بن معقل بن عبد الشمس بن عمرو بن عامر [ins. بن مالك] بن جشم الخ. — C hat an uns. St. بن معقل بن مخلد بن عبد شمس. — Dass er zu den taġlibitischen Mâlik (b. Ǵušam) gehört, zeigt Aḫṭal 248, 3. 3) Von * an fehlt in C. 4) C العصران.

5) LA, TA (anonym): تُراوِحُها امّا شمالٌ مُسِفّةٌ وامّا صَبًا الخ. 6) C خارم; s. die Noten.

7) B تحل, C تحلو. 8) In C folgt hier Vs. 22—29.

٦٣ كَأَنَّ نُسُوعَ رَحْلِي حِينَ ضَمَّتْ   حَوالِبَ غُرَّزًا وَمِعًا جِياعَا

حوالب عروق [حوالبُ عروقُ الضرع التى يجرى فيها اللبن] ، غرّز لا لبنَ لها ، ومعًا جياعا يقول جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدَها وسافر عليها [ومعًا جياعا اراد جوفها انّه خالٍ من الولد]

٦٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَذَلَتْ خَلُوجٍ   وَكانَ لَها طَلًا طِفْلٌ فَضاعَا

خَلوج خُلِج ولدها عنها نُزع [اى كأنّها 1) من نشاطها 2) نافرةٌ حين رأت ولدها قد أُكل] وقال ابو عمرو خَلَجَتْ خَلوجًا وخُلِجَتْ خُلوجًا

٦٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ فِيقَتِها إِلَيْهِ   فَأَلْفَتْ عِنْدَ مَرْبِضِهِ 3) السِباعَا 4)

الفيقة ما يجتمع من اللبن بين الحلبتَيْن [ع/ فيء/ اى عند نزول لبنها]

٦٦ لَعِبْنَ بِهِ فَلَمْ يَتْرُكْنَ إِلَّا   إِهابًا قَدْ تُمُزِّقَ او كُراعَا

٦٧ فَسافَتْهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ   لَها لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِقاعَا

لَهَبٌ عَدْو شديد ، النقاع جمع نَقْع وهو الغُبار [سافته شمّته ، ولها للوحشيّة]

٦٨ أَجَدَّ بِها النَجاءَ فَأَصْحَبَتْها   قَوائِمُ قَلَّ ما ٱشْتَكَتِ الظُلاعَا

اجدّ بها اى بالوحشيّة ، اصحبتْها طاوعتها أَصحبَ الرجلُ انقاد

٦٩ كَأَنَّ سَبِيبَةً مِنْ سابِرِيٍّ   أُعِيرَتْها رِداءً أَوْ قِناعَا

سبيبة شُقّة كتّانٍ رقيقة أُعيرتها الوحشيّةُ لانّ ظهرها ابيض [قال السبائب من الكتّان خاصّة ولا يكون من القُطن يعنى البقرة 5) يقول كأنّ على ظهرها سبيبة بيضاء من الكتّان]

٧٠ وَما غَرَّ الغُواةَ بِعَنْبَسِيٍّ   يُشَرِّدُ عَنْ فَرائِسِهِ السِباعَا

[العنبسىّ الاسد ههنا يعنى نفسه ، يشرّد يفرّق ، وفريسة السبع ما افترس]

٧١ إِذَا رَأْسٌ رَأَيْتُ بِهِ طِماحًا   شَدَدْتُ لَهُ الغَمائِمَ والصِقاعَا

---

1) Cod. كانه. 2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرةٌ. 3) B مَرْبَضه, C vocallos. 4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 فالقت عند مصرعه السباعا. Er citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فكَرَّتْ تَبْتَغِيهِ فَوافَقَتْهُ   عَلَى دَمِهِ وَمَصْرَعِهِ السِباعا

So allein (nur in *a* فَصادفَتْه) gibt den Vs. Sîbaw. I, 120, 16. 5) Cod. من البد.

٥٦ وَقُلْنا مَهِّلُوا لِثَنِيَّتَيْها لِكَىْ تَزْدادَ لِلسَّفَرِ ٱضْطِلاعا [1]

مهّلوا اى دعوها حتى تخرج [2] ثنيّتاها اى انتظروا لا تركبوها حتّى تُثنى

٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سِمَنٌ عَلَيْها كَما بَطَّنْتَ [3] بِٱلْفَدَنِ السَياعا

السياع الطين قال ابن الاعرابىّ اراد كما بطّنت الفدنَ بالسياع فقلب ، فدنٌ قصْر [اى كما بَطّنْت الفدن بالسياع فجاء املس اى امتلأت سمنا]

٥٨ أَمَرْتُ بِها الرِجالَ لِيأْخُذُوها وَنَحْنُ نَظُنُّ أَنْ لَنْ تُسْتَطاعا

اى امرتهم ليروضوها

٥٩ إذا التَيَّازُ ذُو العَضَلاتِ قُلْنا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضاقَ بِها ذِراعا

التيّاز الكثير اللحم الغليظ ، واليك واليك اى خُذْها والعرب تقول اليك عنّى اى تَنَحَّ عنّى يقول اذا نقول له ٱضبطْها لم يقوَ عليها

٦٠ فَلأْيًا بَعْدَ لَأْيٍ وَجَّهُوها [4] عَلَى ما كانَ إِذْ طَرَحُوا الرِقاعا

لأيا [5] بعد بُطْءٍ ، وجّهوها قوّموها على ما ارادوا وراضوها يقول تجرّدوا لها حتّى قوّموها ، والرِقاع ثيابٌ خُلْقان طرحوا ثيابهم وتجرّدوا لها

٦١ فَما ٱنْفَلَتَتْ مِنَ الرُوّاضِ حَتَّى أَعارَتْهُ الأَخادِعَ وَالنِخاعا

اعارته الاخادع يقول ما تركها الرائض حتّى ذلّت ولانت بعد صعوبة واعارْته عُنقها ، والاخدعان عِرْقان فى العنق اى امكنتْه من عنقها وظهرها والنخاع [6] [النِخاع هو الابيض الممتدّ فى جُدَد [7] الظهر]

٦٢ وَسارَتْ سِيرَةً تُرْضِيكَ مِنْها يَكادُ وَسِيجُها يَشْفِى الصُداعا

وسيج ضَرْب من السير

---

1) C, Dâs., ǴŠw. اطلاعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُضْطَلِعٌ.

2) Cod. تخرج.

3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ǵ und ʿObâb nach TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طَيَّنْتَ Ǵ ed. Bûlaq, ’Amâli’lQ., ǴŠw., Dâs., Talḫiṣ nach Maʿ.; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭâmî’s (s. TA سياع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.

4) Maʿ und Randvar. C ادركوها.

5) Ob بعد لاى?

6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.

7) Cod. حُدد.

٦٣ كَأَنَّ نُسُوعَ رَحْلِي حِينَ ضَمَّتْ   حَوالِبَ غُرَّزًا وَمِعًا جِياعَا

حوالب عروق [حوالبُ عروقُ الضرع التى يجرى فيها اللبن] ، غرّز لا لبنَ لها ، ومعًا جياعا يقول جاعت بعد ما ركبها وسار عليها يريد حين اتعبها وبلغ جهدَها وسافر عليها [ومعًا جياعا اراد جوفها انّه خالٍ من الولد]

٦٤ عَلَى وَحْشِيَّةٍ خَذَلَتْ خَلُوجٍ   وَكانَ لَها طَلًا طِفْلٌ فَضاعَا

خَلوج خُلِجَ ولدها عنها نُزع [اى كأنّها 1) من نشاطها 2) نافرةٌ حين رأت ولدها قد أُكل] وقال ابو عمرو خَلَجَتْ خَلوجًا وخُلجتْ خُلوجًا

٦٥ فَكَرَّتْ عِنْدَ فِيقَتِها إِلَيْهِ   فَأَلْفَتْ عِنْدَ مَرْبِضِهِ 3) السِباعَا 4)

الفيقة ما يجتمع من اللبن بين الحلبتَيْن [ع/ فيُ/ اى عند نزول لبنها]

٦٦ لَعِبْنَ بِهِ فَلَمْ يَتْرُكْنَ إِلَّا   إِهابًا قَدْ تُمُزِّقَ او كُراعَا

٦٧ فَسافَتْهُ قَلِيلًا ثُمَّ وَلَّتْ   لَها لَهَبٌ تُثِيرُ بِهِ النِقاعَا

لَهَبٌ عَدْو شديد، النِقاع جمع نَقْع وهو الغُبار [سافته شمّته ، ولها للوحشيّة]

٦٨ أَجَدَّ بِها النَجاءُ فَأَصْحَبَتْها   قَوائِمُ قَلَّ ما ٱشْتَكَتِ الظُلاعَا

اجدّ بها اى بالوحشيّة ، اصحبتْها طاوعتها أَصحبَ الرجلُ انقاد

٦٩ كَأَنَّ سَبِيبَةً مِنْ سابِرِيٍّ   أُعِيرَتْها رِداءً أَوْ قِناعَا

سبيبة شُقّة كتّانٍ رقيقة أُعيرتها الوحشيّة لانّ ظهرها ابيض [قال السبائب من الكتّان خاصّة ولا يكون من القُطن يعنى البقرة 5) يقول كأنّ على ظهرها سبيبة بيضاء من الكتّان]

٧٠ وَما غَرَّ الغُواةَ بِعَنْبَسِيٍّ   يُشَرِّدُ عَنْ فَرائِسِهِ السِباعَا

[العنبسىّ الاسد هٰهنا يعنى نفسه، يشرّد يفرّق ، وفريسة السبع ما افترس]

٧١ إِذَا رَأْسٌ رَأَيْتُ بِهِ طِماحًا   شَدَدْتُ لَهُ الغَمائِمَ والصِقاعَا

---

1) Cod. كانه. 2) Im Cod. noch به; es fehlt wohl بقرةٌ. 3) B مَرَبَّضه, C vocallos. 4) Der 2. Hvs. bei AZeid 204 فالقت عند مصرعه الشباعا. Er citirt noch eine Recension, die auf Aenderung beruhe:

فكَرَّتْ تَبْتَغِيهِ فَوافَقَتْهُ   عَلَى دَمِهِ وَمَصْرَعِهِ السِباعا

So allein (nur in *a* فَصادَفَتْهُ) gibt den Vs. Sîbaw. I, 120, 16. 5) Cod. من البد.

٥٦ وَقُلْنا مَهِّلُوا لِثَنِيَّتَيْها لِكَيْ تَزْدادَ لِلسَّفَرِ ٱضْطِلاعا [1]
مهّلوا اى دعوها حتى تخرج [2] ثنيّتاها اى انتظروا لا تركبوها حتّى تُثنى

٥٧ فَلَمَّا أَنْ جَرَى سِمَنٌ عَلَيْها كَما بَطَّنْتَ [3] بِٱلْفَدَنِ السَّياعا
السياع الطين قال ابن الاعرابىّ اراد كما بطّنت الفدنَ بالسياع فقلب ، فدنٌ قَصْر [اى كما بَطَّنْتَ الفدن بالسياع فجاء املس اى امتلأت سمنا]

٥٨ أَمَرْتُ بِها الرِجالَ لِيأْخُذُوها وَنَحْنُ نَظُنُّ أَنْ لَنْ تُسْتَطاعا
اى امرتهم ليروضوها

٥٩ إذا التَيّازُ ذُو العَضَلاتِ قُلْنا إِلَيْكَ إِلَيْكَ ضاقَ بِها ذِراعا
التيّاز الكثير اللحم الغليظ ، واليك واليك اى خُذْها والعرب تقول اليك عنّى اى تَنَحَّ عنّى يقول اذا نقول له اضبطها لم يقوَ عليها

٦٠ فَلأْيًا بَعْدَ لَأْيٍ وَجَّهُوها [4] عَلَى ما كانَ إِذْ طَرَحُوا الرِقاعا
لأيا [5] بعد بُطْءٍ ، وجّهوها قوّموها على ما ارادوا وراضوها يقول تجرّدوا لها حتّى قوّموها ، والرقاع ثيابٌ خُلْقان طرحوا ثيابهم وتجرّدوا لها

٦١ فَما ٱنْفَلَتَتْ مِنَ الرُوّاضِ حَتَّى أَعارَتْهُ الأَخادِعَ وَالنِخاعا
اعارته الاخادع يقول ما تركها الرائض حتّى ذلّت ولانت بعد صعوبة واعارته عُنقها ، والاخدعان عِرْقان فى العنق اى امكنته من عنقها وظهرها والنخاع [6] [النخاع هو الابيض المتدّ فى جُدَد [7] الظهر]

٦٢ وَسارَتْ سِيرَةً تُرْضِيكَ مِنْها يَكادُ وَسِيجُها يَشْفِى الصُداعا
وسيج ضَرْب من السير

---

1) C, Dâs., ǴŠw. اطلاعا, was nur graphisch verschieden ist; vgl. Lane unt. مُضْطَلِعٌ.
2) Cod. نخرج.
3) So beide Codd., As. s. v. فدن, سيع, Ǵ und ʿObâb nach TA, LA unt. سيع und تيز, IAnb. — Dagegen طَيَّنْتَ Ǵ ed. Bûlaq, 'Amâli'lQ., ǴŠw., Dâs., Talḫiṣ nach Maʿ.; so fand auch der Verf. des TA in den Handschriften Quṭâmî's (s. TA سياع). Da beide Lesarten eine gleiche syntaktische Härte enthalten, ist die La. der beiden Codd., die auch sonst gut bezeugt ist, beibehalten.
4) Maʿ und Randvar. C ادركوها.
5) Ob بعد لاى?
6) Vielleicht Rest der Glosse ausgefallen.
7) Cod. حُدد.

الفحل الواحدة ضَبِعة، قال ابن الاعرابىّ لاوّل قرعة اى قرعةِ الفحل اليها الى الناقة يقول لقحت هذه الناقة لاوّل قرعة سبقت اليها من الفحل يقول قرعها الفحل قبل الضباع التى معها فلقحت لاوّل قرعته

٥٠ فَلَمَّا رَدَّها فِى الشَّوْلِ شالَتْ   بِذَيَّالٍ يَكونُ لَها لِفاعا

الشول طَروقةُ الفحل، ردّها لانّه ظنّ انّها لم تحمل فشالت بذنبها لأنّها لاقحٌ، وذيّال ذنب طويل، ولفاع ثوب تلتفع به

٥١ فَتَمَّ الحَوْلُ ثُمَّتَ أَتْبَعَتْها   وَلَمَّا يُنْتِجِ النّاسُ الرِباعا

يقال تَبِعَها وأَتْبعها بمعنى واحد اى نُتِجت قبل ان تُنتَج الرباع تَبِعَه خرج فى اثره وأَتْبعه ادركه [الرُبَعُ ولد الناقة والانثى رُبَعَةٌ وهما من نتاج الربيع، واتبعتها اى نُتجت من تلك القرعة فصار معها ولدٌ يتبعها يعنى هذه الناقةَ]

٥٢ فَصافَتْ فى بَناتِ مَخاضِ شَوْلٍ   يُخَلْنَ أَمامَها قَزَعًا نِزاعا

املَم ناقته، قَزَعٌ قِطَع السحاب اى هى اعظمُ منها كأنّها سحابة وهى قزع يقول لِداتها املَم هذه الناقة من عِظَم هذه بمنزلة سحاب صِغار

٥٣ وَصافَ غُلامُنا رَجَلًا [1]) عَلَيْها   إرادَةَ أَنْ يُفَوِّقَها رِضاعا

اى خُلّى الغلام يَعلِفها ويصنع بها ما احبّ، والرجل الذى يسرح البُهَم على امّهاتها ترضع كيف شاءت، ويفوّقها يرضعها مرّة بعد مرّة من الفواق

٥٤ فَلَمّا أَنْ مَضَتْ سَنَتانِ عَنْها   وَصارَتْ حِقَّةً تَعْلُو الجِذاعا

الجذاع اكبر من الحقّة يقول صارت وهى حقّة تعلو الجذاعَ [اى صارت حقّة وهى فى جسم الجذعة يقال جَذَعَةٌ [2]) وجَذَعٌ والجمع جِذاعٌ وجُذْعانٌ وجُذْعٌ [3])]

٥٥ عَرَفْنا ما يَرَى البُصَراء فيها [4])   فَآلَيْنا عَلَيْها أَنْ تُباعا

[اى لمّا رأينا كَرَمها حلفنا عليها ان لا تُباعَ]

---

1) Die Vocale nach Ǵ, O (bei Lane), LA. — B رَجِلًا, C رُجُلًا.

2) Die Vocale hier und im Flgd. von mir beigefügt. 3) So Cod.; die Lexica bieten dafür nur أَجْذاع und جَذَعاتٌ. 4) C منها.

٤٠ إِذَا لَهَلَكْتُ لَوْ كَانَتْ صِغَارٌ(1) مِنَ الأَخْلَاقِ تُبْتَدَعُ ٱبْتِدَاعَا

اى لو كانت اخلاقكم صغارا تُبتدع

٤١ فَلَمْ أَرَ مُنْعِمِينَ أَقَلَّ مَنًّا وَأَكْرَمَ عِنْدَ مَا ٱصْطَنَعُوا ٱصْطِنَاعَا

٤٢ مِنَ البِيضِ الوُجُوهِ بَنِي نُفَيْلٍ أَبَتْ أَخْلَاقُهُمْ إِلَّا ٱتِّسَاعَا

٤٣ بَنِي القَرْمِ ٱلَّذِي عَلِمَتْ مَعَدٌّ تَفَرَّعَ قَوْمَهَا سَعَةً وَبَاعَا

٤٤ وَظَهْرِ تَنُوفَةٍ حَدْبَاءَ(2) تُمْسِي بِهَا الرُّكْبَانُ خَائِفَةً جِيَاعَا

رُوِى خائفةً سراعا اى يمرّون سراعا من الخوف، وحَدْباء ليست على طمأنينة فيها نشوز وجبال

٤٥ قِذَافٍ لا يُضَاعُ المَاءُ فِيهَا وَلَا يَرْجُو بِهَا القَوْمُ ٱضْطِجَاعَا

لا يضاع الماء فيها لا يشربون الّا بقدرٍ من خوف العطش [قذاف بعيدة، اضطجاعا يعنى لا يُقدَر على النوم بها من هولها اى من خوفها]

٤٦ قَطَعْتُ بِذَاتِ أَلْوَاحٍ تَرَاهَا أَمَامَ الرَّكْبِ(3) تَنْدَرِعُ ٱنْدِرَاعَا

الواحها عظامها، تندرع تسبق وتتقدّم [وليس من ناقة الّا ولها الواح ولكنّه اذا قال ذات الواح اراد العظيمة الالواح]

٤٧ وَكَانَتْ ضَرْبَةً مِنْ شَدْقَمِيٍّ إِذَا مَا ٱسْتَنَّتِ(4) الإِبِلُ ٱسْتَنَاعَا

كانت هذه الناقة ضربة من ماء هذا الفحل الشدقميّ وشدقم فحل، استناعَ تقدّم وسبق، واستنّت اسرعت يقول اذا اسرعتْ سبقها [استنّت اى هاجت]

٤٨ وَمِنْ عَيْرَانَةٍ عَقَدَتْ عَلَيْهَا لَقَاحًا ثُمَّ مَا كَسَرَتْ رِجَاعَا

عيرانة ناقة شبّه صلابتها بصلابة العَيْر وسرعتها بسرعته اراد وكانت ضربة من شدقميّ ومن عيرانة ما كسرت اى اتمّتْ حَمْلها ويقال للناقة اذا القت ماء الفحل رجعتْ [يقول لقاحها من تلك لضربة الواحدة لكرمها وكرم الفحل ما كسرت رجاعا(5) من حبّها للفحل]

٤٩ لِأَوَّلِ قَرْعَةٍ سَبَقَتْ إِلَيْهَا مِنَ الذَّوْدِ المَرَابِيعَ الضِّبَاعَا

اى سبقت المرابيعَ من الذود بالحمل، والمرابيع اللاتى يُنتَجن فى اوّل الربيع، والضباع التى تشتهى

1) C, IQtb, Agh., Ai, Ma' صغارا; Ḥiz. wie B; doch s. Schol. B. 2) C جدباء.

3) So auch TA. — C القوم, aber Var. im Schol. wie B. 4) LA احتثّت; nach TA soll auch Ǵ so haben; aber Ed. Bûl., 'Alawî wie B, C. 5) Cod. رجاعها.

٣٢ أَلَيْسُوا بِالأُلَى قَسَطُوا قَدِيمًا [1] عَلَى النُّعْمَانِ وَٱبْتَدَرُوا السِطَاعَا

السطاع عَمود البيت الذى فى وسطه فاذا نُزع عموده سقط، اراد قَتْل عمرو بن كلثوم عمرو ابن هند

٣٣ وَهُمْ وَرَدُوا الكُلَابَ عَلَى تَمِيمٍ بِمَوْجٍ يَبْلُغُ النَّاسَ ٱبْتِلَاعَا

يُروَى بجيش ومَوْجٌ جيشٌ شبّهه بموج البحر وبَلِعَ بَلْعًا مثل ابتلع ابتلاعًا واراد يوم الكُلاب الاوّل حين قتلوا شرحبيل عمّ امرئ القيس

٣٤ فَمَا جَبُنُوا وَلٰكِنَّا أُنَاسٌ نُدِيمُ [2] لِمَنْ يُقَارِعُنَا القِرَاعَا

٣٥ فَأَمَّا طَيِّءٌ فَإِذَا أَتَاهَا نَذَائِرُ جَيْشِنَا وَلَجُوا القِلَاعَا

[انشدوا فى النذيرة للقطامىّ يريد الازد [3] اتانى من الازد النذيرة بعد ما تناشد قولى بالعراق المجالس]

٣٦ وَأَمَّا الحَيُّ مِنْ كَلْبٍ فَإِنَّا نُحِلُّهُمُ السَّوَاحِلَ وَالبِقَاعَا

اراد سواحل البحور، وقال ابن الاعرابىّ البقاع موضع بدمشق من ارض كلب

٣٧ وَمَنْ يَكُنِ ٱسْتَلَامَ إِلَى ثَوِيٍّ [4] فَقَدْ أَكْرَمْتَ [5] يَا زُفَرُ المَتَاعَا

استلام فعل ما يُلام عليه [يقال استلام من اللوم]، والثوىّ الضيف المقيم، والمتاع الزاد يقول زوّدتَ واحسنتَ

٣٨ أَكُفْرًا بَعْدَ رَدِّ المَوْتِ عَنِّي وَبَعْدَ عَطَائِكَ المِائَةَ الرِتَاعَا

اى أأَجزيك كفرًا بعد ما مننتَ علىّ وأطلقتنى وكان القطامىّ قد أُسر فى تلك الحروب فأطلقه ووهب له مائة من الابل فشكر ذلك له، والرتاع التى ترتع ترعى، ويُروَى الرِباعَا وهى التى تُنتَج فى الربيع

٣٩ فَلَوْ بِيَدَيْ [6] سِوَاكَ غَدَاةَ زَلَّتْ بِيَ القَدَمَانِ لَمْ أَرْجُ ٱطِّلَاعَا

[اى لم ارج النجاة]

---

1) جميعا Ǵ, IAnb., Jâqût; — LA, TA, Wiener Msc. N. F. 61 f. 144r wie B, C.

2) C نقيم. 3) N⁰ VII, 1. 4) LA, TA نوىّ.

5) Randvariante C, Agh., Maʿ. احسنت; s. auch Schol. B am Schluss.

6) So IQtb. Šuʿ, Ai., Ḥiz.; — B, C بيدى; Agh. بيدو.

ممّا يزيدك اى ممّا يُحْرِصك اذا عرفتَ عاقبةَ امرك أن تسمع منه مرّة اخرى يقول اذا وقعتَ مرّة فى بليّة ذكرتَ نصْحه فوددت انّك سمعته يقول اذا عرفتَ حقيقة ما نهاك عنه وددتَ انّك سمعتَ منه ما كان يأمرك به

٢٤ وَخَيْرُ الأَمْرِ ما ٱسْتَقْبَلْتَ مِنْهُ   وَلَيْسَ بِأَنْ تَتَبَّعَهُ ٱتِّباعا

اراد تتبّعه تَتَبُّعًا وٱتّبعتُ اتّباعا معناه كمعنى تتبّعه فوضع احدَ المصدرَيْن فى موضع الآخر

٢٥ كَذاكَ وَما رَأَيْتُ النّاسَ إِلَّا   إِلَى ما جَرَّ[1] غاوِيهِمْ سِراعا

[ويُرْوَى إِلَى ما ضَرَّ غاوِيهِمْ، اى ما جرّ عليهم من الغىّ يكون من الجريرة]

٢٦ تَراهُمْ[2] يَغْمِزُونَ مِنِ ٱسْتَرَكُّوا   وَيَجْتَنِبُونَ مَنْ صَدَقَ المِصاعا

يغمزون يَضيمون، من استركّوا من استضعفوا [المِصاع المجالدة بالسيوف]

٢٧ وَأَمّا يَوْمَ قُلْتُ لِعَبْدِ قَيْسٍ   كَلامًا ما أَرَدْتُ[3] بِهِ[4] خِداعا

[عبد قيس[5]) اخو القطامىّ]

٢٨ تَعَلَّمْ أَنَّ بَعْدَ الغَيِّ رُشْدًا   وَأَنَّ لِهَذِهِ[6] الغُمَرِ ٱنْقِشاعا

اضمر جواب القول واضمر معه الفاء[7]) ويقال غُمْرة وغُمَر، ويُرْوَى الغُبَرِ والغُبْرةُ القُتمة وما أَظلّك من الامور العظام[8]) ، وقال الاصمعىّ الرُشْد الهُدَى والرَشَد القَصْد [اى الدهر لا يَبقى على حالة]

٢٩ وَلَوْ تَسْتَخْبِرُ[9] العُلَماءَ عَنّا   وَمَنْ شَهِدَ المَلاحِمَ وَالوِقاعا

٣٠ بِتَغْلِبَ فى الحُرُوبِ أَلَمْ يَكُونُوا   أَشَدَّ قَبائِلِ العَرَبِ ٱمْتِناعا

٣١ زَمانَ ٱلْجاهِلِيَّةِ كُلُّ حَيٍّ   أَبَرْنا مِنْ فَصِيلَتِهِمْ[10] لِماعا

قال ابن الاعرابىّ لِماعا سيّدا مشهورا بمنزلة الشمس لامعٌ مشهور، وقال ابو عمرو لِماعًا التمعْناهم واخذناهم ولِماعُ شىء بعد شىء والتمعناهم ذهبنا بهم [ويُرْوَى لُماعا بضمّ اللام يقال لُمْعة ولُمَع]

---

1) Ḫiz. ضرّ, wie Var. im Schol. C. — Ḫiz. citirt noch als Var. ضَرَّ جاهِلُهم.

2) As. اراهم.   3) Ḫiz. لا اريد.   4) C له, Ḫiz. wie B.

5) Cod. القيس, Ḫiz. IV, 2 richtig.   6) لِتالِكَ LA XX, 341, SMurt. S. 168, Var. bei Ḫiz.   7) Cod. الفا.   8) Ḫiz. a. a. O. fügt gut hinzu المظلمة.   9) Ḫiz. IV, 3 تُستخبَرُ mit flgd. Nominativ.

10) C فصيليه (l. ملته); vorher B كلّ.

بنو العَلّاتِ لِأَبٍ واحد وامّهاتٍ شتّى، علت ارتفاعا فى العداوة وبُعْد النسب وقال الاصمعىّ تباعدتْ فى النسب وارتفعت عنهم وقال ابن الاعرابىّ اراد تَباعد نسبُهم من نسبنا يقول عادانا أُناسٌ فأبغضونا كأنّهم كلّهم لأُمّ واحدة ونحن لامّهات شتّى

١٩ فَكُلُّ قَبِيلَةٍ نَظَرُوا إِلَيْنَا   وَحَلُّوا [1] بَيْنَنَا كَرِهوا الوِقاعَا
١٧ فَهُمْ يَتَبَيَّنُونَ سَنَا سُيُوفٍ   شَهَرْنَاهُنَّ أَيَّامًا تِبَاعَا

*السنا الضوء، شهرناهنّ اخرجناهنّ من الاغماد [2]

١٨ ثَبَتْنَا [3] مَا مِنَ الحَيَّيْنِ إِلَّا   يَظَلُّ تَرَى [4] لِكَوْكَبِهِ شُعاعَا

كوكبه مُعْظَمُه [قوله كوكب للحيّين يعنى السلاح]، شعاعا بريق السلاح

١٩ وَكُنَّا كَالحَرِيقِ أَصَابَ غَابًا [5]   فَيَخْبُو سَاعَةً وَيَهُبُّ [6] سَاعَا

يخبو يسكن، ويهبّ يهيج، وساعٌ جمعُ ساعة

٢٠ فَلَا تَبْعَدْ دِمَاءُ ٱبْنَىْ نِزارٍ   وَلَا تَقْرَرْ عُيونُك يا قُضاعَا

لا تقررْ لا تبردْ يقول لا زالت سخينةً دامعة

٢١ أُمورٌ لَوْ تَلافاها حَلِيمٌ   إِذًا لَنَهَى وَهَبَّبَ ما ٱسْتَطاعَا [7]

يُروى لو تدبّرها، وتلافاها تداركها

٢٢ وَلٰكِنَّ الأَدِيمَ إِذَا تَفَرَّى   بِلًى وَتَعَيُّنًا غَلَبَ [8] الصَّنَاعَا

تَفَرَّى تقطّع قال والمعنى انّ الاديم يُدبَغ على فساد فيُرَى فيه مثل العيون واخبرنى احمد بن علىّ بن موسى الطلحىّ عن التوّزىّ قال الروايةُ وَلٰكِنَّ اللَّدِيمَ [9] قال وهو اوّل ما يُدبَغ أَدِيمٌ فاذا رُدّ فى الدباغ مرّةً اخرى فهو اللَّدِيمُ

٢٣ وَمَعْصِيَةُ الشَّفِيقِ عَلَيْكَ مِمَّا   يَزِيدُكَ مَرَّةً مِنْهُ ٱسْتِمَاعَا

---

1) So C. — B وخَلَّوْا, wozu Schol. B bemerkt: اراد وكلّ قبيلة نظروا الينا خلوا بيننا وكرهوا الو. Das ist aber syntaktisch nicht mit dem Wortlaut vereinbar.

2) Von * an von jüngerer Hand.

3) So beide Codd.

4) C يظلّ يرى (يُرَى).

5) LA لدى كفاح; alle Zeugen, auch IBerrî bei LA selbst, wie B, C.

6) Sîbw. ويهيج.

7) In *a* C تدبّرها, Tab. III 310 يدبّرها; in *b* C, Tab. وهيّب (Tab. Cod. A وهبت). — Ḫiz. wie B.

8) Tebr. 205 اعيا, alle Andern wie B, C.

9) So als Variante auch As. unt. لدم.

كما العَظْمِ بالجرّ وما صلةٌ يريد كالعظم، يُهاضُ اى كعظمٍ كلّما جُبر هِيضَ فكُسر حتّى يبتّ اى ينكسر وانّما كان صدعًا، ويُهاضُ يُكسَر بعد الجبر فيُرَدّ الى وَهْيه

٩ فَـأَصْبَحَ سَيْلُ ذَلِـكَ قَـدْ تَـرَقَّـى ¹⁾ الى مَـنْ كان مَـنْـزِلُـهُ يَـفَـاعَـا

اى مَن كان منه فى مكان بعيد لم ينجُ ²⁾ منه وهو كقولهم بلغ السيلُ *الزُّبَا ³⁾ [ترقّى اى صعد، واليفاع المشرف]

١٠ وَكُـنْـتُ أَظُـنُّ أَنَّ لِـذَاكَ يَـوْمًـا يَـبُـزُّ عَنِ الـمُخَبَّـأَةِ الـقِـنَـاعَـا

اظنّ هاهنا أعلمُ، يبزّ يسلب [قال كان يقال للقطامىّ ذو القناع بهذا البيت]

١١ وَيَـوْمَ تَـلَاقَتِ الـفِـئَـتَـانِ ضَـرْبًـا وَطَعْنًـا يَـبْطَحُ الـبَطَـلَ الشُّجَاعَـا

يبطح يُسقط

١٢ تَـرَى مِـنْـهُ صُـدُورَ الخَـيْـلِ زُورًا كَأَنَّ بِـهَـا نُـحَـازًا أَوْ دُكَاعَـا

يقال نَحَزَ ⁴⁾ البعيرُ يَنْحَزُ وهو داءٌ يأخذه منه السُّعال *يقال نحز ينحز ⁵⁾ وهو ناحزٌ والدُّكاعُ السُّعال *وناقةٌ مُنحَزةٌ ويقال دَكَعَ يَدْكَعُ [الزُور المائلة]

١٣ وَظَلَّتْ تَـعْـبِـطُ الأَيْـدِى كُلُومًـا تَمُجُّ عُـرُوقُـهَـا عَـلَـقًـا مُـتَـاعَـا

تعبط تُخرجه طَرِيًّا والعَبْط أن تذبحه من غير علّة والدمُ العبيط الطرىّ واللحم العبيط

١٤ قَـوَارِشَ ⁶⁾ بِـالرِّمَاحِ كَأَنَّ فِـيـهَـا شَـوَاطِنَ يَنْتَزِعْـنَ بِـهَـا ٱنْتِزَاعَـا

قال ابو عبد الله ابن الاعرابىّ قَوارِشُ ينال بعضها من بعض يقبل هذا من هذا وهذا من هذا وقال غيره القَرْش صوت الرماح ووَقْع بعضها على بعض، والشاطِن الذى يمدّ الدَلْو اى كأنّ فيها ايديًا شواطن ⁷⁾ يشطنون بها ينزعون ⁸⁾ بها وقال الاصمعىّ لها قَرْشٌ لاصطكاك بعضها ببعض والقَرْش الصوت

١٥ كَـأَنَّ الـنَّـاسَ كُـلَّـهُـمُ لِأُمٍّ وَنَحْنُ لِـعَـلَّـةٍ عَـلَـتِ ٱرْتِـفَـاعَـا

---

1) تَنَمَّى As., LA, TA نمى; aber LA unt. يفع und Buḥt. wie B, C.

2) Cod. ينجُ. 3) Schwach leserlich. 4) Im Cod. نُحِزَ; nachher يَنْحَز.

5) Die Wiederholungen und sachliche Unordnung lassen von * ab spätere Glossen vermuthen.

6) Tebr. 360, TA (unt. نزع) فوارس TA (unt. قرش) wie B. 7) Cod. hat hier noch بها الرماح (lies بالرماح) كانّ فيها ايديا, deren letzte 3 Worte vom Rand her eingeflossen sein mögen. 8) Cod. ينزعن.

XIII.

وقال يمدح زفر بن الحارث

١ قِفِي قَبْلَ التَفَرُّقِ يا ضُباعا ‏ ‏ ‏ وَلا يَكُ مَوْقِفٌ مِنْكِ الوَداعا

ضباعة ابنة زفر [1] ، يقول لا يكوننّ ذلك وداعًا اى آخِرَ ما يكون منك *آخِرِ العهد [2]

٢ قِفِي فادِى [3] أَسِيرَكِ إِنَّ قَوْمِي ‏ ‏ ‏ وَقَوْمَكِ لا أَرَى لَهُمُ ٱجْتِماعا

[قومى وقومك يعنى قيسا وتغلب فى حربهم التى كانت بينهم]

٣ وَكَيْفَ تَجامُعٌ مَعَما ٱسْتَحَلَّا ‏ ‏ ‏ مِنَ الحُرَمِ العِظامِ [4] وما أَضاعا

٤ أَلَمْ يَحْزُنْكِ أَنَّ حِبالَ قَيْسٍ ‏ ‏ ‏ وَتَغْلِبَ قَدْ تَبايَنَتِ ٱنْقِطاعا

تباينت تفرّقت

٥ يُطِيعُونَ الغُواةَ وَكانَ شَرًّا ‏ ‏ ‏ لِمُؤْتَمِرِ الغَوايَةِ أَنْ يُطاعا

مُؤتمِر الذى يأتمر للخير والشرِ يُحدّث نفسَه ويأمر به نفسه ، *اى يطيعون جُهّالهم وشرٌّ ما يفعله الانسان طاعة الجاهل فى .. [5]

٦ أَلَمْ يَحْزُنْكِ أَنَّ ٱبْنَىْ نِزارٍ ‏ ‏ ‏ أَسالا مِنْ دِمائِهِما التِلاعا

التلعة مسيل من مكان مش.. [6] الى الوادى [ابنا نزار ربيعة ومضر]

٧ وَصارَا ما تُغِبُّهُما [7] أُمورٌ ‏ ‏ ‏ تَزِيدُ سَنَا حَرِيقِهِما ٱرْتِفاعا

يقال غَبَّ وأَغَبَّ اذا اتى يومًا ولم يأت يوما يقول تأتيهم كلَّ يوم لا تأتى غِبًّا *قال النبىّ صلّعم زُرْ غِبًّا تَزْدَدْ حُبًّا [8] [والسنا الضوء]

٨ كَما العَظْمُ الكَسِيرُ يُهاضُ حَتَّى ‏ ‏ ‏ يَبِتَّ وإِنَّما بَدَأَ ٱنْصِداعا

يقول كما انّ العظم انما انصدع فلم يُتدارَك بالجبر حتى يعظُم [9] فلم يُقْدَر على اصلاحه، ويروى

---

1) C ضبا بنت الحارث الكلابى; es ist زفر بن hinter بنت ausgefallen; s. d. Noten.

2) Von * an wohl Dublette.

3) Maʿ, C am Rand فافدى (im Text wie B); ʿAdawî وافدى. Alle übrigen wie B.

4) Ḫiz. الكبار.

5) Von * an von jüngerer Hand; der Schluss verwischt.

6) Zerstört; مُشْرِف nach den erhaltenen Spuren nicht wahrscheinlich.

7) Buḥt. تَغُبُّهما, C يغبهما; in Agh. ist der Hvs. corrupt.

8) Von * ab von jüngerer Hand. Vgl. Meid. ed. Freyt. I, 587 = Bûl. I, 283.

9) Lies ينكسر?

٣٢ تُعْطِى [1] الضَّجِيعَ إِذَا تَنَبَّهَ مَوْهِنًا   مِنْهَا وَقَدْ أَمِنَتْ لَهُ مَنْ تَتَّقِى [2]

اى امنت مَن تتّقى على الضجيع

٣٣ عَذْبَ الْمَذَاقِ مُفَلَّجًا أَطْرَافُهُ   كَالْأُقْحُوَانِ مِنَ الرَّشَاشِ الْمُسْتَقِى

الاقحوان يستقى من الرشاش يشرب منه

٣٤ نَفَضَتْ أَعَالِيَهُ الشَّمَالُ تَهُزُّهُ   وَغَدَتْ عَلَيْهِ غَدَاةَ يَوْمٍ مُشْرِقِ

٣٥ وَكَأَنَّمَا جَادَتْ بِمَاءِ غَمَامَةٍ   خَصِرٍ تَنَزَّلَ مِنْ مُتُونِ الْعِشْرِقِ

العشرق شجرٌ اى قَطَرَ من شجر فاجتمع تحته

٣٦ فَأَرَى الْمَعِيشَةَ إِنَّمَا هِىَ سَاعَةٌ   فَرَحٌ [3] وساعَةَ كُرْبَةٍ وَتَحَنُّقٍ [4]

٣٧ وَأَرَى الْمَنِيَّةَ لِلرِّجَالِ حَبَائِلًا   شَرَكًا [5] يُعَادُ [6] بِهِ لِمَنْ لَمْ يَعْلَقِ

٣٨ وَإِذَا أَصَابَكَ [7] وَالْحَوَادِثُ جَمَّةٌ   حَدَثٌ حَدَاكَ الى أَخِيكَ الْأَوْثَقِ

[يعنى الحدث حداك الى اخيك]

٣٩ فَهُمُ الرِّجَالُ وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْهُمُ [8]   تَجِدَنَّ [9] فى رُحْبٍ وَفِى مُتَضَيَّقِ

اى تجد ذاك فى السعة والضيق

٤٠ إِنَّ الرِّجَالَ إِذَا طَلَبْتَ نَوَالَهُمْ [10]   مِنْهُمْ خَلِيلُ مَلَاذَةٍ [11] وَتَمَلُّقِ

اذا طلبت اليهم منهم مَلّاذ باللسان

٤١ وَأَخُو مُكَارَمَةٍ عَلَى عِلَّاتِهِ   فَوَجَدْتَ خَيْرَهُمُ خَلِيلَ الْمَصْدَقِ

٤٢ *وَلَمَا رُزِقْتَ لَيَأْتِيَنَّكَ [12] سَيْبُهُ   جَلَبًا [13] وَلَيْسَ إِلَيْكَ مَا لَمْ تُرْزَقِ

[قوله جلبا اى عفوا يُساق اليك جَلَبَ على فرسه جلبًا اى صاحَ به ليكون سابِقًا]

1) Ai. تولى, mit Var. تعطى.   2) C يتقى, Ai. wie B.

3) C فرج.   4) B وتخنُق, C وتحصق (Cop. G وتحصق). In C steht Vs. 36 (mit وأرى) hinter 37.   5) B شوكا.   6) C يصاد.   7) Meid. ما, Ṯaʿâl. Jaw., Agh. يصيبك.

8) C فيهم.   9) C يجدون; Umda corrupt يحرن فى رجب.

10) C اليهم; im Schol. scheint auch in B diese La. vorausgesetzt.

11) C مودة.   12) In B von * an meist zerstört; Ḫiz. stimmt mit C.

13) B hat am Schluss von Ged. XIV eine Glosse, die dort gegenstandslos ist und sich gewiss hierher bezieht: يقال جلب على فرسه يَجلِب ويَجلُب اذا مرّ به فصاح به ليزيده حَرَبًا وأجلب فى الجلبة فى جمع الرجال وأجلب رحله اذا البسه جِلْبا وهو جِلد يُلبسه ايّاه فيجفّ عليه.

٢٠ لَأُعَلِّقَنَّ عَلَى المَطِيِّ قَصائِدًا　　أَذَرُ الرُّوَاةَ بِها طَوِيلِي المَنْطِقِ
٢١ إِنِّي حَلَفْتُ بِرَبِّ مَنْ عَمِلَتْ لَهُ　　بُزْلُ الجِمالِ [1] بِكُلِّ خَبْتٍ سَمْلَقِ
خبت مستوى من الارض، وسملق مستوى لا نباتَ فيه، عَمِلَتْ دأَبت
٢٢ أُدْمٌ [2] تُصانُ وَكانَ أَصْلُ نِجارِها　　مِنْ سِرِّ [3] قِنْيَةِ مُنْذِرٍ وَمُحَرِّقِ
قَنيتُه فأنا أَقْناه قِنْيَة واقتنيته
٢٣ لَئِنِ الجَزِيرَةُ أَصْبَحَتْ مَمْنُوعَةً　　لَوَدِدْتُ أَنَّ بَرِيَّةً لَمْ تُخْلَقِ
٢٤ وَبَنُو أُمَيَّةَ مَنْ أَرادُوا نَفْعَهُ　　نَفَعُوا وَمَنْ نَصَبُوا لَهُ لَمْ يَسْبِقِ
اى لم يَفُتْهم ولم يُعجِزْهم
٢٥ حَلَّتْ [4] جَنُوبُ قُمَيْقِمًا بِرَهِينِها [5]　　فَمَتَى الخَلاصُ لِذا [6] الرَّهِينِ المُغْلَقِ
برهينها يريد بقلبى [7]
٢٦ وَنَأَتْ بِحاجَتِنا وَرُبَّتَ عَنْوَةٍ　　لَكَ مِنْ مَواعِدِها التِي لَمْ تَصْدُقِ
عَنْوة إِسارُ عناه وأصله القهر
٢٧ كَعَناء لَيْلَتِنا ٱلَّتِي جُعِلَتْ لَنا　　بالقَرْيَتَيْنِ ولَيْلَةٍ [8] بالخَنْدَقِ
يقول كم من عَناء عنّتْك ولم تَصْدُقْك فيه
٢٨ أَوْ قَبْلَ ذاكَ إِذِ الحَياةُ لَذِيذَةٌ [9]　　وَإِذِ الزَّمانُ بِصَفوِهِ لم يَرْنَقِ [9]
رَنِقَ الماء يَرْنَق رَنَقًا اذا كَدِرَ
٢٩ بَخِلَتْ عَلَيْكَ فَما تَجُودُ بِنائِلٍ　　إِلَّا ٱخْتِلاسَ حَدِيثِها المُتَسَرَّقِ
٣٠ طَرَقَتْ بِأَطْيَبِ [10] ما يَحِلُّ لِمُسْلِمٍ　　بِالقَرْيَتَيْنِ وَلَيْلَةً بِٱلْأَبْرَقِ [11]
يعنى الرِيقَ جعله حلالًا اطيبَ ما يحلّ يعنى الماء
٣١ مِمَّا يُفَرِّغُ بِالأَباطِحِ سَيْلُهُ　　أَوْ بِالقِلاتِ مِنَ الصَفا لَمْ يُطْرَقِ
القَلْت نُقْرة فى الجبل فيها ماء، والطَرْق الذى بالت فيه الدوابّ وراثت

1) C خوص المطىّ.　2) B ادما.　3) C شرّ.　4) In B verklebt.
5) C, Bek., LA, TA برهانها.　6) Nach C; B لذى; Bek., LA, TA بذى.
7) Cod. بقلب.　8) So Bek., LA. — Cod. وليلةً.
9) Der Vs. fehlt C. Vgl. »Zur Composition".　10) Cod. باطيَبَ.
11) C بمشرق; in a بمسلم.

اى تميل عن الرحلة وتعدل عنها لانّ ذلك قد شقّ عليها [قوله بحيصتهنّ 1) اى مَيْلهن الى 2) السير جاضت تحيص اذا مالت، والوَهَل الفزع] أَوْلَق جُنون

١٣ وَإِذَا لَحَظْنَ 3) إِلَى الطَّرِيقِ رَأَيْنَهُ   لَهَقًا كَشَاكِلَةِ الحِصَانِ الأَبْلَقِ

لهق ابيض، شاكلة خاصرة

١٤ وَإِذَا تَخَلَّفَ بَعْدَهُنَّ لِحَاجَةٍ   حَادِي يُشَسِّعُ نَعْلَهُ لَمْ يَلْحَقِ

١٥ لُعِنَ الكَوَاعِبُ بَعْدَ يَوْمِ صَرَمْنَنِي 4)   بِشَرَى الفُرَاتِ وَبَعْدَ يَوْمِ 5) الجَوْسَقِ

بشرى الفرات ما دنا من الفرات ولحرم وغيره فهو شرًى [ويروى بعد يوم 6) وصيلتى 7)]

١٦ عَدَّيْنَ كُلَّ تَحِيَّةٍ 8) يَعْلَمْنَهَا   وَنَفَرْنَ مِنْ شَمَطٍ تَغَشَّى 9) مَفْرِقِي

عدّين اى صرفنه عنّى عَدّه عنك اى بعد وصلهنّ تركننى حين كَبِرتُ ويروى أَبَيْنَ يقول ودّعننى وردن تحيّتى ولم يقبلنها 10)

١٧ وَأَبَيْنَ شِيمَتَهُنَّ أَوَّلَ مَرَّةٍ   وَأَبَى تَقَلُّبُ 11) دَهْرِكَ المُتَصَفِّقِ

يروى وَأَتَى 12) تقلّب اى حانَ اى كانت شيمتهنّ اوّل مرّة الوصال فقد ابين ذلك اى كنتُ شابًّا فالآنَ قد كَبِرْتُ فأبين شيمتهنّ، المتصفّق المتقلّب يتردّد يجىء ويذهب، اى 12) تقلّب الدهر ان يدوم لى ذلك منها

١٨ وَلَقَدْ يَرُوعُ 13) قُلُوبَهُنَّ تَكَلُّمِي   وَتَرُوعُنِي مُقَلُ الصُّوَارِ 14) المُرْشِقِ

المُرْشِق المتعرّض ان يرشق ينظر اليه 15) أَرْشَقَ أدامَ النظرَ

١٩ لَئِنِ الهُمُومُ عَنِ الفُؤَادِ تَفَرَّجَتْ   وَخَلَا 16) التَّكَلُّمُ لِلِّسَانِ المُطْلَقِ

1) Vgl. die vorige Anmkg. 2) Lies فى?

3) شَفَنَّ Ġ, LA, TA لهق, Ġ, LA u. d. W. شفن. — Agh. نظرن.

4) وصلننى Bek., Ġ, LA, TA unt. شرى, wohl besser; auch im Schol. B zu Vs. 16 scheint es vorausgesetzt zu sein. — C صريمتى; Agh., Tebr. لقيننى. 5) Tebr. 823 ult. وليلة بالجـ. 6) Von mir hinzugefügt. 7) Ob وصلننى mit den andern Zeugen?

8) C وديعة. 9) C وذعرن من شيب تجلل. 10) Cod. يقبلها.

11) So LA, TA; — B وادى تقلّب; C نقلب [Cop. Ġ وادى [والى. 12) Codd. ohne Punkte.

13) LA XI, 407 يروق, aber XIV, 149 wie B, C. 14) C ذاك الغزال المرٰ, aber am Rand رواه اللغويون الصوار الم. — LA XIV, 149 hat neben مُقَل noch ويروى مَقْل und bemerkt ومَقْلُ احسنُ لقوله تكلّمى. 15) Cod. اليها. 16) Agh. لبيت .. وحلى.

٥ وَمُصَرَّعِينَ مِنَ الكَلالِ كَأَنَّما   شَرِبُوا[1] الغَبُوقَ مِنَ الطِلاء المُعْرَقِ

الكلال الاعياء، المعرق الذى أُقِلَّ ماءه ويقال أَعرِقْ لصاحبك

٦ مُتَوَسِّدِينَ ذِراعَ كُلِّ نَجِيبَةٍ[2]   وَمُفَرَّجٍ عَرِقِ المَقَدِّ[3] مُنَوَّقِ[4]

مفرّج بائن اليدَيْن، ومنوّق مُذلَّل ويقال هو سبطُ الخَلْق حَسَنُه وقال غيره المنوّق الذى قد اختُبِر وتُنُوِّق فيه

٧ بَرَكَتْ[5] عَلَى رُكَبٍ تُهَدُّ بِها الصَفا   وَعَلَى كَلاكِلَ كَالنَقِيلِ[6] المُطْرَقِ

واحدُ النقيلِ نقيلةٌ وهى رِقَعُ النعال، مُطْرَق بعضُه على بعض أَطرقتُ النعالَ خصفتها اى شديدة كأنّها نعال مرقَّعة

٨ فَاقْرِ ٱلْهُمومَ قَلائِصًا عِيدِيَّةً   تَطْوِى الفَيافِيَ بِالوَجِيفِ المُعْنِقِ

٩ فَإِذا سَبِعْنَ هَماهِمًا مِنْ[7] رُفْقَةٍ   وَمِنَ النُجُومِ غَوابِرٌ[8] لم تَخْفِقِ

غوابر اى منها بقيّة لم تَغُرْ [غوابر بواقٍ]، تخفق تغيب

١٠ جَعَلَتْ تُمِيلُ خُدودَها آذانُها   طَرَبًا بِهِنَّ الى حُداء السُوَّقِ

روى ابو نصر كانَتْ خُدُودُ هِجانِهِنَّ مُمالَةً أَنْقابُهُنَّ[9] ، انقابهنّ آذانهنّ والواحد نَقْبٌ

١١ كَالمُنْصِتاتِ[10] الى الحَدِيثِ[11] سَمِعْنَهُ   مِن رائِعٍ لِقُلُوبِهِنَّ مُشَوِّقِ

ويروى الى الغِناء

١٢ وَتَرَى لِجَيْضَتِهِنَّ عِنْدَ رَحِيلِنا[12]   وَهَلًا كَأَنَّ بِهِنَّ جِنَّةَ أَوْلَقِ

جيضتهنّ صُدودهنّ عن الإمكان للرِحلة وقال غيره لَجَيْضتهنّ لمَيْلهنّ جاضَ عنه مالَ وروى لحَيْصتهنّ

---

1) So auch LA, TA عرق, aber u. d. W. سمر Beide und As. سمروا. Agh. XX بكروا الغبوق من الرحيق المعتق; Agh. IX (l. المعتق) سمروا الغ' من الرحيق المغبق.

2) Agh. XX شِمِلَّةٍ, Agh. IX wie B, C. 3) Agh. XX und IX المقد.

4) Der Vs. fehlt C. 5) C, Agh. وَجَثَتْ. 6) C الكلاكل بالنقيل. — B im Text fehlerhaft كالنكيل; doch s. sein Schol. 7) C, Agh. الى نَغَم.

8) C, Agh. IX غوابِرٌ; dann Agh. لم تلحق. 9) In dieser La. citiren den Vs. LA, TA unt. نقب. — LA fügt hinzu يروى أَنَقًا بهنّ اى إعجابًا بهن, was der Lesart B.'s und ANaṣr's im Schol. nahe steht. — C (sonst lückenhaft) hat انقابهن. 10) C كالمصغيات, im Schol. يروى كالمنصتات. — Agh. = B. 11) Agh. IX, C الغناء wie Var. im Schol. B. — Agh. XX الزمير. 12) C بجيضتهن عند رحالنا; Ǵ, As., LA, TA wie B.

لحائمات التى تحوم حول الماء من العطش، ابن ملقط عمرو وهو من طيّء، غُضْف قومٌ ذوو شُعور يقول اعتذروا الينا فقالوا ارحلوا عنّا فانّ ماءنا قليل لا يُوصَل اليه حتى يفلّل المعاول

٩ فقالوا صِرَانا [1]) اليَوْمَ عَيْنٌ بَكِيَّةٌ   وَكَدَّانَةٌ صاقُورُها يَتَفَلَّلُ

نسخة ب، «فقالوا قطَعْنا اليومَ عينٌ بَكِيّةٌ وكدّانةٌ [2])»، قال شارحها «يُروَى فقالوا صرانا»، وهو الماء القليل والبكيّة مثله، وصاقور مِعْول [الصاقور الفأس التى لها رأس واحد يُكسَر بها الحجارة وهى المعول]

١٠ يَلُذْنَ [3]) بِأَعْقارِ الحِياضِ كَأَنَّها   نِساءُ نَصارَى [4]) أَصْبَحَتْ وَهْىَ كُفَّلُ

يقول انصرفت عنه وكأنّها كافلتْ الصومَ وَاصَلَتْ والكافل المُواصِل الذى يصوم صومَ الوِصال وربّما لم يُفطر بالليل [يلذن [3]) يعنى الابل، الكافل الذى يصل اليومَيْن]

XII.

١ طَرَقَتْ جَنُوبُ رِحالَنا مِنْ مَطْرَقٍ   ما كُنْتُ أَحْسِبُها [5]) قَرِيبَ المُعْنَقِ

المُعنَق المكان الذى اعنقتْ منه، لم اظنّ انّها تقدر على ان تُعنِق وتُسرع من هذا المكان، قال ابو نصر المُعنَق مصدر هاهنا اعنقتُ إعناقًا ومُعنَقا اعنقتْ اليك اتتك من قريب وما كنت احسبها تصل اليّ فى سرعة هذا والمُعنَق بضمّ الميم أَجْود

٢ قَطَعَتْ إِلَيْكَ بِمِثْلِ جِيدِ جَدايَةٍ   حَسَنٍ مُعَلَّقُ تُومَتَيْهِ مُطَوَّقِ [6])

كأنّها جاءتك بشخصٍ كأنّ جِيده جيدُ جداية وهى ظبية [الجداية من الظباء كالعَناق من الغنم]

٣ هَلّا طَرَقْتِ إِذِ الحَياةُ لَذِيذَةٌ   وإِذِ الشَّبابُ [7]) قَمِيصُهُ لم يُخْلِقِ

٤ طَرَقَتْ نَواحِلَ حُلِّلَتْ بِمُعَرَّسٍ   وَنُسُوعُها بِرِحالِها لَمْ تُطْلَقِ

حُلّلت أُنيخت [8]) قدرَ تَحِلّة اليمين اى قليلا

---

1) So C und Var. im Schol. B; s. Schol. 2) Uebergeschrieben وكدّانةً .. عينا.

3) C hier und im Schol. تلذن. 4) As., Ǵ, LA, TA النصارى.

5) B, Ai., Murt. احسبه, aber B übergeschr. صح /ها. — /بها hat C, Agh., LA, s. auch Schluss des Schol. 6) Ai. معلق, falsch wiederholt.. 7) So C, Ai. — B الزمان, vgl. Vs. 28*b*. 8) Conj., Cod. اخنت.

XI.

١ أَلَا عَلِّلَانِي كُلُّ حَيٍّ مُعَلَّلُ   وَلَا تَعِدَانِي الشَّرَّ وَالخَيْرُ مُقْبِلُ

يقول عَلِّلانى باللهو ¹) كلّ حيّ من الناس مُعلَّل اى مَنِّيانى للخير

٢ فَإِنَّكُمَا لَا تَدْرِيَانِ أَمَا مَضَى   مِنَ العَيْشِ ²) أَوْ مَا قَدْ تَأَخَّرَ أَطْوَلُ

٣ وَمَا لِلْفَتَى مَالٌ إِذَا مَرَّ نَعْشُهُ   عَلَى عُمُدٍ فَوْقَ المَنَاكِبِ يُحْمَلُ

٤ أَحَادِيثَ ³) مِنْ عَادٍ وَجُرْهُمَ جَمَّةً ⁴)   يُثَوِّرُهَا العِضَّانُ زَيْدٌ وَدَغْفَلُ

جمّة كثيرة، يثوّرها يحكيها وروى ابو عبد الله يُثَوِّرها ويُنَوِّرها، وعِضّانِ داهيتان، زيد بن الكَيِّس النَّمَرِىّ ودَغْفَلُ بن حنظلة الذُّهْلِىّ [قال هشام وهو دغفل بن حنظلة بن يزيد بن عبدة بن عبد الله بن سعد ⁵) بن عمرو بن شيبان بن ذهل بن ثعلبة كان انسبَ اهلِ زمانه وأعلمَهم بالنسب، وزيد بن عمرو بن مالك بن حارثة بن هلال بن ربيعة بن زيد مناة بن عامر بن سعد ابن تيم الله بن النمر بن قاسط وانشدنا هشام لمِسْكين بن عامر الدارمىّ فَحَكِّمْ دَغْفَلًا وَٱرْحَلْ إِلَيْهِ وَلَا تَدَعِ المَطِىَّ مِنَ الكَلَالِ]

٥ لَنَا لَيْلَةٌ مِنْهَا بِعَيْسَاءَ أَسْهُمِ   وَلَيْلَتُنَا بِٱلْجُدِّ أَصْبَى وَأَجْهَلُ

لنا من تلك الاحاديث ليلة بعيساء فعلنا هناك شيئًا يُذْكَر ⁶)

٦ وَلَمَّا عَرَفْنَ ٱلْجُدَّ جُدَّ ٱبْنِ مِلْقَطٍ   عَدَلْنَ لَهُ وَٱنْصَاعَ مِنْهُنَّ أَوَّلُ

يقول مَالَ الى الجدّ اوّلُ ابلنا، ابو عبد الله انْصَارَ اى مال

٧ وَقَعْنَ وُقُوعَ الوُحِشِ ٱلْمُبْتَغِي القِرَى   بِهِ لِعِدَادٍ حُسَّرًا مَا تُظَلَّلُ

العِدُّ ⁷) الماء القديم الذى له مادّة مثل العين القديم اى أبْآر، الوحش الذى يبيت بلا طعام اى وقعت الابل حُسّرا لا ظلالَ عليها لا تظلّل فى الشمس

٨ فَظَلَّ يَرُدُّ ٱلْحَائِمَاتِ ٱبْنُ مِلْقَطٍ   وَنَادَاهُمُ غُضْفُ ٱلْجِمَامِ تَرَحَّلُوا

---

1) Cod. fügt nochmals يقول ein. 2) C الدهر. 3) Cod. hat Nominativ; vgl. die Noten.

4) Ǵ, LA, TA احاديث من أَنْبَاءِ عادٍ وجُرْهُمٍ; TA citirt daneben als Var. Ǵauh.'s selbst من أَنْبَاءِ. Unsere La hat auch Ṣaghânî bei TA. 5) TA u. d. W. عصص, hat hierfür ربيعة. 6) Cod. فذُكر. 7) C والعداد الماء الذى الخ.

IX.

١ يا زُفَرُ بْنَ الحارِثِ بْنِ الأَكْرَمِ ٢ قد كُنْتَ فِي الحَرْبِ [1] كَرِيمَ [2] المُقْدَمِ
٣ إذْ أَحْجَمَ ٱلْقَوْمُ وَلَمَّا تُحْجِمِ [3] ٤ إنَّكَ وَٱبْنَيْكَ حَفِظْتُمْ [4] مَحْرَمِي
٥ قَدْ حَقَنَ [5] ٱللهُ بِكَفَّيْكَ دَمِي ٦ مِنْ بَعْدِ مَا ذَبَّ لِسانِي وَفَمِي [6]

ويُرْوَى أَنْتَ وَأَبْناءكَ صُنْتُمْ مَحْرَمِي، تَحْتَ العَوالِي بَعْدَ ما ذَبَّ فمِى، وَحَقَنَ اللهُ بِأَيْدِيكُمْ دَمِي [7]

٧ وَالرُمْحُ يَهْتَزُّ ٱهْتِزازَ ٱلْمِحْجَمِ [8] ٨ مِنْ بَعْدِ مَا ٱخْتَلَّ السِنانُ مِعْصَمِي
٩ أَنْقَذْتَنِي مِنْ بَطَلٍ مُعَمَّمِ ١٠ وَالخَيْلِ [9] تَحْتَ ٱلْعارِضِ ٱلْمُسَوَّمِ

[الخيل .. [10] والمعمَّم الذى قُلِّد الامرَ]

١١ وتَغْلِبُ يَدْعُونَ يا لَلأَرْقَمِ [11]

X.

وقال يمدح زفر

١ يا ناقَ خُبِّى خَبَبًا زِوَرَّا [12] ٢ وقَلِّبِى مَنْسِمَكِ المُغْبَرَّا [13]
٣ وعارِضِى اللَيْلَ إذَا ما ٱخْضَرَّا ٤ أَخْبَرَكَ ٱلْبارِحُ حِينَ مَرَّا
٥ سَوْفَ تُلاقِينَ [14] جَوادًا حُرَّا ٦ سَيِّدَ قَيْسٍ زُفَرَ ٱلأَغَرَّا
٧ ذَاكَ ٱلَّذِى بايَعَ ثُمَّ بَرَّا ٨ وَنَقَضَ ٱلأَقْوامُ [15] وَٱسْتَمَرَّا
٩ قد نفع ٱللهُ بِهِ وَضَرَّا ١٠ وَكانَ فى الحَرْبِ شِهابًا مُرَّا

---

1) Agh. الحىّ. 2) Agh. قديم. 3) Agh. احجم .. تجحم.
4) C وصلتم. 5) Agh., C وحقن; s. Schol. B. 6) C hat Vs. 6 vor 5, z. Th. corrupt, so: بعد العوالى بعد ما رب غمى وحقن الله بايديكم دمى.
7) Im Mscp. steht das Schol. im Text selbst, ويروى ist übergeschrieben.
8) B المُجحَم, C ohne Voc. المحجم. 9) Cod. (B) والخيلُ. 10) Lücke.
11) Der Vs. fehlt bei C. 12) Agh. مزورا, Tebr. سيرى عنقا قسيرّا.
13) LA, TA زور haben وقلمى,, aber unt. خصر wie B, C; so auch Ǵ زور, Tebr., Arâǵiz 121.
14) C, Arâǵ., ان سر تلقين; Agh. سر تلقين. 15) C الاباء.

٨ عَلَى كُلِّ مَحْبوكِ السَراةِ مُقَلِّصٍ   تَحَدَّدَ[1] عَنْهُ لَحْمُهُ المُتَكاوِسُ[2]

[محبوك السراة مُدمَجِ الخَلْقِ، يجنب عنه[3]، متكاوس متراكب]

٩ يُطالِبْنَ دَيْنًا فى قُضاعَةَ لَمْ يَكُنْ   لِيَمْعَكَهُ ٱلْأَلْوَى ولا المُتَشاوِسُ[4]

الأَلْوى المَطولُ، والمتشاوس مِنَ الأَشْوَس وهو الذى ينظر بمُؤخر عينه من الكِبْر [ويُروَى المتشاكس، ليمعكه اى ليمطله، والأَلوى العَسِر الشديدُ الخصومةِ، والمتشاكس العسر]

١٠ تَرَكْنَ عُبَيْدَ اللهِ يَوْمَ لَقِينَهُ   وَفِى النَفْسِ من أَرْماحِ تَغْلِبَ هاجِسُ

قال ابو عبد الله فى أَنْفُس اصحاب المقتول ظنّوا بتغلب انّهم اثآرهم اى اختلفوا فى قتله[5] وذلك ان تغلب ادّعتْ قتل عُبيد الله بن عمر[6] قتله محرز بن الصحصح الحنفىّ يومَ صفّين [عبيد الله ابن عمر بن الخطّاب قتله محرز الحنفىّ يوم صفّين، وقوله هاجس اى وسواس واحاديث فى الصدر]

VIII [7].

١ قَدْ صَبَحَتْ قُباقِبًا صَباحَا   ٢ مَهْرِيَّةٌ قد غَلَبَتْ مِراحَا

٣ تَحْمِلُ مِنْ قَيْسٍ فَتًى وَضّاحَا   ٤ سَمْحَ اليَدَيْنِ بالنَدَى نَفّاحَا

٥ كَأَنَّ[8] فى المَوْكِبِ حِينَ لَاحَا[9]   ٦ بَدْرًا يَزِيدُ النَظَرَ ٱنْفِساحَا[10]

٧ أَفْلَحَ ساقٍ بِيَدَيْكَ[11] ٱمْتاحَا   ٨ وَقَرَّ عَيْنًا وَرَجَا الرَباحَا

انفساحٌ سعةٌ لشدّة ضوءه، اى مَن امتاح من يدك فقد افلح

٩ أَلَا تَرَى ما غَشِيَ ٱلْأَرْكاحَا[12]   ١٠ وغَشِيَ ٱلْخابُورَ وَٱلْأَمْلاحَا

١١ يُصَفِّقُونَ بالأَكُفِّ الراحَا

من الاسف والحزن ممّا اصابهم من القحْط

١٢ لَمْ يَدَعِ الثَلْجُ بِها[13] وَجاحَا   ١٣ باللهِ تَرْجُو أَوْ بِكَ النَجاحَا

يقال ما بينى وبَيْنَه وجاحٌ يعنى سُتْرة اى لم يَدَعْ سُتْرةً اِلّا هتكها

1) C (auch im Schol.) يجنب; Ǵâḥ. تخنت منه; vorher السراة (l. خنذيذ?) خنزير; vgl. 6*a*.
2) B المتواكس; Ǧâḥ. = C. 3) Die Erklärung fehlt. 4) C المتكاوس.
5) Cod. قتلهم. 6) Cod. عمرو. 7) Das Gedicht fehlt in C.
8) Cod. كان; dann Agh. المركب. 9) Agh. راحا. 10) Agh. البصر انفضاحا.
11) Agh. اذا بلج ساواك. 12) Agh. الاكراحا; Ǵ, LA, TA wie B..
13) Ǵ, LA, TA لهم; doch vgl. ترجو im 2. Hvs.

VII.

١ أَتانى مِنَ الأَزْدِ [1] النَذِيرَةُ بَعْدَ ما   تَناشَدَ قَوْلى بالعِراقِ المَجالِسُ
٢ فَقالوا عَلَيْكَ ٱبْنَ الزُبَيْرِ فَعُذْ [2] بِهِ   أَبَى اللهُ أَنْ أَخْزَى وَعِزٌّ خُنابِسُ

اخزى استجير به فأخزى، وخنانس عظيم، اخزى يُصيبنى ما يُخزينى [يريد عبد الله بن الزبير وعليك به، وخنابس شديد]

٣ وَإِنّى ٱمْرُؤٌ فى العُودِ مِنّى صَلابةٌ   وَفى جَبَلَىْ بَكْرٍ وَتَغْلِبَ حابِسُ
٤ وما جَعَلَ ٱللّٰهُ المُهَلَّبَ فارِسًا   وَلَكِنَّ أَمْثالَ الهُذَيْلِ الفَوارِسُ

الهُذَيْل بن [3] زفر بن حارث [المهلّب بن ابى صفرة، والهُذيل من بنى تغلب]

٥ أَخُو ٱلحَرْبِ أَمّا صادِرًا فَوَسِيقُهُ   جَمِيلٌ وَأَمّا وارِدًا فَمُغامِسُ [4]

فوسيقه جميل يقول اذا صدر عن الحرب فلا يطرد ابلا ولكنّه يأسر اسراء والوجه الآخر اذا طرد طريدةً لم يُسرِع بها ولكنّه يبطئ لعزّه وشجاعته لا يخاف احدا [وسيقه مُصِيبه]، مُغامِس يغامس يدخل فى الحرب وقل غيرها وسيقه جميل اى طريدته الرجالُ يأسرهم ولا يأسر الابل وهو القول الاوّل

٦ يَقُودُ [5] ٱلخَناذِيذَ الجِيادَ عَلَى الوَجَى   تُواعِسُ فى ظَلْمائِها ما تُواعِسُ

المُواعَسة المُواطأة [الخناذيذ من الخيل المشرفات]

٧ تَعادَى المَراخِى ضُمَّرًا فى جُنوبِها   وَهُنَّ مِن الشَطِىّ [6] عارٍ وَلابِسُ

بعضُها مُجَلَّلة وبعضها غير مجلّلة، المراخى تُرْخِى فى عَدْوِها، والشَطِىّ ضرب من الثياب يقال له الشطيّة [تعادى من العَدْو، مَراخى من الخيل التى تجرى جريا سهلا، وهنّ من الشطىّ اراد من الغبار [7] فذهب الى الثياب الشَطِيّة فضربه مثلا كأنها لبست [8] تلك الثياب]

---

1) C الاسد; LA u. d. W. خنبس (s. Einltg. zu den Noten), wie auch der Inhalt des Gedichts, bestätigen die La B. 2) LA, TA فَلُذْ; Ǵ wie B, C. 3) Von mir hinzugefügt; vgl. z. B. Tab. II, 551 u. s., IAth IV, 147; 258 u. s., Agh. XI, 58. Uebrigens ist die Erklärung falsch.

4) In B übergeschr. صادر .. وارد. 5) C نجر (l. يَنجُرُّ).

6) So beide Codd. — LA, TA الشيطى. 7) Cod. العنار. 8) Lies أُلبست?

ابن عبد [1] القيس] .

٢٣ وَعَيْلانُ مِنَّا كُلَّ يَوْمِ مَلِمَّةٍ [2] وَنَحْلُبُ [3] غَزْرًا يَوْمَ تُدْعَى الخَنادِفُ

نحلبُ نجتمع حَلَبَ القومُ اذا اجتمعوا .

٢٤ ومِنْ خِنْدِفَ الداعِي الرَسولُ إِلَى الهُدَى وَمِنْهَا الإِمامُ وَالنُجومُ العَواكِفُ

[العواكف هاهنا المجتمعة] .

٢٥ أَخوكَ ٱلَّذِى لَمْ تَمْلِكِ الحِسَّ نَفْسُهُ وَتَرْفَضُّ [4] عِنْدَ المُحْفِظاتِ [5] الكَتائِفُ

يقال انّى لَأَحِسُّ لك اى أَرِقُّ قال ابن الاعرابىّ الحِسُّ النصر قال الكُمَيْت هَلْ مَنْ بَكَى الدَارَ راجٍ أَن تَحِسَّ لَهُ ويقال هو الرِقّة يقول اذا نزل بك امرٌ يُحفظ اى يُغضب لم يملك نفسَه اى [6] ينصرك ولم يلتفت الى الكتيفة وهى الحقد والعداوة ، وترفضّ تذهب الاحقاد [7] [ويُروَى يَوْمَ المُحْفِظاتِ ، والكتائف الضغينة والموجدة [8] والكتائف الاحقاد والواحدة كتيفة]

٢٦ فَنَحْنُ الزِمامُ القائِدُ المُهْتَدَى بِهِ وَمَنْ غَيْرُنا المَوْلَى التَبِيعُ المُحالِفُ

٢٧ إِذا ٱصْطَكَّ رُأْسانا ٱحْتَلَلْنا [9] بِباذِخٍ بِرُكْنَيْهِ تَعْتادُ المَوالِى [10] الزَعانِفُ

يروى تَعْتادُ التَوالِى تعتاد تعود ، والزعانف أَتْباع كأَتباع الاديم ، زعانفه اطرافه التى تسقط [رأسانا جماعتنا ، وبباذخ بمُشرِف ، وتعتاد التوالى [11] التبائع]

٢٨ وَنَحْنُ تَرودُ الخَيْلُ [12] وَسْطَ بُيوتِنا وَيُغْبَقْنَ مَحْضًا وَهْيَ مَحْلٌ مَسانِفُ [13]

[قال ابو عمرو ويقال ارضٌ مُسنِفة اى مُجدِبة وانشد وَجَمْعُ بَنِى القَيْنِ بْنِ جَسْرٍ كَأَنَّهُمْ جَرادٌ تُبارِى وِجْهَةَ الرِيحِ مُسْنِفُ] [14] .

---

1) Cod. من اقصى عبد. Vgl. Wüstenf., Tab. A 11. 2) C يوم كل كريهة. 3) C وتحلب, vielleicht besser; dann تدعو. 4) C ويرفض; die andern Zeugen wie oben. 5) LA gibt als Var. noch المُخطفات gegen alle Zeugen.

6) Cod. او. 7) Cod. وترفضَ ... الاحقادَ; aber schon der Reim im Vs. fordert *u* hinten. 8) Cod. والموسدة. 9) C حللنا. 10) C تعتاد الموالى; s. Schol. B. 11) Cod. ohne Voc. 12) LA نرود الخيل. 13) So C, LA, TA (C allein vorher وهى كَلٌّ). — B مسايف; s. nächste Anm. 14) B gibt zu seiner Textlesart مسايف das Schol. مُسايف (so) مهالك، ابو عبد الله مسايف مُجدبة وارض مسيفة مُجدبة، مسانف وانشد جراد يبارى الخ. Da aber ein سايَفَ in dieser Bedeutung nicht vorkommt, das Schol. sonst mit dem von C übereinstimmt, und das مسانف وانشد am Schluss nicht zum Übrigen passen würde, ist die La von B im Text und Schol. als Schreibfehler anzusehen.

ماكرٌ يماكرك فى البيع ويخادعك [ويُروى لِيُعْلَم انّا لَيْس لِلبَيْع كانف، صالوا فى سَوْمِهم وصُلْنا فى * استيامنا [1]]

١٤ فحَطُّوا إلَيْنا شاصياتٍ كَأنّها مِنَ السِنْدِ مَسْلوبُ القَميصِ وراعِفُ [2])

شاصيات زقاق فاذا انتصب فقد شصا [حطّوا انزلوا يقال قد حطّ القومُ اثقالَهم اذا انزلوها، شاصيات ازقاق وراعِفٌ [2]) حين يخرج الشراب منه]

١٥ فلَمّا آنْتَشَيْنا عَدّنِى مِنْ صَدِيقِهِ وَعادَ الصَبُوحُ والشِواءُ السَدائِفُ

عدّنى الخمّار صديقا، انتشينا سكرنا، وعاد [3]) اعاد علينا الخمّار الصبوحَ [قال السدائف قِطَعُ السنام]

١٦ أَذَلِكَ أَمْ بَيْضاءُ مِثْلُ الأُنْسِ حُرَّةٌ أَتاها بِوُدِّ الصَدْرِ [4]) مِنِّى الخَطاطِفُ

يقول اختطفت الخواطِفُ [5]) ودّى اليها عَلِقَتْها العوالِقُ [6]) [والخطاطف ما يخطف [7]) من القلب]

١٧ لَها رَوْضَةٌ فى القَلْبِ لَمْ تَرْعَ مِثْلَها فَرُوكٌ وَلا المُسْتَعْبِراتُ الصَلائِفُ

يقول لها محلٌّ من قلبى لم يحلّه احدٌ، والفَروك التى يُبغضها الرجالُ، والمستعبرات جمع مستعبرة وهى التى تبكى لانّ زوجها لا يحبّها، والصَلِفة التى لا تَحْظَى عند زوجها [والصلائف اللواتى لا يحبّهن ازواجهنّ]

١٨ أَرَى الحَقَّ لا يَعْيَا عَلَيَّ سَبِيلُهُ إذا ضافَنِى لَيْلًا مَعَ القُرِّ صائِفُ

[يقول ارى الحقّ لا يُعيينى سبيلهُ اى طريقه]

١٩ اذا كَبَّدَ النَجْمُ السَماءَ بِشَتْوَةٍ على حِينَ هَرَّ الكَلْبُ والثَلْجُ خاشِفُ

كبّد ارتفع فى كبد السماء [النجم الثريّا، وخاشف جامد يقال خَشَفَ الشىءُ يَخْشِف اذا جمد ويبس]

٢٠ رَبِيعَةُ آباءِى الأُلَى آقْتَسَموا العُلَى إذا عُدَّ باقٍ مِن زَمانٍ وسالِفُ

٢١ وتَغْلِبُ بَحْرِى طَمَّ سَيْلًا بِأَبْحُرٍ فَلَمْ يَسْتَطِعْ تَيّارَهُنَّ المَجاذِفُ

٢٢ وَبَكْرٌ وَعَبْدُ القَيْسِ إخْوَتُنا مَعًا كَفَتْنا لُكَيْزٌ مِنْهُمُ والحَنائِفُ

[عبد القيس بن أَفْصَى بن دُعْمِىّ بن جديلة *بن اسد [8]) بن ربيعة بن نزار، ولُكَيْز بن افصى

---

1) Ergänzt (Lücke). 2) C hier und im Schol. رواعف.

3) Cod. وعادانى, wohl Nachklang des عدّنى von *a*. 4) C القلب.

5) So. 6) Vielleicht العلائقُ (nach der RA حبّ لها فى قلبى علاقةُ) zu lesen?

7) Cod. يخطر. 8) Fehlt im Cod.

الزخارف النِقْش من الوشى وغيره [قال الزخرف المنقَّش من الوشى والرقم وغيره وجمعه زخارف]

٣ وبِالأَمْسِ قَدْ كانَتْ بَدَتْ لِيَ طَيْرُهُمْ   جَرَتْ بارِحًا لَوْ زَجَرَ الطَيْرَ عائِفُ [1]

٤ فَيا قاتَلَ اللهُ الغَوانِيَ إنَّها [2]   قَرِيبٌ بَعِيدٌ وَصْلُهُنَّ تَنائِفُ

تنائف جمعُ تَنوفةٍ اراد السعة والبعد، قال ابن الاعرابىّ وصلهنّ تنائف بعيد كتَباعُد التنوفة

يقول لستُ من الغوانى على امر مستقيم

٥ تَراهُنَّ يَحْبُلْنَ الأَقْوامَ بالصِبَى [3]   وَهُنَّ على ما يَحْتَبِلْنَ سَحائِفُ

يحتبلن يصيّرنه فى حِبالة يصدنه

٦ بَكَرْنَ فما [4] يُنْجِزْنَ عَهْدًا عَهِدْنَهُ   الى النَخْلِ تَحْدُو ظُعْنَهُنَّ المَناصِفُ

٧ وَقَدْ كانَ فِيهِمْ [5] ما دَنَوْا لِيَ نِعْمَةٌ   وَقُرَّةُ عَيْنٍ دَمْعُها اليومَ ذارِفُ

٨ وَمِنْ لَذَّةِ الدُنْيا حَدِيثٌ ونَعْمَةٌ [6]   ولَهْوٌ وَحاجاتٌ تُتَلَّى طَرائِفُ

تُتَلَّى تُقضَى اواخرها ابو عبد الله تُتَلَّى تُتبَع، طرائف مُستطرَفة

٩ فَشَتَّ النَوَى مِنْ بَعْدِ طُولِ إقامةٍ   وَمَا كُلُّ ما تَهْوَى النُفوسُ يُساعَفُ

١٠ فَإنْ أُمْسِ قَدْ بُدِّلْتُ شَيْبًا [7] وَحِكْمَةً   ومَشْيِيَ مِنْ بَعْدِ التَبَخْتُرِ دالِفُ

١١ فَكَمْ مِنْ حَبِيبٍ بانَ أَهْوَى جِماعَهُ   وَخَطْبِ خُطُوبٍ كَلَّفَتْنِي التَكالِفُ

١٢ وَراحٍ سُلافٍ [8] شَعْشَعَ التَجْرُ مَزْجَها   لِنَنْحَمَى [9] وما فِينا عَنِ الشُرْبِ صادِفُ

راحٌ خمرٌ يرتاح شارِبُها يخفّ للمعروف، والسُلاف ما سال من غير عَصْر، شَعْشَعَ رقّق، وصادف

مائل، لننحمى لنسكر [وصادف منصرف]

١٣ فَصالُوا فَصُلْنا وَٱتَّقَوْنا بماكِرٍ   لِيُعْلَمَ هَلْ مِنّا [10] عَنِ البَيْعِ كانِفُ [11]

صالوا اجترؤوا على السَوْم واجترأنا، واتّقونا بماكر جعلوا بيننا وبينهم رجلا يمكر، وكانف عادل،

1) Der Vs. fehlt C. 2) C فانها. 3) B بالصحى; C vorher يختلن, in b يختتلن.

4) C فلم ينجزن وعدا وعدنه.

5) So B, an للحىّ Vs. 1 anschliessend; C سهلا, worin ein Corruptel steckt.

6) So vocal. hier B. 7) B شيئا, C حلما وشيبة.

8) LA وراف; TA ورأف, wo aber Sâghânî وراح als die bessere La bezeugt.

9) B لنَنحمِى. 10) C, Ǵ, LA, TA ما فينا (C Cop. G. باقينا); ابن برى bei LA, TA wie B.

11) Aṣmaʿî bei LA, TA gibt eine, dort undeutlich überlieferte, Variante, كاتِف?

V [1]).

١ أَلا أَبْلِغْ سَراةَ بَنِى زُهَيْرٍ   وحَيًّا لِلْأَخاطِلِ وَالحَزازِ

قال ابو عبد الله يعنى الاخطلَ وقومه

٢ فَقَدْ أَبْلَيْتُمْ خَوَرًا وجُبْنًا   غَداةَ الرَّوْعِ إِذْ عَزَّ المُنازِى

عزّ قهر يقول الذى وا[ثبـ]كم [2]) قَهَرَكم وأبليتم ضُعفا فلم تصبروا

٣ كَفَيْنا الحَىَّ مِنْ جُشَمَ بْنِ بَكْرٍ   سُلَيْمًا والفَوارِسَ مِنْ مُعازِ

٤ لَعَمْرُ أَبِيكَ ما جُشَمُ بن بَكْرٍ   بِعِزٍّ فى الحَوادِثِ لِٱعْتِزازِ

٥ صَبَرْنا الخَيْلَ إِذْ جُشَمُ بن بَكْرٍ   تَيَسَّرَ [3]) فى الحَوادِثِ لِٱنْحِيازِ

يُرْوَى ضَرَبْنا الخيل اذ جشم بن بكر تيسّر وهذه الرواية اصحّ، يقول لا نأخذ على اليسار لنهب [4])

٦ وَمَا دَهْرِى بِمِنِّيَّنَى [5]) وَلَكِنْ   جَزَتْكُمْ يا بَنِى جُشَمَ الجَوازِى

مِنّينَى مَنَّ اى لا أَمُنُّ عليكم

٧ تَصَلَّيْنا بِهِمْ وَسَعَى سِوانا   إِلَى النَّعَمِ المُسَيَّبِ والمِعازِ

٨ سَلُوا عَنَّا الفَوارِسَ مِنْ سُلَيْمٍ   وَأَهْلَ الطَّلْحِ مِنْ خَيْلِ [6]) الحِجازِ

٩ أَكُنَّا الأَيْمَنِينَ إذا ٱتَّجَهْنا [7])   بِأَيْدِينا الصَّوارِمُ لِلنِّجازِ

للنجاز للقتال ناجزه قاتله واذا اجتلدوا فقد تناجزوا

VI.

١ دَعانِي الهَوَى إِذْ شَرَّقَ الحَىُّ غُدْوَةً   وما كُنْتُ تَدْعُونِي الخُطُوبُ الضَعائِفُ

اخذوا ناحية المشرق اى لم يكن يستخفّنى الضعيف من الامور والهوى

٢ وهَيَّجَ أَحْزانِى حُمولٌ تَرَفَّعَتْ   عَلَيْهِنَّ غِزْلانٌ عَلَيْها الزَخارِفُ

---

1) Das Gedicht fehlt in C.

2) Ergänzt; Cod. وا نكم (Rasur).

3) Cod. (sehr wahrscheinlich) hier und im Schol. تَيَسَّرُ.

4) Im Cod. steht لنهب vor يقول.

5) LA يُمَنِّينِى; Fehler. — TA ohne Voc.

6) Darübergeschr. واهل.

7) Ergänzt; im Cod. ist das ه und der Punkt von ج durch Rasur zerstört.

انّى أُنافس فيه وأُحبّه، اى يُعدى [1] يَسارُه على ما يشتهى، نفيسٌ اى مُبالغ فى ذاك، تُعْدِى تُعين على ما يـريـد الرجـلَ [2] اذا همّ بأمر كان له مال يقوى بـه على ذلك، ومياسر جمع مَيْسُرة يقول اليسار يعين على العيش [قوله فانّى نفيسٌ [3] اى راغب فى الشباب، وقوله تعدى اى تعين مياسره ومنه يقال أَعْدِنى على فلان اى قَوِّنى عليه وأَعِنّى]

٢٣ وَفِى صالِحاتِ الخَيْلِ إنّ ظُهورَها مَراكِبُنا فى كُلِّ يَوْمٍ نُغاوِرُهْ

٢٤ تَكَثَّرَ بادِينا على كُلِّ مَنْ بَدَا قَدِيمًا وَأَغْنَى [4] مِثْلَ ذلك حاضِرُهْ

اراد ويكثُر حاضرُنا، اغنى من الغَناء اى اغنى فى الكثرة كما اغنى البادى فى العدد [يقال بادينا كثير وحاضرنا كبير]

٢٥ فَلَيْسَ مِنَ الأَحْياء إلّا مُسَوَّدٌ رَبِيعَةَ أَعْرابِيُّهُ ومُهاجِرُهْ

٢٦ وَنَحْنُ أُناسٌ لا تَرَى الناسَ [5] أَقْرِمُوا الى قَرْمِنا قَرْمًا يَجِىء يُخاطِرُهْ

اى اعلموا المُقْرَمُ المُعلَّم [اقرموا اتّخذوا قرما اى فحلا]

٢٧ إذا ما سَمَا بَذُّ القُرومَ جِرانُهُ وَمَهْما تُصِبْ أَنْيابُهُ فَهْوَ عاقِرُهْ

٢٨ إذا الحَرْبُ شالَتْ للتَلَقُّحِ [6] لم تَجِدْ لَنا جانِبًا إلّا بِهِ مَنْ يُصابِرُهْ

يصابر الجانب الذى فيه الحرب [يقول الّا مَن يصابر الجانبَ الذى فيه الحرب]

٢٩ نُطِيعُ ونَعْصِى كُلَّ ذاك أَمِيرَنا وما كُلَّ [7] حِينٍ لا نَزالُ [8] نُشاوِرُهْ

يقال ليس فى كلّ حين نشاوره وربّما تركناه وركبنا ما نريد

٣٠ وَمَا يَعْلَمُ الغَيْبَ ٱمْرُؤٌ قَبْلَ أَنْ [9] يَرَى وَلَا الأَمْرَ حَتَّى يَسْتَبِينَ دَوابِرُهْ [10]

---

1) Cod. يعنى. 2) So Cod.; es muss wohl vor على stehen. — Das Schol. scheint überhaupt, wie die doppelten Erklärungen zeigen, in Unordnung gerathen zu sein; etwa so herzustellen: نفيس اى مبالغ فى ذاك [اى] انّى انافس فيه واحبّه، تعدى تعين الرجل على ما يريد اذا همّ بامرٍ كان ... ذلك يُعدِى يسارُه على ما يشتهى. 3) Vgl. S. ٢٢, Anm. 9. 4) C واعنى. 5) Conjectur; B لا قِرى النلسِ; in C fehlt der 1te Hvs. 6) C سالت للفلح. 7) Cod. كلُّ. 8) C يزال. 9) Buḥt. Ḥam. ما. 10) C يُستَبان دوائره; am Rand aber, mit خ, wie B; Variante B und C اواخره.

بر «وشَدِّ مطايانا الرِحالُ» قال فيه الشارح روايةُ ابى عبد الله وَشُدَّ المطايا بالرِحالِ وهذه الروايةُ الصحيحةُ [ويُروَى غَرَآئِرُهُ يريد حَواصِلَه الواحدة غِرارةٌ]

١٦ تُعارِضُ [1] بَرّاقَ المُتُونِ مُوَقَّعًا   رَصِيفَ الحَصَى لَيْسَتْ تَنامُ [2] سَوافِرُهْ

بَرّاق المتون يعنى طريقًا يلوح بياضًا، موقَّعا موطوءًا قد رُضَّ حصاه من كثرة ما وُطِئَ ومُرَّ عليه، وسوافره سُفّارُه مَن سَلَكه من الناس لم ينم فيه من بُعْده [ق «ما انٍ تنام» ويُروَى ليست تنام، يعارضن يعنى الابل]

١٧ نَعُوجُ [3] البُرَى والجُدْلَ مِنْ [4] كُلِّ رَسْلَةٍ   اذا شَمَّرَ [5] الحادِى ٱسْتُحِنَّتْ [6] تُبادِرُهْ

نعوج نعطف، والجُدْل جمعُ جَديل وهو الزمام، شمّر تشمّر، أُسْتُحِنّت مِن الحَنين ويُروَى استُجِنّت اى جُنّت، تُبادره تُسرع الى الحادى [والبُرَى الحَلَق]

١٨ طَواها السُرَى فالنِسْعُ يَجْرِى كَأَنَّهُ   وِشاحُ فَتاةٍ دَقَّ عَنْهُ مَخاصِرُهْ

١٩ تَزَيَّدُ فى فَضْلِ الزِمامِ [7] بِصَدْرِها   اذا اليَوْمُ عاذَتْ بالظِلالِ يَعافِرُهْ

يريد تَتزيّد بصدرها فى السير اذا عاذت اليعافير وهى الظِباء بالظلال من شدّة الحَرّ [والتَزيُّد ضرب من السير]

٢٠ فَظَلَّ يُبارِيها سَمامٌ كَأَنَّها   عَوالِى عَرِيشٍ [8] قد حَنَتْهُ أَواسِرُهْ

أَواسِرُه نِساءٌ يأسِرنه ويُروَى عَوالِى لِعَرْشٍ [فظلّ يبارى هذه الابلَ يعارضها سمامٌ يعنى ابلا شبّهها بطير يقال له السمام، العوالى العُمُد، والعريش [8] الهودج، واواسرها التى توثقه وتشدّه يقال اسره بالهمزة]

٢١ وَكُلُّ صُهابِيٍّ كَأَنَّ عِمامَةً   عَلَى الرَأْسِ مِمّا قَدْ كَسَتْهُ مَشافِرُهْ

قال الاصمعىّ صُهابٌ فَحْل نُسبت اليه كرامُ الابل واذا قيل صُهابيّةُ العثنونِ فانّما يعنون اللون وعنى بالعمامة لُغامه

٢٢ فَإِنِّى نَفِيسٌ [9] فى الشَبابِ ورِحْلَةِ المَطِيِّ وبَعْضُ العَيْشِ تُعْدِى مَياسِرُهْ

---

1) C يعارضن. 2) C ما انٍ تنام; so auch urspr. Tebr. z. Ḥam. 360, Z 3, wo انٍ fehlt. 3) C تعوج, so auch im Schol. 4) C فى. 5) C كمش (كَمَّشَ). 6) C استحثت. 7) C العنان. 8) C hier und im Schol. عروش, wogegen aber das masc. Suffix in حنته spricht. 9) C hier und im Schol. نعيش.

٨ وَكَأْسٍ تَمَشَّى فى العِظامِ سَبِيئَةٍ   مِنَ الراحِ تَغْلُو الماءَ حين تُكابِرُهْ [1]

تعلو الماء يغلب لونُها لونَه ويقال معناه اذا كابرت الماء حين تُمزَج به كانت هى اعلى منه واقوى

[سبيئة مُشْتَراة يقال سَبَأَ الخمرَ اذا اشتراها]

٩ كُمَيْتٍ إذا ما شَجَّهَا الماءُ صَرَّحَتْ   ذَخِيرَةِ حانِيٍّ عَلَيْها تَنَاذُرُهْ [2]

كُمَيْت فى لونها، شَجَّها مازجها، صرّحت خلصت، حانىّ صاحب حانة، تَناذُرُه قد نذر عليها

ان لا يبيعها الّا ممّن يحكمه (?) [3] [تناذره [4]] يقول قد نذر عليها ألّا يبيعها الّا بثمن كثير]

١٠ فَجَاءَ [5] بِها بَعْدَ ٱلْإِباءِ وَبَعْدَ ما   بَذَلْنا لَهُ فى السَّوْمِ ما ٱسْتامَ [6] تاجِرُهْ

[تاجره الهاء راجعة الى الخمر وانّما ذكّرها اراد الراحَ]

١١ شَرِبْتُ وفِتْيانٌ كجِنَّةِ عَبْقَرٍ   كِرامٌ [7] اذا ما الأَمْرُ أَعْيَت مَرائِرُهْ [8]

المريرة الحبلُ المفتول يقول اسبابُه مُحْكَمةٌ [يقال هم كجِنّة عبقر اى [9] وُصفوا بالشدّة]

١٢ فَقُلْتُ ٱشْرَبُوا حَيَّاكُمُ اللهُ وَٱسْبِقُوا   عَواذِلَنا مِنْها [10] بِرِيٍّ نُباكِرُهْ

١٣ فَلَمَّا ٱنْتَشَيْنا وَٱسْتَدارَتْ بِهامِنا   وقُلْنا ٱكْتَفَيْنا بَعْدَ غَفْقٍ [11] نُظاهِرُهْ [12]

الغَفْق كثرة الشرب يقال فلان يَتَغفّق، نظاهره نُداومه مرّة بعد مرّة [ويُروى تَنَشَّيْنا اى سَكِرْنا،

وقوله بعد غفق [11] وهو شربٌ بعد شرب]

١٤ وَرُحْنَا أُصَيْلالًا نَجُرُّ بُرُودَنا [13]   بِأَنْعَمِ عَيْشٍ لو تَطاوَلَ آخِرُهْ

[أُصَيْلالا تصغير [14] أُصيل وهو العشىّ]

١٥ وَشُدَّ المَطايا بِالرِحالِ [15] كأنّها   قَطًا قَلَّ عَنْهُ الماءُ صُفْرٌ مَناقِرُهْ [16]

---

1) Quṭb تكاثره, l. تُكاثِرُهْ. 2) C ذخائرِ حانوت عليها يناذره; LA, TA, Quṭb ذخيرة حانوت. 3) So B (ob من oder ممن, unsicher), wohl verdorben. 4) Msc. auch hier يناذره. 5) B فجاءوا, Quṭb = C, alsdann عند اصباح. 6) C ما استلم فى السوم. 7) B كرامٍ .... وفِتْيانٍ (C vocallos); eher wäre وفتيانًا .. كرامًا zu erwarten. — Quṭb لِعتيانٍ. 8) C جرائره. 9) Cod. اذا. 10) B منه, Quṭb فيها; dann B بَرِىّ. 11) C hier und im Schol. عفق. 12) B تظاهره; doch s. Schol. 13) C, Quṭb. ذيولنا. 14) Cod. صغير. 15) So C; die LA von B s. im Schol. (möglicherweise ist dort urspr. الرجال gemeint). 16) C غراغره.

٥٧ وتَراهُ يَفْخَرُ أَنْ تَحُلَّ بُيُوتُهُ   بِمَحَلَّةِ الزَّمِرِ [1] القَصِيرِ عِنَانَا

اى قصير الشأنِ ذليل، ويُروى يَكْرَهُ أَنْ تَحُلَّ قال خالد يَفْرَحُ أن تحلّ يقول يفرح حتى يُفْضَلَ عليه وقال ابن الاعرابىّ يفخر عن ذاك ويرفع نفسه عنه وقال غيرُهما اراد أن لا تَحُلّ، ويقال انّه لَزَمِرُ المُروءة قليلُ الخير [يفخر يتعظّم بذلك]

٥٨ غَطَفانُ سَيِّدُهُمْ أَبُوكَ وَخَيْرُهُمْ   وَلَدُوكَ حِينَ تَذَكَّرُوا [2] الإِحْسانَا

ابن الاعرابىّ تذاكروا فيما بينهم

IV.

وقال القطامىّ

١ تَرَحَّلَ جِيرانِى بِقَلْبِىَ [3] إِنَّنِى   أُكَلِّفُ [4] قَلْبِى كُلَّ جارٍ أُجاوِرُهْ

يقول اشغله به واشتاق اليه

٢ وَأَرَّقَنِى ما لا [5] يَزالُ يَرُوقُنِى   غَزالُ أُناسٍ قاصِرُ الطَّرْفِ فاتِرُهْ

٣ لَهُ مُسْتَظَلٌّ بارِدٌ فى مُخَدَّرٍ   كَنِينٍ اذا شَعْبانُ أَحْمَتْ هَواجِرُهْ [6]

مُستظَلٌّ هودج، مُخدَّر عليه خِدْرٌ، احمتْ التهبتْ

٤ بِعَيْنَيْكَ تَنْظارٌ [7] إِلَى كُلِّ هَوْدَجٍ   وَكُلِّ بَشِيرِ الوَجْهِ حُرٍّ مَسافِرُهْ

بشيرٌ حَسَن، مَسافِرُه ما أَسْفَرَ [8] مِن نِقابه [حُرّ كريم، مسافره وجهه]

٥ تَراهُ وما تَسْطِيعُهُ غَيْرَ أَنَّهُ   يَكُونُ عَلى ذى الحِلْمِ داءٌ يُخامِرُهْ

٦ إِذَا تاقَ قَلْبِى او تَطَرَّبَهُ الهَوَى   فَلَيْسَتْ لَهُ بُقْيَا ولا الحِلْمُ زاجِرُهْ

٧ عَصَى كُلَّ ناهٍ وَٱسْتَبَدَّ بِأَمْرِهِ   فَما هُوَ إِلّا كالعَشِيرِ تُؤامِرُهْ

يُروى تُعاشِرُهْ، استبدّ تفرّد لا يشاور احدا يقول هو كصاحبٍ لك تخاف خِلافه فأنت تؤامره فيما تريده، والعشير الصاحب الذى تعاشره

---

1) C الزمن.   2) C تذاكروا; vgl. Schol. B.   3) C بعقلى.
4) C تكلف.   5) B ألّا.   6) In C lautet b fehlerhaft كبير اذا شعُ آخره.
7) B تنظارًا. — C vorher بعينك.   8) Cod. سفَر.

٤٧ وَكَلَتْ فَقُلْتُ لَهَا النَجاء تَناوَلِى　　بِى حاجَتِى وتَنَكَّبِى هَمْدانَا

وكلت تَأَخَّرَتْ وأبطأت وَكَلَ يَكِلُ وِكالًا [وكلت فترت يعنى ناقته]

٤٨ وعَلَيْكِ [1] أَسْماء بْنَ خارِجَةَ الَّذِى　　عَلِمَ الفَعالَ وَأَدَّبَ [2] الفِتْيانَا

٤٩ فَسَتَعْلَمِينَ أَصادِقٌ رُوّادُهُ　　فِيهِ [3] وَأَىُّ فَتًى فَتًى غَطَفانَا

يُرْوَى رُوّادُهُ وزُوّارُهُ

٥٠ قَرْمٌ [4] إذَا ٱبْتَدَرَ الرِجالُ عَظِيمَةً　　سَبَقَتْ [5] إِلَيْهِ يَمِينُهُ الأَيْمانَا

[اليه الى الامر، والقرم المُكرَّم من الابل وهو السيّد من القوم]

٥١ فَٱخْتَرْتُ أَسْماء الجَوادَ فَلَمْ تَخِبْ　　يَدُ راغِبٍ [6] عَلِقَتْ أَبَا حَسّانَا

٥٢ [7] إِنَّ الأُبُوَّةَ والِدانِ تَراهُما　　مُتَقابِلَيْنِ [8] قَسامِيًّا وهِجانَا [9]

[الابوّة الآباء، قساميا القسامة الحسن يقال انّه لَقسيمُ الوجه، والهِجان الكريم] نسخة ب شَآمِيًا ويمانا، قال فيها الشارح يريد بالشآمِى [10] الشُؤْم وباليمانى اليُمْن وهذا هو المعنى، متقابلين مُتحاذِيَيْن يقابل بعضُها بعضًا بالخلاف فاحدُهما يكون شُؤْمًا على ولده والآخر يُمْنا، وروى ابو نَصْر قَسامِيًا وَهِجانًا قَسامِيًا جميلًا وهجانا كريما، وقال ابن الاعرابىّ شآمِيًا من الشُؤْم ويمانيا من اليُمن

٥٣ فَأَبٌ يَكُونُ إِلَى القِيامَةِ [11] مَجْدُهُ　　وأَبٌ يَكُونُ على بَنِيهِ ضَمانَا [12]

[كأنّه اراد أنّ الأُبوّة والدان [13] ثم قال فمِن الابوّة كذا ومنها كذا]

٥٤ فَتَرَى الرِفاقَ يُوَجِّهُونَ رِكابَهُمْ　　نَحْوَ العَرِيضِ مَنادِحًا وخِوانَا

المَنادِحُ الأَفْنِيَةُ والمُنْتَدَح المُتَّسع

٥٥ يَلِجُونَ مِنْ أَبْوابِ دارَةِ ماجِدٍ　　لَيْسَتْ تَهِرُّ كِلابُهُ الضِيفانَا

٥٦ نِعْمَ الفَتَى عَمِلَتْ إِلَيْهِ مَطِيَّتِى　　لا تَشْتَكِى جَهْدَ السِفارِ كِلانَا

[قوله كلانا هو والمطيّة]

---

1) Cod. (B) وعَلَيْكَ; aber vgl. فستعلمين Vs. 49.　2) C, Alawī وعلم.
3) C عنه.　4) C قرما.　5) C بدرت.
6) B راغبة.　7) C hat Vs. 56 vor 52.　8) Cod (B) مُتقابَلَيْن.
9) B شآميا ويمانا; LA, TA wie C.　10) Cod. بالشام من.　11) C الكريمة, am Rand wie B.　12) In B übergeschrieben زمانا, wozu Schol. B زمانه ان يزمن انسابَهم ومجدَهم.
13) Cod. noch هكذا, wohl Anticipation.

٤٠ فَـإِذَا آنْتَهَيْنَ 1) مَضَى عـلـى غُلَوَائِـهِ 2) وإذا لَـحِقْـنَ بِـهِ أَصَبْنَ طِـعـانَـا

غلواء كلّ شىء اوّله وزيادته هذا قولٌ والاجود مضى على حاله التى هو فيه من الذهاب، انتهين كففن عن طلبه، ويروى فاذا خَنَسْنَ

٤١ فَيَحَسَرْنَ غَـيْـرَ مُخَدِّشاتِ أَدِيمِـهِ وَنَـجَـا 3) يَـرُوحُ تَـرَوُّحًـا عَـجْـلانَـا

٤٢ أَبَـنِـى زُهَـيْـرٍ لِآمْـرِئٍ ذِى بِـغْـضَـةٍ 4) يَـتَـنَـفَّسُ الـصُّـعَـدَاءَ حِـينَ يَـرَانَـا

تعجّب فقال ابنى زهير، يريد التنفس 5) الصعداء

٤٣ 6) وَنَـحُـلّ كُـلَّ حِـمًـى نُخَبَّرُ 7) أَنَّه مُـنِـعَ الـبُـرُوقَ ولا يُحَـلُّ حِـمانَـا

٤٤ فَـإِذَا تَـشَـنَّـعَـتِ 8) الحُروبُ فَـمالِكٌ مِـنْـهـا الْمُطـاعِـنُ وَالأَشَـدُّ سِـنـانـا 9)

تشنّعت اشتدّت وصارت شُنْعة وقال غيره تشنّعت شمّرت [قال ابو عمرو هو ملك 10) .. وقال غيره هو ملك بن عتّاب 11) بن سعد بن زُهير بن جُشَم وكان رأسَ تغلب بعد ابيه]

٤٥ ونُـطِـيـعُ آمِـرَنَـا وَنَـجْـعَـلُ أَمْـرَنَـا لِـذَوِى جَـلادَتِـنَـا وحَـزْمٍ قُـوَانَـا

٤٦ وحَـسِـبْـتُـنَـا نَـزَعُ الـكَـتِـيـبَـةَ غُـدْوَةً فَـيُـغَـيِّـفُـونَ وَنُـوزِعُ 12) الـسَّـرَعـانَـا

حسبُتنا علمتُنا، نزع نكفّ وَزَعَ يَزَعُ وَزْعًا، وروى ابن الاعرابىّ فَيُغَيِّفُونَ 13) ونُورِعُ وقال التغييف 14) الردّ والمَنْع ويقال اورعه اذا كفّه وورعتُه اى كَفَفْتُه وردَدتُه وقال خالد بن كلثوم يُغيِّفون 15) يرجعون غَيَّفَ رجع وقال آخر يُغيِّفون ينهزمون ويُسرِعون فى الهزيمة، ونُوزِع اذا بلغوا الينا كففناهم وقاتلناهم، والسَّرَعان اوائلُ الخيل الذين يبادرون اصحابَهم الى القتال، وقال الاصمعىّ يعيِّقون (?) 16) عَيَّقَ مُهرَه اذا لم يتعاهده

---

1) C, Ǵ, LA, TA خنسن; s. Schol. B. 2) C, Ǵ, LA, TA مصوائه, in b C اصاب.

3) C وغدا. 4) In B nicht sicher: بغضة oder بِغْضة; C hat غرة, am Rand durch غفلة erklärt. 5) Cod. التنفسه (so). Das Schol. ist lückenhaft.

6) C hat Vs. 46 vor 43. 7) C يُخبر. 8) C تشعشعت. 9) C والمرد سبانا (oder واسانا). 10) Hier sind offenbar weitere Glieder des Stammbaums ausgefallen, wohl die im Schol. B in der Einleitung zu I aufgeführten. 11) Cod. عباد; vgl. Wüstf. Tab. C 19. 12) Ǵ, LA, TA ونرجع, aber LA, TA daneben ونوزع als La. — (LA vorher وحَسِبْتَنا). 13) Cod. فيُغيعون. 14) Cod. النغيف.

15) Cod. يغيفون. 16) So Cod.; es wird weder von Lexicis bestätigt, noch befriedigte die Bedeutung; auch غيّق = أفْسَدَ passt kaum.

٣١ بِحَصِيفٍ رابِيَةٍ يَهُزُّ مُذَلَّقًا صُلْبًا يَكُونُ لَهُ الطِّلالُ دِهانَا

[الطلال جمع طَلّ وهو النَّدَى]

٣٢ فَتَرَى الحَبَابَ كَأَنَّمَا عَبِثَتْ بِهِ ثَقَفِيَّتانِ تُنَظِّمانِ جُمانَا

الحَباب الماء الذى يصبح [1] على الزرع والشجر هاهنا والحباب اصله النُّفّاخاتُ التى تراها فوق الماء الواحدة حبابة يقول ترى الحباب كانّه جمانٌ يتحدّر فى خيطٍ تُنظّمه ثقفيّتان [شبّه حباب المطر يقع على الشجر بالجمان [2]]

٣٣ فَلَبَيْنَما هُوَ غافِلٌ إِذْ راعَهُ لَحِمُونَ سَرَّحَهُمْ بَنُو نَبْهانَا [3]

لَحِمون قُنّاص وأراد كلابًا ارسلتْها [4] بنو نبهان من طيّء وهو قولُه معهم ضوارٍ [«ذكوانا». ويروى بنو نبهانا وهم من طيّء وذكوان من ثعلبة بن بهثة بن سُليم بن منصور بن عكرمة بن خصفة ابن قيس بن عيلان]

٣٤ مَعَهُمْ ضَوارٍ مِنْ سَلُوقَ كَأَنَّها حُصُنٌ تَجولُ [5] تُجَرِّرُ الأَرْسانَا

يُروى مَعَهُمْ ضِراءٌ، حِصانٌ فرسٌ يتحصّن على الاناث [سَلُوقُ قرية باليمن قال وسمعتُ ابا عمرو يقول لم تكن العرب تعرف الكلاب بالسلوقيّة حتى أُتيت بها من اليمن]

٣٥ فَطَلَبْنَهُ شَأْوًا تَخالُ غُبارَهُ وغُبارَهُنَّ اذا اجْتَهَدْنَ [6] دُخانَا

٣٦ وَهَلًا مَخافَتَهُنَّ ثُمَّتَ رَدَّهُ ذِكْرُ القِتالِ لِحَيْنِ [7] آخَرَ حانَا

٣٧ فَسَمَا وَقامَ يَذُودُهُنَّ بِمُرْهَفٍ صُلْبِ القَناةِ كَأَنَّ فِيهِ سِنانَا

فسما ارتفع، يذودهنّ يدفعهنّ، بمرهف قرن مُحدَّد

٣٨ [8] حَرِجًا يَكُرُّ [9] كُرورَ صاحِبِ نَجْدَةٍ خَزِيَ الحَرائِرَ أَنْ يكونَ جَبانَا

حرجًا مضطرًّا، نجدة شجاعة، خزى استحيا

٣٩ وَيَكُونُ حَدُّ سِلاحِهِ [10] لِأَشَدِّها قَرَمًا [11] وَأَكْثَرِها لَهُ غِشْيانَا

---

1) Cod. تصبح. 2) Cod. كالجمان. 3) C ذكوانا; doch s. Schol. C. 4) Cod. ارسلتهم. 5) Ǵ تحول, Druckf. 6) C التهبن; Bek. يُخالُ ... بذى بَلّى دخانا. 7) C لحين, B لحينٍ. 8) C hat Vs. 40 vor 38. 9) C, LA وكر. 10) C سنانه. 11) Cod. قرمًا. Ich verstehe es als Infinitiv von قَرِمَ الى اللحم = »gierig darnach sein".

الكُحَيْل القطران ، والحَرَج والحَرْجوج الضامرة من الابل ، والصُبابة بقيّة الشىء فى اسفل الاناء [الحرج الضامر والشديد ايضًا]

٢٣ تَصِلُ المَخِيلَةَ بالذِراعةِ بَعْدَ ما   جَعَلَ الجَنادِبُ تَرْكَبُ العِيدانا

المخيلة من الخيلاء ، والذراعة سعة الخطو واراد انها تفعل ذلك فى شدّة الحرّ اذا قام قائمُ الظهيرة

٢٤ وَجَرَى السَرابُ عَلَى الإكامِ كَأَنّهُ   نَسْجُ الوَلائدِ بَيْنَها الكَتّانا

لأنّ الثوب يُنسَج بين اثنتين [1] او ثلث

٢٥ وَكَأَنّ نُمْرُقَتِى فُوَيْقَ مُوَلَّعٍ   يَرْعَى [2] الدَكادِكَ من جُنوبِ قِطانا [3]

يروى الفَ الدكادك ، وقطانا جبل [النمرقة الوسادة ، والمولّع المخطّط وهو الثور ، قطان موضع]

٢٦ بِعَوازِبِ القَفَراتِ بَيْنَ شَقِيقَةٍ   وَكَثيبِها يَتَنَظَّرُ الحَدَثانا

عَوازِبُ رياض عزبت عن الناس فلم تُرْعَ ، وشقيقة غِلَظ بين رملتَيْن [والشقّ هو ... [4]] ويقال هو القطعة من الارض] ، وكثيب تلّ من رمل ، يتنظّر الحدثان يعنى الثور يخاف القانص

٢٧ لَهِقٍ كَسَتْهُ [5] مِنَ المُحَرَّمِ لَيْلَةٌ   هَتَنَتْ [6] عَلَيْهِ بِدِيمَةٍ هَتَنانا

٢٨ فَتَنَى أَكارِعَهُ وَباتَ تُحِمُّهُ [7]   رِهَمٌ تُسِيلُ تِلاعَهُ إمْعانا

تُحمّه تغسله ، امْعانا سيلانا واصله الماء المَعين الجارى على وجه [8] الارض [ويروى تُسبِل ومَن قال تَسيل فهو للتلاع وتُسيل للرهم]

٢٩ أَرِقًا [9] تُضاحِكُهُ البُرُوقُ بِراجِفٍ   كَسَنا الحَرِيقِ ولامِعٍ لَمَعانا

الثور يلمع بياضه لمعانًا ، تُضاحكه البروق يَضْحك بياضه لبياض البرق ويضحك [10] بياض البرق للثور ، راجف سحاب له صوت

٣٠ فَغَدا صَبِيحَةَ صَوْبِها مُتَوَجِّسًا   شَثِزَ القِيامِ يُقَضِّبُ الأَغْصانا [11]

متوجّسًا متحسّسًا ، شثز غير مطمئنّ ، يقضّب يقطّع الاغصان يريد ان يدخل الكناس

---

1) Cod. اثنيين. 2) C, Bek. ألفَ, wie Var. im Schol. B.

3) Nach Bek.'s (740) und Jâq.'s (IV, 132) Angabe statt des قَطانا der Hdschr. vocalisirt.

4) Leere Stelle. 5) C سقته. 6) C هتلت ... هتلانا; auch B übergeschrieben وهتلت. 7) C تجمه. 8) Cod. وحمه.

9) So beide Codd. als حال; demnach ist ولامع (gegen das Schol.) auf die Wolke, parallel mit براجف, zu beziehen. 10) Cod. ويلمع. 11) C hat in *b*: بشر ... يقصب الاعصانا.

اى كانت ترتحل فترفع أظعانها فى السير ، ويُروى بِقُطَيْقِط أَظْعانا .

١٠ فَتَحُلُّ حَيْثُ تَقَرُّ أَعْيُنُنا بِها   فَنَرَى أُمَيْمَةَ فَيْنَةً[1] فَتَرانا

فينة حينٌ من الدهر

١١ رَمَتِ المَقاتِلَ مِنْ فُؤادِكَ بَعْدَ ما   كانَتْ جَنُوبُ[2] تَدِينُكَ ٱلْأَدْيانا

اى تفعل بك الافعال ويقال تستعبدك او[3] انّها كانت تعذّبك تدينك تجزيك

١٢ وأَرَى الغَوانِيَ إِنَّما هِيَ جِنَّةٌ   شَبَهُ الرِياحِ تَلَوَّنُ الأَلْوانا

الغوانى النساء والغانية المتزوّجة ثمّ قيل لكلّ شابّة غانية

١٣ فَإِذا دَعَوْنَكَ عَمَّهُنَّ فَلا تُجِبْ   فَهُناكَ لا يَجِدُ الصَفاءُ مَكانا

الصفاء المودّة

١٤ نَسَبٌ يَزِيدُكَ عِنْدَهُنَّ حَقارةً   وعَلَى ذواتِ شَبابِهِنَّ هَوانا
١٥ وإِذا وَعَدْنَ[4] فَهُنَّ أَكْثَرُ واعِدٍ   خُلْفًا وأَمْلَحُ حانِثٍ[5] أَيْمانا
١٦ وإِذا رَأَيْنَ مِنَ الشَبابِ لُدُونَةً   فعَسَتْ[6] حِبالُكَ أَنْ تَكونَ مِتانا
١٧ بَلْ لَيْتَها سُئِلَتْ جَنوبُ فَلَمْ تَقُلْ   كَذِبًا عَلَيَّ وَلَمْ تُعَمِّ بَيانا
١٨ أَخْبَرْتِنِي وَلَقَدْ عَلِمْتِ شَمائِلِي   أَذَرُ ٱلْخَنا وَأُكارِمُ ٱلْخُلّانا[7]
١٩ وَيَكُونُ فِيَّ عَلَى ٱلْعَدُوِّ شَكاسَةٌ   وَأَلِينُ حِينَ أَرَى أَخًا لِيَ لانا

الشكاسة سوء الخُلُق

٢٠ ورَقِيقَةِ الحَجَراتِ بادِيَةِ القَذَى   كَدَمِ الغَزالِ صَبَحْتُها النَدْمانا[8]

الحجرات النواحى ، اذا صُبَّتْ فى الكأس رَقَّتْ نواحيها واذا رقّت النواحى رقّت هى [انّما يعنى هٰهنا صفاءها]

٢١ وَإِذا تُعانِينِي[9] الهُمُومُ قَرَيْتُها   سُرُحَ اليَدَيْنِ تُخالِسُ الخَطَرانا

تُعانينى تأتينى من المُعاناة من الامر ، سُرُح سريعة ، تخالس تُسرع ، الخطران[10] بالذنب

٢٢ حَرَجًا كَأَنَّ مِنَ الكُحَيْلِ صُبابَةً   نُضِحَتْ مَغابِنُها بِها نَضَحانا[11]

---

1) C امامة تارة. 2) C ظلوم, aber in Vs. 17 wie B.
3) Cod. اى; doch ist dies eine andere Erklärung. 4) C حلفن.
5) C واكثر حالف; nichtssagend. 6) C فعسى. 7) C الاخدانا.
8) C ندمانا; doch Schol. Var. wie B. 9) Ǵ, LA تَضَيَّفنى (TA تصيّقنى). 10) Cod. بالخطران.
11) So auch LA, TA نصح; aber u. d. W. نضخ Ǵ, LA, TA نضخانا .. نضخت.

III.

١ زُورا أُمَيْمَةَ [1] طالَ ذا هِجْرانَا   وحَقِيقةٌ هِيَ أن تُزارَ أوانَا

اراد مِن هِجْران فنصب، الأوان الأحيان وهو واحد اى أن تُزارَ كلَّ اوان [ويُروَى حقيقة من ان تزار اوانا، اراد فى كلّ اوان]

٢ كَيْفَ المَزارُ وَدُونَها مُتَمَنِّعٌ   صَعْبٌ يُرِنُّ حَمامُهُ إرْنانَا

٣ شَمْسٌ بُيُوتُ بَنِي ٱلحُصَيْنِ تُجِنُّها [2]   فَتُضِيءُ دُورُهُمُ لَهَا [3] أَحْيَانَا

٤ تَضَعُ المَجاسِدَ عن صَفائحِ فِضَّةٍ   بِيضٍ [4] تَرَى صَفَحاتِهِنَّ حِسانَا

[المجاسد ثياب مُصَبَّغة بالزعفران قال الجِسادُ الزعفرانُ، وصَفْحةُ كلِّ شيء حافتُه]

٥ فَتَرَى لَهَا بَشَرًا يَعُودُ خَلُوقُهُ   بَعْدَ [5] الحَمِيمِ خَدَلَّجًا رَيَّانَا [6]

يقول كلّما عَرِقتْ تخلّقت، خدلّج عظيم، ريّان ممتلئ

٦ وَتَرَى النَعِيمَ على مَفارِقِ فاحِمٍ   رَجِلٍ تَعُلُّ مُتُونَهُ [7] الأدْهانَا

فاحم شَعْر اسود، تعلّ من العَلَل مرّةً بعد مرّة وتَغُلّ من الغَلَل يريد انّها تجعل فى اصوله الادهانَ يعنى اصول الشعر، ويُروى تَعُلُّ جُذُورَه [8]، ويُروى تَعُلُّ أُصولَه [اى تدهن [9] بالدهن مرّةً بعد مرّة]

٧ فكأنَّما ٱشْتَمَلَ [10] الضَجِيعُ بِرَيْطَةٍ   لا بَلْ تَزِيدُ وَثارَةً وَلَيانَا

بريطة من لينها كأنّها ريطة، وثارة وَطاءة

٨ وَكَأَنَّ طَعْمَ مُدامَةٍ عانِيَّةٍ   شَمِلَ الرِياقَ وخالَطَ الأسْنانَا

مُدامة خَمْر يُدام شُرْبُها، عانيّة منسوبة الى عانة قريةٍ من قرى الجزيرة، ورِياق جمع رِيق [11]

٩ أَبَتِ ٱلخُرُوجَ مِنَ العِراقِ وَلَيْتَها   رَفَعَتْ لَنا بِقُطَيْقِطَ الأَظْعانَا [12]

---

1) C hier und Vs. 10 امامة. 2) C (od. بجنها) يهون بنى لحسين بجنبها. 3) C بها; aber Schol. ويروى لها. 4) C زُلْف. 5) B hat Var. اثْرِ übergeschrieben. 6) In C folgt der Vs. hinter Vs. 7. 7) C اصوله; s. Schol. B. 8) Darübergeschrieben اى اصوله. 9) Cod. يدهن. 10) So C, As, Ǵ, LA, TA. — B التفع, im Schol. erklärt durch اشتمل. 11) So auch LA, TA ريق. 12) C, Bek., LA, TA اظعانا, wie Var. im Schol. B.

٥٥ لا يُبْعِدِ اللهُ قَوْمًا مِن عَشيرتِنا — لم يَخذُلونا على الجُلّى ولا العادِى

الجُلّى الامرُ العظيم [الجليل العظيم]، والعادى يعدو عليهم يجور

٥٦ مَحْمِيَةً وحِفاظًا إنّها شِيَمٌ — كانتْ لِقَوْمِىَ عاداتٍ مِنَ العادِ

٥٧ لم تَرَ[1] قَوْمًا هُمُ شَرٌّ لإخْوَتِهِمْ — مِنّا عَشِيَّةَ يَجْرِى بالدَمِ الوادِى

شرٌّ لإخوتهم اى نقاتلهم ويقاتلوننا[2]

٥٨ حالَ الحَوادِثُ والأيّامُ دُونَهُمُ — ونَحْنُ مِن بَعْدِهِمْ لَسْنا بِخُلّادِ

[اى مات منهم مَن مات وقُتل مَن قُتل]

٥٩ مُسْتَلْبِثِينَ[3] وما كانت أَناتُهُمُ — إلّا كما لَبِثَ الضاحِى عن الغادِى

يقال ضَحِىَ وأَضْحَى بمعنًى يقول لم يكن تأخُّرُ مَن تخلّف من قومنا الذين لم يُقتلوا الّا مقدارَ مَن اضحى بعد مَن غدا فلحقوهم

٦٠ ودَعْوَةٍ[4] قد سَمِعْنا لا يَقُومُ لها — إلّا الحِفاظُ وإلّا المِقْنَبُ الآدِى

قال الآدِى الجامعُ للسلاح

٦١ حتّى اذا ذَكَتِ النِيرانُ بَيْنَهُمُ — لِلْحَرْبِ يُوقَدْنَ لا يُوقَدْنَ لِلزادِ

٦٢ فَاسْتَعْجَلُونا[5] وكانوا مِن صَحابتِنا — كما تَعَجَّلَ فُرّاطٌ لِوُرّادِ

استعجلونا اى أعجلونا تقدّمونا، [الفُرّاط الذين يتقدّمون الواردة فيُصْلحون الأَرْشِيَةَ[6] حتّى يأتى اولئك بعدهم]

٦٣ نَقْرِيهِمُ لَهْذَمِيّاتٍ نَقُدُّ بها — ما كان خاطَ عليهم كُلُّ زَرّادِ

٦٤ أَبْلِغْ رَبِيعةَ أَعلاها وأَسْفَلَها — أنّا وقَيْسًا تَواعَدْنا[7] لِمِيعادِ

٦٥ فكانَ قَوْمِى ولم تَغْدِرْ[8] لهم ذِمَمٌ — كطالِبِ الوِتْرِ[9] مُسْتَوْفٍ ومُزْدادِ

٦٦ ولَوْ تَبَيَّنْتَ قَوْمِى ما رَأَيْتَهُمُ — فى طالِعِينَ مِنَ الثَرْثارِ نُدّادِ

نُدّاد مُتفرِّقون يقول لم ترهم هاربين معمّن هرب [نُدّاد فُرّار الواحد نادٌّ]

---

1) ĠŠw. تلق. 2) Cod. ويقاتلونا. 3) Der Vs. fehlt C. — LA مستبطئونى ; (l. مستبطئين). 4) B ودعوةً. 5) C واستـ. 6) Cod. الماشية. Vgl. Muḥkam bei TA s. v. فرط: (تقدّمهم) لاصلاح الحوض والارشية والدلاء. 7) C توافينا, dazu ein Schol. ويروى تواعدنا ليـ. 8) So B mit Vocalen. C نعدر. 9) C الذين.

٤٤ فَأَنْتاشَنِي لَكَ مِن غَبْراءَ [1] مُظْلِمَةٍ   حَبْلٌ تَضَمَّنَ [2] إِصْدارِي وإِيرادِي

[فانتاشنى اى تداركنى]

٤٥ ولا كَرَدِّكَ عَنِّي بَعْدَ ما كَرَبَتْ   تُبْدِي الشَناءةَ [3] أَعْداءِي وحُسّادِي

اى كربت اعداءى دنت، ويروى تبدى الشماتة

٤٦ فإِنْ قَدَرْتُ على يَوْمٍ [4] جَزَيْتُ بِهِ   واللهُ يَجْعَلُ أَقْوامًا بِمِرْصادِ

[قال لمّا سمع زفر هذا البيت] قال زفر لا اقدرك الله

٤٧ نَفْسِي فِداءُ بَنِي أُمٍّ [5] هُمُ خَلَطُوا   يَوْمَ العَرُوبَةِ أَوْرادًا بِأَوْرادِ

اوراد جماعات [6]، ويوم العروبة يوم الجُمعة وقتلوا عُميرًا يوم الجمعة

٤٨ بِيضًا [7] صَوارِمَ كالشُهْبانِ نَعْسِفُها [8]   في البِيضِ مِن مُسْتَقِيماتٍ ومُنْآدِ

[المنآد المُنعطف المعوجّ]

٤٩ نُبِّيتُ قَيْسًا [9] على الحَشّاكِ قد نَزَلُوا   مِنّا بِحَيٍّ على الأَضْيافِ حُشّادِ

الحاشد المُكرِمُ لضَيْفِه يقال انه مُحشِدٌ [10] على الضيف اذا اجتهد فى إِلطافه [الحشّاك [11] موضع، واحتشدوا للضيف اجتهدوا له]

٥٠ في المَجْدِ والكَرَمِ العالِي ذَوِي أَمَلٍ   وفي الحَياةِ وفي الأَمْوالِ زُهّادِ

٥١ الضارِبِينَ عُمَيْرًا عن [12] بُيُوتِهِمُ   بالتَلِّ [13] يَوْمَ عُمَيْرٌ ظالِمٌ عادِي

٥٢ ثابَتْ [14] لَهُ عُصَبٌ من مالِكٍ رُجُحٌ   عِنْدَ اللِقاءِ مَسارِيعٌ الى النادِي

يريد الى المُنادى، رُجُحٌ حُلَماء

٥٣ لَيْسَتْ تُجَرِّحُ فُرّارًا ظُهُورُهُمُ [15]   وفي النُحُورِ كُلُومٌ ذاتُ أَبْلادِ

آثارٌ واحدها بَلَدٌ

٥٤ لا يُغْمِدونَ لَهُمْ سَيْفًا وقد عَلِمُوا   أَنْ لم تَكُنْ لَهُمُ أَيّامُ إِغْمادِ

يقول سُيوفُهم الدهرَ مسلولةٌ

---

1) C عبراء, Agh. عماء. 2) C خيل يضمن. 3) C, Agh. الشماتة, s. Schol. B. 4) C شيء, Agh. خير, IQtb. = B. 5) So beide Codd., nicht أُمّى. 6) Cod. جماعة. 7) C بيض. 8) C تعسفها; Gl. B وروى نكرهها. 9) C تبيتُ قيس. 10) So B; vgl. aber Schol. C. 11) Cod. لحشاك; so auch im Vs. selbst. 12) C فى. 13) C فالتل; Ukb. بالنبل. 14) C نابت. 15) C falsch بيوتهم, am Rand ظهورهم.

الغابة الرِماح ، والغادى نعتٌ لخفيف [ويروى مقام الورد تحبسه [1]) بينى وبين خفيف الغَبْية الغادى يعنى مطر الحرّ]

٣٥ قَتَلْتَ بَكْرًا وكَلْبًا وٱشْتَلَيْتَ [2]) بنا وقد أَرَدْتَ بِأَنْ يَسْتَجْمِعَ [3]) الوادِى

اى اردت ان يستجمع لك الامرُ قِبَلَنا ، قال خالد بن كلثوم اشتليت بنا تداركتَ وروى الاصمعىّ وٱثَّلَثْتَ بِنا وهو افتعلتُ من الثلثة وٱشْتَلَيْتَ [4]) اى أَتْبَعْتَنا [5]) مَن قتلتَ

٣٦ لَوْلا كَتائبُ مِن عَمْرٍو تَصُولُ [6]) بها أُرْدِيتُ يا خَيْرَ مَن يَنْدُو له النادِى

يندو يجتمعون اليه ، والنادى المجلس وقد ندا المجلسُ بهم يندو [يعنى يا خير مَن يتحاورونَ ويجتمعون [7]) اليه ، والنادى مُتحدَّث القوم وهو النَدِىُّ والمُنْتَدَى ايضا]

٣٧ إِذْ لا تَرَى العَيْنُ إِلَّا كُلَّ سَلْهَبَةٍ وَسابِحٍ مِثْلِ سِيدِ الرَدْهَةِ العادِى

سلهبة طويلة [من الخيل] ، وسيد ذئب ، والردهة نُقْرة فى جبل او صخرة فيها ماء

٣٨ إِذِ ٱلْفَوارِسُ مِن قَيْسٍ بِشِكَّتِهِمْ حَوْلِى شُهودٌ وما قَوْمِى بِشُهّادِى [8])

[والشكّة السلاح]

٣٩ إِذْ يَعْتَرِيكَ رِجالٌ يَسْأَلُونَ [9]) دَمِى ولَوْ أَطَعْتَهُمُ أَبْكَيْتَ عُوّادِى

٤٠ فقد عَصَيْتَهُمُ والحَرْبُ مُقْبِلَةٌ لا بل قَدَحْتَ زِنادًا غيرَ صَلّادِ

زندٌ صالدٌ وصَلْدٌ لا يُورِى وصَلّادٌ [10])

٤١ والصِيدُ آلُ نُفَيْلٍ خَيْرُ قَوْمِهِمُ عِنْدَ الشِتاء اذا ما ضُنَّ بالزادِ

٤٢ المانِعونَ غداةَ الرَوْعِ جارَهُمُ بالمَشْرَفِيَّةِ مِن ماضٍ [11]) ومُنْآدِ

ماض [يعنى السيف] مُسْتَقِيمٌ ومُنْآد مُعْوَجٌّ

٤٣ أَيّامَ قَوْمِى مَكانِى مُنْصِبٌ [12]) لهُمُ ولا يظُنُّون إِلّا أَنَّنى رادِى [13])

---

1) Cod. يحبسه.. 2) C واثلثت, s. Schol. — Ǵ, LA, TA = B.
3) So Ǵ, LA, TA; B, C تستجمع. 4) So Cod.; viell. zu streichen.
5) Cod. اتّبعتنا. 6) Agh., TA يصول. 7) Conj. statt يتجاورن ويجتمعن des Cod.
8) C, Agh. وقومى غيرُ شُهّاد. Schol. C aber auch wie B. 9) B يطلبون und in einer Gl. وينذرون 10) Cod. وصُلّاد؟ (gegen die Lexx.). 11) Agh. قاص. 12) B مَنْصِبٌ (C ohne Voc.), Agh. منصت.
13) Gl. B هالك. — (C وادى).

ابن جوّال من تغلب

٢٤ وطالَ ما ذَبَّ عَنِّي سُيَّرٌ[1] شُرُدٌ   يُصْبِحْنَ فَوْقَ لِسانِ[2] الراكِبِ الغادى[3]

سُيَّرٌ قوافٍ، شُرُدٌ قد شردت [سائرٌ قد سار فى الناس[4] وحّد على اللفظ ومعنى الشعر جمعٌ ثم رجع الى المعنى فجمع]

٢٥ وَٱسْأَلْ نِزارًا وقَدْ كانتْ تُنازِلُنى   بالنِّصْفِ مِن بَيْنِ إِسْخانٍ وإِبْرادِ

النصف مكان، إسخان صَيْفٌ وإبراد شتاء [اى فى وقت الحرّ والبرد والشتاء والصيف اى قد نازلونى فى الشتاء والصيف فعرفونى فٱسألهم[5] عنّى]

٢٦ وَٱسْأَلْ إيادًا وكانوا طالَ ما حَضَرُوا   مِنِّى مَواطِنَ[6] إدْناءٍ وإبْعادِ[7]

٢٧ عَنِّى وعَنْ قُرَّحٍ كانَتْ تُضَمُّ مَعِى   حتّى تَقَطَّعْنَ[8] مِنْ مَثْنَى وفُرّادِ

٢٨ فلا يُطِيقونَ حَمْلِى[9] إنْ هَجَوْتُهُمُ   وإن مَدَحْتُهُمُ لم يَبْلُغُوا آدِى[10]

يُرْوَى فإنْ رَكِبْتُهُمْ أَدْرَكْتُ آدَهُمْ وإن حملتُهُمْ لم يَبْلُغُوا آدى اى قوّتى

٢٩ مَن مُبْلِغٌ زُفَرَ القَيْسِيَّ مِدْحَتَهُ   مِنَ القُطامِيِّ قَوْلًا غَيْرَ إفْنادِ

أَفْنَدَ القولَ[11] اذا جاء بكلام قبيح [الافْناد الكذب ويقال افند فى كلامه جاء بكلام قبيح]

٣٠ إنِّى وإنْ كانَ قَوْمِى لَيْسَ بَيْنَهُمُ   وبَيْنَ قومِك إلّا ضَرْبَةُ الهادِى

٣١ مُثْنٍ عَلَيْكَ بِما ٱسْتَبْقَيْتَ مَعْرِفَتى[12]   وقد تَعَرَّضَ مِنِّى مَقْتَلٌ[13] بادِى

[والمعنى استبقيتنى لمعرفتك ايّاى]

٣٢ فلَنْ أُثِيبَكَ[14] بالنَّعْماءِ مَشْتِمَةً   ولَنْ أُبَدِّلَ إحْسانًا[15] بإفْسادِ

٣٣ فإنْ هَجَوْتُكَ ما تَمَّتْ مُكارَمَتِى   وإنْ مَدَحْتُ لَقَدْ[16] أَحْسنتَ إِصْفادِى[17]

٣٤ وما نَسِيتُ مَقامَ الوَرْدِ تَحْبِسُهُ[18]   بَيْنِى وبَيْنَ حَفِيفِ[19] الغابةِ الغادى[20]

---

1) C سائر; s. Schol. 2) C السمان. 3) B العادى. 4) Hier noch ثم, wohl Anticipation. 5) Cod. فاسالوهم. 6) Gl. B ومواقع. 7) B ادناءى وابعادى. 8) C تقطع. 9) C هجوى; Var. am Rand حملى. 10) Gl. B جهدى. 11) So B gegen die Lexx.; wohl فى القول zu lesen; s. Schol. C. 12) IAth. اوليت من حسن. 13) Agh. لى فى مقتل. 14) Agh. ابدّل. 15) C ولن اكافئ اصلاحا; Agh. wie B. 16) Agh. فقد, C لما. 17) Gl. B عطيتى. 18) C تجعله (Agh. تحسنه). 19) C خفيف, Agh. wie B. — Gl. B صوت. 20) Agh. الصادى.

يرمين به يتكلّمن، والغلّة حرارة العطش، والصادى العطشان

١٥ [1] أَلْمَعْنَ يَقْصُرْنَ مِن بُخْتٍ مُخَيَّسَةٍ   ومِن عِرابٍ بَعِيداتٍ مِنَ الحادِى

ألمعن اشرنَ اليه بأَرْدِيَتِهنّ ليَلْحق بهنّ، يقصرن يَحْبِسنهنّ عليه مخيّسة.. [2]

١٦ تَبْدُو اذا ٱنْكَشَفَتْ عنها أَشِلَّتُها   مِنْها خَصائِلُ أَفْخاذٍ وَأَعْضادِ

اشلّتها شَلِيلٌ وأَشِلّةٌ مِسْحٌ يُلْقَى على عجز البعير، منها من الابل، والخصيلة لحم العضد والفخذ

١٧ مِنْ كُلّ بَهْكنةٍ أَلْقَتْ [3] إشالتَها [4]   على هِبِلٍّ كرُكْنِ الطَوْدِ مُنْقادِ

اشالتها ما تُشيلها يعنى يدَيْها، وهِبلٌّ مُسِنٌّ من الابل والرجال والنعام، والطود الجبل ورُكنه جانبه، والبهكنة التارّة العريضة وتُجمَع البهاكن

١٨ وكُلُّ ذلك منها كلّما رَفَعَتْ [5]   منها المُكَرّى ومنها اللَيِّنُ السادِى [6]

المُكَرّى سيرٌ ليّنٌ بطىءٌ وقال غيره يقذف بيدَيْه فى سيره يلعب بهما، والسادى يسدو بيده، قال المُكَرّى والمُكارِى واحدٌ

١٩ حَتّى إذا الحَىُّ مالُوا بَعْدَ ما ذَعَرُوا   وَحْشَ اللُهَيْمِ بأَصْواتٍ وطُرّادِ

أى ملوا الى موضع، واللُهَيْم موضع

٢٠ حَلُّوا بِأَخْضَرَ قد مالَتْ سَرارَتُهُ   مِن ذى غُثاء [7] على الأَعْراضِ أَنْضادِ

الاعراض النواحى، انضاد مُنضّد، سرارةُ الوادى وَسَطُه

٢١ قَفْرٍ تَظَلُّ مَكاكِىُّ الفَلاةِ به   كأَنّ أَصواتَها أَصْواتُ نُشّادِ

نُشّاد يطلبون شيئًا نَشَدْتُ الضالّةَ اذا طلبتَها

٢٢ ما لى أَرَى الناسَ مُزْوَرًّا فُحولُهُمْ   عَنّى اذا سَمِعُوا صَوْتِى وإنْشادِى

يعنى فحول الشعراء

٢٣ إلّا أُخَىَّ بَنِى الجَوّالِ يُوعِدُنى   ما ذا يُرِيدُ [8] ٱبْنُ جَوّالٍ بإيعادِى

---

1) In C vor 14, in den vielen Citaten aber ist die Folge von 13. 14 wie in B. — Kml. 187, 19 قرّبن من بزل. 2) Die Erklärung fehlt. 3) C ارمت. 4) C اشلتها.

5) B رُفِعت; aber LA hat wie oben mit Erkl. اى فى سيرها.

6) C الهادى, am Rand als Var. السادى.

7) So B, undeutlich ob عُ oder غُ; doch fehlt das übliche Zeichen unter ع. — C من ماء مزن.

8) B يقول.

اى تقوادى الى اللهو، ورُوِى الإخْوانُ [ويُرَوَى ولم يترك الإخْوانُ يقول يُدخِلوننى فى باطلهم وأُدْخُل معهم]

٧ كَنِيَّةِ الحَيِّ مِن ذِى الغَضْبَةِ [1] آحْتَمَلُوا   مُسْتَحْقِبِينَ أَسِيرًا [2] ما له فادِى

احتملوا من مَرْعًى تعذّر عليهم حتى نزلوا فى مكانٍ غيرِه، كنيّة الحىّ يقول ما للكواعب ودّعننى كما ودّعنى حتّى كنتُ كَلِفًا بهم فظعنوا واستحقبوا فؤادى وهو الاسير الذى لا يفديه احدٌ [اراد [3] ما له مَن يفديه، ويُرَوَى مِنْ ذِى [4] الغَبْضَة وهو مكان]

٨ بانُوا وكانت حَياتِى فى آجتِماعِهِمْ   وفى تَفَرُّقِهم قَتْلِى وإقْصادِى

٩ أَرْمِى قَصِيدَهُمْ طَرْفِى وقد سَلَكُوا   بَطْنَ [5] المُجَيْمِرِ فالرَّوْحاء فالوادِى

قصيدَهم ناحيتَهم، والمجيمر ارض [ويُروى فالرجلاء فالوادى والرجلاء الارض الشديدة الغليظة]

١٠ مُحَدِّدِينَ لِبَرْقٍ صابَ فى خِيَمٍ [6]   وبالقُرَيَّةِ [7] رادُوهُ بِرُوّادِ [8]

محدّدين قاصدين حَدَّدَ نحوَه قصد نحوه، ويُرَوَى صاب مِنْ خَلَلٍ اى مِن خلل السحاب، ورادوه طلبوه، قال ابو ليلى محدّدين اى حدّدوا اليه بصرهم وشاموه [قال الاصمعىّ وكانت العرب اذا عدّت مائة برقة فى ليلة من وجهٍ انتجعوا ذلك الوجه لا يشكّون فى الحيا]

١١ يَحْفُوْنَ طَوْرًا وأَحْيانًا اذا طَلَعُوا   نَجْدًا [9] بَدَا لِىَ من أَجمالِهِمْ بادِى

١٢ وفى الخُدورِ غَماماتٌ بَرَقْنَ لنا   حَتَّى تَصَيَّدْنَنا مِن كلِّ مُصْطادِ

١٣ يَقْتُلْنَنا بِحَدِيثٍ ليس يَعْلَمُه   مَن يَتَّقِينَ ولا مَكْتومُه [10] بادِى

[بادٍ ظاهر، ويُروى ولا مكنونه]

١٤ فهُنَّ يَنْبِذْنَ [11] مِن قَوْلٍ يُصِبْنَ [12] به   مَواقِعَ الماء مِن ذى الغُلَّةِ الصادِى

---

1) C الغطبة, IQtb. اليقظة, AQâsim 7 القيظ, S. 115 الغبطة.   2) C, AQâsim فؤادا.

3) Cod. fügt hinzu اى.   4) Cod. وادى gegen das Metrum.

5) C بين, AS = B. — Dann As. المخيمر.   6) C, LA, TA من خَلَل; so auch Var. im Schol. B.   7) C وفى القا; LA TA = B.   8) LA, TA برّاد.

9) C طَوْدًا mit Schol. الطودِ الجبل العظيم Auch نجدًا ist hier Appellativ.

10) مكنونه Agh., Maʿ, IQtb, Ṣafadî. — Kml. hat in verschiedenen Codices beide Laa.

11) B يُنْبِذْن.   12) B اصَبْنَ; aber wie C hat Kml. l. l. und 212, 9 Hamad. 221, 5, As., IQtb., Agh., Maʿ, Ṣafadî, Ḫiz.

اى احتمل من بلد الى بلد قال لا أَسْتطيع عن الديار حَويلًا [الاِقْتارُ الاِقْلالُ والمُقْتِرُ المُقِلّ قال الله تعالى وكان الانسانُ قَتُورًا [1]]

٤٠ وكَمْ مِنَ الدَهْرِ ما قد ثَبَّتُوا قَدَمِي إذْ لا أَزالُ مَعَ الأَعْداء أَنْتَضِلُ [2]

روى ابن الاعرابىّ ننتصل

٤١ فلا هُمُ صالَحُوا مَنْ يَبْتَغِي عَنَتِي ولا هُمُ كَدَّرُوا الخَيْرَ الّذى فَعَلُوا

التعنُّت والعَنَتُ واحد يقال للرجل اذا وقع فى هَلَكَةٍ قد عَنِتَ

٤٢ هُمُ المُلُوكُ وَأَبْناء المُلوكِ لَهُمْ [3] والآخِذونَ بهِ والسَاسَةُ الأُوَلُ

II.

١ ما آعْتادَ حُبُّ سُلَيْمَى حِينَ مُعْتادِ وما تَقَضَّى [4] بَوَاقِي دَيْنِها [5] الطادِى

الطادى الثابت القديم يقول لم يأتِ فى الوقت الذى كان يأتى، اراد بالطادى الوطيد ويقال اراد الواطد اى دَيْننا [6] الذى هو ثابت عليها

٢ إلّا كما كنتَ تَلْقَى مِن صَواحِبِها ولا كيَوْمِكَ مِن غَرّاء وَرّادِ

قال ورّاد ابوها او قيّمها، [ويُرَوى وذاك دينك من غرّاء ورّاد]

٣ بَيْضاء مَحْطُوطَةُ المَتْنَيْنِ بَهْكَنَةٌ رَيّا الرَّوادِفِ لم تُمْغِلْ بأَوْلادِ

محطوطة لطيفة، أَمْغلت الشاةُ والغنم اذا ولدت فى السنة مرّتَيْن

٤ ما لِلْكواعِبِ [7] وَدَّعْنَ الحياةَ كما وَدَّعْنَنِي وآتَّخَذْنَ [8] الشَّيْبَ مِيعادِى

[قوله ودّعن الحياة دعاء عليهنّ يقول اماتهنّ اللهُ] يقلن ميعادُه الشَّيْب اى [9] يقطعنه

٥ أَبْصارُهُنَّ الى الشُّبّانِ مائِلَةٌ وقد اراهُنَّ عَنِّى [10] غَيْرَ صُدّادِ

٦ إذْ باطِلِى لَمْ تَقَشَّعْ جاهِلِيَّتُهُ عَنِّى ولَمْ يَتْرُكِ الخُلّانُ تَقْوادِى

---

1) Qor. 17, 102. 2) Ǵ S نزال ننتـ; aber Var. im Schol. wie B; — ǴB, ǴC, Ḫiz. يزال .. ينـ; — Ai. تزال .. تنـ. 3) Ukb. ?.

4) So alle Zeugen; nur B توقى (wohl aus تَوَقَّى oder تُمِقِّى).

5) So LA. — B und die übrigen vocallos. — Ǵ und TA erklären es الدين والدأب والعادة, lasen also دينها. — Vgl. dazu XXIII, 5. 6) Cod. ohne Voc. 7) IQtb. للعذارى.

8) C وجعلن. 9) Cod. ان. 10) LA, TA عنه, aber am Rand المشهور عنّى.

يُروَى كُلّما آحْتَلَتْ وأنشد اذا نَحْنُ أَدْلَجْنا وأَنْتِ أَمامَنا كَفَى لِمَطايانا بريحِكِ هادِيَا [العلاوة الموضع المرتفع]

٣٠ وَقَدْ أَبِيتُ إذا ما شِئْتُ مَالَ [1]) مَعِي   على الفِراشِ الضَجِيعُ الأَغْيَدُ الرَتِلُ [2])

الرتل المُتفرِّق الأَسنانِ التى لم يركب بعضُها بعضا ويُروَى الرَبِلُ وهو الضخم

٣١ وَقَدْ تُباكِرُنِي الصَهْباءُ يَرْفَعُها   إِلَيَّ لَيِّنَةٌ أَعْطافُهُ ثَمِلُ [3])

٣٢ أَقُولُ لِلْحَرْفِ لَمّا أَنْ شَكَتْ أُصُلًا   مَسَّ السِفارِ [4]) وَأَفْنَى نَيَّها الرِحَلُ

نيُّها شحمُها يقال ناقةٌ رَهْبٌ وحَرْفٌ اذا كانت ضامرةً ، ومَسَّ جَذْبَ السَيْرِ

٣٣ إنْ تَرجِعِي مِنْ أَبِي عُثْمانَ مُنْجِحَةً   فَقَدْ يَهُونُ عَلَى [5]) ٱلْمُسْتَنْجِحِ العَمَلُ

المستنجح الذى يطلب النجاحَ يهون عليه العمل.

٣٤ أَهْلُ [6]) ٱلْمَدِينَةِ لا يَحْزُنْكَ شَأْنُهُمُ   إذا تَخاطَأَ [7]) عَبْدَ الواحِدِ ٱلْأَجَلُ

تَخاطأَ وأَخْطَأَ واحد يقول اذا تخاطأَ هذا الأَجلُ فلا تُبالِ [8]) بأُولائك

٣٥ أَمّا قُرَيْشٌ فَلَنْ [9]) تَلْقاهُمُ أَبَدًا   إِلّا وَهُمْ خَيْرُ مَن يَحْفَى وَيَنْتَعِلُ

[قال ابو عمرو والحُفْوة اذا مشى بلا حِذاء وهو حافٍ من الحفوة وهو حافٍ وهم حُفاةٌ قال الاعشى[10]) امّا تَرَيْنا حُفاةً لا نِعالَ لنا إنّا كَذٰلِكَ قَدْ نَحْفَى ونَنْتَعِلُ]

٣٦ إِلّا وَهُمْ جَبَلُ اللهِ الذى قَصُرَتْ   عنه الجِبالُ فما ساوَى بهِ جَبَلُ

٣٧ قَوْمٌ هُمُ ثَبَّتُوا ٱلْإِسْلامَ فَٱمْتَنَعُوا   قَوْمُ الرَسُولِ الذى ما بَعْدَهُ رُسُلُ

٣٨ مَن صالَحُوهُ رَأَى فى عَيْشِهِ سَعَةً   ولا يَرَى [11]) مَن أَرادُوا ضَرَّهُ [12]) يَئِلُ

٣٩ كَمْ نالَنِي مِنْهُمُ فَضْلٌ [13]) عَلَى عَدَمٍ   إذْ لا أَكادُ مِنَ الإقْتارِ أَحْتَمِلُ [14])

---

1) C بات. 2) Tahḏ, Ǵm. الربل; s. Schol. B.

3) C, Ǵm اطرافها .. ترفعها, wozu aber das masc. ثمل nicht passt; ǴS اطرافه .. يرفعه.

4) ǴS السفارِ; ǴB wie B. 5) Ǵm, As. مع; Ḫiz. wie B, C.

6) B اهلُ mit übergeschr. معًا; s. Noten. 7) C, Belḏ., Iqd, Jâq., Ǵm تخطّأ; As. Ḫiz. wie B. 8) Cod. فلا يبالى. 9) Nur B فلا. 10) Ed. Lyall vs. 22.

11) C, Ǵm. ترى, Ḫiz. = B. 12) Ai حربه, Ǵm, Ḫiz. = B, C.

13) So B; C ohne Vocale; Ǵm; ǴD. — فضلًا Sîb., Mfṣl, ǴS (aber im Schol. Variante wie B). — Ai., Ḫiz. erörtern dreierlei Iʿrâb; vgl. Noten.

14) So auch Sîb. — Ai. (nach al-ʿAlam) اجتمل; C انتقل, aber am Rand احتمل; Ǵm = B.

٢٢ ثُمَّ ٱسْتَمَرَّ بِهَا ٱلْحَادِى وَجَنَّبَهَا   بَطْنَ ٱلَّتِى نَبْتُهَا ٱلْحَوْذَانُ وَٱلنَّفَلُ

[الحوذان بقلة طيّبةُ الريحِ قال ابو عمرو والنفل اشبهُ شىء بهذه البقلة]

٢٣ حَتَّى وَرَدْنَ رَكِيَّاتِ ٱلْعَوِيرِ[1] وَقَدْ   كَادَ ٱلْمُلَاءُ مِنَ ٱلْكَتَّانِ يَشْتَعِلُ

قال يعنى بالكتّان هاهنا القُطن [ركيّة وركيّات وركايا وهى ابآرٌ، والغوير بلد، والكتّان يشتعل من الحرّ]

٢٤ وَقَدْ تَعَرَّجْتُ لَمَّا وَرَّكَتْ أَرَكًا   ذَاتَ ٱلشِّمَالِ وَعَنْ أَيْمَانِنَا ٱلرِّجَلُ

تعرّجتُ تمكّثتُ، وَرّكتْ عدلت عنها، والرِّجَل مسايلُ الماء [وأَرَكٌ موضع]

٢٥ عَلَى مُنَادٍ دَعَانَا دَعْوَةً كَشَفَتْ   عَنَّا ٱلنُّعَاسَ وَفِى أَعْنَاقِنَا مَيَلُ

اراد دَواعىَ شَوْقِهِ[2] [يقول عرّجتُ على المُنادى حين دعا قال والمنادى الشوق الذى به، مَيَلٌ من النعاس]

٢٦ سَيْغُتُهَا وَرِعَانُ ٱلطَّوْدِ مُعْرِضَةٌ   مِن دُونِهَا وَكَثِيبُ ٱلْعَيْثَةِ[3] ٱلسَّهِلُ

رِعان أنوف جبالٍ، مُعْرِضة هى بينى وبينها يعنى عُلّيّة [ويُروى الغيثة وليس بشىء لأنّ الغوير وأرك بالشأم، والعيثة بالشأم، والطود جبل]

٢٧ فَقُلْتُ لِلرَّكْبِ لَمَّا أَنْ عَلَا[4] بِهِمُ[5]   مِنْ عَنْ يَمِينِ ٱلْحُبَيَّا نَظْرَةٌ قَبَلُ

[قوله علا بهم نَظْرةٌ قَبَل اى علا فى فيهم نظرٌ قَبَلٌ] عَلَت[4] النظرةُ رفعوا أبصارهم لينظروا، قَبَل مُقابلةٌ ويروى لَمَّا أن عَلَا بهم مِن عَنْ يَمِينِ الحُبَيَّا مَنْظَرٌ قَبَلُ

٢٨ أَلْمَحَةً مِن سَنَا بَرْقٍ[6] رَأَى بَصَرِى   أَمْ وَجْهَ[7] عَالِيَةَ ٱخْتَالَتْ بِهِ[8] ٱلْكِلَلُ

[اختالت اى تبخترت السُتورُ به] ويُروى اختالت بها عَنَى أنّها جميلة

٢٩ تُهْدِى[9] لَنَا كُلَّمَا كَانَتْ عُلَاوَتَنَا   رِيحَ ٱلْخُزَامَى جَرَى فِيهَا ٱلنَّدَى ٱلْخَضِلُ

---

1) So B, Bek. (s. Jaq. III, 748); C, Ǵm الغُوَيْر, TA العُوَيْر.   2) Cod. شوقها.

3) So C, ǴS, Jaq., TA von IAʿrâbî. — B, Ǵm, Var. im Schol. ǴS und bei TA الغينة, wozu aber Schol. B bemerkt: روى ابو عمرو العيثة. — ǴB, ǴC الغيبة.

4) So C, Ai, Ǵm., Bek., Ǵawâl. — B, Ḫiz. علت; so ist auch der verdorbene Text der Var. im Ai. herzustellen ويروى علت بهم ومعنى علت بهم.   5) Ai لهم (Drckf.?).

6) B نار, aber im Schol. برق als Var. — As., Ai, Ḫiz. Ǵm wie C.   7) So Ǵm. — B وجهُ; C ohne Voc.   8) Ai. بها mit Var. به, wie in Schol. B.   9) Ai. يهدى.

الفجاج طُرُق واسعة، والاعناق هى المعترضة [معترضة فى اعتراض تعترض بأعناقها من نشاطها]، تُرخَى لهـا الجُدُل لانّهـا مَعايا [يقول أُرخيت لها لأنّها قد عُوّدت ذلك ليست بصعبة، وقوله مُرْخًى لها الجدل اى قد استوثقْتها من طول اعناقها]، الجُدُل جمعُ جَديل وهو الزمام.

١٧ يَمْشِينَ رَهْوًا [1]) فلا الأَعْجازُ خاذِلةٌ ولا الصُّدورُ على الأَعْجازِ تَتَّكِلُ

رَهْوًا ساكِنًا يتّبع بعضها بعضا، [يقول ليست بالضعيفة [2]) الاعجاز فلا يخذلها الاعجاز وليست صُدورُها بضعيفة تتّكل على الاعجاز يقول خُلقت خلقًا مستويا فى القوّة

١٨ فهُنَّ مُعْتَرِضاتٌ والحَصَى رَمِضٌ والريحُ ساكِنَةٌ والظِّلُّ مُعْتَدِلُ

معترضات مِن العُرْضيّة وهى [3]) المَرَحُ، رَمِض من الرَمْضاء اى حارٌّ، والظِّلُّ معتدل حين استوى نِصْف النهار [فهنّ يعنى النوق، والظلّ معتدل اى لم تزل معترضات من نشاطها وهى على هذه الحال نصفَ النهار مع [4]) الهزال فكيف فى ابتداء امرها وهذا اشدّ ما يكون من الحرّ واشدّ ما يكون من السير]

١٩ يَتْبَعْنَ سامِيَةَ [5]) العَيْنَيْنِ تَحْسِبُها مَجْنُونَةً أَوْ تَرَى ما لا تَرَى الإِبِلُ

كأنّها ترى شيئًا لا تراه الابل فتفزع منه من نشاطها [سامية رافعة، تحسبها مجنونة من نشاطها، يقول لم تنكسر [6]) فهى تنظر الى الشخوص من نشاطها فترى ما لا ترى الابل].

٢٠ لمّا وَرَدْنَ نَبِيًّا [7]) وآسْتَتَبَّ بنا [8]) مُسْحَنْفِرٌ كخُطوطِ السَيْحِ مُنْسَحِلُ

يروى كخُطوطِ السَحْلِ وهو ثوبٌ ابيض والسيح ضربٌ من البرود ويقال بُرْدٌ مُسيَّحٌ اى مُخطَّط مُسيَّر، نَبيًّا مكان، واستتبَّ استقام وامتدَّ، ومُسْحَنْفِر ممتدٌّ واراد طريقًا ماضيًا [ومُسْحنفر طريق ذاهبٌ بيّنٌ، والسيح الكساء المخطَّط، منسحل ذاهب ايضا].

٢١ على مَكانِ غِشاشٍ ما يُقيمُ [9]) بهِ إِلّا مُغَيِّرُنا والمُسْتَقِي العَجِلُ

المغيّر الذى يغيّر عن بعيره رحله اذا خاف ان يكون الرحلُ قد عقره [غشاش عَجَلة

1) C, Agh. هونا. Ǵ, LA, TA, Ǵm, Ḫiz., Ai wie B; — Ma^c زهوا; A^clam زَهْوًا.
2) Cod. الصعيفة. 3) Cod. وهو. 4) Cod. من.
5) ǴS مائرة; aber im Schol. ويروى سامية. 6) (Scil. عيناها). Cod. ينكسر.
7) So auch Bek., Jâq. — ǴS, LA نُبَيًّا; ǴB, ǴC ثُبيًّا.
8) C به. 9) Ǵm, LA ينيخ.

يرتاح يَخِفُّ ويَهَشُّ، فى البلد الذى دونَها، عَمَلٌ دُؤُوبٌ [عُلَيَّةٌ امرأة ويقال للذى يرتاح للمعروف والنَدَى أَرْيَحِىٌّ، وقوله لها اى اليها، والرَسِيمُ[1]) سَيْرٌ فيه سرعة، وقوله دونها اى دون هذه المرأة عَمَلٌ اى دون الوصول اليها]

١١ بِكُلِّ مُنْخَرِقٍ يَجْرِي السَرابُ به يُمْسِى وَراكِبُهُ مِن خَوْفِهِ وَجِلُ

مُنْخَرِقٌ مُتَّسع فضاءٌ منخرق حيث يَنْخَرِق الطريق فى الفلاة [ويُرْوَى مُنْخَرَقٌ فمَن فتح الراء جعله مُنخَرَقًا للريح ومَن كسر الراء اراد[2]) انه انخرق فذهب فى الفلاة]

١٢ يُنْضِى[3]) الهِجانَ التى كانتْ تَكونُ بها عُرْضِيَّةٌ وهِبابٌ حِينَ تُرْتَحَلُ[4])

يُنْضِى يجعلها أَنْضاءً، والهِجان الكِرام، وعُرْضِيَّةٌ اعتراض فى سيرها، تُرْتَحل تُشَدُّ الرحال عليها، وقوله ينصى يريد المنخرق، هِباب نَشاط [يُضنى يُهزِّل][3])

١٣ حَتَّى تَرَى ٱلْحُرَّةَ ٱلْوَجْناءَ لاغِبَةً والأَرْحَبِيَّ الذى فى خَطْوِهِ خَطَلُ

حُرَّةٌ عتيقة كريمة [من الابل]، ووجناء غليظة الوَجَناتِ كثيرة لحمُها ويقال هى الصُلْبة مُشبَّهة بوَجِين الوادى، ولاغبة مُعْيِيَة[5])، والأَرْحَبِىٌّ فحل منسوب الى أَرْحَبَ قبيلة من همدان، خَطَل سعة فى الخطو [خَطَلٌ اضطراب وهو الكثرة فى المنطق وبه سُمّى الرجل الأَخْطل والخطل فى اوّل السير من نشاطه ثم يستمرّ به السير فيستقيم فى نشاطه]

١٤ خُوصًا تُدِيرُ عُيونًا ماءُها سَرِبٌ[6]) على الخُدُودِ إذا ما ٱغْرَوْرَقَ المُقَلُ

خُوصٌ غائرة الأَعْيُن

١٥ لَواغِبَ الطَرْفِ مَنْقُوبًا حَواجِبُها[7]) كَأَنَّها قُلُبٌ عادِيَّةٌ مُكُلُ

يريد تراها لواغبَ منقوبًا حواجبها قد غارت عيونها، قُلُبٌ جمعُ قَليب، عاديّة قديمة [شبّه غُور اعينها ببئر عاديّة]، مُكُل قليلة الماء الواحدة مَكُولٌ فيُستَجَمّ ماؤها حتى يجتمع واسم الماء المُكْلة

١٦ يَرْمِى الفِجاجَ بها الرُكْبانُ مُعْتَرِضًا أَعْناقُ بُزَّلِها مُرْخًى لها الجُدُلُ

1) Mscp. والرواسم.
2) Mscp. فيريد.
3) C يضنى, am Rand aber (vom Abschreiber) ينضى als richtiger bezeichnet.
4) ǴB, ǴC عرضنة .. تحتمل, ǴS = B, C.
5) B undeutlich, wie معييرة, C المعيبة (So auch ǴS im Schol.).
6) B خضل mit Schol. ويروى ماؤها سرب اى قاطر; Ǵm = C.
7) C, ǴB, ǴC محاجرها. ǴS = B. — ǴEd حواجرها.

[يقول لنفسه إنّى اهتديتُ له فعرفتُه وهو لا يعرف مَن انا[1]) والغَمْر موضعٌ، وعَصْرٌ دهرٌ وأَعْصُرٌ وأَعْصارٌ وعُصورٌ وقال المتلمّس

عَرَفْتُ لِأَصْحابِ النَجائِبِ جِدَّةً (؟)[2]) اذا عَرَفُوا لِى فى العُصورِ الأَوائِلِ]

٣ صافَتْ تَعَمَّجُ[3]) أَعْناقُ السُيولِ بِهِ[4]) مِنْ باكِرٍ سَبِطٍ او رائحٍ يَبِلُ[5])

اصل التَعَمُّجِ للحَيّةِ تَلَوِّيها، بها بالدِمَن، وبه يريد بالربع، وصافت مِنَ الصَيْف، تَعَمَّجُ تَتَثَنّى، ويَبِلُ مِنَ الوَبْل المطر الشديد [وباكِر مطرٍ فى اوّل النهار، وسَبِطٌ كثيرُ الصَبِّ، أَعْناقُ السيول اوائلها، والطلل المنزل، وقال غيره صافتْ من الصَيِّف وهو بعد مطر الربيع]

٤ فهُنَّ كالخِلَلِ[6]) ٱلْمَوْشِيِّ ظاهِرُها أَوْ كالكِتابِ الّذى قد مَسَّهُ بَلَلُ[7])

[الخِلَلُ النِقْش الذى يكون على جَفْن السيف واحدها خِلَّةٌ]

٥ كانَتْ مَنازِلَ مِنّا قد نَحُلُّ بها حَتَّى تَغَيَّرَ دَهْرٌ خائِنٌ خَبِلُ

خَبِلٌ مُفسِد والخَبَلُ الفسادُ [يُخبِّل أَعْضاء[8]) الناس والعرب تُسمِّى الدهرَ مُخبِّلا]

٦ لَيْسَ الجَدِيدُ به[9]) تَبْقَى بَشاشَتُهُ إِلّا قَلِيلًا ولا ذو خُلَّةٍ يَصِلُ

البَشاشةُ اللذّة والسُرور، خُلّة صَداقةٌ *[اراد ولا ذو خلّة يدوم وِصالُه، به يعنى بالدهر]

٧ والعَيْشُ لا عَيْشَ إِلّا ما تَقَرُّ به عَيْنٌ ولا حالَ إِلّا سَوْفَ تَنْتَقِلُ[10])

[المعنى لا عَيْشَ الّا عيشُ الآخرة كما قال امرؤُ القيس[11]) وَهَلْ يَنْعَمَنْ إِلّا سَعِيدٌ مُخَلَّدُ]

٨ والناسُ مَنْ يَلْقَ خَيْرًا قائِلُونَ له ما يَشْتَهِى ولِأُمِّ المُخْطِئِ الهَبَلُ

الهَبَلُ الثُكْلُ يقال له هَبِلَتْكَ أُمُّك

٩ قد يُدْرِكُ المُتَأَنِّى بَعْضَ حاجَتِهِ وقد يكونُ مَعَ[12]) المُسْتَعْجِلِ الزَلَلُ

١٠[13]) أَمْسَتْ عُلَيَّةُ يَرْتاحُ[14]) الفُؤادُ لها وَلِلرَواسِمِ فِيما دُونَها عَمَلُ

---

1) Cod. انت. 2) Cod. حَدُه; s. Noten. 3) Ǵm (in allen Mscp.) تمعج. 4) Var. بها. 5) So auch LA, TA, ǴS.; — ǴB, ǴC, Ǵm يئل mit Glosse يئل يرجع. — LA أعْراف السيول. 6) B كالحلل; Ǵm = C. 7) C البلل; Ǵm = B. 8) Mscp. عطا. 9) C الجديد مقيم فى; Agh., Ǵm, Rdgl. C = B. — In B الذى über به geschrieben. 10) Rdgl C, Ǵm حالة الا ستنتقل; Tebr., Agh. = B. 11) Diw. 52, 2. 12) B und Tebr. من; alle andern Zeugen مع wie C. 13) Hinter Vs. ٩ citiren Ṯa'âlibi Jw Mw f. 25v., Ṯa'âlibî, Al-Iǵâz u. s. w. (Const. 1301) p. 43, Muḥ. Bâqir, ǴSw. p. 276 noch den Vs:

وَرُبَّما فاتَ قَوْمًا جُلُّ أَمْرِهِمُ مِنَ التَأَنِّى وَكانَ الحَزْمَ لَوْ عَجِلُوا

(Iǵaz بعض امرهم). Einen anderen Zusatz s. in den Noten. 14) Ǵm اضحت علية يهتاج; ǴS = B, C.

بسم الله الرحمان الرحيم

الحمد لله وصلّى الله على رسوله محمّد وآله وسلّم

I.

قال القطاميّ

وهو عُمَيْر بن شُيَيْم بن عمرو بن عبّاد بن بكر بن عامر بن اسامة بن مالك بن بكر بن حُبيب بن عمرو بن غنم بن تغلب[1]

يمدح[2] عبد الواحد بن الحارث بن الحكم بن ابى العاص بن اميّة[3]

١ إنّا مُحَيُّوكَ فَٱسْلَمْ أَيُّها الطَّلَلُ   وإنْ بَلِيتَ وإنْ طالتْ بكَ الطِّيَلُ[4]

الطِّيَلُ الدُهورُ يقال طالَ طِوالُك[5] وطِوَلُك وطِيَلُك وطُوَلُك، طُولَى وطُوَلٌ مثل كُبْرَى وكُبَرٌ، وان طالت عليك الدهورُ [ويروى الطِوَلُ[6] ايضا وهو من المُطاوَلة طِوَلَةٌ وطِوَلٌ وطِيَلَةٌ[7] وطِيَلٌ والمعنى واحد، والطِوَلُ الرَسَنُ يُطَوَّل للدابّة لترعى وأنشد لطرفة لَعَمْرُكَ انّ المَوْتَ ما أَخْطَأَ الفَتَى لَكَالطِوَلِ ٱلْمُرْخَى وثِنْياهُ بِٱلْيَدِ[8]]

٢ إنِّى ٱهْتَدَيْتُ لِتَسْلِيمٍ[9] عَلَى دِمَنٍ   بِالغَمْرِ غَيَّرَهُنَّ الأَعْصُرُ الأُوَلُ

---

1) C. fügt hinzu بن حبيب قال ابو العبّاس فى بنى تغلب كلّها حُبَيْب بالتخفيف وفى النمر حُبَيِّب مشدّدة. 2) Das Weitere fehlt C, wird aber auch von Ǵm, Ḫiz. III, 124 gegeben.

3) Ḫiz. noch بن عبد شمس بن عبد مناف.

4) Ǵ, LA, TA الطِوَلُ mit Var. الطِيَلُ, Ǵm الطِوَل; Faṣîḥ, Agh., Ḫiz., Ai. الطِيَلُ.

5) So B und ISikk. (in ǴS fol. 165a); LA nach Ǵ, der dem ISik. folgt, طُوالُك.

6) Bei C fehlen hier wie stets sonst in meiner Copie die Vocale; sie sind nach LA (vgl. auch Lane) beigegeben.

7) So ausdrücklich ISikk. in ǴS, ebenso LA nach Ǵ, ISik. 8) Ṭarf. 4, 67.

9) B. لتسيار; Ǵm., Ai. wie C.

ديوان القطاميّ

وهو

عُمَيْرُ بن شُيَيْمِ بن عمرو التغلبيّ

مع شرح الديوان